

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2019
2020



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2019/2020

Korrigierte Fassung vom 29.09.2020
(Kapitel 9: Tabelle 14)

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 040 42831-1723
Fax: 040 42796-4044
E-Mail: kundenmanagement@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 040 42796-4767
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis der Druckfassung: 23,00 EUR

- © Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird,
sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Das Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein 2019/2020 bietet wie bereits in den Vorjahren einen umfassenden statistischen Blick auf das nördlichste Bundesland: Aktuelle Indikatoren geben eine Übersicht über die wichtigsten demografischen, sozialen und ökonomischen Strukturen. Ergänzend verdeutlichen Zeitreihen, Merkmalskombinationen und Kreistabellen die Zusammenhänge, Gesetzmäßigkeiten und Veränderungen der Lebensverhältnisse in Schleswig-Holstein.

Zusammen mit dem Statistischen Jahrbuch Hamburg bildet die Publikation die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistikamtes Nord. Beide Veröffentlichungen weisen einen gleichen Aufbau sowie ein weitestgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm auf, um Vergleiche beider Länder zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde aber auch den strukturellen Besonderheiten beider Länder – dem Stadtstaat Hamburg und dem Flächenland Schleswig-Holstein – durch verschiedene Schwerpunkte Rechnung getragen. So steht für Schleswig-Holstein unter anderem die Landwirtschaft im Fokus, während für Hamburg kleinräumige Auswertungen auf Ebene der Stadtteile das Gesamtbild der Hansestadt abrunden. Zudem vermitteln die Jahrbücher anhand ihrer Themenvielfalt das Spektrum der amtlichen Statistik. Ergänzende Statistiken anderer Institutionen komplettieren die Publikationen.

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen bedanken, die durch Ihre Auskünfte dieses Statistische Jahrbuch ermöglicht haben. Weiterhin danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz bei dieser umfangreichen Veröffentlichung.

Bei der Lektüre dieses Jahrbuchs wünsche ich viel Freude.

Hamburg/Kiel, im Juni 2020

Renate Cohrs

Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2019/2020

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	10
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	41
3. Gesundheit	67
4. Öffentliche Sozialleistungen	85
5. Bauen und Wohnen	106
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	113
7. Verdienste, Arbeitskosten, Ausstattung und Preise	129
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	145
9. Produzierendes Gewerbe	165
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	189
11. Verkehr	207
12. Gesamtwirtschaft	219
13. Energie und Umwelt	243
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	261
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	281
16. Wahlen	293
17. Gebiet und geografische Angaben	305

Karten

Kreise	314
Naturräumliche Gliederung	315

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen	
Erläuterungen	12	1970/1971 - 2017/2018	46
1 Bevölkerung am 31.12.2018 nach Alter und Geschlecht	14	5 Bevölkerung in Privathaushalten 2018 im Alter von 15 bis 65 Jahren	
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2018	14	nach Altersjahren und Schulabschluss	47
3 Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2035	15	6 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2018/2019	
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2018	16	nach Staatsangehörigkeiten	48
5 Bevölkerung 1970 - 2018 nach Altersgruppen	16	7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen	
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	der dänischen Minderheit 1997/1998 - 2018/2019	48
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2018	17	8 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2018/2019	49
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2018	17	9 Anzahl der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/2019	49
Grafik: Geborene und Gestorbene 1970 - 2018	17	10 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/2019	
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2018	17	nach Alter und Art der Beschäftigung	50
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2018 und Vorausberechnung		11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen	
der Bevölkerung bis 2030 nach Altersgruppen	18	1975/1976 - 2018/2019	51
6 Bevölkerungsstand in den Kreisen 2018	18	12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres	
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2018 nach Altersgruppen	19	aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2017/2018	52
8 Bevölkerung 1970 - 2018 nach dem Familienstand	20	13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1995 - 2018	53
9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen		14 Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Berufs-	
und Familienstand der Eltern 1970 - 2018	22	abschlüsse 2012 - 2018	54
10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter		Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2017/2018	54
und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2018	23	15 Studierende 1970/1971 - 2017/2018	55
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit		16 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2017/2018	56
der Ehepartner 1991 - 2018	23	17 Studierende an Hochschulen	
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1991 - 2018		im Wintersemester 2017/2018 nach der Fächergruppe	56
nach dem bisherigen Familienstand in Jahren	24	18 Deutsche Studierende im Wintersemester 2017/2018 nach dem	
Grafik: Durchschnittsalter der Eheschließenden 1991 - 2018	25	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	57
13 Eheschließungen 2018 nach dem früheren		19 Habilitationen 2007 - 2018 nach Fächergruppen	57
Familienstand der Partner	25	20 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen	
14 Ehescheidungen 1991 - 2018 nach der Dauer der Ehe	26	in den Prüfungsjahren 2016 und 2017	58
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	26	21 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal	
16 Gestorbene 2018 nach Alter und Familienstand	27	am 01.12.2017	58
17 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2018		22 Förderung 2011 - 2018 nach dem Stipendienprogramm-Gesetz	59
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28	23 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2017	59
18 Einbürgerungen 2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	29	24 Volkshochschulen 2016 und 2017	60
19 Zu- und Fortzüge 1994 - 2018	30	Grafik: Kursbelegungen schleswig-holsteinischer Volkshochschulen 2017	
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein		nach Themengebieten	60
und Hamburg 2009 - 2018	31	25 Öffentliche Theater 2012 - 2018	61
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die		26 Öffentliche Büchereien 1990 - 2018	62
Landesgrenze 2018 nach Alter und Geschlecht	32	27 Kinos 1970 - 2018	63
Grafik: Saldo der Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein		Grafik: Kinobesucher und Sitzplätze in Kinos 1995 - 2018	64
über die Landesgrenze 2018 nach Alter und Geschlecht	32		
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2018	33	3 Gesundheit	
23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein		Erläuterungen	66
1970 - 2018 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	33	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2017	67
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die		2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2017	
Landesgrenze 2018 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34	nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	68
25 Privathaushalte 1985 - 2018	35	3 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen	
Grafik: Privathaushalte 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen ..	35	und -patienten 1970 - 2017	69
26 Ein-Personen-Haushalte 1980 - 2018	36	Grafik: Krankenhauspatientinnen und -patienten	
Grafik: Privathaushalte insgesamt und ohne ledige Kinder 2018	36	und ihre Verweildauer in Krankenhäusern 1990 - 2017	70
27 Familien 1980 - 2018	37	4 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen	
Grafik: Alterspyramide 2018	38	und -patienten 2017 nach demographischen Merkmalen,	
		ausgewählten Diagnosegruppen und Kreisen	71
		5 Fachabteilungen der Krankenhäuser 2017	71
		6 Personal der Krankenhäuser 2017	72
		7 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2017	
		nach ausgewählten Diagnosegruppen	73
		8 Aus Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten 2017	
		nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	74
		9 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen	
		und -patienten 2006 - 2017 nach ausgewählten Merkmalen	75
		10 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen	
		und -patienten 2017 nach ausgewählten Diagnosegruppen	
		und demographischen Merkmalen	75

	Seite
11 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2017 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	76
12 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1990 - 2017	76
13 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017	77
14 Personal der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2017	77
15 Schwerbehinderte am 31.12.2017 nach dem Alter	78
16 Schwerbehinderte am 31.12.2017 nach Kreisen und Art der schwersten Behinderung	78
17 Gestorbene 1970 - 2017 nach ausgewählten Todesursachen	79
18 Pflegeeinrichtungen 2017	80
19 Pflegebedürftige im Dezember 2017	81
4 Öffentliche Sozialleistungen	
Erläuterungen	84
1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2015 - 2018	86
2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2018 nach Alter	86
3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII 2018	87
4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen 2018	87
5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2016 - 2018 nach ausgewählten Merkmalen	88
6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018 nach ausgewählten Merkmalen	89
Grafik: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen 2017 nach Herkunftsland	89
7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018	90
8 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2017 und 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	90
9 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2006 - 2018	91
10 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld im Laufe des Berichtsjahres 2018	91
11 Empfänger von allgemeinem Wohngeld 2006 - 2018 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche	92
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege am 01.03.2018 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	92
Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung 2010 - 2018 nach Art der Betreuung	93
13 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2018 nach Kreisen	93
14 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 01.03.2018 nach Art der Tageseinrichtung	94
15 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1993 - 2018	94
16 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2017	95
17 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2017 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)	96
18 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen 2007 - 2018 nach Anlass der Maßnahme	97
19 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen	97
20 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe 2017 nach Kreisen	98
21 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 2017 nach Kreisen	99
22 Angebote der Jugendarbeit 2017 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp	100
23 Angebote der Jugendarbeit 2017 nach Art des Trägers und Angebotsart	101

	Seite
24 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2006 - 2017	101
5 Bauen und Wohnen	
Erläuterungen	104
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2018	106
2 Wohnungsbau 1970 - 2018	107
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2018 nach Anzahl der Räume	107
3 Baugenehmigungen 2017 und 2018	108
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand 2018 in den Kreisen	108
5 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum 2010 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	109
6 Wohnungen im Bauüberhang 1992 - 2017	110
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
Erläuterungen	112
1 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	114
2 Bevölkerung in Privathaushalten 2017 und 2018 nach dem überwiegender Lebensunterhalt	114
Grafik: Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach überwiegender Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit	115
Grafik: Bevölkerung in Privathaushalten 2018 nach Beteiligung am Erwerbsleben	115
3 Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort 1980 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen	116
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort 2000 - 2018 nach Stellung im Beruf	117
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 2000 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen	118
6 Erwerbstätige am Arbeitsort in den Kreisen 2016 und 2017	119
7 Erwerbstätige in Privathaushalten 1980 - 2018	120
8 Bevölkerung in Privathaushalten im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1980 - 2018	120
Grafik: Erwerbsquoten 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht	121
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2018	122
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen	123
Grafik: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008 und 2018 nach Wirtschaftsbereichen	123
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1999 - 2018	124
Grafik: Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008 und 2018 nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung	124
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2017 und 2018 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	125
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2018	127
14 Arbeitslosenquoten 2017 und 2018	126
15 Arbeitslose 2017 und 2018	126
16 Arbeitslose in den Kreisen 2017 und 2018	126
7 Verdienste, Arbeitskosten, Ausstattung und Preise	
Erläuterungen	128
1 Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste im April 2014 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	129
Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2014	129
2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2014 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	130
3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2014 nach dem schulischen und beruflichen Abschluss	131
Grafik: Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Frauen und Männer im April 2014 nach ausgewählten Berufsgruppen	131

	Seite
4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsbereichen	132
Grafik: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste (einschl. Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Frauen und Männer 2018 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	134
5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten 2018 nach Wirtschaftsbereichen	135
6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Land und im früheren Bundesgebiet 2016 nach Wirtschaftsbereichen	137
7 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1993, 2003 und 2013	138
8 Kaufwerte für baureifes Land 1980 - 2018 nach Baugebieten	139
9 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten 2015 - 2018	140
Grafik: Kaufwerte für baureifes Land 1995 - 2018	140
10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2018	141
Grafik: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1990 - 2018	141
11 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2017 und 2018	142
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Erläuterungen	144
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 - 2016	146
Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 - 2016 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	146
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1999 - 2016 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	147
2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016 nach Betriebsgrößeklassen	147
3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2016	148
4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2016	148
5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2016	149
6 Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	149
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Zahl der Betriebe –	150
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar –	150
7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 2016 nach Hauptnaturräumen	150
8 Betriebe mit Waldfläche 2016	151
9 Bodennutzung 1970 - 2018 nach Kulturarten	151
Grafik: Entwicklung der Bodennutzung 1970 - 2018 nach ausgewählten Kulturarten	152
10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2018	153
11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2017 und 2018	154
Grafik: Entwicklung der Ernteerträge 1955 - 2018	154
12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Freiland 2018 im Vergleich zum Bund	155
13 Anbau, Erträge und Ernte von Strauchbeeren im Freiland 2017 und 2018	155
14 Baumobsternte im Marktobstanbau 2017 und 2018	155
15 Anbau, Erträge und Ernte von Gemüse im Freiland 2017 und 2018 ...	156
Grafik: Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland 2018	156
Grafik: Anbauflächen von Erdbeeren und Spargel in den kreisfreien Städten und Kreisen 2018	157
16 Baumschulen und Baumschulflächen 2012 und 2017	157
17 Betriebe mit Baumobstanbau zum Verkauf 1997 - 2017	158
Grafik: Veränderung der Anbauflächen von Tafeläpfeln 1987 - 2017 nach Sorten	158

	Seite
18 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen 2017	159
19 Viehhalter und Viehbestand 1985 - 2018	159
20 Viehbestände 2016 - 2018	160
21 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 2018	160
22 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2017 und 2018	161
23 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2017	161
24 Entwicklung der Erzeugung in Aquakulturbetrieben 2015 - 2018	161
25 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2018	162
26 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2018	163
9 Produzierendes Gewerbe	
Erläuterungen	164
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2018	166
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2018 im Vergleich zum Bundesgebiet	167
Grafik: Entwicklung von Umsatz und Zahl der tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2018	167
2 Betriebe, tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2018	168
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je tätiger Person sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2018	170
4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2017	172
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2017	173
6 Betriebe, tätige Personen, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2018	173
7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes 2018	174
8 Entwicklung der Werften 2000 - 2018	175
9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	176
10 Entwicklung von Beschäftigten und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2017 und 2018 nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbebezügen	177
11 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2015 nach Eintragsart und Gewerbegruppe	178
12 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2016 nach Kreisen	179
13 Bauhauptgewerbe 1970 - 2018	180
Grafik: Bausektoraler Umsatz und bausektoraler tätige Personen im Bauhauptgewerbe 1970 - 2018	181
14 Betriebe, bausektoraler tätige Personen und Gesamtumsatz im Bausektor in den Kreisen 2018	181
15 Bausektor 2018 nach der Betriebsgröße	182
16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, bausektoraler tätige Personen und bausektoraler Umsatz 2017 und 2018 nach Wirtschaftszweigen	182
17 Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe 2017 und 2018 nach Bauarten	183
18 Betriebe, bausektoraler Beschäftigte, Arbeitsstunden, bausektoraler Umsatz und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2008 - 2018 nach Bauarten	183
19 Ausbaugewerbe 1980 - 2018	184
Grafik: Bausektoraler Umsatz und bausektoraler tätige Personen im Ausbaugewerbe 1980 - 2018	185
20 Ausbaugewerbe 2018	186
21 Investitionen der Unternehmen im Bausektor 2017	186
22 Tätige Personen, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Bausektors in den Kreisen 2017	187

	Seite		Seite
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen		4 Arbeitnehmerentgelt 2000 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen	227
Erläuterungen	190	5 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2000 - 2017	228
1 Außenhandel 1970 - 2018	191	6 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 2010 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen	229
2 Einfuhr 2017 und 2018 nach Waren und Ursprungsland	192	7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 2000 - 2017	230
3 Ausfuhr 2017 und 2018 nach Waren und Bestimmungsland	193	8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in jeweiligen Preisen 2000 - 2017	231
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2018	194	9 Unternehmen im Berichtsjahr 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Stand: 30.09.2018)	231
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1985 - 2018	195	10 Betriebe im Berichtsjahr 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Stand: 30.09.2018)	232
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1985 - 2018	195	11 Gewerbeanzeigen 1998 - 2018	233
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2017 und 2018	196	12 Gewerbeanzeigen 2018 nach Wirtschaftszweigen	234
6 Fremdenverkehr 2017 und 2018	197	13 Gewerbeanzeigen 2018 nach Kreisen	235
Karte: Anzahl der Gäste in den Beherbergungsstätten 2017	198	14 Insolvenzverfahren 2001 - 2018	236
7 Fremdenverkehr 1970 - 2018	199	Grafik: Insolvenzverfahren 2001 - 2018	236
8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2017 und 2018	200	15 Unternehmensinsolvenzen 2001- 2018 nach Wirtschaftszweigen	237
9 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden 2018	201	16 Insolvenzen übriger Schuldner in den Kreisen 2018 nach Personengruppen	238
10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr im Juli 2018	203	17 Finanzielle Ergebnisse der Gläubiger für in 2014 eröffnete und bis 2017 beendete Verbraucherinsolvenzverfahren nach Kreisen	239
11 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2017 nach Wirtschaftszweigen	204	18 Finanzielle Ergebnisse der Gläubiger für in 2010 eröffnete und in 2017 beendete Regel-, Nachlass- und Gesamtsolvenzverfahren nach Kreisen	240
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2017	205	19 Ausgewählte Entscheidungen der Insolvenzgerichte über die Rest- schuldbefreiung bei in 2010 eröffneten und bis 2017 beendeten Insolvenzverfahren natürlicher Personen nach finanziellen Ergebnissen und Art des Schuldners	241
11 Verkehr		13 Energie und Umwelt	
Erläuterungen	208	Erläuterungen	244
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2019	209	1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2009 - 2016	246
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2019	209	2 Investitionen von Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2009 - 2017	246
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2018	210	3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1995 - 2016	247
4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2018	210	4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1997 - 2017	247
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2017 und 2018	211	5 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2017 und 2018	248
6 Unfälle mit Personenschaden 2018 nach Monat und Straßenklasse	211	6 Bruttostromerzeugung in Schleswig-Holstein 2005 - 2017 (in MWh)	248
7 Verunglückte Personen 2018 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	212	7 Abgabe von Gas an Endabnehmer 2007 - 2017	249
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2017 und 2018	212	8 Stromabsatz 1993 - 2017	249
9 Verkehrsleistungen in Unternehmen 2017 und 2018 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	213	Grafik: 2016 erzeugter Strom nach Energieträgern	250
10 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2014 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	214	9 Stromerlöse 1993 - 2017	251
11 Fahrgäste und Beförderungsleistungen 2005 - 2018 im Liniennahverkehr, auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs	214	10 Abfallentsorgungsanlagen 2005 - 2017	251
12 Güterverkehr 2018 nach Gütergruppen und Verkehrsträger	215	11 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2005 - 2017	252
13 Güterverkehr über See 1970 - 2018	216	12 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2016 nach Art der Anlagen	252
Grafik: Güterverkehr über See 1970 - 2018	217	13 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen 2017 nach Abfallarten	253
14 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2017 und 2018 nach Gütern	217	14 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2017 nach Art der Anlage	253
15 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2017 und 2018 nach der Flagge	218	15 Eingesammelte Verpackungen 1997 - 2017	254
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2018	218	16 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2017	255
12 Gesamtwirtschaft		Grafik: Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2017	256
Erläuterungen	220	17 Erzeugte Sonderabfälle 2017 nach Art der Abfälle	256
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 2000 - 2018	223	18 Erzeugte Sonderabfälle 2017 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	257
2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 2000 - 2018	224	19 Rohstoffproduktivität 1994 - 2017	257
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2005 und 2018	225		
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 2005 - 2017 (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)	227		
3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2017	226		

	Seite
20 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994- 2017 nach Verkehrsträgern	258
21 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2017	259
22 Investitionen für Umweltschutz in den Betrieben des Produzierenden Gewerbes 2009 - 2017 nach Umweltbereichen	259
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	
Erläuterungen	262
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) des Landes 1975 - 2017	263
Grafik: Mehrausgaben (-) und Mehreinnahmen (+) der Gemeinden und Gemeindeverbände 2007 - 2017	263
2 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) 2018	264
3 Ausgewählte Kenngrößen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in den Kreisen 2018	266
4 Schlüsselzuweisungen an Gemeinden und Kreise 2018	266
5 Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2018	267
Grafik: Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2005 - 2018	267
6 Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) am 31.12.2018	268
Grafik: Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) 2005 - 2018	268
7 Schulden des Landes (Kernhaushalt) 2017 und 2018	269
8 Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) am 31.12.2018	269
9 Finanzvermögen des Landes (Kernhaushalt) 2017 und 2018	269
10 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2018	270
Grafik: Vollzeitäquivalente der Beschäftigten im öffentlichen Dienst 2006 - 2017	270
11 Versorgungsempfänger 2017 und 2018	271
12 Steueraufkommen 2017 und 2018 vor der Verteilung	271
13 Steuereinnahmen 2017 und 2018 nach der Verteilung	272
14 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer 1980 - 2015	272
15 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2015	273
16 Personengesellschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach Wirtschaftsabschnitten	274
17 Einkünfte der Personengesellschaften 2014 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten	274
18 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer 2014 (ohne Organgesellschaften)	275
19 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1970 - 2017 (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	276
20 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2017 nach Wirtschaftsabschnitten (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	276
21 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2017 nach Wirtschaftsabschnitten (Umsatzsteuer-Voranmeldung)	278
22 Veranlagte Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2014 nach Größenklassen der Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Veranlagungen)	278
23 Unbeschränkt steuerliche Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	279
24 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2014 nach Wirtschaftsabschnitten	279
15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
Erläuterungen	282
1 Straftaten 1970 - 2018	283
2 Strafverfolgung 1970 - 2018	284
Grafik: Ausgewählte Angaben zur Strafverfolgung 2018	284

	Seite
3 Verurteilte 2017 nach Deliktgruppen und ausgewählten kriminologischen und demographischen Merkmalen	283
4 Strafgefängene und Sicherungsverwahrte am 31.03.2017	284
5 Strafgefängene und Sicherungsverwahrte am 31.12.2017 nach der Straftat und nach der Art der Freiheitsentziehung	284
Grafik: Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte 2017 nach Hauptstrafe	285
6 Verurteilte 1990 - 2017 nach Hauptdeliktgruppen	286
7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2017 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –	287
8 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2017 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	288
9 Tätigkeit der Arbeitsgerichte 2017 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	288
10 Tätigkeit der Sozialgerichte 2017 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	289
11 Bewährungshilfe 2013 - 2017	289
16 Wahlen	
1 Wahlergebnisse 1971 - 2019	294
Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2019	295
2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2017	296
Grafik: Sitzverteilung im Landtag 2018	296
3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013	297
4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	298
5 Ergebnisse der Landtagswahl 2017 im Vergleich zur Landtagswahl 2012	299
6 Ergebnisse der Landtagswahl 2017 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	300
7 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 26.05.2019 – Stimmenverteilung in Prozent –	301
8 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen am 26.05.2019 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –	301
9 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 06.05.2018 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl) –	302
10 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 06.05.2018 – Stimmenverteilung in Prozent –	302
11 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 06.05.2018 – Sitzverteilung –	303
12 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen 1959 - 2018	303
Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	304
17 Gebiet und geografische Angaben	
Erläuterungen	306
1 Geografie	307
2 Witterung 2016 und 2017	306
3 Bodenflächen 1985 - 2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALB) und 2016 - 2017 (nach ALKIS)	307
4 Gemeinden und Bevölkerung 2011 und 2017 nach der Gemeindegröße	308
5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 2011 und 2017 nach der Größe	308
6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2017	309
7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS)	310

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holsteins. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Alle bevölkerungsbasierten Verhältniszahlen („je Einwohner“) beziehen sich ab dem Jahr 2011 auf die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Davor beziehen sie sich auf die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung von 1987. Abweichungen werden durch Fußnoten kenntlich gemacht.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

- davon: es sind alle Teilmengen des Gesamtwertes aufgeführt
- darunter: es sind nur einige Teilmengen des Gesamtwertes aufgeführt
- und zwar: die aufgeführten Teilmengen können sich überschneiden; sie sind nicht summierbar

Zeichen an Zahlen bedeuten:

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	Nr.	Nummer
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	hl	Hektoliter	NRZ	Nettoraumzahl
AKE	Arbeitskräfteeinheit	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	NW	Nordwest
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	H _o	oberer Heizwert	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
apl.	außerplanmäßig	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
BGBI.	Bundesgesetzblatt	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
BStBl.	Bundessteuerblatt	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
bzw.	beziehungsweise	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
C	Celsius	JGG	Jugendgerichtsgesetz	StMB	Steuermessbetrag
cm ³	Kubikzentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	t	Tonne
D	Durchschnitt	kg	Kilogramm	TEU	Twenty-foot Equivalent Unit
DM	Deutsche Mark	km	Kilometer	TJ	Terajoule
dt	Dezitonne (100 kg)	km ²	Quadratkilometer	u.	und
EAV	Europäischer Abfallkatalog	l	Liter	u. a.	und andere(s), unter anderem
EFTA	Europäische Freihandelszone	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EG	Europäische Gemeinschaft	lfd.	laufend	UG	Unternehmergesellschaft
EU	Europäische Union	m	Meter	u. m.	und mehr
e. V.	eingetragener Verein	m ²	Quadratmeter	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m ³	Kubikmeter	v.	von
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	Mio.	Million	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGO	Finanzgerichtsordnung	mm	Millimeter	VZ	Volkszählung
GG	Grundgesetz	Mrd.	Milliarde	WS	Wintersemester
GJ	Gigajoule	MWh	Megawattstunde	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	z. B.	zum Beispiel
GN	Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche	NN	Normalnull	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde			zzgl.	zuzüglich
GWP	Global Warming Potential				

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählungen 1970 und 1987 sowie des Zensus 2011 fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargestellten Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Koordinierte Bevölkerungsvorausrechnungen (KBV) für Deutschland und die Bundesländer werden in mehrjährigen Abständen vom Statistischen Bundesamt in Kooperation mit den Statistischen Landesämtern erarbeitet. In der Regel werden mehrere Varianten gerechnet, die sich auf Bundes- und auf Länderebene in der Höhe der für die Zukunft angenommenen Wanderungssalden gegenüber dem Ausland unterscheiden.

Aufgrund der neuen Software im Einwohnerwesen kam es im Jahr 2007 zu einer unvollständigen Datenerlieferung von Fortzügen an das Statistikamt Nord. Daraus resultiert eine um ca. 7 700 Personen überhöhte Bevölkerungszahl. Die laufende Bevölkerungsfortschreibung wurde 2008 entsprechend korrigiert.

In den Bevölkerungsstatistiken traten bei den Berichtsjahren 2016 und 2017 erhebliche Probleme auf. Neben zeitlichen Verzögerungen bei der Datenbereitstellung wiesen auch die Daten selbst Unschärfen auf. So trat das Problem auf, dass während der Umstellungsphase im Zeitraum Januar 2016 bis Mai 2017 alle nachträglich gemeldeten Zu- und Fortzüge sowie alle die Vorjahre betreffenden Korrekturmeldungen ausschließlich im Monat Januar 2016 verarbeitet wurden. Dies betraf auch die rückwirkend erfassten An- und Abmeldungen der nach Deutschland eingereisten Flüchtlinge. Daraus resultierte u. a. ein deutlich erhöhtes Wanderungsvolumen sowohl für den Januar 2016 als auch für das gesamte erste Quartal 2016.

Ursächlich dafür waren vor allem Verzögerungen bei der Programmierung des neuen, komplexen Aufbereitungsprogramms „Basis+“ sowie qualitative Probleme bei den gelieferten XMeld-Datensätzen aufgrund einer Versionsumstellung.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und Alleinerziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Erfasst werden Lebendgeborene, d. h. Kinder bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltsnettoeinkommens machen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Bevölkerung jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte.

Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt.

Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist zum Beispiel der

abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Privathaushalte

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal).

Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einen oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst.

Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst. Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2018 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... Jahre	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	25 260	0,9	12 928	0,9	12 332	0,8	954
1 - 2	52 026	1,8	26 663	1,9	25 363	1,7	951
3 - 4	51 068	1,8	26 118	1,8	24 950	1,7	955
5 - 9	125 906	4,3	64 726	4,6	61 180	4,1	945
10 - 14	132 067	4,6	67 805	4,8	64 262	4,4	948
15 - 17	85 036	2,9	43 726	3,1	41 310	2,8	945
18 - 20	94 931	3,3	49 425	3,5	45 506	3,1	921
21 - 24	126 131	4,4	66 329	4,7	59 802	4,0	902
25 - 29	163 243	5,6	84 964	6,0	78 279	5,3	921
30 - 34	164 018	5,7	83 790	5,9	80 228	5,4	957
35 - 39	166 912	5,8	82 076	5,8	84 836	5,7	1 034
40 - 44	163 797	5,7	80 646	5,7	83 151	5,6	1 031
45 - 54	459 963	15,9	228 083	16,1	231 880	15,7	1 017
55 - 59	232 593	8,0	114 651	8,1	117 942	8,0	1 029
60 - 64	188 073	6,5	91 163	6,4	96 910	6,6	1 063
65 - 74	311 326	10,7	148 044	10,4	163 282	11,1	1 103
75 und mehr	354 362	12,2	148 320	10,4	206 042	13,9	1 389
Insgesamt	2 896 712	100	1 419 457	100	1 477 255	100	1 041
davon							
ledig	1 202 157	41,5	652 259	46,0	549 898	37,2	843
verheiratet	1 252 357	43,2	623 869	44,0	628 488	42,5	1 007
geschieden	240 651	8,3	102 318	7,2	138 333	9,4	1 352
verwitwet	201 547	7,0	41 011	2,9	160 536	10,9	3 914

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3
2007	2 837 373	1 448 435	2 686 258	1 372 339	151 115	76 096	5,3
2008	2 834 260	1 446 462	2 686 987	1 371 866	147 273	74 596	5,2
2009	2 832 027	1 444 978	2 687 425	1 371 260	144 602	73 718	5,1
2010	2 834 259	1 445 347	2 689 013	1 371 289	145 246	74 061	5,1
2011	2 802 266	1 439 875	2 681 876	1 377 600	120 390	62 275	4,3
2012	2 806 531	1 440 577	2 679 974	1 375 806	126 557	64 771	4,5
2013	2 815 955	1 443 924	2 679 884	1 375 355	136 071	68 569	4,8
2014	2 830 864	1 449 413	2 680 320	1 375 131	150 544	74 282	5,3
2015	2 858 714	1 459 256	2 678 718	1 374 485	179 996	84 771	6,3
2016	2 881 926	1 469 261	2 671 511	1 371 939	210 415	97 322	7,3
2017	2 889 821	1 473 286	2 666 605	1 369 523	223 216	103 763	7,7
2018	2 896 712	1 477 255	2 663 757	1 368 252	232 955	109 003	8,0

¹ 31. Dezember; 1970, 1987 und 2011 Volkszählung bzw. Zensus^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausberechnung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2018 bis 2035^a

Alter von ... Jahren		31.12.2018	31.12.2020	31.12.2025	31.12.2030	31.12.2035
		Personen in 1 000				
unter 5	männlich	65,7	66,0	66,0	63,0	59,0
	weiblich	62,6	63,0	63,0	59,0	56,0
	zusammen	128,4	129,0	129,0	122,0	115,0
5 - 9	männlich	64,7	65,0	70,0	69,0	66,0
	weiblich	61,2	62,0	66,0	65,0	62,0
	zusammen	125,9	127,0	136,0	134,0	128,0
10 - 14	männlich	67,8	67,0	68,0	71,0	70,0
	weiblich	64,3	64,0	65,0	70,0	67,0
	zusammen	132,1	131,0	133,0	141,0	137,0
15 - 19	männlich	76,8	72,0	70,0	69,0	75,0
	weiblich	71,7	68,0	65,0	67,0	70,0
	zusammen	148,5	140,0	135,0	136,0	145,0
20 - 24	männlich	82,7	83,0	72,0	70,0	71,0
	weiblich	75,0	76,0	69,0	65,0	67,0
	zusammen	157,6	159,0	141,0	135,0	138,0
25 - 39	männlich	250,8	256,0	264,0	246,0	232,0
	weiblich	243,3	242,0	242,0	228,0	218,0
	zusammen	494,2	498,0	506,0	474,0	450,0
40 - 64	männlich	514,5	516,0	504,0	484,0	459,0
	weiblich	529,9	531,0	518,0	489,0	454,0
	zusammen	1 044,4	1 047,0	1 022,0	973,0	913,0
unter 15	männlich	198,2	198,0	204,0	203,0	195,0
	weiblich	188,1	189,0	194,0	194,0	185,0
	zusammen	386,3	387,0	398,0	397,0	380,0
15 - 64	männlich	924,9	927,0	910,0	869,0	837,0
	weiblich	919,8	917,0	894,0	849,0	809,0
	zusammen	1 844,7	1 844,0	1 804,0	1 718,0	1 646,0
65 und mehr	männlich	296,4	302,0	325,0	361,0	388,0
	weiblich	369,3	375,0	399,0	443,0	477,0
	zusammen	665,7	677,0	724,0	804,0	865,0
Insgesamt	männlich	1 419,5	1 427,0	1 435,0	1 434,0	1 423,0
	weiblich	1 477,3	1 483,0	1 490,0	1 487,0	1 474,0
	zusammen	2 896,7	2 910,0	2 925,0	2 921,0	2 896,0

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2018 auf Basis des Zensus 2011

Differenzen in den Summen durch gerundete Werte

Quelle: 14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (Variante W2)

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Geborene	Sterbefälle	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zuzüge über die Landesgrenze	Fortzüge über die Landesgrenze	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)	Bevölkerungs- zunahme ¹ (+)/ -abnahme (-) insgesamt
1970	35 171	32 990	+ 2 181	100 586	76 572	24 014	+ 26 195
1975	24 282	32 993	- 8 711	75 949	69 169	6 780	- 1 931
1980	24 545	31 278	- 6 733	80 137	61 123	19 014	+ 12 281
1985	23 099	31 330	- 8 231	65 537	56 951	8 586	+ 355
1990	29 046	31 461	- 2 415	153 275	119 339	33 936	+ 31 521
1995	27 430	31 288	- 3 858	114 799	93 872	20 927	+ 17 069
2000	26 920	29 821	- 2 901	79 416	64 029	15 387	+ 12 486
2005	23 027	29 669	- 6 642	74 534	63 786	10 748	+ 4 106
2006	22 686	29 815	- 7 129	72 789	64 397	8 392	+ 1 263
2007	22 961	29 934	- 6 973	73 871	63 641	10 230	+ 3 257
2008	22 678	30 719	- 8 041	73 493	68 439	5 054	- 2 987
2009	21 923	31 014	- 9 091	75 743	68 871	6 872	- 2 219
2010	22 578	31 201	- 8 623	76 032	65 209	10 823	+ 2 200
2011	21 331	30 981	- 9 650	80 446	67 433	13 013	+ 3 363
2012	22 005	31 443	- 9 438	81 472	68 334	13 138	+ 3 700
2013	21 822	32 729	- 10 907	87 939	69 872	18 067	+ 7 160
2014	22 793	31 676	- 8 883	94 900	72 104	22 796	+ 13 913
2015	23 549	33 663	- 10 114	111 661	74 317	37 344	+ 27 230
2016	25 420	33 879	- 8 459	120 235	87 754	32 481	+ 24 022
2017	25 066	34 455	- 9 389	96 375	79 097	17 278	+ 7 889
2018	25 236	35 921	- 10 685	98 424	80 217	18 207	+ 7 522

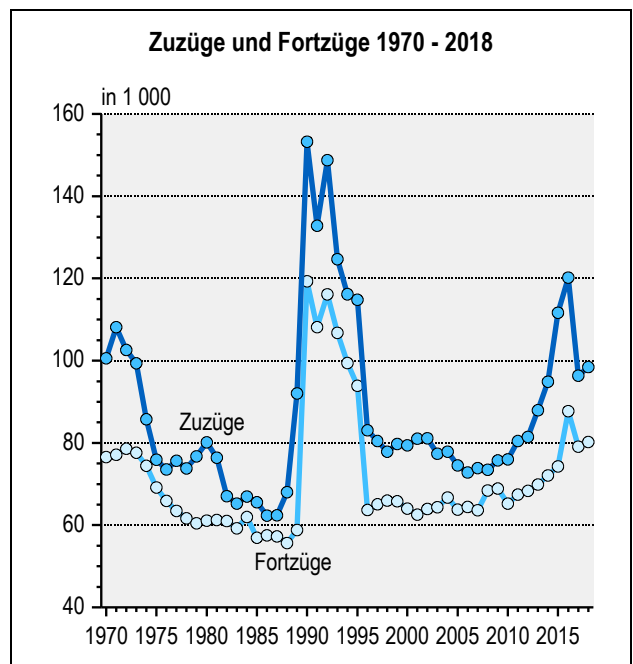
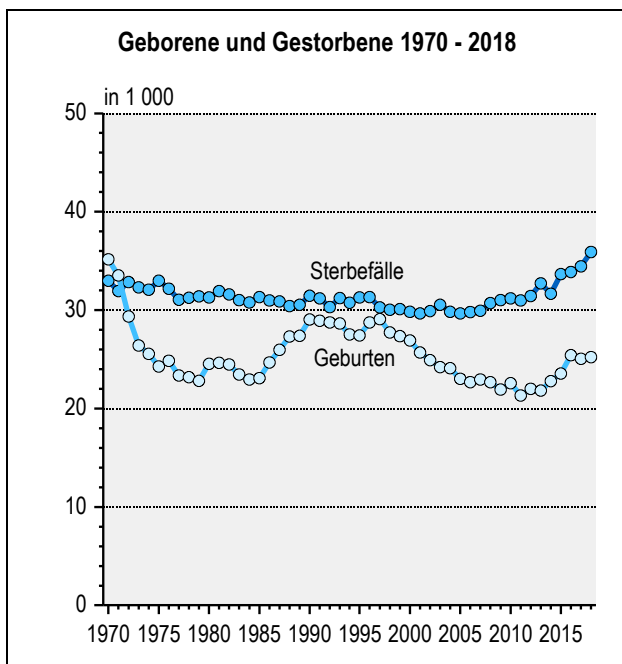
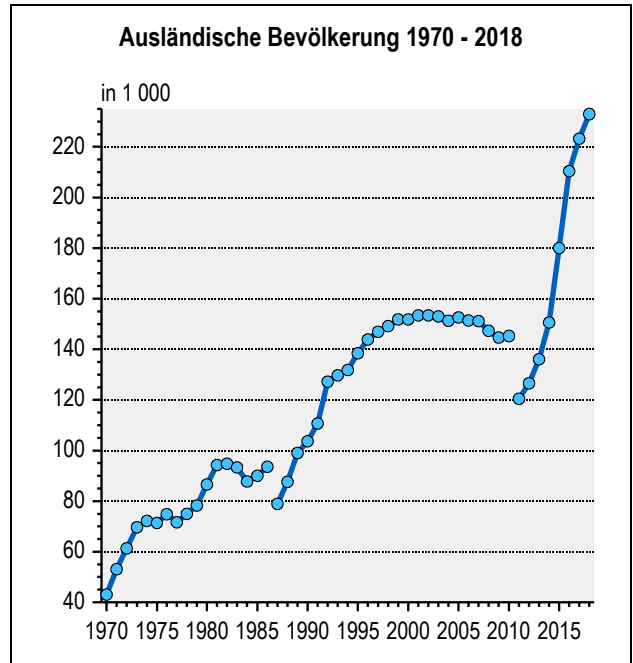
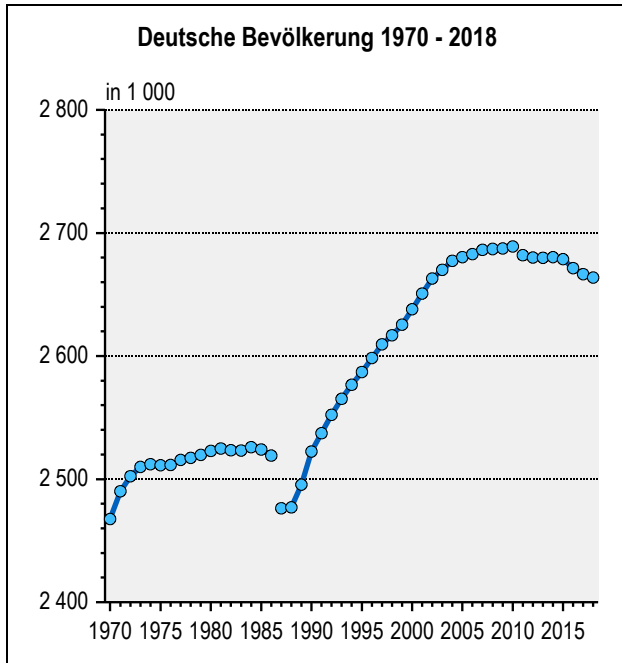
¹ ohne nachträgliche Berichtigungen

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018 nach Altersgruppen

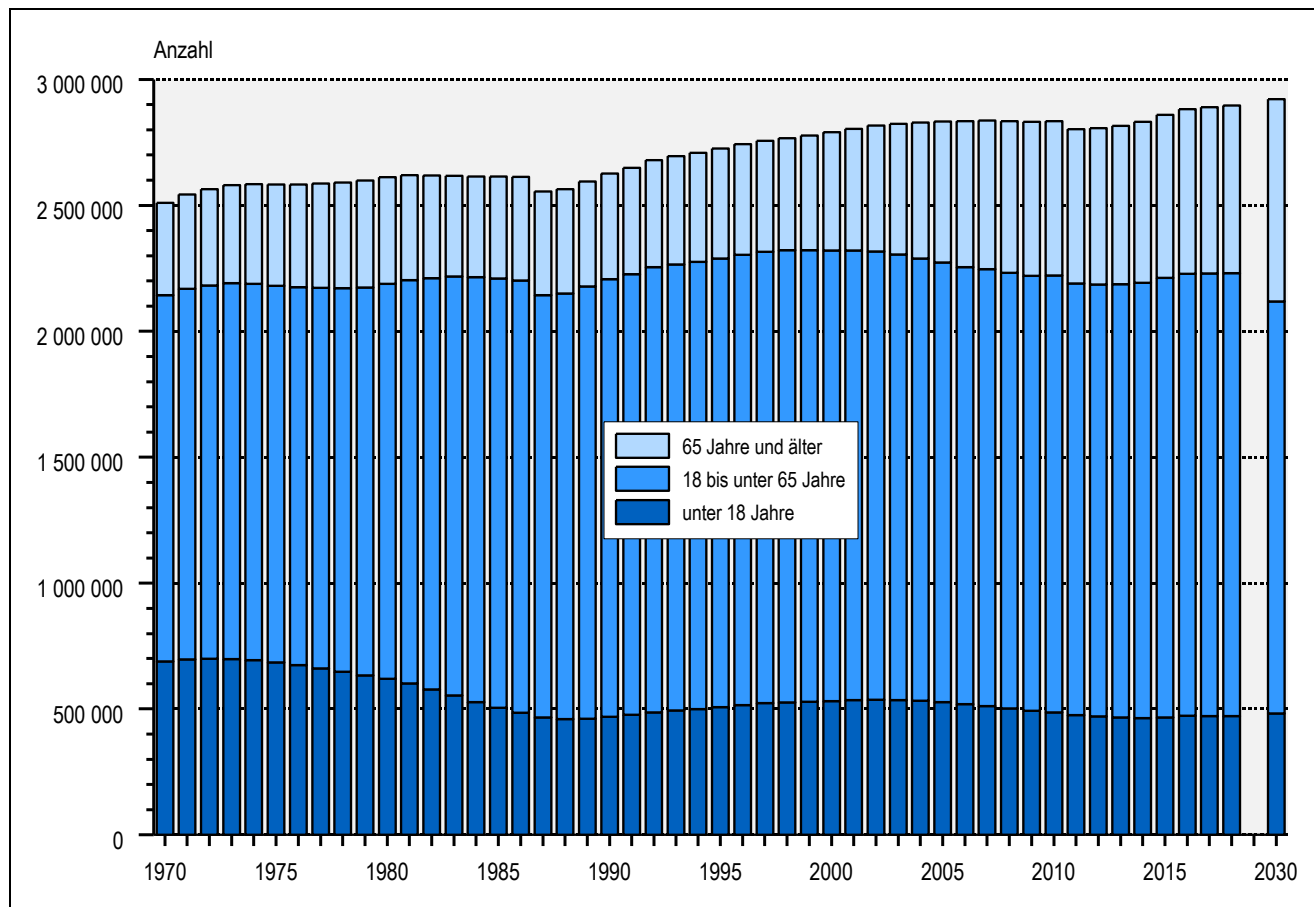
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518
2007	2 837 373	146 108	114 251	250 558	363 748	621 999	749 424	591 285
2008	2 834 260	143 746	110 780	247 141	367 173	602 570	760 181	602 669
2009	2 832 027	141 498	107 343	244 151	370 431	582 107	774 165	612 332
2010	2 834 259	140 381	104 295	241 592	371 811	565 185	797 864	613 131
2011	2 802 266	137 628	100 819	236 781	361 410	530 522	822 301	612 805
2012	2 806 531	137 403	98 891	233 736	362 349	513 928	840 092	620 132
2013	2 815 955	137 324	98 017	231 120	365 735	500 316	854 552	628 891
2014	2 830 864	138 539	97 785	227 526	371 895	490 220	866 183	638 716
2015	2 858 714	142 352	98 967	224 524	383 493	488 113	874 393	646 872
2016	2 881 926	147 577	101 266	223 661	387 687	487 012	880 391	654 332
2017	2 889 821	150 796	100 749	220 151	386 699	488 702	882 163	660 561
2018	2 896 712	153 199	101 061	217 103	384 305	494 727	880 629	665 688

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2018 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2030 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerungsstand¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
FLENSBURG	89 504	44 599	44 905	76 802	37 451	39 351	12 702	7 148	5 554
KIEL	247 548	120 566	126 982	218 984	105 798	113 186	28 564	14 768	13 796
LÜBECK	217 198	104 371	112 827	195 214	92 975	102 239	21 984	11 396	10 588
NEUMÜNSTER	79 487	39 241	40 246	70 271	34 120	36 151	9 216	5 121	4 095
Dithmarschen	133 210	65 720	67 490	125 613	61 559	64 054	7 597	4 161	3 436
Herzogtum Lauenburg	197 264	96 881	100 383	181 865	88 694	93 171	15 399	8 187	7 212
Nordfriesland	165 507	81 099	84 408	153 879	74 824	79 055	11 628	6 275	5 353
Ostholstein	200 581	96 765	103 816	189 154	90 790	98 364	11 427	5 975	5 452
Pinneberg	314 391	154 211	160 180	281 021	136 736	144 285	33 370	17 475	15 895
Plön	128 647	62 532	66 115	122 524	59 220	63 304	6 123	3 312	2 811
Rendsburg-Eckernförde	272 775	134 109	138 666	258 920	126 668	132 252	13 855	7 441	6 414
Schleswig-Flensburg	200 025	99 092	100 933	189 612	93 680	95 932	10 413	5 412	5 001
Segeberg	276 032	136 517	139 515	252 104	123 462	128 642	23 928	13 055	10 873
Steinburg	131 347	64 923	66 424	122 439	60 037	62 402	8 908	4 886	4 022
Stormarn	243 196	118 831	124 365	225 355	109 491	115 864	17 841	9 340	8 501

¹ 31. Dezember

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		0 - 5	6 - 9	10 - 17	18 - 29	30 - 44	45 - 64	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581
2007	151 115	4 113	5 081	13 836	31 759	48 190	35 645	12 491
2008	147 273	3 734	4 166	13 453	29 816	47 278	35 827	12 999
2009	144 602	3 456	3 461	12 926	28 993	46 545	35 883	13 338
2010	145 246	3 408	3 234	12 076	28 561	46 880	36 988	14 099
2011	120 390	3 493	2 646	8 866	21 167	39 547	32 536	12 135
2012	126 557	3 607	2 758	8 405	23 117	41 634	33 851	13 185
2013	136 071	4 121	3 107	8 556	26 007	44 348	35 704	14 228
2014	150 544	5 694	4 017	9 230	30 441	47 954	38 029	15 179
2015	179 996	8 859	5 797	11 994	40 619	54 773	41 732	16 222
2016	210 415	13 333	8 138	15 738	49 629	61 014	45 478	17 085
2017	223 216	15 116	8 935	16 205	52 294	64 477	48 349	17 840
2018	232 955	16 902	9 377	17 261	52 981	67 198	50 823	18 413

¹ 31. Dezember; 1970, 1987 und 2011 Volkszählung bzw. Zensus

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018 nach dem Familienstand

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Eingetragene Lebenspartner-schaft	Eingetragene/r Lebens-partner/-in verstorben	Eingetragene Lebenspartner-schaft aufgehoben
	Insgesamt							
1970	2 510 608	975 438	1 248 358	233 181	53 631	.	.	.
1975	2 582 412	1 008 367	1 261 876	238 454	73 715	.	.	.
1980	2 611 285	1 036 804	1 254 646	240 409	79 426	.	.	.
1985	2 614 151	1 049 378	1 223 852	239 142	101 779	.	.	.
1990	2 626 127	1 016 805	1 253 376	232 733	123 213	.	.	.
1995	2 725 461	1 068 894	1 287 194	226 231	143 142	.	.	.
2000	2 789 761	1 105 490	1 292 076	217 438	174 757	.	.	.
2001	2 804 249	1 116 874	1 286 924	215 634	184 817	.	.	.
2002	2 816 507	1 127 254	1 280 148	213 694	195 411	.	.	.
2003	2 823 171	1 134 549	1 271 076	211 750	205 796	.	.	.
2004	2 828 760	1 140 665	1 262 330	210 447	215 318	.	.	.
2005	2 832 950	1 145 712	1 253 443	209 327	224 468	.	.	.
2006	2 834 254	1 149 929	1 243 281	207 970	233 074	.	.	.
2007	2 837 373	1 155 807	1 233 190	207 029	241 347	.	.	.
2008	2 834 260	1 158 436	1 220 782	205 748	249 294	.	.	.
2009	2 832 027	1 161 103	1 209 456	204 814	256 654	.	.	.
2010	2 834 259	1 166 094	1 199 497	204 098	264 570	.	.	.
2011	2 802 266	1 100 987	1 277 789	201 280	219 086	2 841	63	220
2012	2 806 531	1 106 611	1 271 622	201 057	223 763	3 122	75	281
2013	2 815 955	1 116 598	1 266 410	201 186	227 923	3 405	96	337
2014	2 830 864	1 131 086	1 261 772	201 346	232 430	3 733	111	386
2015	2 858 714	1 154 948	1 262 233	201 512	235 326	4 098	138	459
2016	2 881 926	1 175 661	1 274 305	201 855	224 830	4 651	163	461
2017	2 889 821	1 187 095	1 256 067	201 555	239 377	4 888	187	652
2018	2 896 712	1 198 205	1 252 357	201 547	240 651	3 033	199	720

Noch 8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018 nach dem Familienstand

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Eingetragene Lebenspartnerschaft	Eingetragene/r Lebenspartner/-in verstorben	Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
Frauen								
1970	1 312 969	455 770	625 111	196 814	35 274	.	.	.
1975	1 343 662	462 611	634 130	202 241	44 680	.	.	.
1980	1 353 206	469 274	632 418	204 498	47 016	.	.	.
1985	1 349 634	469 409	618 897	203 118	58 210	.	.	.
1990	1 351 747	459 120	624 836	197 703	70 088	.	.	.
1995	1 395 204	481 961	642 521	190 488	80 234	.	.	.
2000	1 424 750	502 264	645 341	180 684	96 461	.	.	.
2001	1 433 623	508 969	644 649	178 417	101 588	.	.	.
2002	1 440 137	514 946	642 170	176 048	106 973	.	.	.
2003	1 443 464	519 197	638 285	173 614	112 368	.	.	.
2004	1 446 229	522 751	634 521	171 749	117 208	.	.	.
2005	1 447 665	525 536	630 315	170 056	121 758	.	.	.
2006	1 447 484	527 405	625 631	168 236	126 212	.	.	.
2007	1 448 435	530 252	620 897	166 837	130 449	.	.	.
2008	1 446 462	531 641	615 299	165 047	134 475	.	.	.
2009	1 444 978	532 989	610 042	163 574	138 373	.	.	.
2010	1 445 347	535 136	605 300	162 335	142 576	.	.	.
2011	1 439 875	508 095	640 746	163 944	125 400	1 541	19	130
2012	1 440 577	510 398	637 497	162 970	127 812	1 708	24	168
2013	1 443 924	514 506	634 709	162 478	130 113	1 872	36	210
2014	1 449 413	520 139	632 155	162 160	132 611	2 056	44	248
2015	1 459 256	528 351	632 023	161 867	134 374	2 291	51	299
2016	1 469 261	536 391	638 535	161 756	129 623	2 602	60	294
2017	1 473 286	541 946	629 808	160 967	137 335	2 736	71	423
2018	1 477 255	547 676	628 488	160 536	138 333	1 675	75	472
Männer								
1970	1 197 639	519 668	623 247	36 367	18 357	.	.	.
1975	1 238 750	545 756	627 746	36 213	29 035	.	.	.
1980	1 258 079	567 530	622 228	35 911	32 410	.	.	.
1985	1 264 517	579 969	604 955	36 024	43 569	.	.	.
1990	1 274 380	557 685	628 540	35 030	53 125	.	.	.
1995	1 330 257	586 933	644 673	35 743	62 908	.	.	.
2000	1 365 011	603 226	646 735	36 754	78 296	.	.	.
2001	1 370 626	607 905	642 275	37 217	83 229	.	.	.
2002	1 376 370	612 308	637 978	37 646	88 438	.	.	.
2003	1 379 707	615 352	632 791	38 136	93 428	.	.	.
2004	1 382 531	617 914	627 809	38 698	98 110	.	.	.
2005	1 385 285	620 176	623 128	39 271	102 710	.	.	.
2006	1 386 770	622 524	617 650	39 734	106 862	.	.	.
2007	1 388 938	625 555	612 293	40 192	110 898	.	.	.
2008	1 387 798	626 795	605 483	40 701	114 819	.	.	.
2009	1 387 049	628 114	599 414	41 240	118 281	.	.	.
2010	1 388 912	630 958	594 197	41 763	121 994	.	.	.
2011	1 362 391	592 892	637 043	37 336	93 686	1 300	44	90
2012	1 365 954	596 213	634 125	38 087	95 951	1 414	51	113
2013	1 372 031	602 092	631 701	38 708	97 810	1 533	60	127
2014	1 381 451	610 947	629 617	39 186	99 819	1 677	67	138
2015	1 399 458	626 597	630 210	39 645	100 952	1 807	87	160
2016	1 412 665	639 270	635 770	40 099	95 207	2 049	103	167
2017	1 416 535	645 149	626 259	40 588	102 042	2 152	116	229
2018	1 419 457	650 529	623 869	41 011	102 318	1 358	124	248

9 Geborene von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2018

Jahr	Geborene insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ¹	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	-	-
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	815	639
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	669	632
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	620	565
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	560	559
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	478	510
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	379	545
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	531
2007	22 961	15 640	7 321	31,9	12 781	2 029	325	505
2008	22 678	15 023	7 655	33,8	12 357	1 890	351	425
2009	21 923	14 299	7 624	34,8	11 733	1 857	325	384
2010	22 578	14 566	8 012	35,5	12 010	1 834	331	391
2011	21 331	13 576	7 755	36,4	11 196	1 704	334	342
2012	22 005	13 645	8 360	38,0	11 277	1 667	335	366
2013	21 822	13 583	8 239	37,8	11 181	1 649	423	330
2014	22 793	14 238	8 555	37,5	11 637	1 672	688	241
2015	23 549	14 336	9 213	39,1	11 580	1 678	836	242
2016	25 420	15 144	10 276	40,4	11 843	1 688	1 330	283
2017	25 066	15 128	9 938	39,6	11 795	1 649	1 359	325
2018	25 236	15 571	9 665	38,3	12 020	1 627	1 571	353

¹ Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 der originäre Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2018

Jahr	Geborene			Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren ¹ insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ² insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0
2007	22 961	20 451	2 510	535 725	42,9
2008	22 678	20 349	2 329	528 861	42,9
2009	21 923	19 637	2 286	519 714	42,2
2010	22 578	20 238	2 340	510 921	44,2
2011	21 331	19 154	2 177	496 002	43,0
2012	22 005	19 715	2 290	487 535	45,1
2013	21 822	19 454	2 368	480 611	45,4
2014	22 793	20 036	2 757	475 625	47,9
2015	23 549	20 356	3 193	474 068	49,7
2016	25 420	20 697	4 723	474 268	53,3
2017	25 066	20 421	4 645	473 330	52,8
2018	25 236	20 512	4 724	472 889	53,2

¹ Jahresdurchschnitt

² Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1991 - 2018

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129
2007	16 451	15 252	671	411	117
2008	16 590	15 415	617	433	125
2009	16 345	15 137	660	435	113
2010	16 456	15 388	617	407	94
2011	16 019	14 914	610	417	78
2012	16 383	15 249	596	440	98
2013	15 861	14 787	565	399	110
2014	15 922	14 731	599	454	138
2015	16 880	15 711	602	437	130
2016	17 687	16 402	623	512	150
2017	17 593	16 343	603	487	160
2018 ^a	19 527	18 129	.	.	178

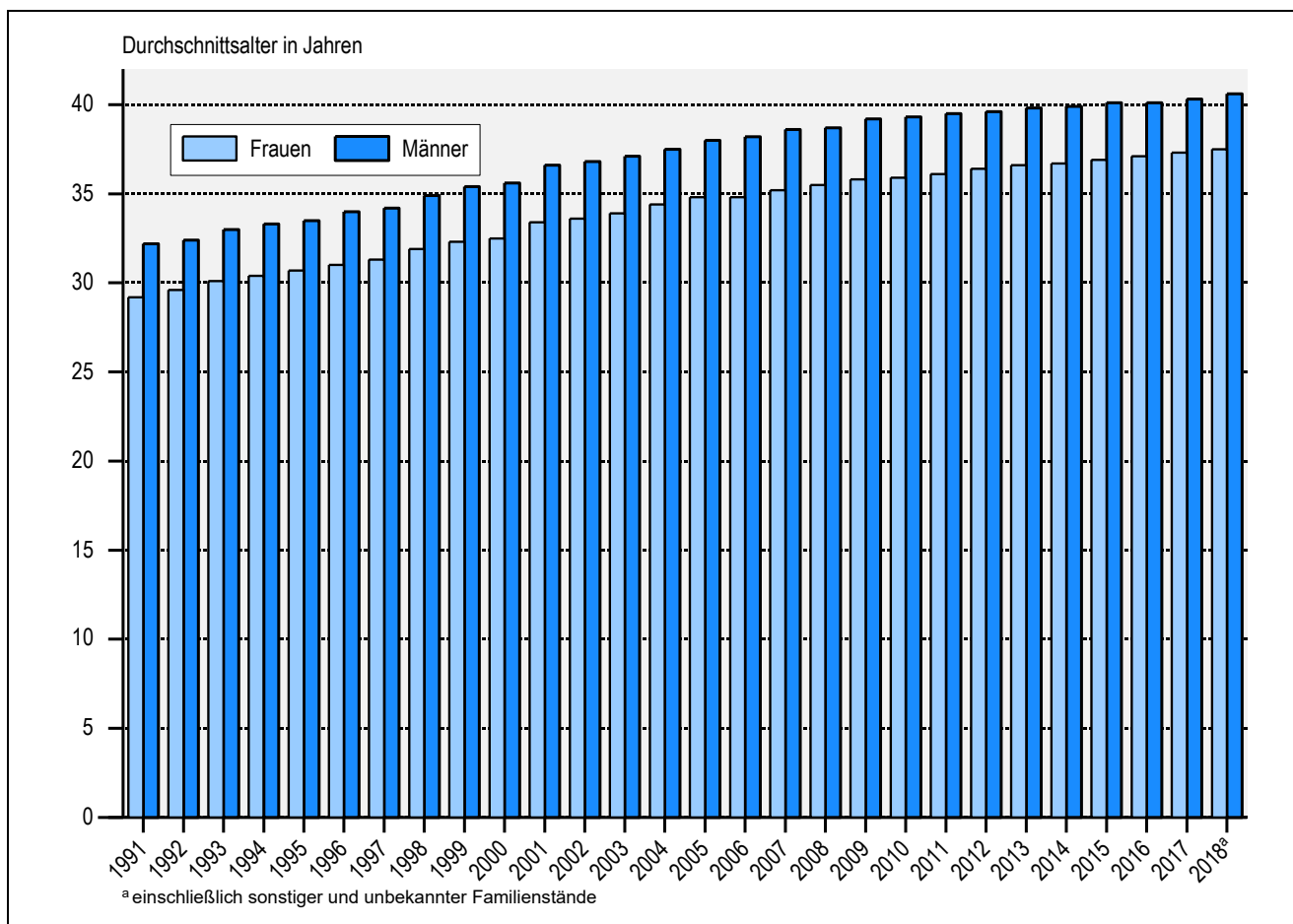
^a inklusive gleichgeschlechtlicher Eheschließungen

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1991 - 2018 nach dem bisherigen Familienstand (in Jahren)

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt ¹	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt ¹
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2
2007	31,0	44,3	52,4	35,2	34,0	47,7	62,8	38,6
2008	31,2	44,7	53,3	35,5	34,2	47,9	62,6	38,7
2009	31,4	45,1	54,6	35,8	34,4	48,4	63,1	39,2
2010	31,6	45,6	53,2	35,9	34,4	48,8	62,7	39,3
2011	31,7	45,9	54,2	36,1	34,6	49,1	62,5	39,5
2012	32,0	46,4	56,0	36,4	34,7	49,7	64,1	39,6
2013	32,1	46,9	54,6	36,6	34,9	50,0	63,7	39,8
2014	32,4	47,2	53,3	36,7	35,0	50,2	63,5	39,9
2015	32,4	47,8	57,2	36,9	35,1	51,0	64,5	40,1
2016	32,7	48,4	57,5	37,1	35,1	51,3	65,0	40,1
2017	33,0	48,5	56,2	37,3	35,4	51,7	64,4	40,3
2018	33,2	49,1	58,5	37,5	35,8	52,2	65,2	40,6

¹ ab 2018 einschließlich sonstiger und unbekannter Familienstände

Grafik: Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1991 - 2018



13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2018 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt ¹
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	11 605	76	1 887	13 584
Verwitwet	45	48	127	220
Geschieden	1 667	223	2 754	4 646
Insgesamt¹	13 338	347	4 753	19 527

¹ einschließlich sonstiger und unbekannter Familienstände

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1991 - 2018 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... Jahren						
		unter 1	1 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895
2007	7 434	3	964	2 063	1 549	1 211	798	846
2008	7 459	2	916	2 039	1 523	1 243	856	880
2009	7 286	3	851	2 028	1 469	1 204	821	910
2010	7 389	2	1 008	1 955	1 480	1 182	896	866
2011	7 431	–	948	1 944	1 506	1 212	901	920
2012	7 113	1	837	1 920	1 365	1 153	872	965
2013	6 683	4	860	1 625	1 345	1 044	858	947
2014	6 686	1	789	1 682	1 266	1 157	902	889
2015	6 308	1	739	1 518	1 318	1 020	820	892
2016	6 194	2	744	1 508	1 279	1 007	755	899
2017	6 123	4	738	1 461	1 208	959	818	935
2018	6 036	–	715	1 479	1 178	973	807	884

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2015/2017	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2015/2017
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	78,34	48,33	73,83	78,68	80,82	83,18
1	55,12	68,20	71,88	74,15	77,64	57,20	74,32	78,23	80,14	82,44
5	55,15	64,49	68,02	70,24	73,69	57,27	70,56	74,35	76,21	78,49
10	51,16	59,68	63,10	65,28	68,72	53,35	65,70	69,40	71,25	73,51
15	46,71	54,81	58,17	60,33	63,75	49,00	60,79	64,46	66,29	68,54
20	42,56	50,21	53,37	55,52	58,83	44,84	55,97	59,55	61,38	63,60
25	38,59	45,65	48,65	50,76	53,96	40,84	51,14	54,66	56,47	58,65
30	34,55	41,00	43,88	45,96	49,09	36,94	46,30	49,77	51,56	53,71
35	30,53	36,35	39,14	41,17	44,25	33,04	41,50	44,91	46,67	48,80
40	26,64	31,77	34,46	36,46	39,45	29,16	36,77	40,11	41,84	43,92
45	22,94	27,33	29,88	31,89	34,73	25,25	32,14	35,40	37,09	39,09
50	19,43	23,05	25,50	27,48	30,13	21,35	27,65	30,78	32,45	34,35
55	16,16	19,02	21,37	23,25	25,73	17,64	23,32	26,28	27,92	29,74
60	13,14	15,31	17,55	19,25	21,62	14,17	19,12	21,95	23,50	25,28
65	10,40	12,06	14,05	15,56	17,80	11,09	15,18	17,82	19,25	21,00
70	7,99	9,35	10,90	12,30	14,25	8,45	11,63	13,96	15,25	16,91
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,93	6,30	8,59	10,48	11,61	13,03
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,92	4,65	6,16	7,57	8,47	9,42
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,47	3,40	4,37	5,34	5,93	6,45
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,70	2,59	3,16	3,74	4,13	4,26

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2018 nach Alter und Familienstand

Alter von ... Jahre	Männer					Frauen				
	Insgesamt ¹	darunter				Insgesamt ¹	darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	53	53	–	–	–	49	49	–	–	–
1 - 4	2	2	–	–	–	6	6	–	–	–
5 - 9	6	6	–	–	–	5	5	–	–	–
10 - 14	6	6	–	–	–	8	8	–	–	–
15 - 19	27	27	–	–	–	20	20	–	–	–
20 - 24	47	46	1	–	–	11	10	1	–	–
25 - 29	44	40	1	–	3	13	11	–	1	1
30 - 34	51	47	2	–	1	32	23	7	–	2
35 - 39	81	56	20	–	5	48	24	18	–	6
40 - 44	123	68	37	–	17	59	22	32	–	5
45 - 49	270	126	94	1	48	154	46	76	3	28
50 - 54	587	217	216	11	142	317	72	155	9	81
55 - 59	883	260	376	27	220	516	80	267	48	121
60 - 64	1 130	271	567	42	250	687	75	340	119	152
65 - 69	1 507	228	851	92	334	975	69	475	245	185
70 - 74	1 859	185	1 160	205	307	1 244	70	584	382	207
75 - 79	3 231	280	2 032	569	345	2 287	105	873	986	318
80 - 84	3 496	216	2 157	841	282	3 153	135	841	1 896	281
85 - 89	2 555	89	1 412	937	116	3 488	193	480	2 625	190
90 und mehr	1 885	32	781	1 017	55	5 006	326	192	4 220	268
Insgesamt	17 843	2 255	9 707	3 742	2 125	18 078	1 349	4 341	10 534	1 845

¹ einschließlich sonstiger und unbekannter Familienstände

17 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	149 595	58,9	77 865	71 730	Afrika	11 220	4,4	6 860	4 360
Länder der EU	94 880	37,3	51 425	43 455	darunter				
davon					Ägypten	760	0,3	545	210
Belgien	395	0,2	200	195	Algerien	465	0,2	285	180
Bulgarien	7 550	3,0	4 105	3 445	Marokko	635	0,2	385	255
Dänemark	7 120	2,8	3 330	3 790	Tunesien	700	0,3	425	270
Estland	315	0,1	100	215	Ghana	1 230	0,5	640	595
Finnland	1 020	0,4	285	735	Nigeria	760	0,3	440	325
Frankreich	1 705	0,7	755	950	Togo	425	0,2	190	235
Griechenland	4 745	1,9	2 805	1 940	Eritrea	2 885	1,1	2 050	830
Irland	310	0,1	160	150	Somalia	1 095	0,4	720	375
Italien	5 500	2,2	3 475	2 020	Amerika	5 645	2,2	2 335	3 310
Kroatien	3 410	1,3	1 975	1 435	darunter				
Lettland	1 280	0,5	615	670	Kanada	445	0,2	185	260
Litauen	1 965	0,8	885	1 080	Vereinigte Staaten	2 130	0,8	1 070	1 060
Luxemburg	80	0,0	40	40	Dominikanische				
Malta	15	0,0	15	5	Republik	165	0,1	55	110
Niederlande	2 145	0,8	1 215	935	Mexiko	265	0,1	105	160
Österreich	3 100	1,2	1 535	1 565	Chile	205	0,1	95	110
Polen	27 630	10,9	14 865	12 765	Ecuador	170	0,1	70	100
Portugal	2 870	1,1	1 570	1 305	Kolumbien	415	0,2	145	270
Rumänien	13 580	5,3	8 170	5 410	Peru	215	0,1	60	155
Schweden	1 165	0,5	430	735	Asien	84 155	33,1	48 345	35 815
Slowakei	765	0,3	370	395	darunter				
Slowenien	290	0,1	190	100	Armenien	3 915	1,5	1 955	1 960
Spanien	2 930	1,2	1 545	1 385	Aserbaidshjan	1 265	0,5	660	605
Tschechien	555	0,2	220	335	Irak	11 160	4,4	6 810	4 350
Ungarn	1 715	0,7	960	755	Iran	4 640	1,8	2 785	1 855
Vereinigtes					Jemen	1 220	0,5	640	1 860
Königreich	2 635	1,0	1 570	1 065	Libanon	630	0,2	365	270
Zypern	40	0,0	20	20	Syrien	31 585	12,4	18 750	12 835
übriges Europa	54 715	21,5	26 440	28 275	Indien	1 650	0,6	1 045	605
darunter					Pakistan	1 265	0,5	715	550
Albanien	1 550	0,6	890	660	Philippinen	810	0,3	215	595
Mazedonien	2 400	0,9	1 365	1 035	Thailand	1 470	0,6	145	1 325
Montenegro	425	0,2	230	195	Vietnam	1 430	0,6	645	780
Serbien (mit und					Afghanistan	14 235	5,6	9 315	4 920
ohne Kosovo)	2 960	1,2	1 460	1 500	China	2 420	1,0	1 110	1 310
Türkei	27 930	11,0	14 485	13 445	Japan	875	0,3	370	505
Norwegen	490	0,2	205	285	Kasachstan	1 290	0,5	590	700
Schweiz	1 060	0,4	450	610	Korea, Republik	475	0,2	190	285
Bosnien und					Australien und				
Herzegowina	1 740	0,7	900	840	Ozeanien	455	0,2	250	205
Kosovo	3 065	1,2	1 530	1 535	darunter				
Russische					Australien	320	0,1	175	150
Föderation	8 140	3,2	3 135	5 005	staatenlos	790	0,3	445	345
Ukraine	3 130	1,2	1 070	2 055	ungeklärt	1 085	0,4	775	1 860
Weißrussland	640	0,3	140	500	ohne Angabe	85	0,0	55	140
					Insgesamt	254 195	100	137 500	116 695

Quelle: Ausländerzentralregister

Hinweis: Die Werte der Tabellen wurden der Geheimhaltung nach dem Verfahren der Fünfferrundung unterzogen. Dadurch kann es bei allen Summen zu Rundungsdifferenzen zwischen den gerundeten Summen der Einzelwerte und den Summen der gerundeten Einzelwerte kommen.

18 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		unter 6	6 - 15	16 - 17	18 - 22	23 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
Europa	1 544	38	106	32	167	329	315	330	227
davon									
EU-Staaten	886	24	61	14	45	136	173	238	195
darunter									
Polen	232	3	28	2	17	34	68	59	21
übriges Europa	658	14	45	18	122	193	142	92	32
darunter									
Türkei	306	5	21	10	84	85	57	42	2
Russische Föderation	54	1	2	1	7	12	15	10	6
Ukraine	75	0	5	3	2	22	20	11	12
Kosovo	91	6	12	3	16	32	17	4	1
Afrika	244	12	29	6	9	61	79	39	9
Amerika	106	1	3	3	6	26	34	22	11
Asien	772	32	82	39	73	215	177	112	42
darunter									
Irak	139	10	26	6	17	24	39	15	2
Iran	102	7	8	2	3	23	28	18	13
Pakistan	49	2	7	0	2	17	11	8	2
Afghanistan	80	2	5	9	8	36	11	6	3
Syrien	78	4	8	3	8	32	12	8	3
Australien und Ozeanien	1	–	–	–	–	–	–	1	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	34	–	8	–	5	8	4	6	3
Insgesamt	2 701	83	228	80	260	639	609	510	292

Quelle: Einbürgerungsbehörden

19 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holstein 1994 - 2018

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535
2007	125 978	44	52 107	73 871	115 748	41	52 107	63 641	62 338
2008	127 020	45	53 527	73 493	121 966	43	53 527	68 439	62 638
2009	130 095	46	54 352	75 743	123 223	44	54 352	68 871	62 164
2010	129 769	46	53 737	76 032	118 946	42	53 737	65 209	60 954
2011	137 073	49	56 627	80 446	124 060	44	56 627	67 433	63 236
2012	139 756	50	58 284	81 472	126 618	45	58 284	68 334	65 007
2013	147 932	53	59 993	87 939	129 865	46	59 993	69 872	66 152
2014	157 118	56	62 218	94 900	134 322	47	62 218	72 104	64 644
2015	181 880	64	70 219	111 661	144 536	51	70 219	74 317	65 299
2016	196 762	68	76 527	120 235	164 281	57	76 527	87 754	69 143
2017	155 480	54	59 105	96 375	138 202	48	59 105	79 097	62 096
2018	158 405	55	59 981	98 424	140 198	48	59 981	80 217	61 486

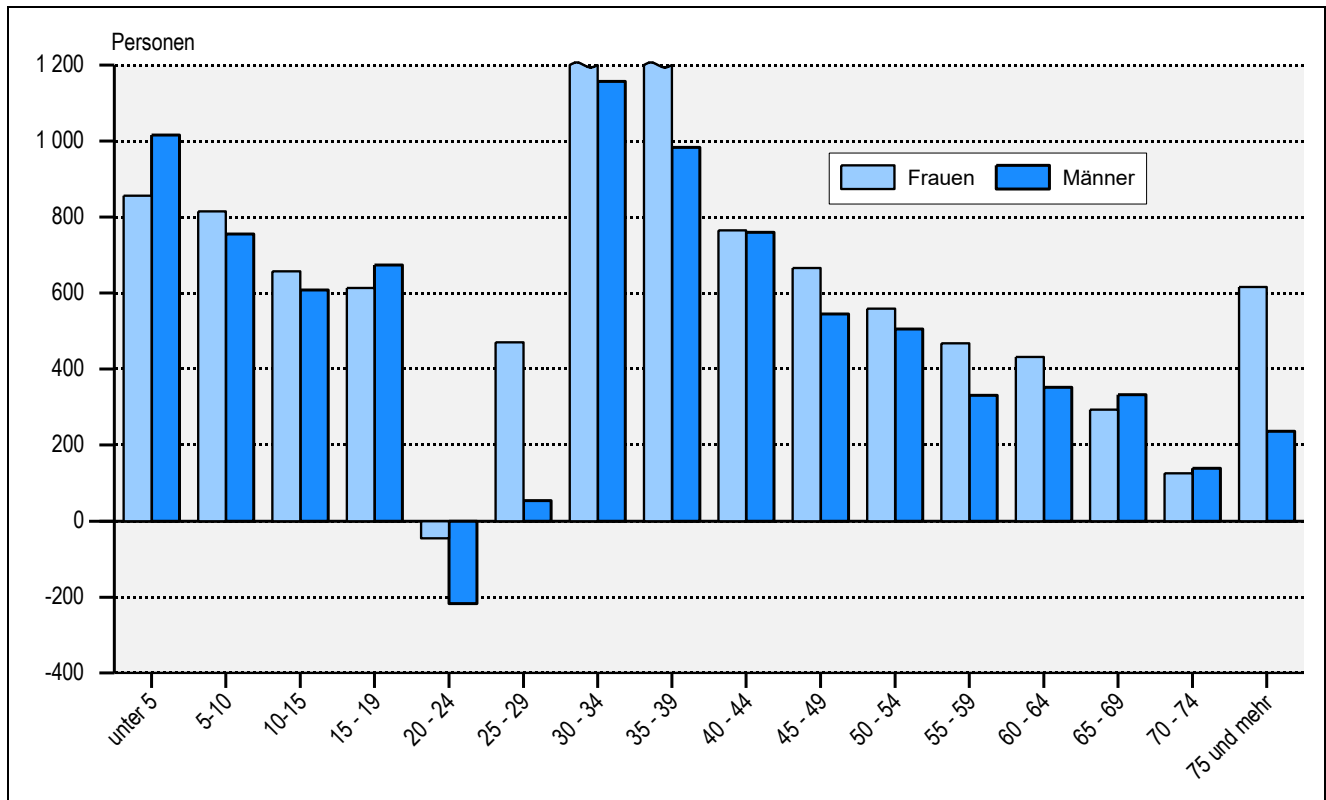
20 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2009 - 2018

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2009	Zuzüge	21 899	5 553	3 606	4 984	2 638
	Fortzüge	18 876	4 029	2 961	3 507	2 167
	Saldo	+ 3 023	+ 1 524	+ 645	+ 1 477	+ 471
2010	Zuzüge	22 120	5 374	3 763	5 180	2 624
	Fortzüge	18 922	4 117	3 000	3 544	2 096
	Saldo	+ 3 198	+ 1 257	+ 763	+ 1 636	+ 528
2011	Zuzüge	23 414	5 960	3 915	5 296	2 879
	Fortzüge	19 190	4 129	2 831	3 470	2 113
	Saldo	+ 4 224	+ 1 831	+ 1 084	+ 1 826	+ 766
2012	Zuzüge	23 114	5 707	3 683	5 420	2 833
	Fortzüge	19 307	4 166	2 802	3 471	2 150
	Saldo	+ 3 807	+ 1 541	+ 881	+ 1 949	+ 683
2013	Zuzüge	24 157	6 069	4 070	5 438	2 976
	Fortzüge	19 538	4 373	2 838	3 630	2 185
	Saldo	+ 4 619	+ 1 696	+ 1 232	+ 1 808	+ 791
2014	Zuzüge	24 050	6 055	4 080	5 370	2 880
	Fortzüge	18 637	4 298	2 814	3 493	1 941
	Saldo	+ 5 413	+ 1 757	+ 1 266	+ 1 877	+ 939
2015	Zuzüge	24 263	6 233	3 808	5 437	2 923
	Fortzüge	19 842	4 638	2 829	3 756	2 125
	Saldo	+ 4 421	+ 1 595	+ 979	+ 1 681	+ 798
2016	Zuzüge	24 400	6 331	3 829	5 403	3 173
	Fortzüge	19 818	4 659	2 776	3 623	2 188
	Saldo	+ 4 421	+ 1 595	+ 979	+ 1 681	+ 798
2017	Zuzüge	22 306	5 804	3 568	4 727	2 914
	Fortzüge	18 073	4 024	2 535	3 355	1 909
	Saldo	+ 4 233	+ 1 780	+ 1 033	+ 1 372	+ 1 005
2018	Zuzüge	22 873	5 769	3 711	4 808	2 845
	Fortzüge	17 662	4 102	2 513	3 193	1 917
	Saldo	+ 5 211	+ 1 667	+ 1 198	+ 1 615	+ 928

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2018 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 5	4 997	2 557	2 440	3 125	1 541	1 584	+ 1 872	+ 1 016	+ 856
5 - 10	3 709	1 873	1 836	2 139	1 118	1 021	+ 1 570	+ 755	+ 815
10 - 15	2 993	1 493	1 500	1 728	885	843	+ 1 265	+ 608	+ 657
15 - 20	6 187	3 046	3 141	4 900	2 372	2 528	+ 1 287	+ 674	+ 613
20 - 25	15 005	7 387	7 618	15 267	7 604	7 663	- 262	- 217	- 45
25 - 30	15 500	8 427	7 073	14 976	8 373	6 603	+ 524	+ 54	+ 470
30 - 35	12 337	7 177	5 160	9 707	6 020	3 687	+ 2 630	+ 1 157	+ 1 473
35 - 40	8 677	5 114	3 563	6 482	4 131	2 351	+ 2 195	+ 983	+ 1 212
40 - 45	6 470	3 954	2 516	4 945	3 194	1 751	+ 1 525	+ 760	+ 765
45 - 50	5 340	3 193	2 147	4 129	2 648	1 481	+ 1 211	+ 545	+ 666
50 - 55	4 924	2 803	2 121	3 860	2 298	1 562	+ 1 064	+ 505	+ 559
55 - 60	3 549	1 951	1 598	2 750	1 620	1 130	+ 799	+ 331	+ 468
60 - 65	2 697	1 380	1 317	1 913	1 028	885	+ 784	+ 352	+ 432
65 - 70	1 988	1 038	950	1 362	705	657	+ 626	+ 333	+ 293
70 - 75	1 107	571	536	842	432	410	+ 265	+ 139	+ 126
75 und mehr	2 944	1 052	1 892	2 092	816	1 276	+ 852	+ 236	+ 616
Insgesamt	98 424	53 016	45 408	80 217	44 785	35 432	+ 18 207	+ 8 231	+ 9 976

Grafik: Saldo der Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2018 nach Alter und Geschlecht



22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLENSBURG	8 936	100	4 370	4 566	7 608	85	3 858	3 750	-
KIEL	15 855	64	7 706	8 149	15 673	63	7 701	7 972	-
LÜBECK	12 038	55	4 454	7 584	10 320	48	4 253	6 067	-
NEUMÜNSTER	6 393	80	2 370	4 023	5 806	73	2 982	2 824	-
Dithmarschen	5 586	42	2 060	3 526	4 934	37	2 057	2 877	5 099
Herzogtum Lauenburg	10 290	52	2 776	7 514	8 551	43	2 168	6 383	4 777
Nordfriesland	8 151	49	2 490	5 661	7 218	44	2 676	4 542	6 574
Ostholstein	10 076	50	4 051	6 025	8 549	43	3 653	4 896	4 971
Pinneberg	16 899	54	3 214	13 685	14 502	46	3 531	10 971	7 181
Plön	6 144	48	3 704	2 440	5 733	45	3 501	2 232	2 964
Rendsburg-Eckernförde	12 958	48	7 265	5 693	12 120	44	6 784	5 336	8 267
Schleswig-Flensburg	9 992	50	5 535	4 457	8 553	43	4 934	3 619	6 983
Segeberg	16 213	59	4 483	11 730	13 614	49	6 094	7 520	6 268
Steinburg	6 161	47	2 602	3 559	5 741	44	2 475	3 266	4 106
Stormarn	12 713	52	2 901	9 812	11 276	46	3 314	7 962	4 296

 23 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2018
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	+ 2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	+ 11 486	+ 45 422
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	+ 5 607	+ 26 534
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422
2007	73 871	60 134	13 737	63 641	50 594	13 047	+ 10 230	+ 9 540	+ 690
2008	73 493	61 070	12 423	68 439	52 477	15 962	+ 5 054	+ 8 593	+ 3 539
2009	75 743	60 937	14 806	68 871	52 458	16 413	+ 6 872	+ 8 479	+ 1 607
2010	76 032	60 490	15 542	65 209	52 446	12 763	+ 10 823	+ 8 044	+ 2 779
2011	80 446	61 559	18 887	67 433	55 032	12 401	+ 13 013	+ 6 527	+ 6 486
2012	81 472	60 284	21 188	68 334	55 258	13 076	+ 13 138	+ 5 026	+ 8 112
2013	87 939	62 500	25 439	69 872	55 366	14 506	+ 18 067	+ 7 134	+ 10 933
2014	94 900	61 733	33 167	72 104	53 511	18 593	+ 22 796	+ 8 222	+ 14 574
2015	111 661	62 282	49 379	74 317	54 941	19 376	+ 37 344	+ 7 341	+ 30 003
2016	120 235	63 759	56 476	87 754	57 155	30 599	+ 32 481	+ 6 604	+ 25 877
2017	96 375	57 937	38 438	79 097	52 531	26 566	+ 17 278	+ 5 406	+ 11 872
2018	98 424	59 533	38 891	80 217	51 288	28 929	+ 18 207	+ 8 245	+ 9 962

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2018 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	59 533	8 468	51 288	8 747	+ 8 245	- 279
Baden-Württemberg	3 245	545	2 760	699	+ 485	- 154
Bayern	3 107	559	3 002	752	+ 105	- 193
Berlin	2 378	395	2 125	407	+ 253	- 12
Brandenburg	1 116	120	1 007	97	+ 109	+ 23
Bremen	850	190	881	190	- 31	-
Hamburg	22 873	3 194	17 662	2 809	+ 5 211	+ 385
Hessen	2 517	350	2 025	470	+ 492	- 120
Mecklenburg-Vorpommern	3 818	369	4 020	231	- 202	+ 138
Niedersachsen	9 189	1 135	8 851	1 178	+ 338	- 43
Nordrhein-Westfalen	6 842	982	5 494	1 334	+ 1 348	- 352
Rheinland-Pfalz	1 066	151	961	183	+ 105	- 32
Saarland	186	44	138	35	+ 48	+ 9
Sachsen	1 006	197	1 068	160	- 62	+ 37
Sachsen-Anhalt	749	116	742	117	+ 7	- 1
Thüringen	591	121	552	85	+ 39	+ 36
Ausland	38 891	31 851	28 929	20 634	+ 9 962	+ 11 217
Europa	23 917	22 038	19 586	17 055	+ 4 331	+ 4 983
Länder der Europäischen Union	19 383	18 026	16 738	14 829	+ 2 645	+ 3 197
Belgien	85	53	67	37	+ 18	+ 16
Bulgarien	2 183	2 171	1 573	1 553	+ 610	+ 618
Dänemark	734	518	942	547	- 208	- 29
Estland	31	27	38	35	- 7	- 8
Finnland	59	51	76	58	- 17	- 7
Frankreich	306	221	264	173	+ 42	+ 48
Griechenland	634	613	422	389	+ 212	+ 224
Irland	58	34	58	30	-	+ 4
Italien	1 181	1 131	690	635	+ 491	+ 496
Kroatien	583	580	410	403	+ 173	+ 177
Lettland	215	209	193	186	+ 22	+ 23
Litauen	335	332	266	263	+ 69	+ 69
Luxemburg	11	2	11	5	-	- 3
Malta	5	-	13	2	- 8	- 2
Niederlande	144	80	207	94	- 63	- 14
Österreich	396	230	376	154	+ 20	+ 76
Polen	4 366	4 294	4 321	4 193	+ 45	+ 101
Portugal	242	187	213	152	+ 29	+ 35
Rumänien	5 671	5 656	4 474	4 456	+ 1 197	+ 1 200
Schweden	198	130	224	127	- 26	+ 3
Slowakei	164	164	164	159	-	+ 5
Slowenien	49	47	48	47	+ 1	-
Spanien	562	348	625	338	- 63	+ 10
Tschechische Republik	132	128	93	80	+ 39	+ 48
Ungarn	560	549	529	507	+ 31	+ 42
Vereinigtes Königreich	457	257	423	202	+ 34	+ 55
Zypern	22	14	18	4	+ 4	+ 10
sonstiges Europa	4 534	4 012	2 848	2 226	+ 1 686	+ 1 786
darunter aus						
Russische Föderation	411	355	294	244	+ 117	+ 111
Kosovo	219	219	114	111	+ 105	+ 108
Serbien	332	321	205	200	+ 127	+ 121
Montenegro	44	44	24	19	+ 20	+ 25
Türkei	1 023	895	628	450	+ 395	+ 445
Afrika	1 403	1 257	474	368	+ 929	+ 889
Amerika	1 436	889	970	531	+ 466	+ 358
Asien	6 182	5 714	1 778	1 403	+ 4 404	+ 4 311
Australien und Ozeanien	216	64	249	53	- 33	+ 11
Übrige ¹	5 737	1 889	5 872	1 224	- 135	+ 665
Insgesamt	98 424	40 319	80 217	29 381	+ 18 207	+ 10 938

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1985 - 2018

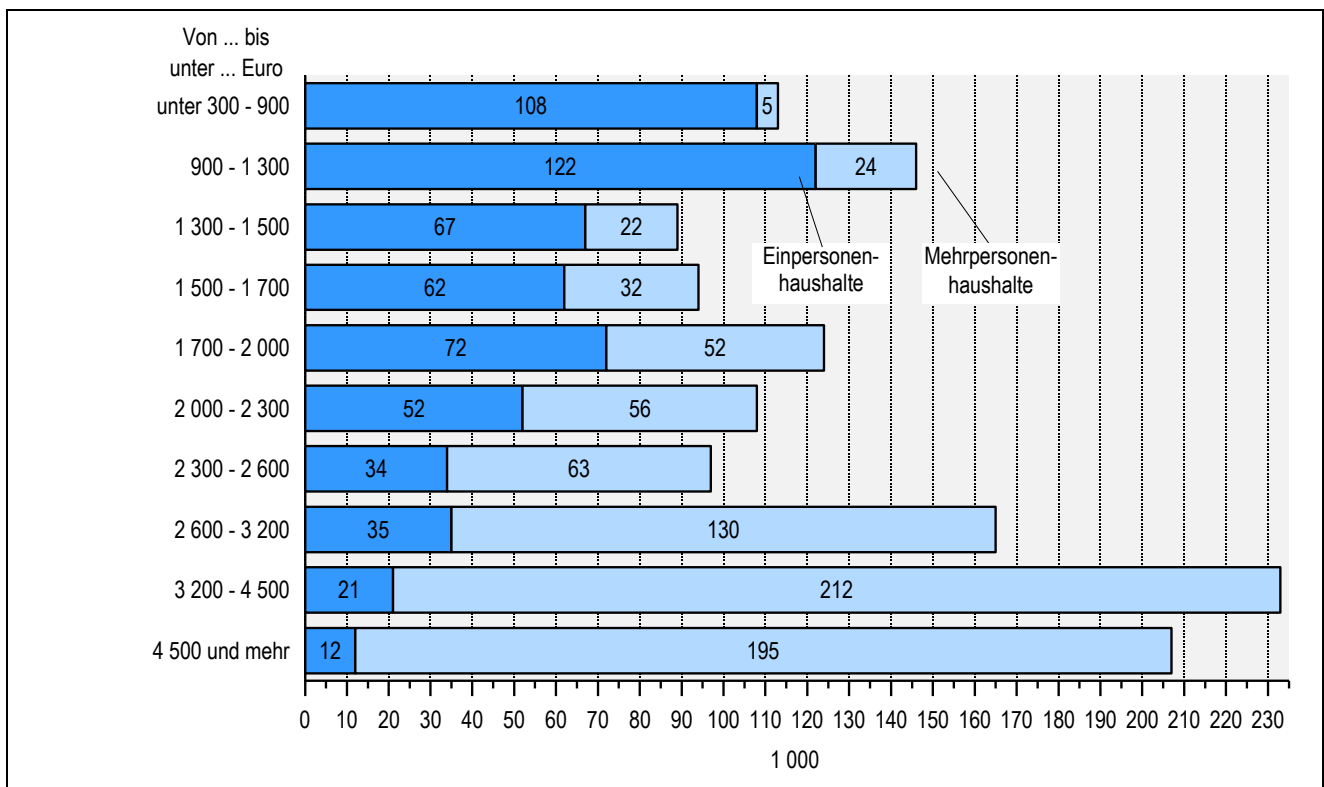
Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,30
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,30
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,20
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,20
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,10
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,10
2007	1 364	503	496	168	148	49	2,10
2008	1 387	530	498	169	139	50	2,10
2009	1 400	548	497	173	135	47	2,00
2010	1 400	547	504	170	130	49	2,00
2011	1 387	539	499	173	128	48	2,00
2012	1 392	540	504	178	125	45	2,00
2013	1 403	554	515	166	123	45	2,00
2014	1 419	569	518	167	121	45	2,00
2015	1 439	590	521	163	122	43	2,00
2016	1 437	580	519	167	127	45	2,00
2017	1 470	613	521	164	126	45	2,00
2018	1 470	615	520	164	125	46	1,97

Hinweis: Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen



Hinweis: Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

Quelle: Mikrozensus

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1980 - 2018

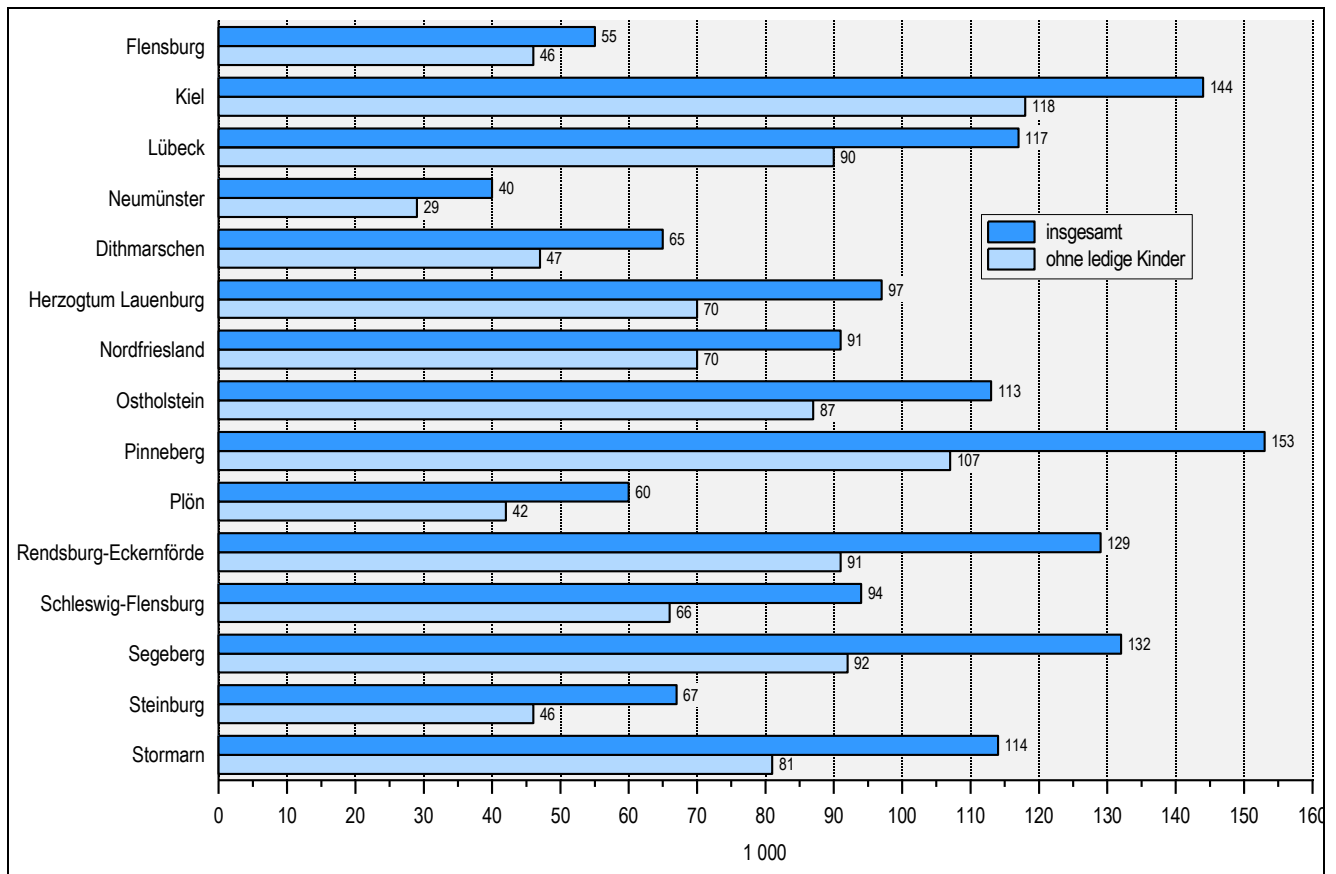
Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
	1 000						
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1995	435	169	265	71	54	28	143
2000	451	184	267	67	50	32	146
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139
2007	503	231	272	67	46	40	139
2008	530	245	285	70	47	44	143
2009	548	258	290	76	53	47	142
2010	547	256	291	73	53	49	147
2011	539	242	297	68	53	49	152
2012	540	247	294	71	49	50	149
2013	554	256	299	69	50	55	151
2014	569	258	310	70	54	60	156
2015	590	273	317	77	56	64	156
2016	580	277	303	82	51	59	149
2017	613	290	323	90	56	64	152
2018	615	296	319	89	56	65	150

Hinweis: Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Privathaushalte insgesamt und ohne ledige Kinder in Schleswig-Holstein 2018



Hinweis: Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz

Quelle: Mikrozensus

27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2018

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1980	685	242	379	316	.	.	64	42
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59
2007	406	352	297	229	25	23	84	54
2008	400	348	284	221	27	24	89	59
2009	400	347	283	218	27	23	89	59
2010	392	349	275	213	25	22	93	61
2011	393	345	271	206	31	28	91	58
2012	392	351	268	203	31	28	93	59
2013	379	361	256	193	31	28	92	60
2014	377	362	254	197	33	30	90	57
2015	372	359	250	194	33	30	90	56
2016	382	360	261	199	32	30	90	59
2017	382	361	261	199	32	29	89	54
2018	383	359	260	196	34	31	89	51

Hinweis: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

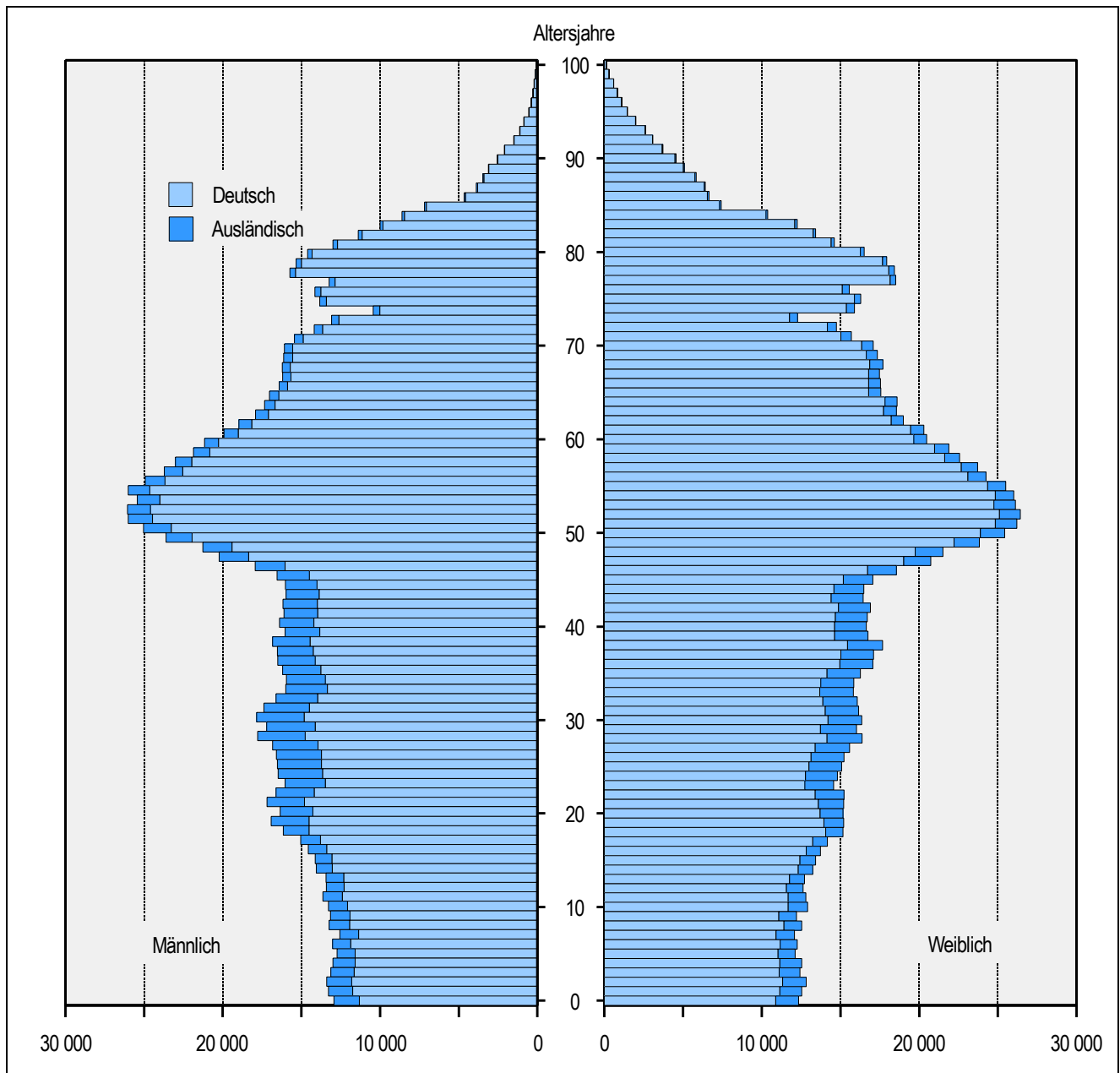
^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2018 für Schleswig-Holstein



2

Bildung und Kultur

ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Grundschule

Die Grundschule hat vier Jahrgangsstufen (Primarstufe) und vermittelt allen Schülerinnen und Schülern in einem gemeinsamen Bildungsgang Grundlagen der Bildung und des Lernens.

Gemeinschaftsschule (ab Schuljahr 2007/2008)

In einer Gemeinschaftsschule können alle Bildungsabschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschul- und Realschulabschluss) in einem gemeinsamen Bildungsgang erworben werden. An mehreren Standorten hat die Gemeinschaftsschule auch eine Oberstufe (Sekundarstufe II), an der die Schülerinnen und Schüler nach insgesamt 13 Schuljahren das Abitur absolvieren können.

Gymnasium

Die Gymnasien bieten im Anschluss an die Grundschule i. d. R. nach acht weiteren Schuljahren die Möglichkeit, durch das Abitur die Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben. An einigen Gymnasien ist derzeit das Abitur auch nach neun Jahren möglich. Geplant ist, dass ab dem Schuljahr 2019/2020 dies wieder flächendeckend angeboten wird.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I, die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten, sowie
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium bietet als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den noch nicht erreichten Schulabschluss der allgemeinen Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

An den Schulen der dänischen Minderheit wird vorwiegend auf Dänisch unterrichtet. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Hauptschule (bis Schuljahr 2014/2015)

Die Hauptschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Realschule (bis Schuljahr 2015/2016)

Die Realschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I).

Regionalschule

(auslaufend bis Schuljahr 2018/2019)

Die Regionalschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Abschluss des Hauptschul- sowie des Realschulabschlusses.

Integrierte Gesamtschule (bis Schuljahr 2009/2010)

Die integrierte Gesamtschule umfasste die Jahrgangsstufen 5 bis 13 und ermöglichte sowohl den Haupt- und Realschulabschluss als auch den Abschluss der allgemeinen Hochschulreife.

Kooperative Gesamtschule

(bis Schuljahr 2009/2010)

In der kooperativen Gesamtschule wurde Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Fächern im Unterricht einer anderen Schulart ermöglicht.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Auszubildenden im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt eine berufliche Grundbildung in verschiedenen Fachrichtungen und kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert die allgemeine Bildung und führt zu einem Abschluss, der den Anforderungen für die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums entspricht.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium führt Schülerinnen und Schüler mit einem überdurchschnittlichen Realschulabschluss in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längerem Teilzeitunterricht zur Fachhochschulreife.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse.

Schulen des Gesundheitswesens

Schulen des Gesundheitswesens sind Ausbildungsstätten mit staatlicher Anerkennung für Gesundheitsfachberufe.

HOCHSCHULEN

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen.

Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer.

Gasthörer/Gasthörerinnen

Gasthörer und Gasthörerinnen sind Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen, die fachlich sogenannten „Fachrichtungen“ zugeordnet werden. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ist der höchste allgemeine Schulabschluss, der den ersten Zugang zum deutschen Hochschulsystem erlaubt. Dies gilt auch, wenn die Art der HZB beim ersten Zugang zum deutschen HZB nicht zum aktuellen Studiengang berechtigen würde.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen

nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Abschlussprüfungen

Die Prüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; d. h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, wohl aber Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, wenn sie zu einer Prüfung führen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern erfragt, sofern sie ein Hochschulstudium abschließen, nicht dagegen z. B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Habilitationen

Die Habilitation dient als akademisches Examen dem Nachweis der besonderen Befähigung für Forschung und Lehre in einem bestimmten Fach oder Fachgebiet. Das Habilitationsrecht steht in der Regel Universitäten und gleichgestellten Wissenschaftlichen Hochschulen zu.

Fächergruppen

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik für die Hochschulstatistik geändert. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab dem Wintersemester 2015/2016 sind für die genannten Fächergruppen daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Personal

Die Erhebung umfasst die Beschäftigungsfälle des gesamten am Erhebungstichtag (1. Dezember) an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätigen Personals, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Dabei wird grundsätzlich zwischen dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie dem nichtwissenschaftlichen (Verwaltungs-, technischen und sonstigen) Personal unterschieden.

Geheimhaltung

Bei einigen Tabellen wird aus Datenschutzgründen die 3er-Rundung angewendet. Bei diesem datenverändernden Verfahren werden alle Werte auf einen durch 3 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Dadurch entsprechen die Summenpositionen i. d. R. nicht der Summe der einzelnen Positionen. Auch der Wert 0 (für die Ausprägungen 0, „-“ und 1 gesetzt) kann Ergebnis dieser Rundung sein; er entspricht daher nicht der ansonsten gültigen Definition in diesem Jahrbuch.

HOCHSCHULFINANZEN

Die Hochschulfinanzstatistik erstreckt sich auf die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwen-

dungen sowie Investitionsausgaben aller Einrichtungen, die Teil der Hochschule sind. Nicht einbezogen werden Einrichtungen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit haben, auch dann nicht, wenn sie Hochschuleinrichtungen mitbenutzen (z. B. rechtlich selbständige Forschungsinstitute an Hochschulen). Auch die Ausgaben und Einnahmen bzw. Erträge und Aufwendungen sowie Investitionsausgaben von mit der Hochschule verbundenen Einrichtungen, die ein eigenes Kapitel im Landeshaushalt haben, werden in der Regel nicht in der Hochschulfinanzstatistik erfasst, auch dann nicht, wenn diese Einrichtungen von Studierenden und Hochschulpersonal für Lehr- und Forschungszwecke genutzt werden.

Drittmittel

Drittmittel werden aufgrund Ihrer großen Bedeutung für die Nutzerinnen und Nutzer auch nach Mittelgebern im Drittmittelzusatzbogen erhoben. Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausstattung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereiche, Institute) oder einzelnen Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Drittmittel erfasst, die in den Hochschulhaushalt eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden. Werden die Mittel von rechtlich selbständigen Instituten an Hochschulen oder von einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf Sonderkonten verwaltet, so werden sie nicht in die Hochschulfinanzstatistik einbezogen. Zu den Drittmitteln zählen u. a. Projektmittel der Forschungsförderung des Bundes, der Länder, der EU oder Mittel der Wirtschaft.

Deutschlandstipendium

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen ²	666	63	4 875	198	104.229	3 843	50.232
Gymnasien	207	9	3 276	99	76 362	1 656	40 416
Gemeinschaftsschulen ³	396	60	4 476	246	99 954	4 725	46 863
Regionalschulen	39	0	69	3	1 557	75	735
Freie Waldorfschulen	12	12	189	189	4 632	4 632	2 388
Förderzentren	108	15	612	60	5 514	480	1 920
Abendgymnasien	3	0	15	0	285	0	123
Insgesamt	1 434	159	13 509	792	292 533	15 411	142 677

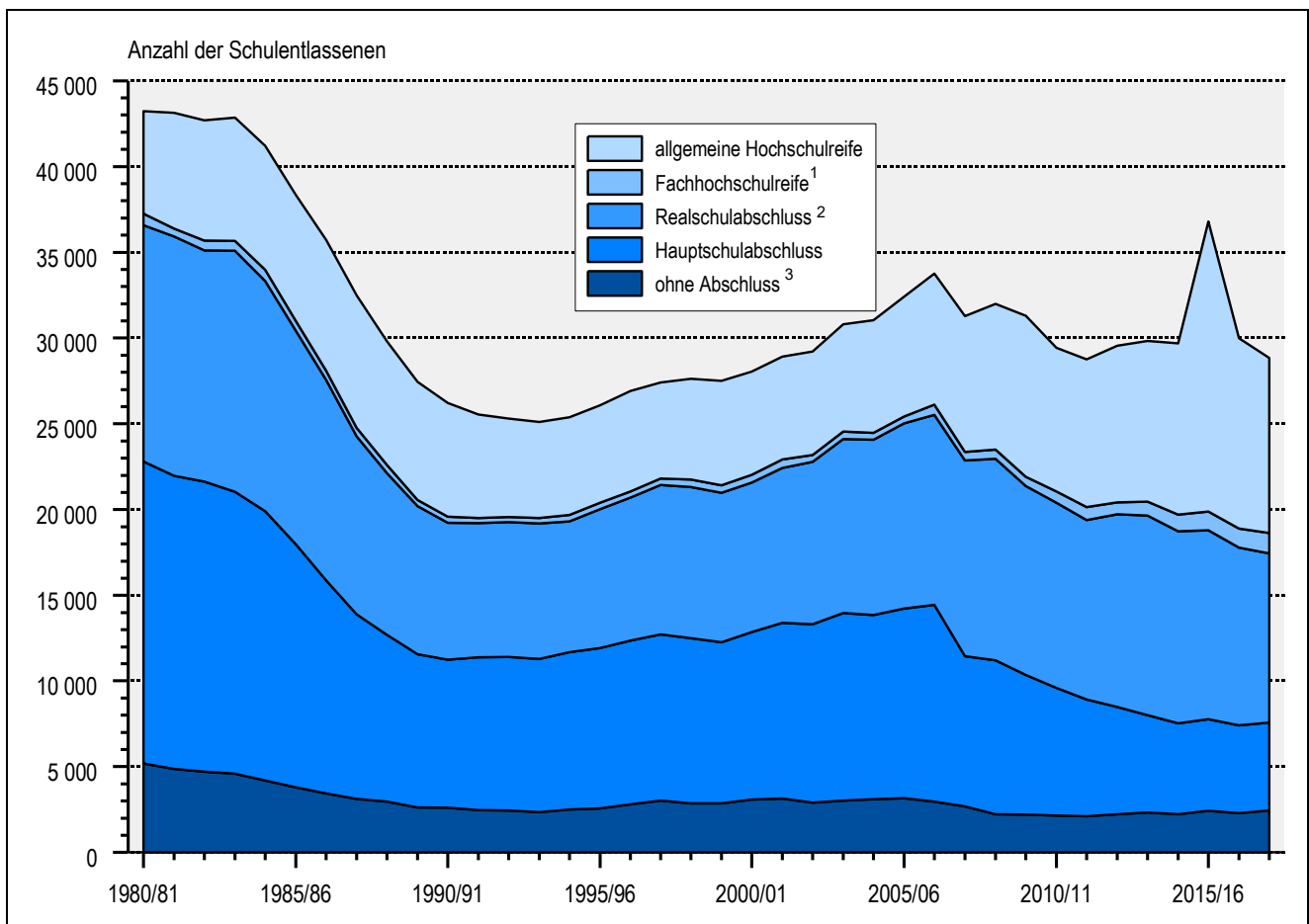
¹ Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

² einschließlich DaZ-Klassen der Primarstufe, die als Einrichtungen den Grundschulen zugerechnet werden

³ einschließlich DaZ-Klassen der Sekundarstufe I, die als Einrichtungen den Gemeinschaftsschulen zugerechnet werden

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2017/2018 nach Art des Abschlusses



¹ Fachhochschulreife (schulischer Teil)

² Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase).

³ „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter ----- Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon an					
		Grundschulen	Förderzentren	Gymnasien	Gemeinschafts- schulen	Regional- schulen	übrigen Schulen ¹
		Insgesamt					
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	487 305	156 693	26 676	112 812	180 060	2 376	8 685
Lehrkräfte insgesamt	25 200	8 043	1 353	6 195	9 120	39	447
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 542	3 564	765	3 264	5 736	27	186
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	915	339	60	153	360	0	0
30 - 34	1 908	435	78	441	948	3	3
35 - 39	1 953	408	78	492	960	3	12
40 - 44	1 668	429	81	405	735	3	18
45 - 49	1 992	516	93	528	831	3	24
50 - 54	1 608	414	117	423	627	3	24
55 - 59	1 737	576	126	357	624	0	54
60 Jahre und mehr	1 764	447	132	468	651	9	54
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	10 110	3 969	504	2 457	2 919	12	249
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	555	255	21	117	144	0	15
30 - 34	840	258	27	246	288	3	15
35 - 39	1 515	525	60	408	495	0	27
40 - 44	1 644	744	81	357	438	0	21
45 - 49	1 905	762	102	495	507	3	39
50 - 54	1 158	441	69	288	327	0	33
55 - 59	1 248	528	69	255	348	3	48
60 Jahre und mehr	1 251	453	75	294	372	3	51
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 545	510	84	474	465	0	12
				darunter Frauen			
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	343 605	138 210	20 724	63 042	114 999	1 296	5 331
Lehrkräfte insgesamt	18 225	7 167	1 059	3 678	6 021	18	279
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 223	2 967	537	1 389	3 222	9	99
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	735	297	51	105	279	0	0
30 - 34	1 299	369	63	255	606	3	3
35 - 39	1 125	339	51	216	516	0	6
40 - 44	894	342	51	123	369	0	9
45 - 49	1 089	429	54	189	405	0	12
50 - 54	885	339	81	144	306	0	12
55 - 59	1 185	495	96	171	393	0	30
60 Jahre und mehr	1 008	357	90	183	348	3	27
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 889	3 762	462	1 989	2 493	9	174
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	420	210	18	87	96	0	9
30 - 34	687	240	24	192	219	3	12
35 - 39	1 392	510	57	360	453	0	15
40 - 44	1 500	717	75	306	384	0	15
45 - 49	1 719	732	93	399	462	3	30
50 - 54	1 011	414	63	222	285	0	27
55 - 59	1 110	510	66	201	297	3	36
60 Jahre und mehr	1 047	432	66	222	297	3	33
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 116	441	60	300	309	0	6

¹ Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ¹	Gemeinschaftsschule	Regionalschule	Förderzentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 384	51 015	0	0	0	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 677	76 455	77 883	73 641	2 025	0	0	20 982	10 593
1980/1981	408 198	121 653	78 900	88 527	87 936	2 541	0	0	19 611	9 027
1985/1986	311 448	93 930	53 457	63 420	73 956	2 133	0	0	14 454	10 098
1990/1991	277 731	99 219	38 793	48 165	61 782	5 817	0	0	12 114	11 844
1995/1996	302 139	114 696	38 901	50 730	62 439	12 510	0	0	11 934	10 929
2000/2001	331 908	125 760	42 981	59 787	67 572	16 017	0	0	12 501	7 290
2001/2002	335 211	122 769	44 637	62 445	69 594	16 254	0	0	12 525	6 987
2002/2003	338 265	120 882	45 543	64 707	71 541	16 623	0	0	12 381	6 585
2003/2004	341 499	121 137	46 059	65 355	73 233	17 226	0	0	12 195	6 294
2004/2005	342 711	120 417	45 726	65 247	75 459	17 970	0	0	11 907	5 988
2005/2006	342 639	120 705	43 449	64 446	77 688	18 912	0	0	11 568	5 874
2006/2007	340 314	119 781	40 272	63 342	80 679	19 614	0	0	11 052	5 571
2007/2008	335 472	117 516	36 090	61 329	84 228	20 172	723	0	10 209	5 208
2008/2009	330 300	113 517	28 719	57 045	86 382	20 061	7 857	2 148	9 357	5 217
2009/2010	324 108	109 614	22 437	47 316	87 000	20 493	17 814	5 544	8 637	5 253
2010/2011	318 879	106 257	16 023	36 339	87 396	0	49 635	9 903	8 079	5 247
2011/2012	315 108	103 086	9 879	26 430	88 527	0	60 381	14 148	7 521	5 133
2012/2013	311 175	101 085	4 032	16 728	88 275	0	70 485	18 381	6 981	5 208
2013/2014	306 561	99 669	912	6 936	87 054	0	79 662	20 808	6 396	5 121
2014/2015	303 714	99 747	93	1 755	86 094	0	87 147	17 844	5 931	5 100
2015/2016	302 193	100 656	0	69	85 173	0	91 557	13 998	5 640	5 097
2016/2017	296 751	103 200	0	0	78 003	0	95 382	9 576	5 442	5 145
2017/2018	294 141	104 193	0	0	76 362	0	97 836	5 346	5 364	5 043
2018/2019	292 533	104 229	0	0	76 362	0	99 954	1 557	5 514	4 917
darunter weiblich										
1970/1971	172 620	79 233	36 105	27 402	22 623	0	0	0	6 198	1 056
1975/1976	213 048	87 186	35 151	41 199	36 126	900	0	0	7 863	4 617
1980/1981	198 165	59 034	35 421	46 668	44 523	1 182	0	0	7 413	3 924
1985/1986	150 771	45 690	24 036	32 484	37 590	996	0	0	5 481	4 494
1990/1991	135 129	48 771	17 466	24 555	31 770	2 745	0	0	4 446	5 373
1995/1996	146 184	56 136	17 262	25 902	32 973	6 213	0	0	4 224	3 474
2000/2001	162 480	61 299	18 804	30 381	35 769	8 124	0	0	4 515	3 588
2001/2002	163 935	59 676	19 506	31 677	36 939	8 232	0	0	4 527	3 378
2002/2003	165 297	58 674	19 917	32 613	37 893	8 490	0	0	4 524	3 186
2003/2004	166 767	58 773	20 139	32 661	38 811	8 784	0	0	4 509	3 093
2004/2005	167 406	58 422	19 977	32 589	39 846	9 192	0	0	4 431	2 946
2005/2006	167 364	58 557	18 984	32 013	40 941	9 663	0	0	4 296	2 913
2006/2007	166 353	58 311	17 439	31 401	42 291	9 993	0	0	4 101	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 591	30 174	44 073	10 317	294	0	3 768	2 673
2008/2009	161 457	55 143	12 117	27 885	45 189	10 197	3 777	987	3 498	2 664
2009/2010	158 745	53 319	9 546	23 004	45 387	10 473	8 514	2 556	3 246	2 700
2010/2011	156 090	51 426	6 774	17 763	45 678	0	24 222	4 533	3 015	2 682
2011/2012	154 299	49 866	4 167	12 939	46 290	0	29 184	6 450	2 787	2 616
2012/2013	152 190	48 900	1 656	8 151	46 137	0	33 765	8 385	2 556	2 640
2013/2014	149 850	48 027	366	3 393	45 612	0	38 016	9 576	2 298	2 565
2014/2015	148 638	48 075	42	870	45 162	0	41 562	8 238	2 124	2 565
2015/2016	147 642	48 552	0	33	44 769	0	43 299	6 453	1 968	2 565
2016/2017	144 351	49 572	0	0	40 947	0	44 943	4 419	1 887	2 583
2017/2018	143 322	50 232	0	0	40 251	0	45 975	2 451	1 872	2 538
2018/2019	142 677	50 232	0	0	40 416	0	46 863	735	1 920	2 514

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2017/2018

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				Ohne Abschluss ³
		Hauptschulabschluss ¹	Realschulabschluss	Fachhochschulreife ²	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 074	63	3 168	6 600
1975/1976	31 227	12 732	9 201	414	3 948	4 932
1980/1981	43 218	17 613	13 773	672	5 967	5 190
1985/1986	38 349	14 184	12 462	546	7 350	3 804
1990/1991	26 211	8 625	8 001	363	6 612	2 610
1995/1996	26 088	9 372	8 094	363	5 691	2 571
2000/2001	28 044	9 801	8 700	462	6 009	3 072
2001/2002	28 908	10 263	9 018	510	5 976	3 144
2002/2003	29 214	10 410	9 474	396	6 024	2 907
2003/2004	30 795	10 944	10 146	426	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 570	3 099
2005/2006	32 418	11 073	10 785	405	6 993	3 165
2006/2007	33 756	11 502	11 079	594	7 632	2 952
2007/2008	31 290	8 748	11 424	501	7 926	2 691
2008/2009	31 989	8 961	11 778	540	8 481	2 232
2009/2010	31 308	8 151	11 031	537	9 387	2 202
2010/2011	29 430	7 452	10 815	651	8 367	2 142
2011/2012	28 764	6 807	10 473	756	8 616	2 115
2012/2013	29 544	6 246	11 241	693	9 126	2 238
2013/2014	29 820	5 688	11 640	822	9 351	2 322
2014/2015	29 688	5 301	11 208	975	9 972	2 235
2015/2016	36 792	5 337	11 016	1 089	16 914	2 436
2016/2017	29 985	5 106	10 386	1 110	11 091	2 292
2017/2018	28 842	5 106	9 897	1 176	10 209	2 454
darunter weiblich						
1970/1971	13 941	6 015	3 789	24	1 377	2 736
1975/1976	14 754	5 898	4 905	195	1 890	1 866
1980/1981	21 114	8 238	7 569	345	3 027	1 932
1985/1986	18 483	6 483	6 504	297	3 723	1 476
1990/1991	12 615	3 993	4 119	201	3 345	957
1995/1996	12 747	4 359	4 185	210	3 033	960
2000/2001	13 701	4 377	4 596	273	3 291	1 167
2001/2002	14 166	4 689	4 773	264	3 276	1 164
2002/2003	14 409	4 737	5 106	198	3 294	1 071
2003/2004	15 030	4 974	5 295	231	3 450	1 077
2004/2005	15 261	4 827	5 367	204	3 702	1 161
2005/2006	15 729	4 974	5 538	207	3 876	1 134
2006/2007	16 407	5 067	5 736	324	4 137	1 143
2007/2008	15 291	3 834	5 829	264	4 350	1 017
2008/2009	15 651	3 864	5 976	288	4 668	855
2009/2010	15 279	3 492	5 532	282	5 118	855
2010/2011	14 451	3 198	5 532	357	4 569	795
2011/2012	14 214	2 910	5 373	402	4 710	819
2012/2013	14 295	2 577	5 532	390	4 896	903
2013/2014	14 502	2 370	5 799	456	4 977	900
2014/2015	14 541	2 256	5 601	525	5 298	864
2015/2016	18 270	2 175	5 481	543	9 120	951
2016/2017	14 427	2 076	5 118	561	5 844	828
2017/2018	13 926	2 082	4 872	585	5 439	948

¹ Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase)

² Fachhochschulreife (schulischer Teil)

³ „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

5 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2018 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Und zwar								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Haupt- schule ²	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Berufs- ausbildung ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion ⁶	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss ⁷
1 000										
Männer										
15 - 19	78	27	8	13	7	77	/	/	/	76
20 - 24	79	70	14	20	36	78	25	/	5	47
25 - 29	81	74	16	25	34	80	40	/	13	22
30 - 34	83	76	19	26	32	82	42	5	17	17
35 - 39	87	81	22	25	35	86	44	8	17	16
40 - 44	79	76	19	28	29	78	46	5	16	11
45 - 49	105	100	29	33	38	104	60	9	22	14
50 - 54	125	121	40	39	42	123	75	12	26	11
55 - 59	111	105	36	32	37	109	63	11	21	14
60 - 65	84	80	28	23	29	83	47	7	20	10
Zusammen	912	811	230	263	318	900	444	62	156	238
Frauen										
15 - 19	79	27	6	14	7	78	/	/	/	76
20 - 24	71	66	7	19	40	71	19	5	/	43
25 - 29	72	67	10	23	34	70	31	7	14	18
30 - 34	81	76	11	27	38	80	38	8	21	13
35 - 39	77	73	10	31	32	76	42	7	15	12
40 - 44	89	84	15	33	37	87	49	6	20	12
45 - 49	107	105	25	41	38	107	62	11	19	15
50 - 54	133	128	31	59	38	130	84	15	17	15
55 - 59	114	109	31	46	32	113	70	9	17	16
60 - 65	96	93	34	34	24	95	57	8	15	15
Zusammen	919	828	180	327	321	906	453	76	141	237
Insgesamt										
15 - 19	157	54	14	26	14	155	/	/	/	152
20 - 24	150	136	21	40	76	148	44	7	8	90
25 - 29	152	141	26	48	68	150	71	11	27	41
30 - 34	164	152	30	53	69	162	80	13	38	30
35 - 39	164	155	32	56	67	162	86	14	32	29
40 - 44	168	161	33	61	66	165	94	12	36	24
45 - 49	213	204	54	74	77	210	122	19	41	29
50 - 54	257	249	72	97	80	254	159	27	43	26
55 - 59	226	214	67	79	69	222	134	20	38	30
60 - 65	180	173	62	57	54	179	104	14	35	25
Insgesamt	1 831	1 639	409	591	639	1 806	897	138	297	475

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

⁵ Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie einer Schule für Erzieher/-innen, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Meister-/Technikerausbildung.

⁶ Bachelor, Master, Diplom (einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse)

⁷ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2018/2019 nach Staatsangehörigkeiten

Kontinent/ Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grund- schulen	Förder- zentren	Gymnasien	Gemein- schafts- schulen	Regional- schulen	Freie Waldorf- schulen	Abend- schulen ¹
Europa	9 294	4 167	201	1 137	3 717	45	15	9
Polen	1 752	783	15	204	738	12	3	0
Rumänien	1 068	546	12	63	444	3	0	0
Bulgarien	972	498	24	36	408	3	0	0
Türkei	915	366	48	123	366	9	0	0
Russische Föderation	909	399	27	156	321	3	0	3
Dänemark	345	153	3	42	147	0	0	0
Afrika	681	336	9	54	273	3	3	0
Ghana	108	54	3	6	45	3	0	0
Eritrea	99	66	0	3	30	0	0	0
Amerika (Nord- und Süd-)	306	75	3	96	120	6	6	0
USA	99	30	0	33	33	0	3	0
Asien	12 564	5 955	258	1 002	5 265	57	21	6
Syrien	6 093	3 054	126	342	2 535	24	9	0
Afghanistan	2 199	975	30	168	999	15	9	3
Irak	1 938	984	48	87	810	6	0	0
Australien und Ozeanien	12	3	0	3	6	0	0	0
Sonstige ²	57	27	3	9	18	0	0	0
Insgesamt	22 911	10 563	474	2 301	9 402	111	48	15

¹ Abendgymnasien

² Staatenlos, Ungeklärt und ohne Angabe

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamt- schulen		Gemein- schafts- schulen		Zentren mit Förder- schwerpunkt Lernen	
	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich	ins- ge- samt	da- runter weib- lich
1997/1998	6 324	3 147	624	300	2 337	1 179	1 317	606	837	414	840	471	159	93	0	0	213	81
1998/1999	5 790	2 925	0	0	2 340	1 179	1 359	672	813	405	879	483	183	96	0	0	219	87
1999/2000	5 775	2 865	0	0	2 283	1 110	1 326	648	837	441	897	480	195	93	0	0	240	93
2000/2001	5 793	2 868	0	0	2 232	1 080	1 368	648	867	459	882	480	204	105	0	0	240	99
2005/2006	5 760	2 982	0	0	2 094	1 107	1 197	591	774	402	1 029	573	426	216	0	0	240	99
2006/2007	5 733	2 955	0	0	2 055	1 089	1 113	534	621	321	1 044	576	657	339	0	0	243	99
2007/2008	5 628	2 916	0	0	2 103	1 080	1 071	552	540	285	1 005	546	681	351	0	0	225	102
2008/2009	5 661	2 922	0	0	2 118	1 047	147	69	444	216	906	474	0	0	1 803	996	243	117
2009/2010	5 571	2 895	0	0	2 082	1 038	51	24	147	72	339	186	0	0	2 706	1 458	249	117
2010/2011	5 619	2 910	0	0	2 151	1 089	0	0	60	27	450	237	0	0	2 700	1 437	258	120
2011/2012	5 664	2 907	0	0	2 151	1 056	0	0	0	0	339	183	0	0	2 904	1 548	273	120
2012/2013	5 661	2 910	0	0	2 127	1 071	0	0	0	0	339	195	0	0	2 940	1 524	258	120
2013/2014	5 718	2 934	0	0	2 169	1 113	0	0	0	0	357	201	0	0	2 961	1 512	234	108
2014/2015	5 706	2 898	0	0	2 151	1 062	0	0	0	0	348	201	0	0	2 997	1 542	207	96
2015/2016	5 715	2 931	0	0	2 127	1 089	0	0	0	0	369	201	0	0	3 009	1 545	210	99
2016/2017	5 694	2 886	0	0	2 172	1 083	0	0	0	0	354	186	0	0	3 000	1 539	168	78
2017/2018	5 718	2 913	0	0	2 166	1 077	0	0	0	0	357	189	0	0	3 042	1 581	153	66
2018/2019	5 652	2 844	0	0	2 136	1 035	0	0	0	0	342	183	0	0	3 015	1 560	156	66

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

8 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Einrichtungen	Klassen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Schülerinnen und Schüler in öffentlichen Einrichtungen	Darunter Schülerinnen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	3 102	54 479	20 541	54 479	20 541
davon Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in Wirtschaft und Verwaltung	980	18 353	9 255	18 353	9 255
Metalltechnik	519	8 553	448	8 553	448
Elektrotechnik	397	8 415	2 078	8 415	2 078
Bautechnik	175	3 214	244	3 214	244
Holztechnik	80	1 324	172	1 324	172
Textiltechnik und Bekleidung	25	344	173	344	173
Chemie, Physik und Biologie	46	771	304	771	304
Drucktechnik	16	333	137	333	137
Farbtechnik und Raumgestaltung	77	1 063	291	1 063	291
Gesundheit	173	3 790	3 482	3 790	3 482
Körperpflege	54	824	647	824	647
Ernährung und Hauswirtschaft	297	4 455	2 253	4 455	2 253
Agrarwirtschaft	108	1 949	619	1 949	619
Jugendliche in Sonderausbildungsgängen	155	1 091	438	1 091	438
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	554	8 529	3 084	8 519	3 080
davon					
im Berufsgrundbildungsjahr	21	277	38	267	34
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	294	4 961	1 936	4 961	1 936
im Einstiegsqualifizierungsjahr (EQ) ¹	5	214	57	214	57
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	138	1 700	597	1 700	597
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	96	1 377	456	1 377	456
ohne Ausbildung	–	–	–	–	–
Berufsschulen zusammen	3 656	63 008	23 625	62 998	23 621
Berufsfachschule	617	13 045	6 779	12 433	6 470
Berufsoberschule	46	870	402	813	383
Fachoberschule	55	748	282	748	282
Fachgymnasien	459	8 779	4 931	8 704	4 898
Fachschulen	317	5 992	3 718	5 312	3 474
Schulen des Gesundheitswesens	421	7 065	5 269	3 163	2 400
Insgesamt	5 571	99 507	45 006	94 171	41 528

¹ die Beschulung der EQ-Schüler/-innen erfolgt überwiegend in Berufsschulklassen

9 Anzahl der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/2019

Landkreis Kreisfreie Stadt	Berufs- schule	Berufsfach- schule	Fachober- schule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Schulen des Gesund- heitswesens	Anzahl der Schulen im Kreis
Flensburg	3	11	3	3	3	7	2	32
Kiel	3	14	3	3	3	10	11	47
Lübeck	8	13	4	5	5	10	12	57
Neumünster	3	12	4	3	3	5	4	34
Dithmarschen	1	6	1	–	1	2	4	15
Herzogtum Lauenburg	1	8	2	–	1	3	2	17
Nordfriesland	2	13	1	2	2	4	2	26
Ostholstein	2	13	1	2	2	2	8	30
Pinneberg	2	11	1	1	1	2	2	20
Plön	1	8	0	1	1	1	1	13
Rendsburg-Eckernförde	2	10	3	2	2	4	4	27
Schleswig-Flensburg	1	6	1	–	1	1	3	13
Segeberg	2	12	2	–	2	2	5	25
Steinburg	1	8	2	1	1	2	3	18
Stormarn	2	10	1	1	2	1	2	19
Schleswig-Holstein	34	155	29	24	30	56	65	393

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2018/2019 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter ----- Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon in				
		Berufsschulen	Berufsfach- schulen	Berufsober- schulen	Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien	Fachschulen
		Insgesamt				
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	95 442	48 558	20 163	1 332	17 124	8 265
Lehrkräfte insgesamt	5 079	2 733	966	66	810	501
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	3 102	1 812	522	33	477	258
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	42	18	9	0	12	0
30 - 34	300	162	60	3	51	21
35 - 39	447	255	81	3	72	36
40 - 44	399	225	69	6	54	42
45 - 49	453	282	60	6	69	36
50 - 54	534	336	87	3	75	36
55 - 59	465	273	78	6	69	36
60 Jahre und mehr	462	261	75	6	75	48
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 452	669	330	30	276	147
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	51	27	6	0	9	6
30 - 34	87	45	15	0	21	6
35 - 39	165	81	30	6	30	21
40 - 44	174	78	42	6	30	21
45 - 49	213	84	54	3	54	18
50 - 54	270	126	54	6	54	30
55 - 59	249	117	66	3	36	27
60 Jahre und mehr	240	108	63	3	45	18
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	525	249	114	3	57	99
		darunter Frauen				
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	45 141	19 899	11 115	657	9 027	4 440
Lehrkräfte insgesamt	2 526	1 158	591	42	453	282
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 131	552	249	12	204	117
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	27	9	9	0	9	0
30 - 34	159	69	39	0	33	18
35 - 39	180	87	36	3	36	18
40 - 44	129	57	36	0	18	18
45 - 49	138	66	27	0	27	18
50 - 54	189	111	30	0	33	12
55 - 59	168	93	36	3	21	15
60 Jahre und mehr	141	54	39	3	27	18
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 155	507	282	27	225	114
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	30	15	3	0	6	3
30 - 34	63	30	9	0	15	6
35 - 39	141	66	30	6	21	18
40 - 44	147	63	39	6	21	21
45 - 49	177	69	48	3	45	12
50 - 54	234	111	48	6	45	24
55 - 59	198	90	57	3	30	18
60 Jahre und mehr	168	69	48	3	39	9
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	240	99	60	3	27	54

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2018/2019

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Darunter in der Schulart						
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
Insgesamt								
1975/1976	85 935	65 001	7 335	0	0	4 905	5 532	2 460
1980/1981	109 929	85 665	10 551	594	0	4 761	4 671	3 225
1985/1986	122 652	96 060	11 082	1 020	0	5 013	4 668	4 317
1990/1991	97 323	70 941	9 312	1 707	0	5 688	5 127	4 161
1995/9196	87 321	61 248	9 612	1 227	0	5 898	4 950	3 993
2000/2001	87 774	62 037	10 881	990	0	5 733	3 459	3 873
2001/2002	87 858	61 356	11 328	1 227	0	5 757	3 495	3 831
2002/2003	88 071	60 387	11 994	1 200	0	5 943	3 621	3 876
2003/2004	89 556	60 597	12 849	1 164	0	6 366	3 756	3 849
2004/2005	91 014	61 572	13 362	1 272	0	6 681	3 924	3 819
2005/2006	92 169	61 809	14 055	1 254	0	6 855	3 960	3 786
2006/2007	95 712	62 685	14 592	1 170	0	7 320	4 044	5 433
2007/2008	100 014	65 865	15 462	1 158	0	7 806	4 083	5 208
2008/2009	101 583	67 089	15 051	1 227	0	8 253	4 446	5 073
2009/2010	103 671	67 845	15 171	1 311	0	8 730	4 725	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 293	669	8 856	5 043	5 427
2011/2012	102 429	65 472	14 751	1 368	759	9 105	5 202	5 772
2012/2013	101 361	64 281	14 394	1 341	846	9 369	5 601	5 529
2013/2014	100 335	62 829	13 818	1 311	912	9 882	5 991	5 592
2014/2015	99 570	61 563	13 407	1 260	855	10 317	6 219	5 946
2015/2016	100 701	62 751	13 434	1 146	963	10 212	6 225	5 973
2016/2017	101 454	64 449	13 248	984	912	9 882	6 036	5 943
2017/2018	100 710	64 059	13 203	873	855	9 426	5 913	6 378
2018/2019	99 507	63 009	13 044	747	870	8 778	5 991	7 065
darunter weiblich								
1975/1976	38 328	27 372	4 536	0	0	1 809	2 349	2 079
1980/1981	49 941	35 712	7 026	105	0	1 920	2 295	2 772
1985/1986	57 411	41 871	7 275	189	0	2 079	2 142	3 747
1990/1991	45 054	30 894	5 562	459	0	2 469	2 163	3 414
1995/9196	40 134	25 572	5 790	390	0	2 658	2 490	3 015
2000/2001	41 838	26 508	6 621	297	0	2 844	1 890	3 189
2001/2002	41 967	26 424	6 711	396	0	2 853	1 899	3 192
2002/2003	42 081	26 073	6 846	396	0	2 985	1 995	3 219
2003/2004	42 678	26 001	7 254	378	0	3 258	2 058	3 183
2004/2005	42 840	26 049	7 467	420	0	3 402	2 190	3 099
2005/2006	43 059	25 791	7 890	423	0	3 456	2 229	3 045
2006/2007	45 246	26 193	8 265	393	0	3 684	2 316	4 140
2007/2008	47 241	27 561	8 760	396	0	4 029	2 271	4 011
2008/2009	47 766	28 041	8 424	426	0	4 293	2 397	3 957
2009/2010	48 882	28 362	8 475	477	0	4 644	2 460	4 071
2010/2011	48 516	27 705	8 394	399	363	4 821	2 667	4 167
2011/2012	47 697	26 820	7 989	453	378	4 950	2 778	4 329
2012/2013	47 259	26 379	7 758	465	396	5 100	3 057	4 104
2013/2014	46 464	24 414	7 431	393	435	5 274	3 339	4 176
2014/2015	46 209	24 741	7 194	423	387	5 583	3 552	4 332
2015/2016	46 164	24 591	7 179	381	423	5 577	3 618	4 398
2016/2017	45 726	24 510	7 017	315	390	5 496	3 588	4 413
2017/2018	45 336	24 249	6 876	309	354	5 229	3 591	4 725
2018/2019	45 006	23 625	6 780	282	402	4 932	3 717	5 268

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen, Einstiegsqualifizierungsjahr, Jugendliche ohne Ausbildung, Berufseingangsklassen, BiK-DaZ (Berufsintegrationsklasse)

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 – 2017/2018

Schuljahr	Schul-entlassene ¹	Darunter						Ohne Abschluss ⁴
		Hauptschulabschluss	Mittlerer Abschluss		Fachhochschulreife ³	allgemeine Hochschulreife	sonstiger Abschluss	
			insgesamt	darunter mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²				
Insgesamt								
1975/1976	31 440	39	2 289	303	0	1 158	27 177	474
1980/1981	43 785	1 116	3 234	1 107	0	966	32 481	4 881
1985/1986	49 632	1 212	3 225	1 656	0	1 173	33 954	8 415
1990/1991	40 707	921	2 685	2 280	0	1 413	25 911	7 497
1995/1996	31 929	1 935	2 988	2 028	0	1 332	18 576	5 067
2000/2001	30 795	1 815	4 287	2 160	0	1 296	16 179	5 058
2005/2006	42 624	2 697	4 260	2 838	0	2 055	17 268	13 503
2006/2007	45 501	2 046	4 284	2 571	0	2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 966	1 839	4 251	2 703	0	2 151	22 896	15 123
2008/2009	48 780	1 554	3 717	2 769	0	2 358	24 288	14 091
2009/2010	51 246	1 218	4 578	3 168	0	2 694	24 507	15 081
2010/2011	49 638	1 260	4 623	3 498	0	2 661	23 235	14 361
2011/2012	49 434	1 065	4 401	3 531	0	2 712	22 545	15 072
2012/2013	50 028	1 200	5 781	1 617	1 731	2 886	22 641	15 789
2013/2014	49 587	1 221	5 727	1 821	1 695	2 988	21 978	15 978
2014/2015	48 681	1 323	5 439	2 007	1 458	3 015	21 564	15 885
2015/2016	r 50 508	1 500	r 3 879	r 615	r 3 066	3 189	r 22 248	r 13 266
2016/2017	50 685	1 821	3 774	612	3 303	3 135	22 140	12 474
2017/2018	53 757	1 612	5 288	2 128	2 173	3 537	20 316	18 216
darunter weiblich								
1975/1976	14 730	18	1 218	108	0	429	12 807	153
1980/1981	20 208	453	1 917	381	0	393	14 760	2 304
1985/1986	24 135	435	1 869	558	0	501	16 938	3 837
1990/1991	18 990	330	1 392	825	0	594	12 636	3 216
1995/1996	14 823	663	1 419	798	0	570	9 180	2 190
2000/2001	14 877	693	2 019	921	0	633	8 361	2 250
2005/2006	20 265	864	2 130	1 209	0	1 101	9 171	5 790
2006/2007	21 537	684	2 043	1 071	0	1 119	10 710	5 907
2007/2008	23 364	726	1 989	1 227	0	1 110	11 391	6 918
2008/2009	22 956	750	1 872	1 272	0	1 212	10 536	6 285
2009/2010	24 150	456	2 271	1 431	0	1 413	11 808	6 771
2010/2011	23 154	480	2 208	1 455	0	1 446	11 265	6 297
2011/2012	21 030	414	2 064	1 410	0	1 443	10 617	6 426
2012/2013	23 166	441	2 835	882	504	1 587	11 013	6 786
2013/2014	22 554	459	2 808	924	447	1 584	10 608	6 651
2014/2015	22 158	483	2 583	999	420	1 614	10 401	6 657
2015/2016	r 22 341	552	r 1 914	r 354	r 1 158	1 689	r 10 473	r 6 555
2016/2017	22 155	567	1 773	309	1 314	1 671	10 398	6 429
2017/2018	19 929	648	1 680	369	1 104	1 557	10 314	4 623

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² FHR schulischer Teil, erworben am Beruflichen Gymnasium

³ FHR von der Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule und Fachschule

⁴ bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens! Entlassene, die weder einen beruflichen noch einen allgemeinbildenden Abschluss erreicht haben

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2018

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1995	18 882	7 596	7 581	2 220	582	612	18	273
2000	19 608	9 375	6 981	1 935	573	714	30	0
2005	18 825	9 624	6 105	1 647	543	870	30	0
2010	20 844	11 052	6 768	1 734	462	828	0	0
2011	20 880	11 301	6 633	1 680	462	801	0	0
2012	20 280	11 055	6 474	1 656	318	777	0	0
2013	19 299	10 341	6 162	1 563	396	837	0	0
2014	19 431	10 452	6 075	1 641	447	813	0	0
2015	19 344	10 290	6 060	1 698	480	819	0	0
2016	19 491	10 245	6 159	1 743	516	828	0	0
2017	19 308	10 239	6 204	1 668	408	786	0	0
2018	19 365	10 233	6 180	1 725	489	741	0	0
männlich								
1995	10 716	3 927	5 940	144	246	423	18	18
2000	10 779	4 746	5 169	102	198	534	27	0
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	660	30	0
2010	12 114	6 150	5 031	120	192	621	0	0
2011	12 333	6 438	4 965	138	186	606	0	0
2012	11 925	6 270	4 881	123	93	561	0	0
2013	11 481	5 901	4 680	144	147	609	0	0
2014	11 544	5 913	4 701	132	186	612	0	0
2015	11 640	5 988	4 716	138	198	600	0	0
2016	11 856	6 057	4 812	165	210	615	0	0
2017	11 934	6 111	4 974	165	108	579	0	0
2018	12 207	6 333	4 986	168	198	522	0	0
weiblich								
1995	8 166	3 669	1 641	2 076	339	189	0	255
2000	8 829	4 629	1 812	1 833	375	180	0	0
2005	8 202	4 458	1 656	1 536	336	210	0	0
2010	8 733	4 902	1 737	1 617	273	207	0	0
2011	8 547	4 863	1 671	1 539	276	198	0	0
2012	8 355	4 788	1 593	1 533	225	216	0	0
2013	7 818	4 440	1 482	1 422	249	228	0	0
2014	7 887	4 539	1 374	1 509	264	201	0	0
2015	7 704	4 302	1 344	1 560	282	219	0	0
2016	7 635	4 191	1 347	1 578	306	213	0	0
2017	7 374	4 131	1 230	1 506	300	207	0	0
2018	7 158	3 900	1 194	1 560	288	219	0	0

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

14 Anerkennungsverfahren für im Ausland erworbene Berufsabschlüsse in Schleswig-Holstein 2012 - 2018

Jahr	Ins- gesamt	Abge- schlossene Verfahren	Entscheidung vor Rechtsbehelf						Sonstige Erledigung (Verfahren ohne Bescheid beendet)	Noch keine Entschei- dung
			positiv (volle Gleich- wertigkeit)	Auflage einer Aus- gleichs- maßnahme ¹	positiv (beschränk- ter Berufs- zugang nach HwO) ²	teilweise Gleich- wertigkeit ³	positiv (partieller Berufs- zugang) ⁴	negativ		
2012	48	18	9	0	0	0	0	9	0	33
2013	252	201	159	15	0	0	0	27	0	51
2014	252	189	129	30	0	0	0	30	0	66
2015	297	210	99	54	0	33	0	27	0	84
2016	405	303	186	45	0	45	0	27	9	93
2017	786	627	303	183	0	57	0	84	12	147
2018	1 062	825	246	381	0	87	0	111	21	216

¹ Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

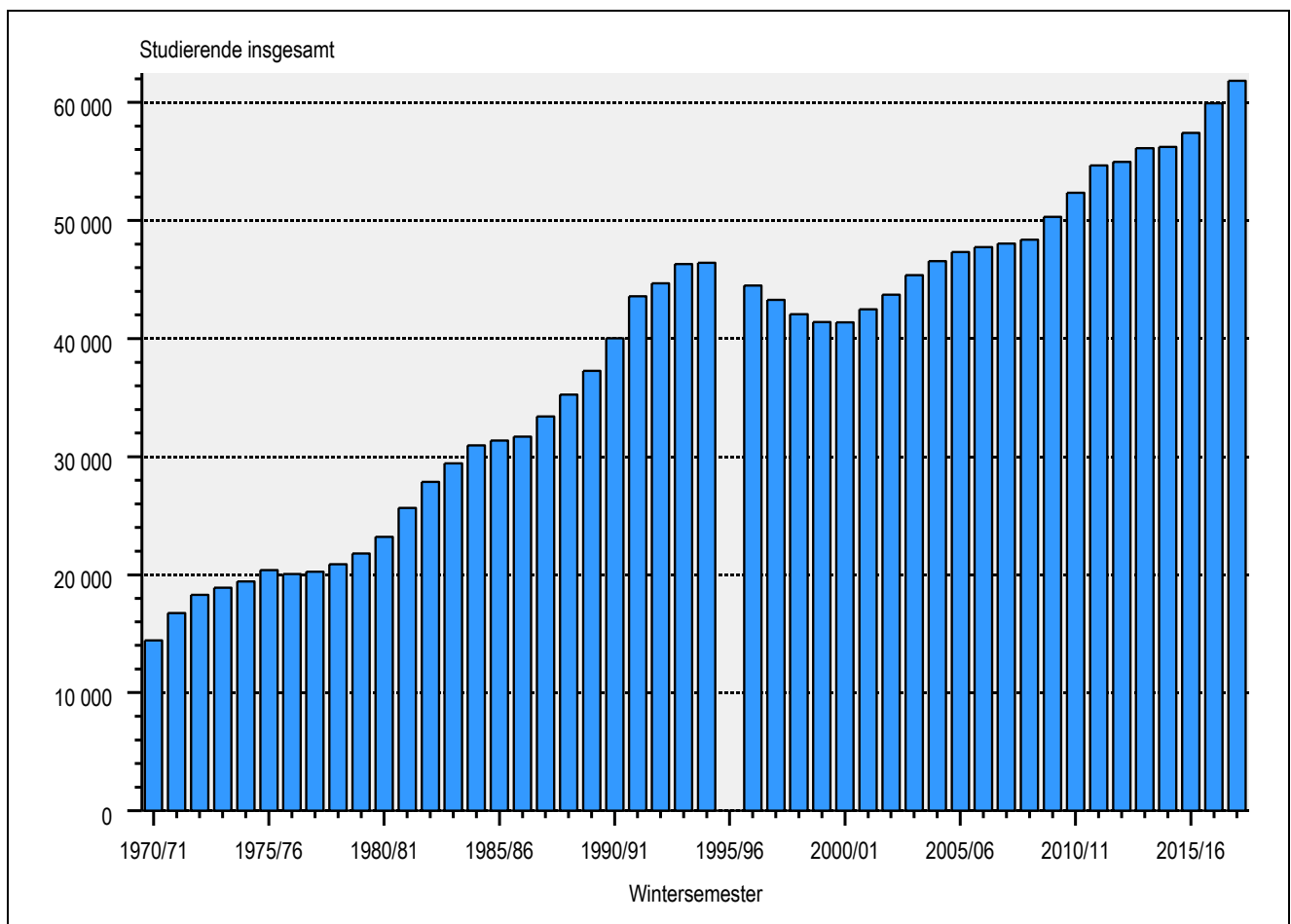
² Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung (HwO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.

³ Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nicht-reglementierten Berufen möglich.

⁴ Bescheide „positiv-partieller Berufszugang“ sind nur bei reglementierten Berufen möglich.

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2017/2018



15 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2017/2018

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
		Insgesamt			
1970/1971	14 430	10 440	0	3 990	0
1975/1976	20 397	16 260	231	3 906	0
1980/1981	23 208	17 838	351	4 218	804
1985/1986	31 371	20 670	363	9 477	861
1990/1991	40 035	23 094	405	15 609	930
1995/1996 ^a	.	.	.	.	.
2000/2001	41 388	23 967	423	15 417	1 581
2001/2002	42 465	24 456	435	16 002	1 572
2002/2003	43 719	25 341	450	16 407	1 521
2003/2004	45 363	26 427	432	16 902	1 605
2004/2005	46 566	27 426	453	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 975	1 041	16 815	1 500
2006/2007	47 730	28 338	1 050	16 845	1 500
2007/2008	48 051	28 692	1 035	16 917	1 404
2008/2009	48 366	28 644	963	17 490	1 272
2009/2010	50 307	29 427	969	18 582	1 329
2010/2011	52 344	30 426	933	19 524	1 461
2011/2012	54 663	31 989	933	20 310	1 428
2012/2013	54 978	32 208	936	20 286	1 545
2013/2014	56 112	32 676	987	20 856	1 593
2014/2015	56 220	33 681	1 011	19 992	1 539
2015/2016	57 411	34 422	963	20 556	1 473
2016/2017	59 919	35 376	948	21 657	1 935
2017/2018	61 836	36 828	963	21 939	2 106
		darunter weiblich			
1970/1971	3 522	3 522	0	0	0
1975/1976	7 743	6 855	123	765	0
1980/1981	9 297	7 827	177	1 008	285
1985/1986	11 997	9 441	207	1 953	396
1990/1991	14 934	10 917	228	3 336	453
1995/1996 ^a	.	.	.	.	.
2000/2001	18 036	12 750	240	4 521	528
2001/2002	18 930	13 209	255	4 884	585
2002/2003	19 968	13 980	270	5 070	648
2003/2004	20 859	14 646	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 141	255	5 355	669
2005/2006	21 963	15 606	603	5 151	603
2006/2007	22 221	15 858	615	5 127	624
2007/2008	22 482	16 074	612	5 211	585
2008/2009	22 602	15 954	576	5 532	540
2009/2010	23 718	16 386	591	6 189	549
2010/2011	24 699	16 917	579	6 615	585
2011/2012	25 683	17 610	582	6 915	573
2012/2013	25 800	17 910	579	6 711	600
2013/2014	26 511	18 339	627	6 921	624
2014/2015	26 970	18 912	648	6 807	603
2015/2016	27 696	19 344	621	7 131	600
2016/2017	28 926	19 902	585	7 665	774
2017/2018	30 060	20 772	606	7 857	825

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen^a im WS 1995/96 liegen keine Daten vor

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

16 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	5 697	5 313	3 855	1 050	921	717	129
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	26 529	24 366	12 882	4 440	3 999	2 079	354
Universität zu Lübeck	4 605	4 272	2 475	885	798	465	0
Musikhochschule Lübeck	411	228	129	51	21	12	0
Muthesius Hochschule, Kiel	552	456	318	57	36	30	3
Fachhochschule Flensburg	3 954	3 750	1 020	660	594	177	6
Fachhochschule Westküste, Heide	1 833	1 773	912	507	501	279	0
Fachhochschule Kiel	7 788	6 969	3 024	996	855	357	21
Fachhochschule Lübeck	4 905	4 425	1 341	846	738	225	0
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	2 160	2 115	708	408	402	114	0
Private Fachhochschule Wedel	1 302	1 215	237	240	219	30	12
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	1 374	1 371	669	375	375	162	0
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	732	732	156	0	0	0	0
Insgesamt	61 836	56 985	27 723	10 515	9 456	4 644	528

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

17 Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018 nach der Fächergruppe¹

Fächergruppe	Studierende				Deutsche Studierende			
	insgesamt	darunter Frauen	darunter im ersten Hochschulsemester		insgesamt	darunter Frauen	darunter im ersten Hochschulsemester	
			zusammen	darunter Frauen			zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	61 836	30 060	10 515	5 166	56 985	27 723	9 456	4 644
davon								
Geisteswissenschaften	7 947	5 481	1 401	1 011	7 395	5 106	1 221	894
Sport	768	279	120	39	762	276	117	39
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21 657	11 334	3 621	1 932	20 406	10 620	3 381	1 794
Mathematik, Naturwissenschaften	7 281	3 762	1 287	690	6 726	3 468	1 179	633
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 710	3 099	525	372	4 314	2 871	465	342
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2 970	1 905	573	378	2 757	1 785	522	351
Ingenieurwissenschaften	15 057	3 270	2 778	603	13 491	2 847	2 433	501
Kunst, Kunstwissenschaft	1 410	909	183	120	1 128	750	138	90
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	36	21	24	18	3	0	3	0

¹ innerhalb der Fächergruppen kommt es zu Abweichungen, da sich die Zuordnung einzelner Studienbereiche zu den Fächergruppen geändert haben

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

18 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2017/2018 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 275	807	48	372	45
Bayern	912	552	27	282	48
Berlin	756	555	24	147	27
Brandenburg	582	387	6	150	39
Bremen	507	360	9	135	3
Hamburg	4 803	2 616	72	2 070	45
Hessen	978	666	15	237	60
Mecklenburg-Vorpommern	1 461	864	24	501	75
Niedersachsen	6 243	4 086	72	1 944	138
Nordrhein-Westfalen	3 189	2 157	57	840	135
Rheinland-Pfalz	423	291	6	108	18
Saarland	87	60	3	21	6
Sachsen	396	237	9	102	45
Sachsen-Anhalt	318	189	12	75	42
Schleswig-Holstein	34 368	19 647	285	13 092	1 347
Thüringen	258	159	3	66	30
Ausland	432	324	6	102	0
Ohne Angabe	0	0	0	0	0
Insgesamt	56 985	33 951	684	20 244	2 103

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

19 Habilitationen in Schleswig-Holstein 2007 - 2018 nach Fächergruppen

Jahr	Fächergruppe							
	Geisteswissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften/ Veterinärmedizin	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften
2007	3	0	3	6	45	0	0	0
2008	6	0	0	6	33	6	0	0
2009	0	0	6	6	42	3	0	0
2010	3	0	6	3	39	0	0	0
2011	3	0	3	9	30	0	0	0
2012	3	0	0	6	45	3	0	0
2013	3	0	0	6	36	3	0	0
2014	3	0	3	3	24	3	0	0
2015 ^a	3	0	9	9	24	3	3	0
2016	3	0	3	3	24	3	3	0
2017	0	0	0	3	27	3	3	0
2018	3	0	3	3	27	0	0	0

^a Die ab Berichtsjahr 2015 gültige Fächersystematik bewirkt eine teilweise Neuordnung von Fachgebieten zu Lehr- und Forschungsbereichen sowie von Lehr- und Forschungsbereichen zu Fächergruppen. Die aktuellen Ergebnisse nach einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Fächergruppen sind daher nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar (s. Vorbemerkung).

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

20 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2016 und 2017

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2016		Prüfungsjahr 2017	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	6	6	3	3
Kirchliche Prüfung	9	9	15	6
Staatsexamen/1. Staatsprüfung ²	726	477	789	501
Diplom an Universitäten	129	102	111	87
Promotionen	528	294	474	252
Lehramtsprüfungen ³	1 578	1 152	1 596	1 152
Künstlerischer Abschluss	3	3	3	3
Diplom an Fachhochschulen	0	0	0	0
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	261	51	252	51
Bachelor an Universitäten	1 713	969	1 668	924
Bachelor an Fachhochschulen	2 724	1 110	2 943	1 161
Bachelor an Kunsthochschulen	114	81	150	93
Master an Universitäten	1 365	738	1 632	873
Master an Fachhochschulen	774	279	999	378
Master an Kunsthochschulen	114	75	105	66
Sonstiger Abschluss	0	0	0	0
Insgesamt	10 053	5 340	10 737	5 544
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	36	12	39	9

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

⁴ im Kalenderjahr

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

21 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2017

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
		zusammen	davon				zusammen	davon		
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		nebenberufliche Professoren	Lehrbeauftragte	Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte, Tutoren
Universitäten	7 629	5 184	585	3	4 464	129	2 445	0	438	2 007
Kunsthochschulen	297	90	66	0	15	12	204	0	204	0
Fachhochschulen	1 293	711	420	0	150	141	579	6	573	0
Verwaltungsfachhochschulen	246	102	9	60	12	24	147	0	147	0
Insgesamt	9 465	6 087	1 080	66	4 638	306	3 378	6	1 362	2 007

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

22 Förderung in Schleswig-Holstein 2011 - 2018 nach dem Stipendienprogramm-Gesetz

Jahr	Stipendiaten			Mittel- geber	Gesamtsumme der an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel ¹	
	Insgesamt	weiblich	Ausländerinnen und Ausländer		ungebundene Mittel	gebundene Mittel
	Personen			Anzahl	Euro	
2011	69	39	3	30	73 800	52 200
2012	180	87	12	96	90 900	83 700
2013	162	75	12	81	51 943	201 300
2014	189	102	24	93	47 100	242 700
2015	306	159	39	132	133 500	219 300
2016	306	159	39	99	103 350	248 250
2017	270	126	165	102	82 650	199 650
2018	321	165	42	108	108 300	207 300

¹ ohne Bundesmittel

Anmerkung: Geheimhaltung durch 3er-Rundung (s. Erläuterung zu Beginn des Kapitels)

23 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2017

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Darunter		Grund- mittel ¹
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter Erwerb von Grund- stücken und Ge- bäuden, Baumaß- nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 745 225	100	1 650 192	924 589	95 033	48 190	1 179 834	100	1 005 422	164 640	565 391
davon											
Universitäten ²	336 312	19,3	317 883	239 702	18 429	3 084	87 102	7,4	9 522	76 504	249 210
davon											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ³	260 390	14,9	246 993	187 577	13 398	1 852	71 978	6,1	6 600	64 493	188 413
Universität zu Lübeck ³	41 161	2,4	37 292	24 347	3 870	1 222	10 495	0,9	2 203	8 293	30 666
Universität Flensburg	34 761	2,0	33 599	27 779	1 162	9	4 629	0,4	719	3 718	30 131
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	1 249 579	71,6	1 182 941	570 924	66 638	40 877	1 045 267	88,6	970 020	74 363	204 312
Fachhochschulen	131 175	7,5	121 539	93 324	9 636	4 182	30 026	2,5	17 063	12 673	101 149
Andere Hochschulen	28 158	1,6	27 828	20 638	330	48	17 438	1,5	8 817	1 101	10 720

¹ Ausgaben insgesamt minus Verwaltungsausgaben minus Drittmittel

² ohne medizinische Einrichtungen, einschließlich private Universitäten

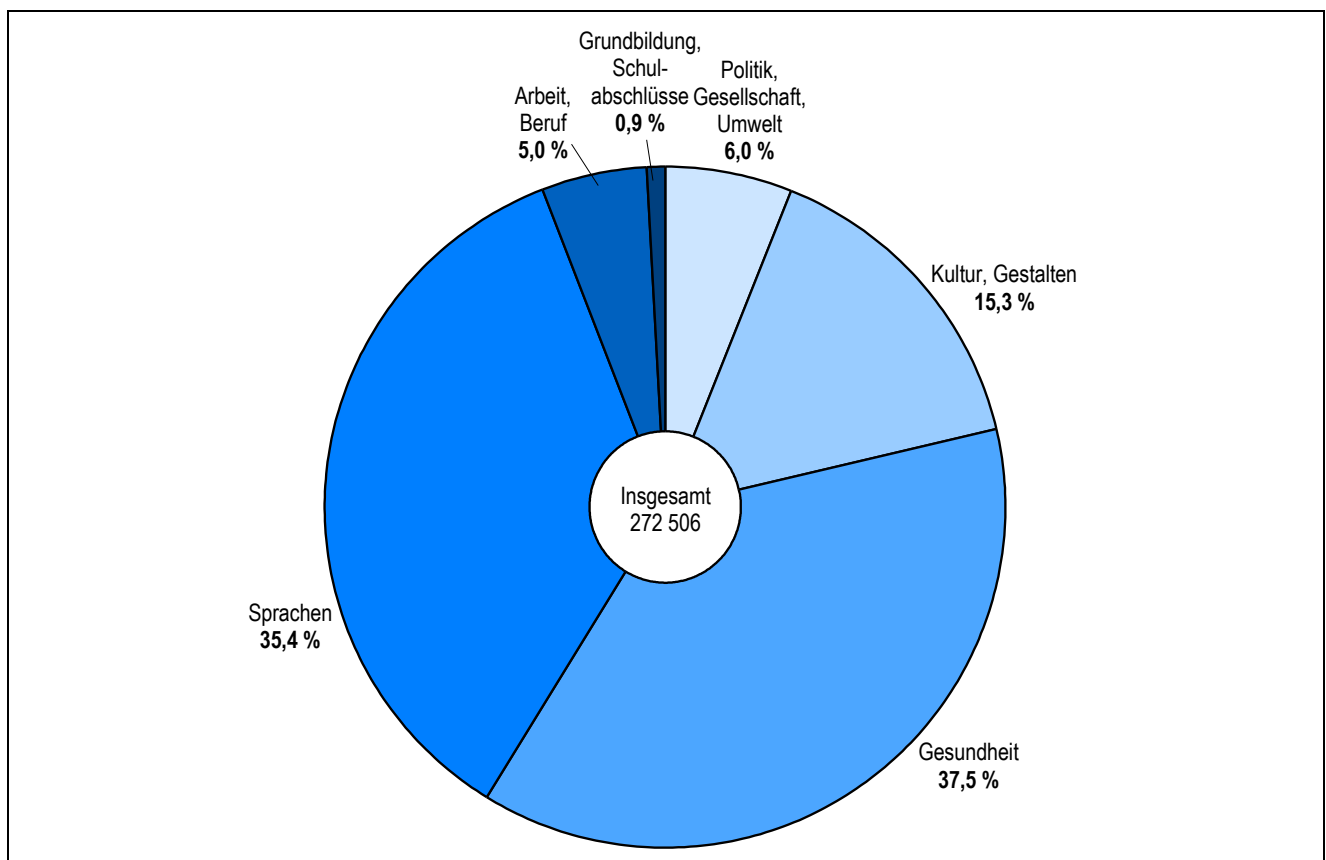
³ ohne Fächergruppe Humanmedizin

24 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2016 und 2017

Themengebiet	Kurse			Unterrichtsstunden			Belegungen		
	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 475	1 382	- 6,3	19 060	23 248	+ 22,0	16 880	16 446	- 2,6
Kultur, Gestalten	4 395	4 348	- 1,1	94 670	92 583	- 2,2	42 396	41 663	- 1,7
Gesundheit	9 212	9 125	- 0,9	141 344	136 304	- 3,6	103 021	102 085	- 0,9
Sprachen	8 697	8 523	- 2,0	410 471	437 174	+ 6,5	97 141	96 333	- 0,8
Arbeit, Beruf	1 945	1 870	- 3,9	32 311	32 769	+ 1,4	13 492	13 626	+ 1,0
Grundbildung, Schulabschlüsse	357	336	- 5,9	31 491	24 118	- 23,4	2 618	2 353	- 10,1
Insgesamt	26 081	25 584	- 1,9	729 347	746 196	+ 2,3	275 548	272 506	- 1,1

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Grafik: Kursbelegungen schleswig-holsteinischer Volkshochschulen 2017 nach Themengebieten



25 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2013 - 2018

	Spielzeit				
	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Gemeinden mit Theatern²	5	5	5	5	5
Theater-Spielstätten	21	20	20	20	19
Theaterplätze	9 914	9 313	9 888	8 806	9 052
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 627	1 885	1 963	1 952	1 906
Spiele des eigenen Ensembles	1 494	1 669	1 767	1 757	1 726
davon					
Opern, Tanz	243	285	320	263	269
Operetten, Musicals	111	114	98	112	122
Schauspiele	440	530	594	585	563
Kinder- und Jugendstücke	394	460	435	493	473
Konzerte	108	118	140	132	128
Figurentheater	43	40	54	48	45
Sonstige Veranstaltungen	155	122	126	124	126
Gastspiele fremder Ensembles	133	216	196	195	180
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	180	323	299	286	298
			in 1 000		
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	434	519	532	512	514
davon					
Opern, Tanz	106	129	158	130	123
Operetten, Musicals	48	53	50	65	70
Schauspiele	118	149	148	136	138
Kinder- und Jugendstücke	84	90	82	83	91
Konzerte	55	60	67	60	61
Figurentheater	2	2	3	3	2
Sonstige Veranstaltungen	20	35	24	35	27
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	23	28	30	36	27

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

26 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2018

Jahr	Büchereien ¹	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	3 853 035	15 788 667	21 047
2011	164	3 734 170	16 124 881	21 061
2012	164	3 752 051	16 054 098	23 527
2013	164	3 736 610	15 588 325	24 212
2014	160	3 758 217	15 388 776	24 945
2015	156	3 700 964	14 999 402	24 284
2016	155	3 639 941	14 515 409	25 812
2017	155	3 638 180	14 048 200	26 243
2018	154	3 534 051	13 252 223	26 727

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

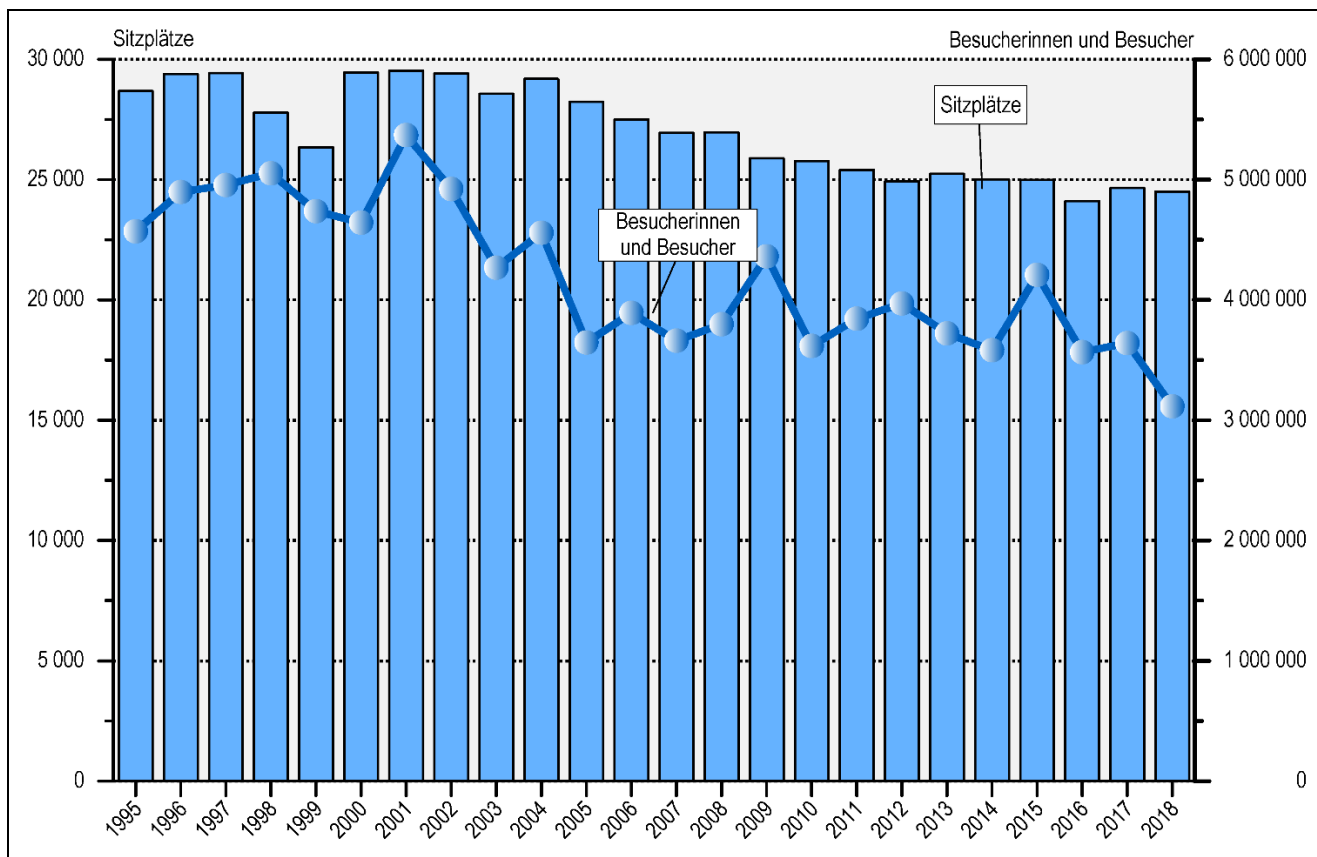
Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

27 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3
2011	170	25 402	3 843 163	1,4
2012	166	24 920	3 970 091	1,4
2013	168	25 234	3 721 809	1,3
2014	169	25 012	3 581 897	1,3
2015	170	24 979	4 208 546	1,5
2016	165	24 110	3 565 564	1,2
2017	172	24 656	3 640 352	1,3
2018	170	24 507	3 115 144	1,1

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

Grafik: Kinobesucher und Sitzplätze in Kinos in Schleswig-Holstein 1995 - 2018



3 Gesundheit

Diagnosen

In der Krankenhausdiagnosestatistik werden die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten einschließlich der Sterbefälle erfasst. Personen, die mehrfach im Jahr eine Klinik verlassen, werden auch mehrfach gezählt. Die Hauptdiagnose wird seit dem 01.01.2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt.

Krankenhäuser

Einrichtungen, die der Krankenbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leistung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Außerdem müssen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik bezieht sich auf den Wohnort der betroffenen Frauen, also Schwangerschaftsabbrüche von Frauen, die in Schleswig-Holstein wohnen und in Schleswig-Holstein oder im Bundesgebiet einen Abbruch hatten.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte werden alle Personen erfasst, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von mindestens 50 zuerkannt wurde und die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

Vollstationäre Behandlung

Krankenhausbehandlung kann vollstationär, teilstationär, vor- und nachstationär sowie ambulant erbracht werden. Vollstationäre Behandlung in einem Krankenhaus liegt vor, wenn die Aufnahme nach Prüfung durch das Krankenhaus erforderlich ist, weil das Behandlungsziel nicht durch teilstationäre, vor- und nachstationäre oder ambulante Behandlung einschließlich häuslicher Krankenpflege erreicht werden kann. Stundenfälle sind vollstationäre Behandlungen, die bereits am Tag der Aufnahme endeten.

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2017

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte		Berufstätige Apotheker/-innen ¹
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
am Jahresende						
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869
2007	10 784	4 414	643	2 239	1 267	1 874
2008	r 10 944	4 338	653	2 248	1 261	1 864
2009	11 129	4 311	657	2 279	1 243	1 879
2010	11 330	4 267	664	2 306	1 229	1 921
2011	11 538	4 238	670	2 333	1 216	1 924
2012	11 700	4 243	661	2 361	1 189	1 924
2013	12 075	4 244	r 664	2 375	1 186	2 004
2014	12 164	4 142	683	2 383	1 188	1 998
2015	12 523	4 108	696	2 414	1 184	1 996
2016	12 926	4 068	708	2 383	1 209	2 007
2016	12 926	4 068	708	2 383	1 209	2 007
2017	13 187	4 056	712	...	...	...

¹ in öffentlichen und Krankenhausapotheken

Quelle: Bundesärztekammer, Zahnärztekammer, Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2017 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Haupt- amtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	13 187	5 409	4 056	1 353	6 808	457	513
darunter							
Innere Medizin	1 766	914	706	208	762	25	65
Allgemeinmedizin	1 666	1 369	1 115	254	169	66	62
Chirurgie	659	143	111	32	479	19	18
Anästhesiologie	754	144	98	46	565	12	33
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	598	394	317	77	183	6	15
Kinder- und Jugendmedizin	493	252	199	53	198	30	13
Orthopädie	519	237	190	47	269	7	6
Psychiatrie und Psychotherapie	366	100	92	8	225	24	17
Augenheilkunde	254	223	146	77	26	–	5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	191	152	120	32	31	2	6
Neurologie	246	71	49	22	170	3	2
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	161	102	101	1	52	3	4
Haut-/Geschlechtskrankheiten	222	158	126	32	57	1	6
Urologie	170	108	94	14	57	1	4
Radiologie	245	115	63	52	119	–	11
Arbeitsmedizin	94	11	9	2	8	19	56
Praktische Ärztinnen und Ärzte	210	180	169	11	7	6	17
Ärztinnen und Ärzte ohne Fachgebiet	3 866	384	115	269	3 132	194	156

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser sowie Krankenhauspatientinnen und -patienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2017

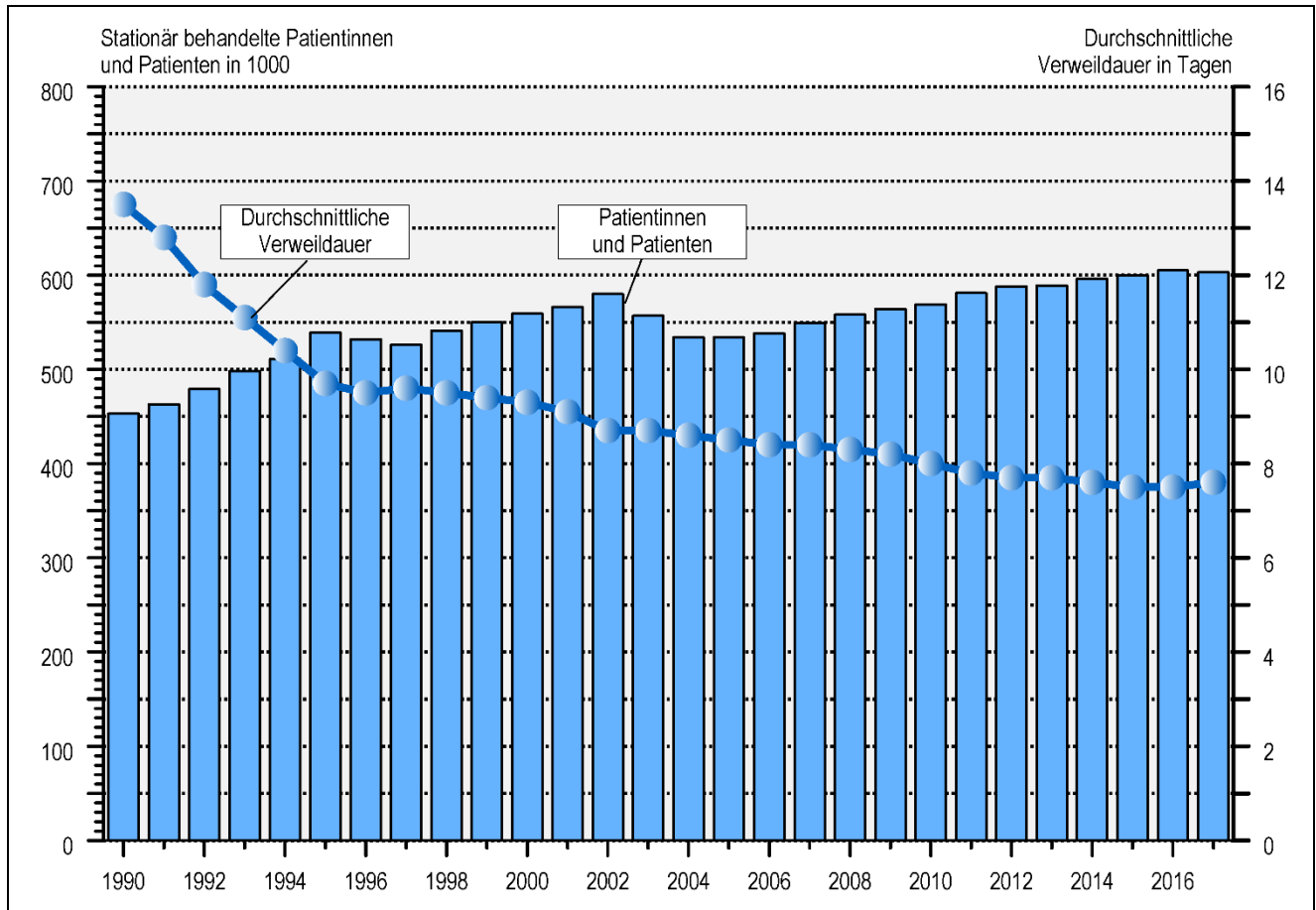
Jahr	Krankenhäuser	Betten ¹	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ²	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6
2007	97	15 601	549 300	8,4	80,9
2008	96	15 624	557 630	8,3	81,0
2009	95	15 663	564 339	8,2	80,5
2010	94	15 743	569 348	8,0	78,9
2011	94	15 990	580 808	7,8	77,2
2012	95	15 969	587 610	7,7	77,5
2013	95	15 969	588 977	7,7	77,2
2014	95	16 155	595 607	7,6	76,4
2015	97	16 150	600 383	7,5	76,7
2016	108	16 053	604 528	7,5	77,1
2017	111	15 812	602 829	7,6	79,2

¹ bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

² einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

Grafik: Krankenhauspatientinnen und -patienten und ihre Verweildauer in Krankenhäusern in Schleswig-Holstein 1990 - 2017



4 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen und -patienten¹ 2017 nach demographischen Merkmalen, ausgewählten Diagnosegruppen und Kreisen

Kreis (Wohnort)	Ins-gesamt	Und zwar										
		weib-lich	im Alter von 65 und mehr Jahren	Stunden-fälle	Ge-storbene	Hauptdiagnosegruppe						
						Neu-bildungen	Psychi-sche und Ver-haltens-störungen	Krankheiten des			Ver-letzungen, Ver-giftungen	
								Kreis-lauf-systems	Ver-dauungs-systems	Muskel-Skelett-Systems, Binde-gewebe		
Flensburg	18 796	9 883	7 934	510	425	1 576	1 808	2 772	1 623	1 342	1 636	
Kiel	53 016	28 497	21 217	2 625	1 145	5 031	4 559	7 418	4 576	4 106	5 628	
Lübeck	53 406	28 382	24 963	2 357	1 315	4 799	4 501	8 260	4 244	4 546	5 684	
Neumünster	19 792	10 461	8 496	856	563	1 671	2 019	3 012	1 732	1 665	2 054	
Dithmarschen	32 195	16 689	14 880	2 357	835	3 110	1 538	4 733	2 759	3 306	3 277	
Herzogtum Lauenburg	48 662	25 515	22 944	1 546	1 005	4 048	2 381	8 223	4 562	4 622	4 849	
Nordfriesland	38 396	20 183	17 741	1 298	784	3 505	2 220	6 126	3 886	4 000	3 914	
Ostholstein	51 374	26 774	27 772	1 571	1 420	4 938	3 355	8 826	4 604	5 031	5 398	
Pinneberg	68 928	36 006	31 412	1 892	1 610	6 737	3 664	10 396	6 817	6 119	6 914	
Plön	30 658	16 058	16 071	1 058	662	3 194	1 882	5 567	2 917	2 805	3 340	
Rendsburg-Eckernförde	60 316	31 758	27 480	2 231	1 339	5 482	3 549	8 907	5 675	6 029	6 554	
Schleswig-Flensburg	46 073	23 997	20 674	1 212	1 014	4 185	3 224	7 350	4 390	4 515	4 103	
Segeberg	65 209	34 174	29 617	1 982	1 371	5 398	4 724	10 367	5 960	5 809	6 176	
Steinburg	32 641	16 869	14 136	2 080	671	2 813	1 878	4 905	2 948	2 836	3 572	
Stormarn	55 631	29 025	27 322	1 508	1 204	4 796	3 318	9 062	5 300	5 462	5 484	
Schleswig-Holstein	675 093	354 271	312 659	25 083	15 363	61 283	44 620	105 924	61 993	62 193	68 583	

¹ vollstationäre Behandlungsfälle; Personen, die mehrfach im Jahr aus einem Krankenhaus entlassen werden, werden auch mehrfach gezählt

5 Fachabteilungen der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2017

Bezeichnung der Fachabteilung	Fach-abteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ¹	Durchschnittliche Verweildauer ²	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	329	15 812	602 829	7,6	79,2
darunter					
Augenheilkunde	9	175	16 136	2,2	57,1
Chirurgie	43	2 794	121 450	5,8	77,6
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	27	696	47 431	3,4	66,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	19	184	12 696	3,1	60,4
Innere Medizin	43	4 474	209 031	5,4	77,7
Kinderheilkunde	15	435	24 425	4,5	69,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	8	59	3 274	4,8	76,2
Neurochirurgie	9	225	9 226	7,1	86,2
Neurologie	21	1 029	33 670	8,3	82,9
Orthopädie	13	636	23 114	5,6	55,9
Urologie	30	310	21 034	4,0	78,8
Psychiatrische Fachabteilungen	44	3 019	38 875	25,8	90,8

¹ Da ein Patient während eines Klinikaufenthalts mehrere Fachabteilungen durchlaufen kann, liegt die Summe der fachabteilungsbezogenen Patientenzahlen regelmäßig über der krankenhausbezogenen Gesamtzahl der Patienten aus der Zeile „Insgesamt“.

² einschließlich Stundenfälle

6 Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2017

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	6 136	3 047	3 089	1 749	5 207
Nichtärztliches Personal ²	32 590	6 092	26 498	17 116	23 197
davon					
Pflegedienst	14 702	2 338	12 364	7 797	10 273
medizinisch-technischer Dienst ³	6 453	1 056	5 397	3 398	4 899
Funktionsdienst ⁴	4 557	919	3 638	2 350	3 474
klinisches Hauspersonal	405	22	383	319	258
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	1 378	327	1 051	916	940
Technischer Dienst	429	401	28	65	373
Verwaltungsdienst	3 000	607	2 393	1 347	2 263
Sonderdienste	469	71	398	224	333
sonstiges nichtärztliches Personal	1 197	351	846	700	384
Krankenhauspersonal insgesamt	38 726	9 139	29 587	18 865	28 404

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zum Krankenhaus

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Radiologieassistenten, Laboratoriumsassistenten, Apothekenpersonal, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Personal im Operationsdienst, in der Anästhesie, in der Ambulanz und im Krankentransport, Hebammen

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

7 Aus schleswig-holsteinischen Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2017 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... Jahren				Darunter (von Spalte Insgesamt) Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	590 338	43 152	119 477	149 365	278 344	12 558	7,9
		männlich	278 686	22 986	45 894	78 753	131 053	6 675	7,8
		weiblich	311 652	20 166	73 583	70 612	147 291	5 883	8,0
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	52 781	653	3 804	17 088	31 236	2 959	8,1
		männlich	26 055	337	1 197	7 385	17 136	1 648	8,5
		weiblich	26 726	316	2 607	9 703	14 100	1 311	7,8
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	41 863	449	1 965	12 801	26 648	2 850	9,0
		männlich	22 255	251	869	6 209	14 926	1 589	9,1
		weiblich	19 608	198	1 096	6 592	11 722	1 261	9,0
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	42 531	1 829	19 919	14 768	6 015	76	23,6
		männlich	22 647	969	10 866	8 339	2 473	37	19,8
		weiblich	19 884	860	9 053	6 429	3 542	39	27,9
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	25 565	1 539	4 466	8 018	11 542	230	7,8
		männlich	13 985	929	2 243	4 691	6 122	111	7,6
		weiblich	11 580	610	2 223	3 327	5 420	119	8,1
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	88 723	286	3 275	19 982	65 180	3 321	8,1
		männlich	48 182	162	1 880	13 100	33 040	1 729	8,0
		weiblich	40 541	124	1 395	6 882	32 140	1 592	8,2
Krankheiten des Atmungssystems	J00-J99	insgesamt	38 679	4 391	5 843	7 932	20 513	1 842	7,5
		männlich	21 017	2 533	3 028	4 272	11 184	1 089	7,6
		weiblich	17 662	1 858	2 815	3 660	9 329	753	7,5
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	53 652	1 510	10 786	16 786	24 570	1 053	5,8
		männlich	27 391	864	5 316	9 380	11 831	524	5,6
		weiblich	26 261	646	5 470	7 406	12 739	529	6,1
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	58 047	671	8 442	22 044	26 890	159	7,0
		männlich	24 595	303	4 069	10 090	10 133	80	6,5
		weiblich	33 452	368	4 373	11 954	16 757	79	7,4
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	29 624	680	6 598	8 200	14 146	535	5,3
		männlich	13 770	350	2 020	3 797	7 603	296	5,5
		weiblich	15 854	330	4 578	4 403	6 543	239	5,1
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett ²	O00-O99	insgesamt	27 523	8	27 454	60	–	–	3,5
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	60 306	5 249	11 845	12 661	30 551	825	7,6
		männlich	26 964	2 892	7 333	6 660	10 079	360	6,5
		weiblich	33 342	2 357	4 512	6 001	20 472	465	8,5

¹ ohne Stundenfälle

² ohne Neugeborene

^a Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

8 Aus schleswig-holsteinischen Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten¹ 2017 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patientinnen und Patienten	Sitz des Krankenhauses												
	FLENS- BURG und Schles- wig- Flens- burg	KIEL	LÜBECK	NEU- MÜN- STER	Dithmar- schen und Steinburg	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- friesland	Ost- holstein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Sege- berg	Stormarn
FLensburg	14 896	1 072	88	17	32	4	201	104	23	39	777	182	66
KIEL	159	43 460	223	153	69	13	136	1 695	34	848	1 069	704	177
LÜBECK	22	232	42 361	24	14	303	37	4 590	33	165	67	900	349
NEUMÜNSTER	100	2 312	75	13 386	37	6	24	163	37	120	598	1 035	57
Dithmarschen Herzogtum Lauenburg	189	1 931	73	63	23 323	14	190	133	130	53	1 132	332	157
Nordfriesland	42	134	8 095	9	16	17 540	19	925	36	42	47	710	6 774
Ostholstein	5 910	2 058	148	30	3 142	12	20 606	168	64	92	1 887	325	145
Pinneberg	44	1 479	13 705	32	19	89	20	29 971	41	357	176	1 324	348
Plön	74	550	163	90	1 583	29	74	290	28 753	73	200	1 561	916
Rendsburg- Eckernförde	124	12 409	406	894	23	17	33	4 980	14	7 930	466	1 172	180
Schleswig- Flensburg	1 220	18 966	233	3 334	1 630	26	113	638	90	393	28 233	800	135
Segeberg	30 827	3 626	191	44	470	12	696	203	52	98	6 528	411	110
Steinburg	158	1 736	2 286	5 129	302	25	39	1 196	664	215	676	25 670	1 528
Stormarn	37	1 009	83	450	20 386	17	42	147	2 478	73	798	847	275
Schleswig- Holstein zusammen	36	172	4 435	29	30	441	32	977	74	103	53	2 477	18 821
Hamburg	53 838	91 146	72 565	23 684	51 076	18 548	22 262	46 180	32 523	10 601	42 707	38 450	30 038
Mecklenburg- Vorpommern	204	720	823	136	322	721	300	1 620	1 223	152	304	2 074	12 271
Niedersachsen	41	336	5 383	23	46	1 663	44	806	43	60	51	378	899
andere Bundesländer	223	1 239	1 441	86	271	828	430	1 674	420	142	280	1 597	2 843
Ausland	672	2 221	1 499	135	753	251	1 789	2 065	341	178	519	1 455	606
Unbekannt	621	314	405	95	116	25	124	138	41	21	77	65	77
	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	55 599	95 976	82 116	24 159	52 584	22 036	24 949	52 483	34 591	11 154	43 938	44 019	46 734

¹ ohne Stundenfälle

Quelle: Diagnosestatistik

9 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen und -patienten¹ 2006 - 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr	Insgesamt	Und zwar							
		männlich	weiblich	im Alter von ... Jahren				Stundenfälle	Gestorbene
				0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
2006	547 936	254 072	293 864	51 490	135 765	136 047	224 634	21 168	12 093
2007	575 720	267 243	308 477	52 388	139 394	139 134	244 804	21 402	13 008
2008	598 497	278 804	319 693	53 884	141 229	144 383	259 001	22 086	12 837
2009	602 383	280 962	321 421	48 010	142 331	146 949	265 093	22 889	13 461
2010	627 065	293 986	333 079	52 995	144 233	154 587	275 250	26 333	13 356
2011	633 719	297 439	336 280	51 688	144 064	159 705	278 262	25 524	13 310
2012	645 654	304 239	341 415	50 643	144 243	164 169	286 599	27 188	13 356
2013	650 834	306 308	344 526	52 755	141 316	164 550	292 213	26 272	14 267
2014	661 804	311 559	350 245	52 933	143 408	167 217	298 246	25 424	13 795
2015	665 872	317 443	348 429	51 587	143 232	167 050	304 003	27 191	14 595
2016	671 478	317 577	353 901	49 888	142 665	168 481	310 443	25 322	14 728
2017	675 093	320 822	354 271	53 007	140 234	169 193	312 659	25 083	15 363

¹ vollstationäre Behandlungsfälle; Personen, die mehrfach im Jahr aus einem Krankenhaus entlassen wurden, wurden auch mehrfach gezählt.

10 In Schleswig-Holstein wohnende Krankenhauspatientinnen und -patienten¹ 2017 nach ausgewählten Diagnosegruppen und demographischen Merkmalen

Diagnosegruppe	Insgesamt	Und zwar						
		weiblich	im Alter von ... Jahren				Stundenfälle	Gestorbene
			0 - 14	15 - 44	45 - 64	65 und mehr		
Insgesamt	675 093	354 271	53 007	140 234	169 193	312 659	25 083	15 363
darunter								
Neubildungen	61 283	30 694	997	4 700	19 950	35 636	993	3 344
Psychische und Verhaltensstörungen	44 620	20 651	1 914	20 656	15 334	6 716	3 058	92
Krankheiten des Nervensystems	27 109	12 669	1 539	4 972	7 970	12 628	862	295
Krankheiten des Kreislaufsystems	105 924	48 108	391	4 493	24 676	76 364	4 304	4 415
Krankheiten des Atmungssystems	43 292	19 709	5 560	7 422	8 688	21 622	929	2 181
Krankheiten des Verdauungssystems	61 993	30 229	2 057	12 700	19 459	27 777	1 469	1 246
Krankh. d. Muskel-Skelett-Systems ²	62 193	35 383	1 036	9 347	23 210	28 600	645	172
Krankheiten des Urogenitalsystems	34 467	18 036	970	7 674	9 553	16 270	843	614
Schwangerschaft, Geburt ³	32 806	32 806	9	32 713	84	–	1 589	–
Verletzungen, Vergiftungen ⁴	68 583	37 126	6 312	14 017	14 398	33 856	2 956	1 022

¹ vollstationäre Behandlungsfälle; Personen, die mehrfach im Jahr aus einem Krankenhaus entlassen wurden, wurden auch mehrfach gezählt

² und des Bindegewebes

³ einschließlich Wochenbett

⁴ und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen

11 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2018 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Altersgruppe — Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminolo- gische	Beratungs- regelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	75	–	3 254	3 329	1 960	1 271	98
davon							
nach dem Alter der Schwangeren							
bis 17 Jahre	–	–	107	107	107	–	–
18 bis 19 Jahre	1	–	164	165	164	1	–
20 bis 24 Jahre	8	–	668	676	583	89	4
25 bis 29 Jahre	16	–	771	787	541	232	14
30 bis 34 Jahre	32	–	769	801	350	421	30
35 bis 39 Jahre	12	–	542	554	164	359	31
40 Jahre und mehr	6	–	233	239	51	169	19
nach der Dauer der Schwangerschaft							
unter 5 Wochen	1	–	240	241	135	93	13
5 bis 8 Wochen	13	–	2 192	2 205	1 251	895	59
9 bis 11 Wochen	7	–	822	829	558	245	26
12 und mehr Wochen	54	–	–	54	16	38	–

Quelle: Statistisches Bundesamt

12 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2017

Jahr	Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	Betten ¹	Behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche	Durchschnittliche
				Verweildauer	Bettenauslastung
Anzahl			Tage	%	
1990	62	7 894	74 571	32,1	82,5
1991	72	9 311	104 223	28,0	82,5
1992	75	9 762	102 267	29,4	84,1
1993	78	9 867	106 410	28,5	84,1
1994	76	10 489	100 938	31,0	81,8
1995	84	11 578	116 732	30,4	84,1
1996	86	11 990	120 879	29,3	81,6
1997	86	12 289	109 383	25,7	63,3
1998	86	12 621	125 962	24,5	66,9
1999	85	11 702	134 278	24,2	76,1
2000	85	11 802	141 902	24,0	78,7
2001	84	11 654	142 387	23,6	79,2
2002	79	11 175	140 222	23,6	80,8
2003	80	11 204	135 179	23,2	76,8
2004	78	11 152	.	.	.
2005	79	11 342	131 447	23,1	73,2
2006	76	11 273	134 844	23,1	75,6
2007	72	10 941	139 235	23,5	81,9
2008	72	10 996	145 444	23,4	84,4
2009	69	10 900	139 320	23,5	82,4
2010	68	11 009	140 680	23,2	81,3
2011	66	10 514	129 407	23,7	80,0
2012	65	10 488	132 278	23,8	81,9
2013	63	10 159	130 792	23,6	83,3
2014	62	10 371	133 837	23,8	84,1
2015	63	10 448	136 984	23,4	83,9
2016	62	10 404	137 053	23,4	84,3
2017	62	10 152	131 548	23,9	84,8

¹ jeweils 31.12.

13 Fachabteilungen der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2017

Bezeichnung der Fachabteilung	Fachabteilungen	Betten	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
Insgesamt	91	10 152	131 548	23,9	84,8
darunter					
Allgemeinmedizin	5	444	6 153	23,8	90,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	110	1 597	23,6	94,4
Innere Medizin	18	2 222	32 128	22,2	88,3
Kinderheilkunde	3	327	3 628	28,2	86,6
Neurologie	6	651	5 813	36,4	89,5
Orthopädie	14	1 892	30 067	21,1	91,9

14 Personal¹ der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Schleswig-Holstein 2017

Personalgruppe	Insgesamt	Männer	Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
	am Jahresende				
Hauptamtliches ärztliches Personal	538	233	305	173	439
Nichtärztliches Personal ²	5 492	1 130	4 362	2 884	4 123
davon					
Pflegedienst	1 177	118	1 059	660	847
medizinisch-technischer Dienst ³	1 572	364	1 208	815	1 164
Funktionsdienst ⁴	363	67	296	178	289
klinisches Hauspersonal	293	20	273	195	214
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ⁵	863	222	641	402	671
Technischer Dienst	192	185	7	61	159
Verwaltungsdienst	659	112	547	348	512
Sonderdienste	71	12	59	40	53
sonstiges nichtärztliches Personal	302	30	272	185	214
Personal insgesamt	6 030	1 363	4 667	3 057	4 562

¹ ohne Personal der Ausbildungsstätten, ohne nebenamtliche Ärztinnen/Ärzte und ohne Zahnärztinnen/-ärzte

² nichtärztliches Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung

³ z. B. medizinisch-technische Assistenten, Krankengymnasten, Masseur, Psychologen, Sozialarbeiter

⁴ z. B. Beschäftigungs-, Arbeits- und Ergotherapeuten

⁵ z. B. Personal der Küchen und Wäschereien

15 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2017 nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	3 453	51	62	83	127	343	280	118	194	2 195
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	32 280	153	280	363	778	2 478	2 318	1 228	2 057	22 625
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	28 264	22	55	103	321	1 599	1 735	940	1 793	21 696
Blindheit und Sehbehinderung	11 060	127	196	250	317	716	558	248	421	8 227
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	11 259	220	257	273	419	1 051	724	363	604	7 348
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	8 811	92	21	80	459	2 004	1 267	426	732	3 730
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	69 398	960	1 059	1 314	2 262	7 379	6 839	3 316	5 500	40 769
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	64 048	3 560	4 384	5 035	5 199	10 950	6 837	2 664	3 824	21 595
Querschnittslähmung	800	8	18	62	84	157	80	37	36	318
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	35 771	502	1 125	2 132	2 590	5 642	3 584	1 343	2 208	16 645
Insgesamt	265 144	5 695	7 457	9 695	12 556	32 319	24 222	10 683	17 369	145 148

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

16 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein am 31.12.2017 nach Kreisen und Art der schwersten Behinderung

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt	Darunter schwerste Behinderung (Oberkategorien)							
		Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	Blindheit und Sehbehinderung	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten
FLensburg	9 512	109	1 082	980	428	496	230	2 538	2 630
KIEL	21 780	187	2 196	1 963	872	930	773	5 586	5 676
LÜBECK	25 264	411	3 585	3 193	1 179	1 095	633	6 007	6 172
NEUMÜNSTER	7 886	55	767	619	362	294	250	2 041	2 244
Dithmarschen	12 429	156	1 444	1 326	549	545	395	3 400	2 887
Herzogtum Lauenburg	17 696	288	2 324	2 005	750	775	573	4 538	4 141
Nordfriesland	13 725	170	1 592	1 439	614	575	420	3 696	3 273
Ostholstein	21 809	348	2 989	2 801	849	791	673	5 339	5 325
Pinneberg	23 576	262	2 663	2 644	1 090	1 066	949	6 818	4 805
Plön	11 764	108	1 312	1 108	465	445	485	3 237	2 587
Rendsburg-Eckernförde	25 492	328	3 315	2 598	966	1 109	895	6 889	6 106
Schleswig-Flensburg	20 319	255	2 392	1 999	705	938	612	5 056	5 855
Segeberg	23 153	370	2 899	2 484	854	898	817	5 914	5 877
Steinburg	11 042	128	1 242	1 029	465	460	404	3 202	2 532
Stormarn	19 697	278	2 478	2 076	912	842	702	5 137	4 738
Schleswig-Holstein	265 144	3 453	32 280	28 264	11 060	11 259	8 811	69 398	64 848

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben.

17 Gestorbene Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2017 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
2007	15 867	3 455	510	7 575	1 038	628	257
2008	16 404	3 617	485	7 768	1 184	614	254
2009	16 421	3 603	414	7 646	1 295	612	237
2010	16 376	3 570	389	7 522	1 222	646	261
2011	16 194	3 678	436	7 398	1 218	604	292
2012	16 684	3 834	491	7 374	1 243	645	316
2013	16 885	3 752	392	7 345	1 427	623	349
2014	16 262	4 154	435	6 626	1 089	671	530
2015	17 076	4 095	433	6 884	1 320	770	699
2016	17 065	4 245	398	6 865	1 050	773	699
2017	17 557	4 263	429	6 866	1 226	784	781
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640
2007	14 067	3 833	385	5 566	1 200	518	525
2008	14 315	3 925	341	5 646	1 294	503	502
2009	14 593	3 925	319	5 772	1 362	576	504
2010	14 825	4 112	294	5 703	1 389	527	515
2011	14 787	4 234	357	5 561	1 353	596	599
2012	14 759	4 196	328	5 476	1 393	554	538
2013	15 844	4 409	337	5 788	1 581	627	596
2014	15 414	4 685	393	5 258	1 243	769	755
2015	16 587	4 902	388	5 650	1 484	765	934
2016	16 814	4 997	348	5 683	1 279	784	920
2017	16 898	4 872	400	5 756	1 301	772	981

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

18 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2017^a

Merkmale	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	692	475
Beschäftigte	31 597	12 831
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 041	2 896
Pflegebedürftige	38 861	26 112
davon		
Pflegegrad 1	617	1 662
Pflegegrad 2	9 704	13 664
Pflegegrad 3	12 684	7 150
Pflegegrad 4	10 340	2 753
Pflegegrad 5 ^b	5 516	883

^a Stichtag 15.12.

^b inklusive 324 Pflegebedürftige in Pflegeheimen, die bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet sind

19 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2017

	Pflegebedürftige insgesamt ^{1,2}	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	109 162	5 232	13 316	3 874	5 652	7 791	15 934	20 495	36 868
Männer	42 094	3 488	7 050	1 991	2 848	3 687	6 694	7 388	8 948
Frauen ³	67 068	1 744	6 266	1 883	2 804	4 104	9 240	13 107	27 920
vollstationäre Pflege in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	35 515	9	2 376	1 141	1 638	2 184	4 956	6 866	16 345
Männer	11 220	5	1 405	688	929	1 033	1 917	2 114	3 129
Frauen ³	24 295	4	971	453	709	1 151	3 039	4 752	13 216
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	26 112	257	2 024	863	1 227	1 804	4 073	5 776	10 088
Männer	9 032	144	954	396	562	723	1 573	2 019	2 661
Frauen ³	17 080	113	1 070	467	665	1 081	2 500	3 757	7 427
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld^{1,2}									
Insgesamt	47 535	4 966	8 916	1 870	2 787	3 803	6 905	7 853	10 435
Männer	21 842	3 339	4 691	907	1 357	1 931	3 204	3 255	3 158
Frauen ³	25 693	1 627	4 225	963	1 430	1 872	3 701	4 598	7 277
in Pflegegrad 1									
Insgesamt	2 279	13	185	89	137	183	354	544	774
Männer	704	8	102	40	61	71	97	158	167
Frauen ³	1 575	5	83	49	76	112	257	386	607
in Pflegegrad 2									
Insgesamt	49 479	2 048	5 734	1 817	2 664	3 683	7 363	9 642	16 528
Männer	18 285	1 372	2 954	894	1 266	1 639	2 873	3 252	4 035
Frauen ³	31 194	676	2 780	923	1 398	2 044	4 490	6 390	12 493
in Pflegegrad 3									
Insgesamt	32 824	2 083	3 963	1 147	1 702	2 414	4 863	6 044	10 608
Männer	13 673	1 452	2 159	603	899	1 216	2 225	2 360	2 759
Frauen ³	19 151	631	1 804	544	803	1 198	2 638	3 684	7 849
in Pflegegrad 4									
Insgesamt	17 418	910	2 297	554	795	1 056	2 366	3 034	6 406
Männer	6 922	553	1 228	313	432	550	1 109	1 211	1 526
Frauen ³	10 496	357	1 069	241	363	506	1 257	1 823	4 880
in Pflegegrad 5^a									
Insgesamt	7 162	178	1 137	267	354	455	988	1 231	2 552
Männer	2 510	103	607	141	190	211	390	407	461
Frauen ³	4 652	75	530	126	164	244	598	824	2 091

¹ Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag: 31.12.2017. Zudem ohne Empfänger/-innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. ambulanten Pflege erfasst.

² inklusive 24 Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege

³ einschließlich „ohne Angabe“ (nach Personalstandsgesetz) beim Geschlecht

^a inklusive „Bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet“

4

Öffentliche Sozialleistungen

Asylbewerberleistungen

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländerinnen und Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden Nichterwerbsfähigen bis zur Regelaltersgrenze steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab Erreichen der Regelaltersgrenze für den Rentenbezug und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorrüheständler mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)

Sozialhilfeleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieherinnen und -bezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Wohngeld

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

Kinder- und Jugendhilfestatistik**Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

Kindertagespflege

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

Institutionelle Beratung

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

Betreuung einzelner junger Menschen

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2015 - 2018

Merkmal		2015	2016	2017	2018
Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		7 580	7 305	6 865	7 060
und zwar					
Männer ²		3 841	3 733	3 539	3 718
Frauen		3 739	3 572	3 326	3 342
Ausländer/-innen		499	630	587	607
im Alter von					
0 bis 17 Jahren		975	918	858	839
18 bis 64 Jahren		6 336	6 105	5 809	5 994
65 und mehr Jahren		269	282	198	227
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		35 944	29 476	16 716	15 762
Ausgaben für Sozialhilfe ³	1 000 Euro	1 165 632	1 204 117	960 472	1 004 717
und zwar					
außerhalb von Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	389 502	403 301	222 622	233 125
in Einrichtungen ⁴	1 000 Euro	753 512	779 139	717 388	745 352
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	86 894	86 054	91 732	94 771
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁵	1 000 Euro	814 054	847 849	848 278	883 706
Ausgaben für Asylbewerberleistungen	1 000 Euro	179 688	390 188	233 314	182 071

¹ außerhalb von Einrichtungen

² einschließlich „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 2 PStG)

³ Bruttoausgaben

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der "Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)" nicht mehr in der Statistik der "Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe" nachgewiesen

⁴ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

⁵ Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2018 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
						in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
0 - 17	1 063	839	137	7 538	40	7 449	3	40
18 - 39	4 512	2 156	130	10 549	56	10 107	130	95
40 - 64	7 739	3 838	420	15 117	254	12 369	1 581	368
65 und älter	3 468	227	71	10 386	825	1 579	6 296	1 102
Insgesamt	16 782	7 060	758	43 590	1 175	31 504	8 010	1 605

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen empfangen

3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2018

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt	Darunter an Empfängerinnen und Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen ¹	in Einrichtungen ¹
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	94 771	52 682	42 089
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²	–	–	–
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und Hilfen zur Gesundheit	27 038	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	765 719	140 273	625 446
Hilfe zur Pflege	100 781	27 406	73 375
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 408	12 444	3 964
Bruttoausgaben zusammen	1 004 717	233 125	745 352
Einnahmen zusammen	71 761	8 723	62 632
Nettoausgaben insgesamt (reine Ausgaben)	932 956	224 083	682 242

¹ ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung und ohne Hilfen zur Gesundheit. Diese werden nicht differenziert nach dem Ort der Leistungsgewährung ausgewiesen.

² Ab dem Berichtsjahr 2017 werden die Einnahmen und Ausgaben der „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGBXII 4. Kap.)“ nicht mehr in der Statistik der „Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe“ nachgewiesen.

4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018^a

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) ¹		Regel- leistungen nach AsylbLG ²	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹		Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)		Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII ^{2, 5}		Wohngeld	
	Ins- gesamt	außerhalb von Einrich- tungen		Ins- gesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Ins- gesamt ³	darunter Regel- leistungs- berech- tigte ⁴	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte	Personen
FLENSBURG	643	331	503	2 453	2 222	12 152	11 436	2 438	873	1 027	2 283
KIEL	1 309	874	1 312	5 142	4 764	34 563	33 086	5 779	3 025	2 476	4 863
LÜBECK	1 639	780	1 240	5 495	4 828	26 201	25 120	5 242	2 061	2 093	4 116
NEUMÜNSTER	683	450	1 577	1 781	1 566	9 633	8 928	1 788	906	929	2 283
Dithmarschen	646	210	698	1 647	1 316	11 691	10 957	1 757	560	946	2 216
Herzogtum Lauenburg	902	480	1 012	2 172	1 845	12 631	12 001	2 265	902	1 206	3 159
Nordfriesland	604	175	787	1 876	1 595	9 598	9 167	1 795	594	869	2 346
Ostholstein	1 325	326	941	2 954	2 168	11 964	11 392	3 117	1 329	1 402	3 327
Pinneberg	1 237	710	1 654	3 273	2 884	21 194	20 480	3 424	1 498	1 593	4 088
Plön	1 020	474	545	1 582	1 173	7 258	6 902	1 679	558	663	1 573
Rendsburg-Eckernförde	1 771	684	1 320	3 379	2 555	15 721	14 823	3 660	1 466	1 598	4 344
Schleswig-Flensburg	1 436	288	952	2 853	1 905	12 203	11 622	2 647	781	1 025	2 846
Segeberg	1 571	465	1 484	3 283	2 379	15 134	14 516	3 306	1 458	1 747	4 349
Steinburg	821	390	679	1 878	1 506	10 199	9 518	1 975	662	886	2 077
Stormarn	801	418	1 058	2 203	1 865	11 235	10 804	2 718	1 180	1 027	2 530
Schleswig-Holstein	16 408	7 055	15 762	41 971	34 571	221 377	210 752	43 590	17 853	19 487	46 400

¹ am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

² am Sitz des Trägers

³ Insgesamt=Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten;

⁴ Regelleistungsberechtigte = Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

⁵ früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

^a am Jahresende

5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)^{1,2} in Schleswig-Holstein 2016 - 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Demografisches Merkmal	Dezember 2016		Dezember 2017		Dezember 2018	
	Insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵	Insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵	Insgesamt ⁴	darunter Regelleistungsberechtigte ⁵
Insgesamt	230 187	219 975	233 117	223 101	221 377	210 752
und zwar						
männlich ³	117 394	111 765	119 502	113 833	113 006	107 053
weiblich	112 793	108 210	113 615	109 268	108 371	103 699
0 bis 6 Jahre	31 889	29 202	33 404	30 861	32 419	29 946
7 bis 17 Jahre	42 554	39 089	43 775	40 086	42 123	37 686
18 bis 24 Jahre	22 664	22 176	23 140	22 798	21 136	20 834
25 bis 39 Jahre	57 048	56 261	58 552	57 848	54 751	54 077
40 bis 64 Jahre	74 186	72 697	72 163	70 810	68 727	67 367
65 Jahre u.ä.	1 846	550	2 083	698	2 221	842
deutsch	173 365	165 142	162 936	154 812	221 377	210 752
nicht-deutsch	56 822	54 833	70 181	68 289	70 903	68 780
darunter						
Afghanistan	2 329	2 195	6 110	5 875	7 032	6 782
Polen	3 555	3 459	3 116	3 037	2 659	2 574
Syrien	19 844	19 375	25 090	24 812	25 490	25 093
Türkei	6 830	6 537	6 282	6 025	5 868	5 612

¹ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

² nach Revision durch die Bundesagentur für Arbeit

³ inklusive "keine Angabe"

⁴ Insgesamt = Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten)

⁵ Regelleistungsberechtigte = Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	insgesamt	Und zwar						
		Geschlecht		Art der Unterbringung			Art der Leistung	
		Männlich ¹	Weiblich	Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung	Grund- leistungen ²	Hilfe zum Lebens- unterhalt
Insgesamt	15 762	9 669	6 093	1 394	1 277	13 091	7 161	8 601
und zwar								
bis 6 Jahre	2 501	1 283	1 218	189	196	2 116	1 077	1 424
7 bis 17 Jahre	2 720	1 435	1 285	160	230	2 330	1 175	1 545
18 bis 24 Jahre	2 905	2 282	623	319	221	2 365	1 270	1 635
25 bis 59 Jahre	7 242	4 469	2 773	697	603	5 942	3 463	3 779
60 Jahre und älter	394	200	194	29	27	338	176	218
Europa ³	2 937	1 538	1 399	282	285	2 370	1 211	1 726
darunter								
Russische Föderation	1 485	726	759	56	138	1 291	542	943
Serbien	312	150	162	28	33	251	109	203
Kosovo	256	128	128	10	40	206	72	184
Asien ⁴	11 563	7 298	4 265	826	881	9 856	5 095	6 468
darunter								
Afghanistan	3 852	2 817	1 035	228	284	3 340	1 461	2 391
Armenien	2 320	1 171	1 149	54	217	2 049	675	1 645
Irak	2 388	1 489	899	138	168	2 082	1 067	1 321
Syrien	999	567	432	139	57	803	634	365
Afrika	1 032	681	351	265	87	680	746	286
darunter								
Somalia	311	218	93	48	20	243	201	110
Eritrea	175	102	73	41	20	114	120	55
Algerien	41	34	7	14	2	25	33	8

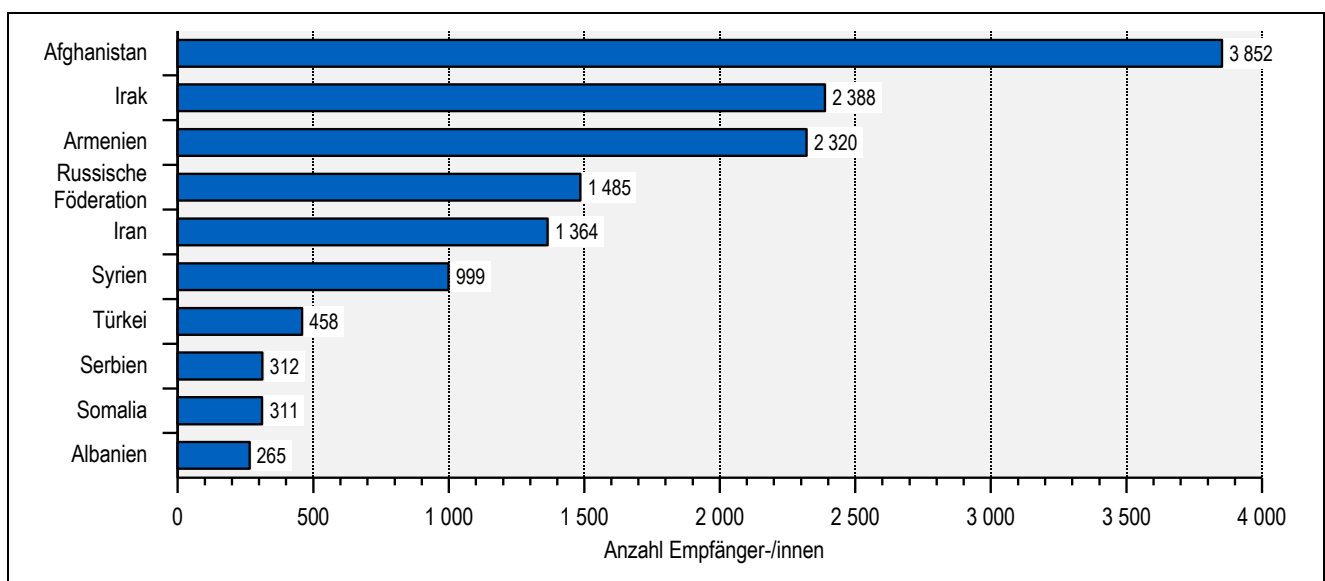
¹ Einschließlich „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG)

² Grundleistungen werden regelmäßig als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

³ einschließlich Türkei

⁴ ohne Rußland und Türkei

Grafik: Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberregelleistungen in Schleswig-Holstein 2018 nach Herkunftsland



7 Leistungen der Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2018

Art der Leistung	2018			
	1.	2.	3.	4.
	Quartal			
Empfänger/innen (Personen)	3 323	2 287	3 208	2 024
Empfänger/innen nach Art der gewährten Leistung ¹				
Und zwar				
Schulausflüge	476	501	465	394
Mehrstätige Klassenfahrten	196	280	150	116
Schulbedarf	2 454	101	2 359	103
Schülerbeförderung	662	637	637	478
Lernförderung	58	59	56	57
Mittagsverpflegung	1 187	1 203	1 193	1 190
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	1 152	1 141	1 170	1 157
Ausgaben in 1 000 Euro	508	455	538	408

¹ Mehrfachnennungen möglich

8 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Schleswig-Holstein¹ 2017 und 2018 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer ²	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfängerinnen und Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2017							
18 - 24	1 509	855	654	1 473	36	1 113	396
25 - 59	15 396	8 775	6 621	14 741	655	11 298	4 098
60 - 64	3 314	1 621	1 693	3 071	243	2 630	684
65 - 74	12 484	5 907	6 577	10 630	1 854	11 422	1 062
75 und älter	8 392	2 814	5 578	7 117	1 275	6 837	1 555
Insgesamt	41 095	19 972	21 123	37 032	4 063	33 300	7 795
am Jahresende 2018							
18 - 24	1 465	849	616	1 414	51	1 087	378
25 - 59	15 750	9 002	6 748	15 005	745	11 769	3 981
60 - 64	3 512	1 757	1 755	3 249	263	2 820	692
65 - 74	13 017	6 203	6 814	11 039	1 978	11 898	1 119
75 und älter	8 595	2 915	5 680	7 274	1 321	7 067	1 528
Insgesamt	42 339	20 726	21 613	37 981	4 358	34 641	7 698

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

² Einschließlich „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PSTG)

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2018

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 ^a	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247
2011	32 981	16 787	4 659	3 039	4 621	3 875	29 150	3 831
2012	29 283	14 765	4 058	2 753	4 049	3 658	25 973	3 310
2013	22 218	10 618	3 250	2 143	3 233	2 974	19 722	2 496
2014	18 708	8 936	2 610	1 719	2 709	2 734	16 621	2 087
2015	15 137	7 049	2 112	1 425	2 142	2 409	13 462	1 675
2016 ^a	22 588	11 427	3 378	2 083	2 851	2 849	20 353	2 235
2017	20 453	9 897	3 130	1 924	2 699	2 803	18 399	2 054
2018	19 487	9 484	2 852	1 771	2 595	2 785	17 604	1 883

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

10 Empfängerinnen und Empfänger von Elterngeld in Schleswig-Holstein im Laufe des Berichtsjahres 2018

Beziehende Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Beziehende von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Beziehende insgesamt	57 243	12 201	45 042
darunter			
ohne Elterngeld Plus ¹	41 798	10 532	31 266
voraussichtliche Bezugsdauer (Monate)			
bis zu 2 Monate	8 276	8 128	148
3 bis 9 Monate	3 309	2 100	1 209
10 bis 12 Monate	31 329	1 451	29 878
13 bis 14 Monate	1 391	83	1 308
15 bis 23 Monate	9 807	257	9 550
24 und mehr	3 131	182	2 949
nach der Höhe des monatlichen Erwerbseinkommens vor der Geburt ² (von ... bis unter ... Euro)			
mehr als 0 bis unter 500	4 636	309	4 327
500 - 1 000	6 558	364	6 194
1 000 - 1 240	4 577	390	4 187
1 240 - 1 500	5 285	878	4 407
1 500 - 2 000	10 142	2 892	7 250
2 000 - 2 770	7 671	3 164	4 507
2 770 und mehr	5 239	2 809	2 430

¹ Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden, besteht die Möglichkeit, zwischen dem Bezug von Basiselterngeld (früheres Elterngeld) und dem Bezug von Elterngeld Plus zu wählen oder beides zu kombinieren. Die Bezugsdauer kann sich hierdurch erheblich verlängern.

² mit Erwerbseinkommen vor der Geburt (insgesamt: 44 108, männlich: 10 806, weiblich: 33 302)

Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Empfänger von allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2006 - 2018 nach durchschnittlichen Angaben der Miete, des Wohngeldanspruchs und der Wohnfläche

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Durchschnittliche/r monatliche/r			Durchschnittliche Wohnfläche
		tatsächliche	berücksichtigungsfähige	Wohngeldanspruch	
		Miete/Belastung			
		in EUR				m^{2}
2006	29 687	409	351	98	69
2007	26 722	411	353	96	69
2008	23 928	413	353	94	69
2009 ^a	33 497	421	389	130	67
2010	35 370	422	390	132	66
2011	32 981	426	394	119	66
2012	29 283	433	400	118	66
2013	22 218	445	408	120	67
2014	18 708	451	413	120	67
2015	15 137	460	420	121	68
2016 ^a	22 588	477	450	164	65
2017	20 453	494	462	160	67
2018	19 487	503	468	159	67

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder "spitz berechnetes" Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist).

^a Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist durch Änderung im Wohngeldrecht bedingt.

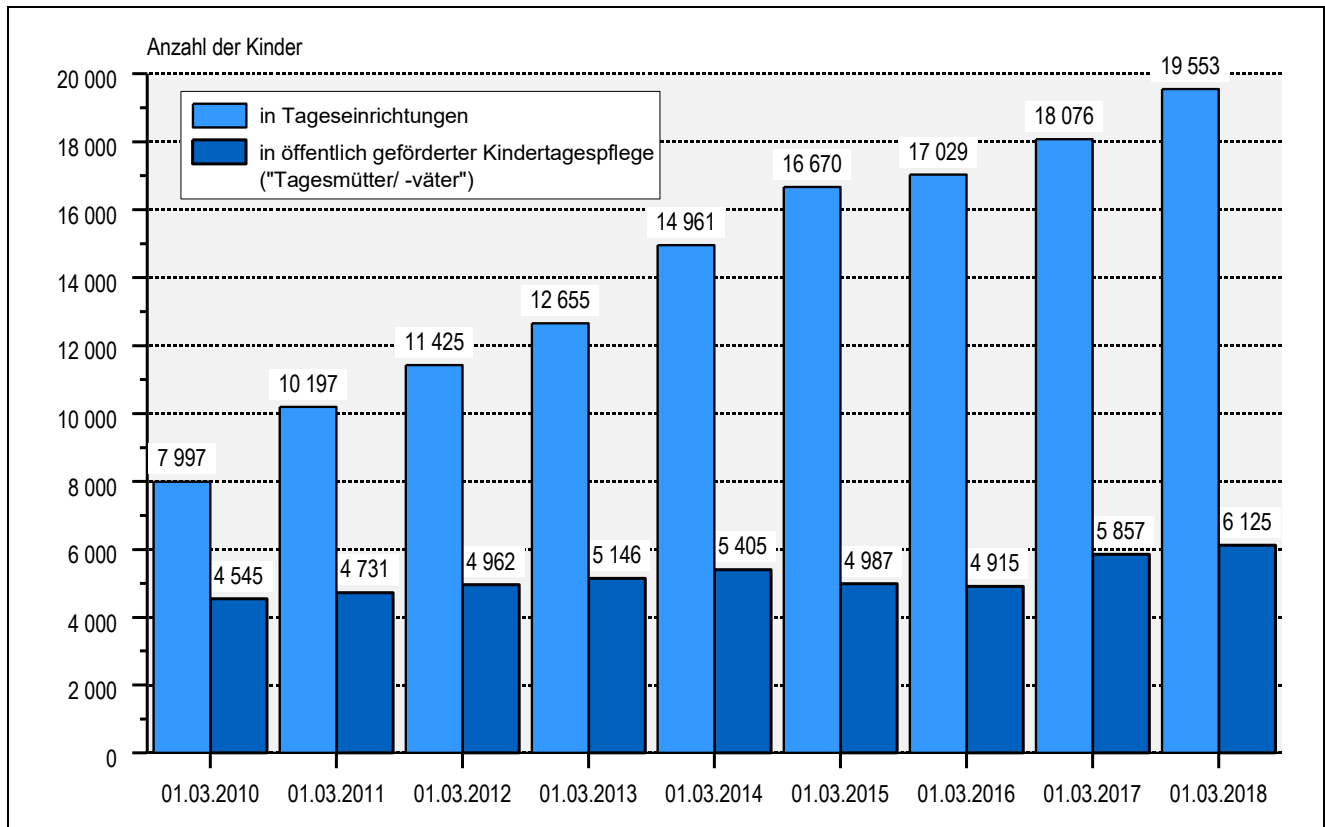
12 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2018 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar					
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	mit einer durch- gehenden Betreuungs- zeit von mehr als 7 Stunden pro Be- treuungstag	durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit in Stunden		mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
	Anzahl	je 100 der gleichalt- rigen Be- völkerung				pro Woche	pro Betreuungs- tag	
Kinder insgesamt	119 141	33,4	111 275	7 866	45 066	32,6	6,6	80 874
Alter von ... Jahren								
unter 1	486	1,9	304	182	198	31,8	6,7	357
1	9 708	37,6	6 922	2 786	4 470	33,7	7,0	7 915
2	15 484	61,6	12 327	3 157	6 857	33,4	6,9	11 939
zusammen	25 678	37,7	19 553	6 125	11 525	33,0	6,9	20 211
3	21 512	85,5	20 629	883	8 436	33,2	6,7	13 672
4	22 898	93,5	22 623	275	8 936	33,3	6,7	14 348
5	23 610	94,6	23 431	179	9 074	33,2	6,7	14 430
zusammen	68 020	91,2	66 683	1 337	26 446	33,2	6,7	42 450
6	16 440	67,6	16 309	131	5 962	32,6	6,6	10 259
7	2 772	10,9	2 701	71	391	25,3	5,2	2 334
8 - 10	5 739	7,4	5 587	152	692	24,2	5,5	5 188
zusammen	24 951	19,7	24 597	354	7 045	27,4	5,8	17 781
11 - 13	492	0,6	442	50	50	25,6	5,5	432
Migrationshintergrund								
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch	25 014	·	23 806	1 208	10 219	32,7	6,6	17 564
	17 480	·	16 743	737	6 927	32,4	6,5	11 782

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

Grafik: Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung in Schleswig-Holstein 2010 - 2018 nach Art der Betreuung



13 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 01.03.2018 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren						Mindestens ein Elternteil stammt aus dem Ausland	Familien- sprache nicht deutsch	
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10				11 - 15
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²			Anzahl
FLENSBURG	4 087	3 761	263	931	36,4	2 128	91,0	960	26,4	68	1 321	1 100
KIEL	10 754	10 216	496	2 495	35,4	5 724	92,9	2 510	25,7	25	3 613	2 845
LÜBECK	8 521	7 289	738	2 057	35,7	5 090	94,4	1 358	15,4	16	2 661	1 725
NEUMÜNSTER	3 158	2 780	253	665	31,6	1 833	88,0	651	18,2	9	939	672
Dithmarschen	4 296	4 130	117	695	21,8	2 848	88,3	751	13,1	2	720	487
Herzogtum Lauenburg	8 288	7 763	441	1 946	35,0	4 799	88,3	1 527	16,9	16	1 447	862
Nordfriesland	6 288	6 093	148	1 315	31,7	3 753	93,9	1 167	17,4	53	1 047	820
Ostholstein	6 755	6 354	347	1 442	34,0	4 089	92,4	1 203	15,1	21	1 072	657
Pinneberg	13 038	11 897	933	2 757	31,4	7 551	88,9	2 679	18,5	51	3 334	2 286
Plön	4 728	4 303	375	1 077	35,3	2 825	90,5	820	14,8	6	625	393
Rendsburg-Eckernförde	10 903	10 410	437	2 406	34,6	6 669	94,0	1 797	14,4	31	1 486	1 052
Schleswig-Flensburg	8 333	8 198	110	2 023	37,4	4 863	93,5	1 393	15,4	54	1 083	908
Segeberg	13 400	12 590	612	2 541	34,3	6 660	87,9	4 122	32,6	77	2 588	1 632
Steinburg	4 957	4 656	205	1 047	30,5	3 039	91,5	867	15,3	4	944	710
Stormarn	11 635	10 835	650	2 281	34,9	6 149	91,2	3 146	26,6	59	2 134	1 331
Schleswig-Holstein	119 141	111 275	6 125	25 678	33,7	68 020	91,2	24 951	19,7	492	25 014	17 480

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

14 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2018 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal						Vollzeit-tätige (38,5 und mehr Wochenstunden)
			zu-sammen	erster Arbeitsbereich					
				Gruppen-leitung	Zweit-bzw. Ergän-zungs-kraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal-tung	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ...Jahren									
0 - 2	40	717	245	90	102	28	–	25	65
2 - 7 (ohne Schulkinder)	452	16 843	2 940	1 127	1 079	305	126	303	577
5 - 13 (nur Schulkinder)	45	3 243	383	183	85	73	3	39	34
mit Kindern aller Altersgruppen	1 248	90 472	16 853	6 568	6 146	2 356	370	1 413	5 039
davon									
mit alterseinheitlichen Gruppen	403	29 280	5 304	2 124	2 019	635	82	444	1 424
mit altersgemischten Gruppen	146	7 493	1 479	399	293	622	16	149	520
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	699	53 699	10 070	4 045	3 834	1 099	272	820	3 095
Insgesamt	1 785	111 275	20 421	7 968	7 412	2 762	499	1 780	5 715
und zwar									
Integrative Tageseinrichtungen	789	58 093	10 789	4 214	3 751	1 444	491	889	2 991
Einrichtungen für behinderte Kinder	6	133	64	18	24	3	8	11	23
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	24	1 773	394	139	157	69	–	29	180
Einrichtungen von Elterninitiativen	160	5 912	1 110	409	455	98	19	129	196

15 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2018

Jahr	Erziehungs-beratung/ Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozial-pädagogische Familienhilfe ³
			Zugänge ²	Abgänge ²			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 ^a	366 ^a	2 019 ^a	1 896 ^a	132	1 231	736 ^a
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418
2011	15 595	628	2 114	2 062	117	1 952	1 547
2012	15 463	670	2 256	2 323	150	1 844	1 704
2013	15 379	686	2 503	2 435	136	2 089	1 745
2014	15 316	756	2 284	2 428	145	2 475	1 797
2015	15 498	798	2 644	2 450	127	4 026	1 829
2016	15 554	968	3 485	2 908	156	4 836	1 947
2017	16 282	1 169	2 858	3 092	148	3 350	2 002
2018	15 931	1 328	2 529	2 817	135	2 554	2 111

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde

^a Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

16 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Auszahlungen insgesamt	Darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher	freier	
		Träger						
1 000 Euro								
FLENSBURG	85 178	35 645	49 533	5 347	79 831	8 626	30 878	2 469
KIEL	184 631	62 836	121 794	19 975	164 655	30 373	64 708	7 698
LÜBECK	159 949	101 327	58 623	7 096	152 853	10 356	40 162	2 389
NEUMÜNSTER	61 091	34 962	26 129	19 567	41 524	8 039	12 113	1 569
Dithmarschen	52 589	23 948	28 641	4 350	48 239	4 357	18 818	1 370
Herzogtum Lauenburg	81 658	29 965	51 693	7 120	74 538	6 178	33 217	1 474
Nordfriesland	60 960	29 265	31 694	5 898	55 062	13 846	12 414	1 636
Ostholstein	64 500	25 194	39 307	11 223	53 278	7 892	25 216	1 908
Pinneberg	164 600	82 231	82 368	10 033	154 567	7 736	63 882	3 698
Plön	57 072	28 196	28 795	9 242	47 830	8 917	14 219	1 338
Rendsburg-Eckernförde	120 587	61 424	59 163	24 185	96 402	26 876	9 676	2 282
Schleswig-Flensburg	93 107	41 051	52 056	6 542	86 565	10 177	33 208	2 314
Segeberg	141 462	45 696	95 058	19 647	121 815	28 788	48 183	5 642
Steinburg	45 607	24 063	21 544	4 201	41 406	3 890	13 934	693
Stormarn	124 814	52 162	72 652	15 545	109 269	15 205	43 676	2 306
Schleswig-Holstein	1 497 805	677 966	819 050	169 971	1 327 834	191 257	464 304	38 784

17 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe¹ in Schleswig-Holstein 2017 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfängerinnen und -empfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft ²	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen ³	
Hilfen/Beratungen am 31.12.											
Hilfen insgesamt	18 906	11 278	7 628	2 838	6 537	7 378	2 153	3 935	2 264	7 933	23
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	378	242	136	68	184	109	17	116	72	229	21
Erziehungsberatung (§ 28)	7 178	3 616	3 562	1 875	2 614	2 109	580	1 092	443	1 359	6
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	137	99	38	–	81	55	1	23	13	79	14
Einzelbetreuung (§ 30)	1 222	767	455	4	100	679	439	461	357	580	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	465	344	121	15	313	137	–	98	49	313	17
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	3 178	1 663	1 515	701	1 163	1 179	135	549	221	2 659	64
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 875	1 810	1 065	94	489	1 665	627	1 029	821	1 631	24
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	136	95	41	–	1	71	64	70	60	47	12
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	3 337	2 642	695	81	1 592	1 374	290	497	228	1 036	24
Beendete Hilfen/Beratungen											
Hilfen insgesamt	21 815	12 150	9 665	4 299	6 637	7 206	3 673	4 302	2 444	5 952	9
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	302	189	113	38	92	108	64	119	83	187	16
Erziehungsberatung (§ 28)	15 931	8 233	7 698	4 048	5 516	4 848	1 519	2 317	887	3 079	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	251	151	100	–	136	104	11	50	36	156	15
Einzelbetreuung (§ 30)	1 328	866	462	5	66	573	684	536	466	623	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	277	209	68	16	151	110	–	63	27	185	19
Vollzeitpflege ⁴ (§ 33)	644	333	311	155	155	158	176	144	77	496	52
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 719	1 139	580	18	101	752	848	810	706	776	19
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	177	121	56	–	–	55	122	97	88	68	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 186	909	277	19	420	498	249	166	74	382	23

¹ einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

² mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

³ Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

⁴ in einer anderen Familie

18 Vorläufige Schutzmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein 2007 - 2018 nach Anlass der Maßnahme

Jahr	Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt ¹	Und zwar Anlass der Maßnahme ²				
		Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Vernachlässigung	Anzeichen für Misshandlung	Beziehungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland
2007	1 231	626	164	85	269	29
2008	1 408	694	165	92	253	96
2009	1 898	890	221	124	329	385
2010	1 880	732	140	105	262	435
2011	1 952	783	196	146	243	453
2012	1 844	803	194	111	225	267
2013	2 089	846	200	152	234	438
2014	2 475	887	171	155	233	742
2015	4 026	812	161	129	296	2 441
2016	4 836	968	191	187	318	2 810
2017	3 350	970	220	194	299	1 305
2018	2 129	908	265	229	227	155

¹ beendete Hilfen im Jahr

² Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahmen angegeben werden.

19 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Schleswig-Holstein 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Alters des/der Minderjährigen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Verfahren insgesamt	Davon			
		Kindeswohlgefährdung		keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein Hilfebedarf
Insgesamt	4 549	619	649	1 510	1 771
davon unter 3	1 007	145	129	349	384
3 - 6	892	126	116	292	358
6 - 10	1 031	108	173	339	411
10 - 18	1 619	240	231	530	618

20 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2017 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- beratung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert ¹	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe ¹
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen											
FLensburg	–	357	·	51	21	124	159	–	·	–	142
KIEL	16	1 263	–	118	60	221	368	6	225	34	422
LÜBECK	·	362	23	148	50	306	212	55	121	–	261
NEUMÜNSTER	30	295	·	129	34	156	261	·	128	70	301
Dithmarschen	–	273	–	36	8	292	165	–	·	30	168
Herzogtum Lauenburg	–	438	35	84	18	219	131	15	192	5	164
Nordfriesland	·	542	–	12	41	235	100	–	88	26	103
Ostholstein	–	315	17	15	6	179	98	6	265	–	76
Pinneberg	145	407	10	168	51	253	350	–	878	28	494
Plön	7	177	–	40	24	159	96	3	138	80	92
Rendsburg-Eckernförde	10	463	–	143	83	327	254	24	265	9	367
Schleswig-Flensburg	53	334	11	20	40	335	174	·	325	4	230
Segeberg	–	769	11	104	21	127	140	21	176	75	227
Steinburg	–	639	27	25	8	144	159	–	328	25	130
Stormarn	108	544	–	129	–	101	208	3	167	6	94
Schleswig-Holstein	378	7 178	137	1 222	465	3 178	2 875	136	3 337	392	3 271
beendete Hilfen/Beratungen im Jahr											
FLensburg	·	328	9	71	19	65	93	·	–	·	99
KIEL	13	1 875	–	191	33	83	315	12	77	104	285
LÜBECK	11	1 035	29	185	34	44	75	55	46	·	197
NEUMÜNSTER	6	599	–	114	20	22	139	–	35	15	118
Dithmarschen	–	1 045	–	61	7	68	175	–	6	35	163
Herzogtum Lauenburg	–	1 461	23	76	12	38	72	35	74	9	91
Nordfriesland	33	1 412	·	13	37	43	77	·	65	29	68
Ostholstein	–	926	9	14	·	17	30	·	51	–	27
Pinneberg	110	1 460	7	135	19	50	136	–	284	14	267
Plön	·	734	·	60	12	28	64	·	56	53	70
Rendsburg-Eckernförde	12	703	·	114	43	61	167	17	120	25	262
Schleswig-Flensburg	47	748	22	18	16	53	75	·	128	4	127
Segeberg	–	1 535	124	109	18	28	134	49	75	80	165
Steinburg	–	822	24	48	·	20	69	–	118	21	103
Stormarn	64	1 248	·	119	–	24	98	·	51	7	69
Schleswig-Holstein	302	15 931	251	1 328	277	644	1 719	177	1 186	399	2 111

¹ Anzahl der unterstützten Familien

21 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2017 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Vorläufige Schutzmaß- nahmen ¹	Adoptionen ²	Kinder und Jugendliche am Jahresende				Ausgewählte Maßnahmen des Familiengerichts		
			Gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Ampfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	mit Bei- stand- schaften	vollständige	teilweise	darunter des Personen- sorgerechts
							Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger ³		
FLENSBURG	424	4	8	43	103	1 536	3	9	9
KIEL	387	11	20	103	174	1 211	12	38	21
LÜBECK	255	12	19	101	123	1 002	15	28	22
NEUMÜNSTER	520	·	11	51	103	669	23	22	11
Dithmarschen	103	11	-	113	137	1 266	18	15	15
Herzogtum Lauenburg	185	5	7	91	79	1 557	35	5	5
Nordfriesland	90	4	3	55	128	1 233	3	·	·
Ostholstein	277	12	7	129	86	810	3	-	-
Pinneberg	310	25	10	62	214	1 157	16	8	·
Plön	73	·	·	48	39	360	11	·	6
Rendsburg-Eckernförde	155	8	12	105	101	1 474	29	13	13
Schleswig-Flensburg	148	13	36	184	300	968	4	19	19
Segeberg	169	21	8	60	215	1 052	15	6	6
Steinburg	135	11	6	49	105	1 310	8	17	11
Stormarn	119	6	·	50	88	680	28	29	29
Schleswig-Holstein	3 350	148	151	1 244	1 995	16 285	223	217	172

¹ beendete Hilfen im Jahr

² adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr

³ gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB

22 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2017 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Angebote insgesamt	Offene Angebote ²					Gruppenbezogene Angebote
		zusammen	darunter				
			Jugendzentrum/ zentrale (Groß) Einrichtung	Jugendclub, Jugendtreff/ Stadtteiltreff	Jugendfarm, Abenteuerspielplatz	sonstiges einrichtungs- bezogenes Angebot	
Angebote insgesamt	5 151	1 086	272	292	65	72	1 302
davon							
Natur und Umwelt	1 002	119	18	19	32	13	278
Handwerk und Technik	542	124	49	21	17	6	141
Rettungs- und Hilfetechniken	162	16	2	2	–	4	51
Gesellschaft, Religion und Kultur	1 786	339	57	86	20	26	533
Medien	301	99	40	46	–	–	52
Hauswirtschaft	264	100	33	50	4	3	69
Kunst und Kultur	1 124	248	72	63	8	9	309
Spiele	2 143	559	119	156	38	36	499
Sport	1 080	275	72	76	20	10	168
Brauchtum	585	57	12	17	2	2	179
Didaktik und Methodik	434	65	12	31	5	3	79
Geschlecht und Aufklärung	199	45	12	18	1	–	69
Gewaltprävention	253	74	22	28	1	2	58
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	100	39	10	18	–	2	44
Beratungsgespräche	326	112	26	51	2	3	106
Sonstige	1 109	180	46	54	17	19	229
Kein Schwerpunkt	104	36	12	8	–	7	19

¹ Mehrfachnennungen möglich

² Im Bereich der offenen Angebote stellen Themenschwerpunkte die Inhalte dar, die neben dem offenen Bereich angeboten werden.

Noch: 22 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2017 nach Themenschwerpunkt, Angebotsart und Angebotstyp

Themenschwerpunkt ¹	Veranstaltungen und Projekte						
	zusammen	davon					
		Freizeit	Aus-, Fort-, Weiterbildung, Seminar	Projekt	Fest, Feier, Konzert	Sport- veranstaltung	Sonstiges
Angebote insgesamt	2 763	958	514	551	393	104	243
darunter							
Natur und Umwelt	605	338	60	156	17	7	27
Handwerk und Technik	277	107	19	129	10	–	12
Rettungs- und Hilfetechniken	95	29	43	5	2	3	13
Gesellschaft, Religion und Kultur	914	288	160	166	183	10	107
Medien	150	17	39	40	32	1	21
Hauswirtschaft	95	28	11	26	13	1	16
Kunst und Kultur	567	201	36	160	134	3	33
Spiele	1 085	615	88	128	144	47	63
Sport	637	321	81	41	71	101	22
Brauchtum	349	75	26	125	90	3	30
Didaktik und Methodik	290	13	249	16	1	4	7
Geschlecht und Aufklärung	85	28	27	16	8	2	4
Gewaltprävention	121	9	63	24	3	13	9
Hausaufgaben u. Lernbetreuung	17	–	4	10	2	–	1
Beratungsgespräche	108	17	68	11	3	–	9
Sonstige	700	154	178	182	95	11	80
Kein Schwerpunkt	49	22	5	2	6	–	14

¹ Mehrfachnennungen möglich

23 Angebote der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein 2017 nach Art des Trägers und Angebotsart

Art des Trägers	Angebote insgesamt	Davon		
		offene Angebote	gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
Insgesamt	5 151	1 086	1 302	2 763
davon				
Öffentliche Träger				
Jugendamt	698	209	107	382
Landesjugendamt	25	–	3	22
Oberste Landesjugendbehörde	2	–	–	2
Gemeinde oder Gemeindeverband	571	155	146	270
andere Gebietskörperschaft	226	71	70	85
zusammen	1 522	435	326	761
Freie Träger				
Jugendverband	1 028	55	314	659
Jugendring	410	89	21	300
Jugendgruppe, Initiative	74	18	9	47
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	80	35	21	24
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	261	100	41	120
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	55	8	15	32
Diakonisches Werk und andere der EKD angeschlossene Träger	880	166	315	399
Caritasverband und andere der katholischen Kirche angehörige Träger	37	4	18	15
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	–	–	–	–
andere Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts	451	107	142	202
sonstige juristische Personen, andere Vereinigung	353	69	80	204
zusammen	3 629	651	976	2 002

24 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2006 - 2017

Jahr	Ausgaben (Auszahlungen)		Einnahmen (Einzahlungen)
	insgesamt	darunter für Kindertagesbetreuung	
	Mio. Euro		
2006	654,4	256,1	63,7
2007	679,5	274,4	65,0
2008	718,8	292,3	62,5
2009	750,5	405,9	79,2
2010	770,1	443,8	93,2
2011	883,0	502,8	89,2
2012	936,0	547,3	103,0
2013	1 050,1	645,3	111,8
2014	1 114,8	684,7	110,6
2015	1 231,0	751,7	131,6
2016	1 394,8	842,0	167,1
2017	1 497,8	923,1	170,0

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist bei dieser Art der Bautätigkeit, dass Wohnungen hier nicht nur neu entstehen, sondern auch entfallen können (z. B. durch Wohnungszusammenlegungen). Die bei diesen Baumaßnahmen entfallenden Wohnungen werden bei der Ermittlung der Zahl genehmigter oder fertig gestellter Wohnungen in Abzug gebracht (saldiert).

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987. Ab dem Jahr 2010 basieren die Ergebnisse auf der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbstständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen

Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder un-tervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, zum Beispiel Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen zum Beispiel Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohneinheit

Unter einer Wohneinheit (Wohnung) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus oder von einem Vorraum oder von außen aufweisen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw.

eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet. Die in der amtlichen Wohnungsstatistik bis einschl. 2011 (beim Gebäude- und Wohnungsbestand bis 2009) übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen, da der Anteil der Wohneinheiten ohne Küche zahlenmäßig zu vernachlässigen ist.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;

- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Am Jahresende ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen				Wohnungen in Ein- und Zwei-Familienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in ³
								m ²	
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5
2007	736 058	1 387 423	107 823	283 480	389 946	606 174	744 608	87,4	42,7
2008	740 124	1 393 054	108 256	283 894	390 903	610 001	748 763	87,5	43,0
2009	744 003	1 399 638	r 108 774	285 144	392 245	613 475	752 709	87,6	43,3
2010	776 385	1 408 427	158 460	287 056	339 044	623 867	763 947	92,9	46,7
2011	780 879	1 415 955	159 370	288 488	340 357	627 740	768 572	93,0	47,0
2012	785 751	1 424 153	160 308	289 873	341 982	631 990	773 560	93,1	47,2
2013	790 638	1 432 182	161 137	291 285	343 689	636 071	778 471	93,2	47,4
2014	796 668	1 442 375	162 039	293 651	345 914	640 771	784 583	93,3	47,5
2015	r 802 101	r 1 452 402	163 166	296 031	348 120	645 085	r 790 020	93,4	47,4
2016	809 066	1 466 262	166 145	299 023	350 620	650 474	796 908	93,4	47,5
2017	815 222	1 478 000	167 997	301 833	353 002	655 168	802 982	93,5	47,8
2018	820 540	1 489 901	170 629	304 865	355 232	659 175	808 140	93,5	48,1

¹ Fortschreibungsergebnisse, ab 2010 auf Grundlage der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, 1986 bis 2009 ohne Wohnheime

³ Einwohnerzahl gemäß Bevölkerungsfortschreibung

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

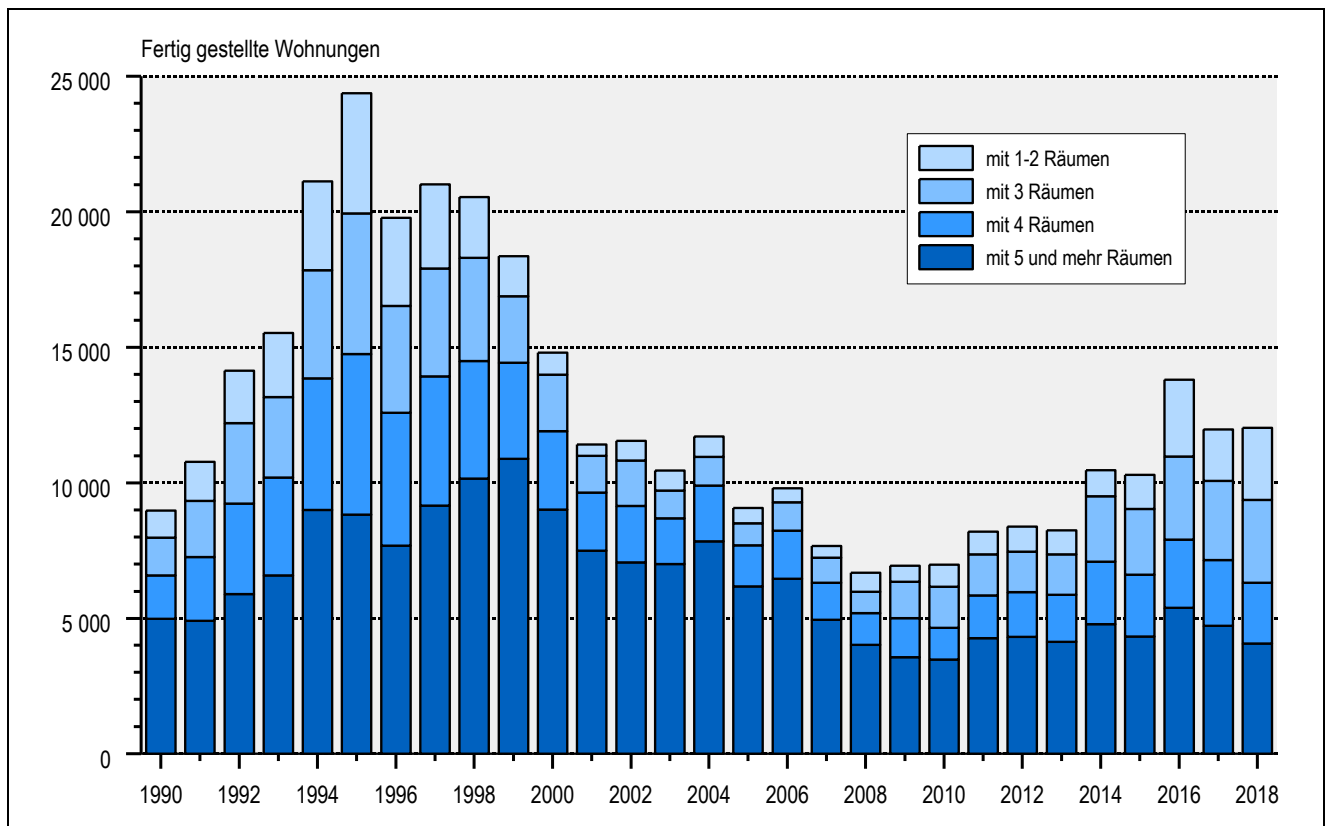
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4
2007	5 202	7 671	430	927	1 369	4 945	905 580	118,1
2008	4 154	6 690	713	781	1 180	4 016	755 860	113,0
2009	3 912	6 944	598	1 331	1 457	3 558	749 970	108,0
2010	3 802	6 982	816	1 510	1 187	3 469	750 260	107,5
2011	4 890	8 203	847	1 512	1 575	4 269	895 490	109,2
2012	4 916	8 378	913	1 497	1 648	4 320	911 910	108,8
2013	4 851	8 245	886	1 489	1 738	4 132	877 060	106,4
2014	5 997	10 464	965	2 408	2 307	4 784	1 096 890	104,8
2015	5 413	10 293	1 253	2 428	2 279	4 333	1 068 238	103,8
2016	6 835	13 803	2 828	3 067	2 513	5 395	1 367 706	99,1
2017	6 037	11 972	1 899	2 926	2 417	4 730	1 226 010	102,4
2018	5 253	12 025	2 658	3 053	2 251	4 063	1 159 250	96,4

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2018 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

		2017	2018
Wohngebäude¹			
Gebäude insgesamt		6 094	5 908
darunter			
Bauherr privat		4 527	4 482
Wohnungsunternehmen		970	921
sonstige Unternehmen (ohne Immobilienfonds)		1 456	353
öffentliche Bauherren		77	86
Rauminhalt	1 000 m ³	6 358	6 524
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	1 908 166	2 013 910
	Euro je m ³	300	309
Wohnungen ²		13 845	14 727
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		12 854	13 663
darunter			
Bauherr privat		6 489	6 510
Wohnungsunternehmen		4 367	5 162
sonstige Unternehmen		1 309	1 187
öffentliche Bauherren		474	474
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		991	1 064
Nichtwohngebäude¹		1 021	987
Gebäude insgesamt		1 021	987
Rauminhalt	1 000 m ³	6 365	6 804
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	880 952	1 034 641
	Euro je m ³	138	152
Wohnungen ²		323	119
davon durch			
Errichtung neuer Gebäude		298	140
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		25	- 21
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		14 168	14 846

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand¹ 2018 in den Kreisen Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ^{1, 4} am 31.12.2018
	Wohn- gebäude ²	Nichtwohn- gebäude ²	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ³	Wohn- gebäude ²	Nichtwohn- gebäude ²	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ³	
FLENSBURG	138	14	838	219	41	938	17 208
KIEL	61	33	846	73	24	465	37 217
LÜBECK	239	47	879	97	31	416	43 473
NEUMÜNSTER	81	23	234	55	10	189	19 106
Dithmarschen	345	56	756	231	71	410	50 290
Herzogtum Lauenburg	391	62	1 067	353	59	788	57 435
Nordfriesland	766	121	1 627	622	102	1 362	65 293
Ostholstein	429	55	1 090	346	44	865	65 018
Pinneberg	594	83	1 929	601	78	1 435	82 736
Plön	259	32	475	196	33	471	41 484
Rendsburg-Eckernförde	608	109	975	526	81	1 042	87 468
Schleswig-Flensburg	675	117	1 325	706	108	1 159	68 372
Segeberg	636	112	1 372	566	97	1 268	75 804
Steinburg	201	63	401	197	60	340	41 957
Stormarn	485	60	1 032	465	59	877	67 679
Schleswig-Holstein	5 908	987	14 846	5 253	898	12 025	820 540

¹ Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

² Errichtung neuer Gebäude

³ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

⁴ einschließlich Wohnheime

5 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2010 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Merkmal	Wohnungen in Gebäuden insgesamt ²	Darunter			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
		1 000	%	1 000	%
Wohngebäude	1 367	643	47,0	650	47,6
Baujahr					
von ... bis ... errichtet					
bis 1918	182	77	42,2	94	51,5
1919 - 1948	140	58	41,3	73	51,8
1949 - 1978	670	294	43,9	338	50,5
1979 - 1986	127	73	57,2	49	38,7
1987 - 1990	35	18	51,9	15	43,9
1991 - 2000	140	76	54,2	60	42,5
2001 - 2004	44	33	74,6	11	24,0
2005 - 2008	23	13	55,7	8	36,2
2009 und später	/	/	/	/	/
Gebäudegröße					
mit 1 Wohnung	562	465	82,8	74	13,2
mit 2 Wohnungen	190	90	47,4	89	46,5
mit 3 - 6 Wohnungen	248	33	13,3	196	79,3
mit 7 - 12 Wohnungen	237	29	12,2	196	82,6
mit 13 - 20 Wohnungen	52	9	18,3	39	75,0
mit 21 und mehr Wohnungen	78	16	20,4	56	72,6

¹ ohne Wohnheime

Für Wohnungen wurde der Wohnungshochrechnungsfaktor verwendet, der auf der Wohnungsfortschreibung basiert.

² einschließlich unbewohnte Wohnungen

Quelle: Mikrozensus

6 Wohnungen im Bauüberhang¹ in Schleswig-Holstein 1992 - 2018

Jahr	Wohnungen insgesamt	Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau				Erlosene Baugenehmigungen
		insgesamt	davon			
			unter Dach (rohbaufertig)	begonnen, noch nicht unter Dach	nicht begonnen	
Anzahl Wohnungen						
1992	17 651	15 262	5 502	4 434	5 326	398
1993	23 687	20 670	6 249	7 033	7 388	490
1994	27 791	24 444	8 859	7 779	7 806	535
1995	25 475	22 214	8 220	5 624	8 370	494
1996	24 735	21 671	8 445	5 192	8 034	659
1997	24 176	21 510	7 712	4 527	9 271	643
1998	22 549	20 194	7 201	4 192	8 801	1 070
1999	21 276	19 373	6 892	3 639	8 842	976
2000	18 347	16 554	5 902	2 528	8 124	1 116
2001	17 368	15 440	5 535	2 442	7 463	705
2002	14 683	12 978	4 138	1 912	6 928	1 279
2003	15 471	13 884	4 424	2 157	7 303	859
2004	13 296	11 891	3 848	1 929	6 114	676
2005	12 632	11 283	4 872	1 403	5 008	899
2006	11 811	10 599	3 892	1 341	5 366	735
2007	10 635	9 596	3 198	1 194	5 204	574
2008	10 734	9 785	3 305	1 104	5 376	574
2009	11 138	10 170	3 209	1 633	5 328	696
2010	11 823	10 814	3 334	1 968	5 512	430
2011	12 522	11 405	2 883	1 420	7 102	535
2012	13 953	12 556	2 873	1 188	8 495	464
2013	17 394	15 784	5 873	1 498	8 413	419
2014	18 716	17 089	4 806	2 324	9 959	390
2015	20 892	21 389	5 632	3 860	11 897	545
2016	22 654	20 445	5 043	2 127	13 275	660
2017	23 939	21 834	7 964	4 304	9 566	931
2018	25 584	23 364	7 703	4 896	10 765	1 191

¹ genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Wohnungen am Jahresende

Quelle: Statistiken der Bautätigkeit

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen) und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur oder des kommunalen Trägers zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit);
- sich bei einer Arbeitsagentur persönlich arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 327 SGB III). Die Arbeitslosmeldung hat im SGB II zwar unter leistungsrechtlichen Aspekten keine unmittelbare Bedeutung, aus vermittlerischer Sicht ist für die Betreuung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen jedoch eine Meldung notwendig;
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

Arbeitslosenquote

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen, zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

Erwerbslose

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem entlohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

Erwerbslosenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

Erwerbsquoten

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Erwerbstätige (VGR)

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Personen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden in den Ergebnissen des Mikrozensus Personen in Gemeinschaftsunterkünften (wie z. B. Alten-/Pflege-/Behindertenheime, Flüchtlingsunterkünfte, Strafvollzugsanstalten usw.) nicht mehr berücksichtigt. Die Abgrenzung bezieht sich nur noch auf die Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten. Hintergrund ist eine Neuregelung im Mikrozensusgesetz (MZG) vom 7. Dezember 2016.

Erwerbstätigenquote

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Nichterwerbspersonen

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen (circa 75 - 80 Prozent aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte und Beamtinnen, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

Wegen verschiedener Anpassungen der Methodik bei der Erfassung und wegen erweiterter Abgrenzungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat die Bundesagentur für Arbeit im August 2014 die bisher veröffentlichten Ergebnisse rückwirkend bis 1999 revidiert (Revision 2014). Die aktuellen Ergebnisse zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten können deshalb von älteren Veröffentlichungen abweichen.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2018 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Und zwar								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule ³	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ⁴	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Berufs- ausbildung ⁵	Fachschul- abschluss ⁶	Fachhoch-, Hochschule, Promotion ⁷	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss ⁸
1 000										
		Erwerbstätige								
Männlich	722	687	186	233	269	714	389	57	142	126
Weiblich	662	642	121	266	256	654	366	64	118	106
Zusammen	1 384	1 330	307	499	524	1 368	755	121	260	232
		Erwerbslose								
Männlich	28	22	8	6	8	27	11	/	/	12
Weiblich	18	16	5	6	5	17	7	/	/	7
Zusammen	45	38	13	11	13	44	19	/	6	19
		Nichterwerbspersonen								
Männlich	162	101	35	24	41	159	44	/	11	100
Weiblich	239	170	55	56	60	234	80	11	20	124
Zusammen	402	271	89	80	102	394	124	15	31	224
		Insgesamt								
Männlich	912	811	230	263	318	900	444	62	156	238
Weiblich	919	828	180	327	321	906	453	76	141	237
Zusammen	1 831	1 639	409	591	639	1 806	897	138	297	475

¹ im Alter von 15 bis 64 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁵ Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

⁶ Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie einer Schule für Erzieher/-innen, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Meister-/Technikerausbildung

⁷ Bachelor, Master, Diplom (einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse)

⁸ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2017			2018		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 278	685	593	1 295	694	600
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	108	58	50	109	61	47
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	775	371	404	765	364	401
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	684	285	399	673	278	395
Insgesamt	2 845	1 400	1 445	2 841	1 397	1 443

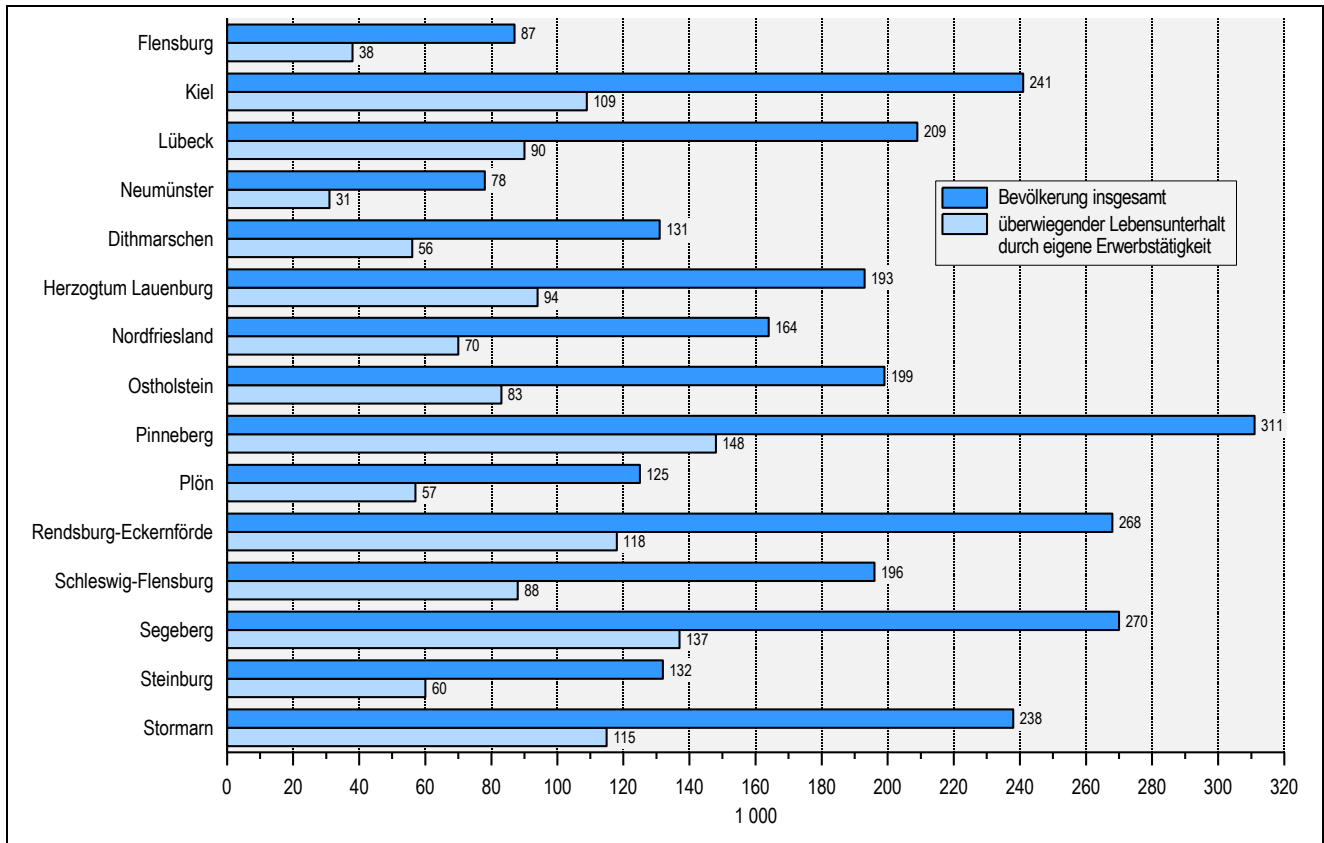
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

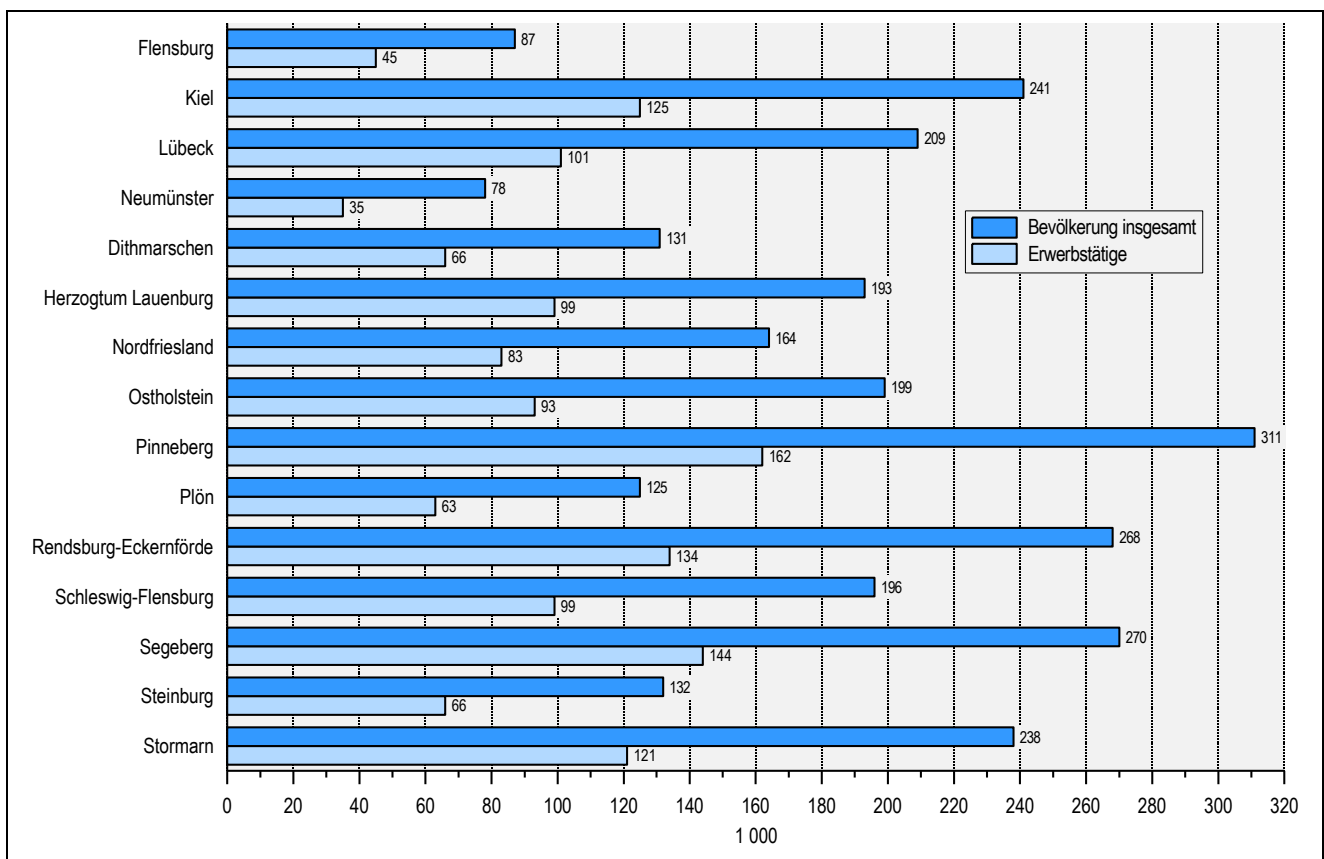
Quelle: Mikrozensus

Grafik: Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2018 nach überwiegender Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit



Quelle: Mikrozensus

Grafik: Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2018 nach Beteiligung am Erwerbsleben



Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort Schleswig-Holstein 1980 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2010	männlich	25	225	196	266	712
	weiblich	9	69	162	377	617
	zusammen	34	294	358	643	1 329
2011	männlich	25	225	195	262	706
	weiblich	11	65	161	390	627
	zusammen	36	290	355	652	1 333
2012	männlich	24	222	206	267	718
	weiblich	10	68	159	394	631
	zusammen	34	290	365	661	1 350
2013	männlich	22	218	212	260	713
	weiblich	10	67	160	389	627
	zusammen	33	284	372	650	1 339
2014	männlich	21	224	209	263	718
	weiblich	8	68	169	393	637
	zusammen	29	292	377	656	1 355
2015	männlich	21	230	214	261	725
	weiblich	8	62	169	406	645
	zusammen	30	292	383	667	1 370
2016	männlich	19	227	211	277	733
	weiblich	9	64	175	408	655
	zusammen	27	290	386	685	1 389
2017	männlich	21	231	213	276	741
	weiblich	7	66	175	427	675
	zusammen	28	297	388	703	1 416
2018	männlich	17	231	234	273	756
	weiblich	8	68	173	430	680
	zusammen	26	300	407	704	1 436

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011. Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige in Privathaushalten am Wohnort in Schleswig-Holstein 2000 - 2018 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbs- personen insgesamt	Erwerbs- quoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf				
				Selbstständige und mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte	Auszubildende ²
1 000								
Insgesamt								
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111	.
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99	.
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110	.
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106	.
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99	.
2009	1 427	58,5	1 323	159	837	232	96	.
2010	1 425	58,3	1 329	152	863	221	92	.
2011	1 414	58,6	1 333	152	853	229	88	.
2012	1 420	58,6	1 350	164	895	147	86	58
2013	1 407	57,8	1 339	164	901	134	86	55
2014	1 419	57,9	1 355	159	920	139	85	52
2015	1 430	57,8	1 370	157	902	177	83	52
2016	1 446	58,0	1 389	159	961	124	89	55
2017	1 468	59,5	1 416	159	993	123	86	55
2018	1 482	60,0	1 436	152	1 018	114	93	59
Frauen								
2000	577	48,0	537	43	347	116	30	.
2005	622	50,1	563	57	379	96	32	.
2006	644	51,7	586	59	397	93	37	.
2007	647	51,8	592	58	401	96	37	.
2008	651	51,9	606	56	436	79	36	.
2009	649	51,7	604	51	443	73	37	.
2010	655	52,2	617	48	461	72	36	.
2011	659	52,7	627	46	468	72	33	.
2012	660	52,6	631	55	471	44	34	27
2013	655	52,0	627	58	473	37	35	24
2014	664	52,5	637	54	485	42	35	22
2015	667	52,3	645	55	479	54	36	21
2016	679	53,1	655	51	511	35	35	23
2017	694	55,0	675	54	526	35	33	26
2018	697	55,2	680	50	532	32	38	28
Männer								
2000	760	67,5	700	103	269	247	81	.
2005	772	66,2	686	111	319	188	67	.
2006	771	65,8	700	109	341	177	72	.
2007	776	65,8	718	104	334	213	68	.
2008	780	65,9	727	108	384	173	63	.
2009	778	65,6	719	107	394	159	59	.
2010	770	64,8	712	104	402	149	56	.
2011	755	64,9	706	105	385	157	55	.
2012	760	65,0	718	109	424	103	52	31
2013	752	64,0	713	106	428	97	51	31
2014	755	63,8	718	106	435	97	50	31
2015	762	63,6	725	102	423	123	47	31
2016	767	63,3	733	108	451	89	54	32
2017	773	64,1	741	104	466	88	53	29
2018	784	64,9	756	102	486	82	55	31

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

² Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen. Ab 2012 werden die Auszubildenden gesondert ausgewiesen, in den Jahren zuvor unter Angestellte und Arbeiterinnen/Arbeiter.

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011. Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen²

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
Anzahl in 1 000							
2000	1 280,8	34,2	194,4	92,2	367,5	161,7	430,8
2005	1 251,8	33,1	178,1	72,9	358,2	172,5	437,0
2010	1 304,7	35,8	175,9	76,5	365,6	197,5	453,4
2011	1 320,8	38,3	177,6	78,9	370,0	200,8	455,2
2012	1 329,0	38,2	180,0	81,1	373,4	200,8	455,5
2013	1 331,7	35,9	181,0	81,6	378,2	199,4	455,7
2014	1 339,9	35,2	180,4	80,9	385,1	199,2	459,1
2015	1 354,7	34,3	180,7	81,5	387,5	204,2	466,6
2016	1 378,0	33,6	180,3	84,2	393,9	210,3	475,8
2017	1 400,6	32,9	185,5	85,9	397,6	213,2	485,5
2018	1 419,2	33,1	188,4	88,9	401,1	213,8	493,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 0,1	- 1,2	+ 0,1	- 5,0	+ 0,2	+ 2,1	+ 0,5
2006	+ 0,8	- 0,4	- 1,0	- 0,9	+ 0,6	+ 3,5	+ 1,0
2011	+ 1,2	+ 6,9	+ 1,0	+ 3,1	+ 1,2	+ 1,7	+ 0,4
2012	+ 0,6	- 0,2	+ 1,3	+ 2,8	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,1
2013	+ 0,2	- 6,0	+ 0,5	+ 0,6	+ 1,3	- 0,7	+ 0,0
2014	+ 0,6	- 2,0	- 0,3	- 0,7	+ 1,8	- 0,1	+ 0,8
2015	+ 1,1	- 2,4	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 2,5	+ 1,6
2016	+ 1,7	- 2,3	- 0,2	+ 3,3	+ 1,6	+ 3,0	+ 2,0
2017	+ 1,6	- 2,1	+ 2,9	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,0
2018	+ 1,3	+ 0,8	+ 1,6	+ 3,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 1,7
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
2000	100	2,7	15,2	7,2	28,7	12,6	33,6
2005	100	2,6	14,2	5,8	28,6	13,8	34,9
2010	100	2,7	13,5	5,9	28,0	15,1	34,8
2011	100	2,9	13,4	6,0	28,0	15,2	34,5
2012	100	2,9	13,5	6,1	28,1	15,1	34,3
2013	100	2,7	13,6	6,1	28,4	15,0	34,2
2014	100	2,6	13,5	6,0	28,7	14,9	34,3
2015	100	2,5	13,3	6,0	28,6	15,1	34,4
2016	100	2,4	13,1	6,1	28,6	15,3	34,5
2017	100	2,3	13,2	6,1	28,4	15,2	34,7
2018	100	2,3	13,3	6,3	28,3	15,1	34,8

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

² Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

6 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2016 und 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige 2016					Erwerbstätige 2017				
	insgesamt in 1 000	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt in 1 000	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastge- werbe, Information und Kommuni- kation	Übrige Dienstleis- tungen		Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastge- werbe, Information und Kommuni- kation	Übrige Dienstleis- tungen
FLensburg	59,9	0,1	13,1	30,8	56,1	60,0	0,1	13,2	30,2	56,5
KIEL	170,0	0,1	11,9	23,8	64,2	173,5	0,1	11,8	23,2	64,9
LÜBECK	126,2	0,2	18,2	26,2	55,4	128,4	0,2	18,6	26,2	55,0
NEUMÜNSTER	50,7	0,9	18,0	33,1	48,0	51,7	0,8	18,1	33,2	47,9
Dithmarschen	59,8	5,7	21,5	28,2	44,6	60,7	5,7	21,6	28,0	44,7
Herzogtum Lauenburg	69,1	3,1	21,7	26,7	48,5	70,4	2,9	22,0	26,7	48,4
Nordfriesland	90,8	4,2	17,5	33,1	45,2	90,9	4,1	17,2	33,3	45,4
Ostholstein	90,5	2,9	16,0	31,8	49,3	91,6	2,7	16,3	31,6	49,4
Pinneberg	128,2	2,6	24,6	30,7	42,1	131,0	2,4	24,9	30,4	42,3
Plön	43,5	4,3	18,3	26,6	50,8	44,1	4,2	18,8	26,2	50,8
Rendsburg-Eckernförde	114,4	3,8	18,9	26,2	51,1	117,2	3,6	19,7	25,5	51,2
Schleswig-Flensburg	83,6	5,1	18,4	28,5	48,0	84,7	4,9	18,5	28,8	47,8
Segeberg	123,5	2,1	23,6	30,5	43,7	125,3	2,1	23,7	30,6	43,6
Steinburg	55,3	4,6	23,3	21,8	50,3	56,1	4,5	23,3	21,7	50,5
Stormarn	112,7	1,5	24,4	32,4	41,7	114,9	1,5	24,6	32,4	41,6
Schleswig-Holstein	1 378,0	2,4	19,2	28,6	49,8	1 400,6	2,3	19,4	28,4	49,9

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner in Privathaushalten 1980 - 2018

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2010	1 329	712	617	1 300	694	607	71,1	75,2	66,9
2011	1 333	706	627	1 300	686	614	72,4	76,7	68,0
2012	1 350	718	631	1 316	697	619	73,2	77,6	68,7
2013	1 339	713	627	1 303	688	614	73,0	77,5	68,4
2014	1 355	718	637	1 314	690	624	73,8	77,6	69,8
2015	1 370	725	645	1 329	698	631	74,3	78,3	70,3
2016	1 389	733	655	1 344	704	640	73,9	77,3	70,5
2017	1 416	741	675	1 368	710	658	75,1	78,1	72,2
2018	1 436	756	680	1 384	722	662	75,6	79,2	72,0

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011. Quelle: Mikrozensus

8 Bevölkerung in Privathaushalten im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1980 - 2018

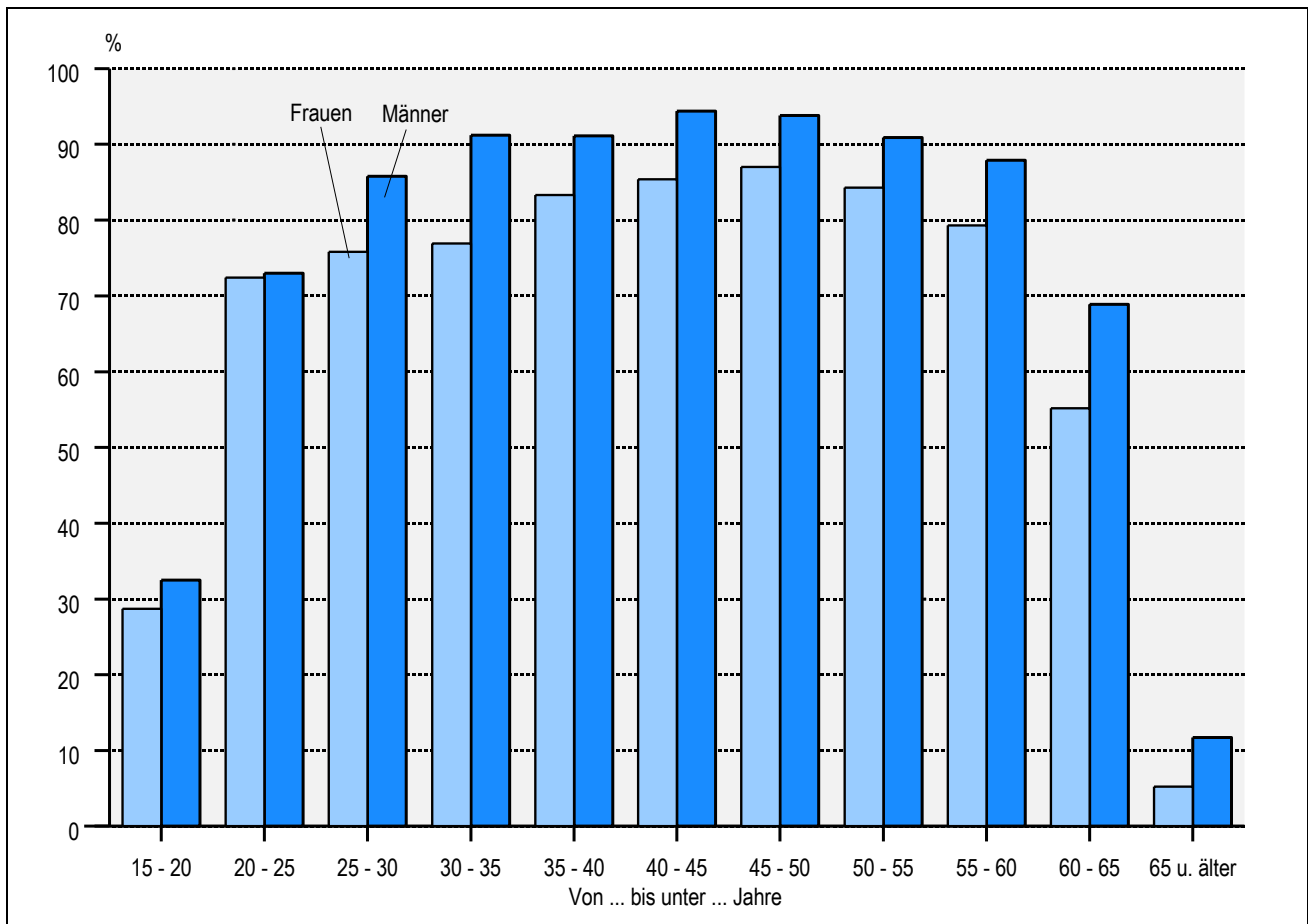
Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ¹		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1
2009	1 838	925	913	64,9	66,7	63,1	23,9	9,0	14,9
2010	1 830	922	907	64,6	66,5	62,8	23,7	9,3	14,4
2011	1 797	894	903	64,2	65,7	62,7	23,1	8,9	14,2
2012	1 798	898	901	64,1	65,8	62,5	22,9	8,9	14,1
2013	1 785	888	898	63,5	64,9	62,3	23,2	9,0	14,3
2014	1 782	889	893	63,2	64,7	61,8	22,6	9,1	13,6
2015	1 789	891	898	63,0	64,3	61,8	22,4	8,7	13,7
2016	1 819	911	908	63,5	64,8	62,1	23,0	9,5	13,4
2017	1 820	909	912	64,0	64,9	63,1	22,0	9,1	12,9
2018	1 831	912	919	64,5	65,3	63,7	21,9	8,9	13,1

¹ Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Erwerbsquoten¹ in Schleswig-Holstein 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht



¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

Quelle: Mikrozensus

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018^a

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt ¹		Darunter im Wirtschaftsbereich ²									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistung		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
	A - U		A		B - F		G - I		J - N		O - U	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLensburg	44 045	4,5	9	0,0	6 986	15,9	11 163	25,3	8 859	20,1	17 028	38,7
KIEL	123 935	12,6	57	0,0	19 134	15,4	24 245	19,6	32 478	26,2	48 020	38,7
LÜBECK	97 350	9,9	119	0,1	22 738	23,4	24 052	24,7	22 329	22,9	28 112	28,9
NEUMÜNSTER	39 625	4,0	347	0,9	8 264	20,9	12 712	32,1	7 937	20,0	10 365	26,2
Dithmarschen	41 278	4,2	1 632	4,0	11 112	26,9	10 617	25,7	4 695	11,4	13 221	32,0
Herzogtum Lauenburg	47 871	4,9	754	1,6	12 718	26,6	12 174	25,4	6 797	14,2	15 413	32,2
Nordfriesland	60 338	6,1	1 394	2,3	10 864	18,0	21 486	35,6	7 036	11,7	19 557	32,4
Ostholstein	61 484	6,2	966	1,6	12 382	20,1	19 866	32,3	7 215	11,7	21 054	34,2
Pinneberg	91 817	9,3	1 965	2,1	26 780	29,2	26 257	28,6	15 201	16,6	21 614	23,5
Plön	27 289	2,8	794	2,9	6 296	23,1	6 870	25,2	3 811	14,0	9 518	34,9
Rendsburg-Eckernförde	78 686	8,0	1 924	2,4	19 270	24,5	17 887	22,7	12 381	15,7	27 223	34,6
Schleswig-Flensburg	55 505	5,6	1 688	3,0	12 160	21,9	16 250	29,3	7 022	12,7	18 385	33,1
Segeberg	91 940	9,3	1 015	1,1	25 198	27,4	26 492	28,8	15 945	17,3	23 290	25,3
Steinburg	38 239	3,9	1 035	2,7	10 960	28,7	7 534	19,7	6 572	17,2	12 137	31,7
Stormarn	85 218	8,7	750	0,9	25 255	29,6	26 083	30,6	13 884	16,3	19 246	22,6
Schleswig-Holstein	984 620	100	14 449	1,5	230 117	23,4	263 688	26,8	172 162	17,5	304 183	30,9

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

^a Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 2008 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Beschäftigte insgesamt ³	Darunter im Wirtschaftsbereich ¹							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N	O - U
2008	822 798	10 805	155 739	52 015	146 229	44 107	30 902	135 056	247 694
2009	823 398	11 215	152 572	52 127	146 038	43 524	31 815	134 020	251 960
2010	835 858	11 661	152 192	54 892	144 897	43 151	32 356	138 839	257 745
2011	853 984	12 398	152 979	56 978	148 441	44 115	33 159	144 590	261 266
2012	872 523	12 747	155 882	58 343	152 295	44 617	33 760	147 181	267 638
2013	882 364	13 017	156 030	58 853	155 371	45 081	34 478	148 175	271 298
2014	897 211	13 576	155 795	60 593	159 093	45 992	35 826	150 166	276 123
2015	914 529	13 758	155 413	61 414	162 292	46 611	38 535	154 899	281 595
2016	940 613	13 758	156 164	63 268	165 583	47 979	40 239	164 791	288 826
2017	964 957	14 192	159 895	64 918	168 614	49 102	42 154	168 542	297 536
2018	984 620	14 449	163 758	66 359	170 401	49 718	43 569	172 162	304 183

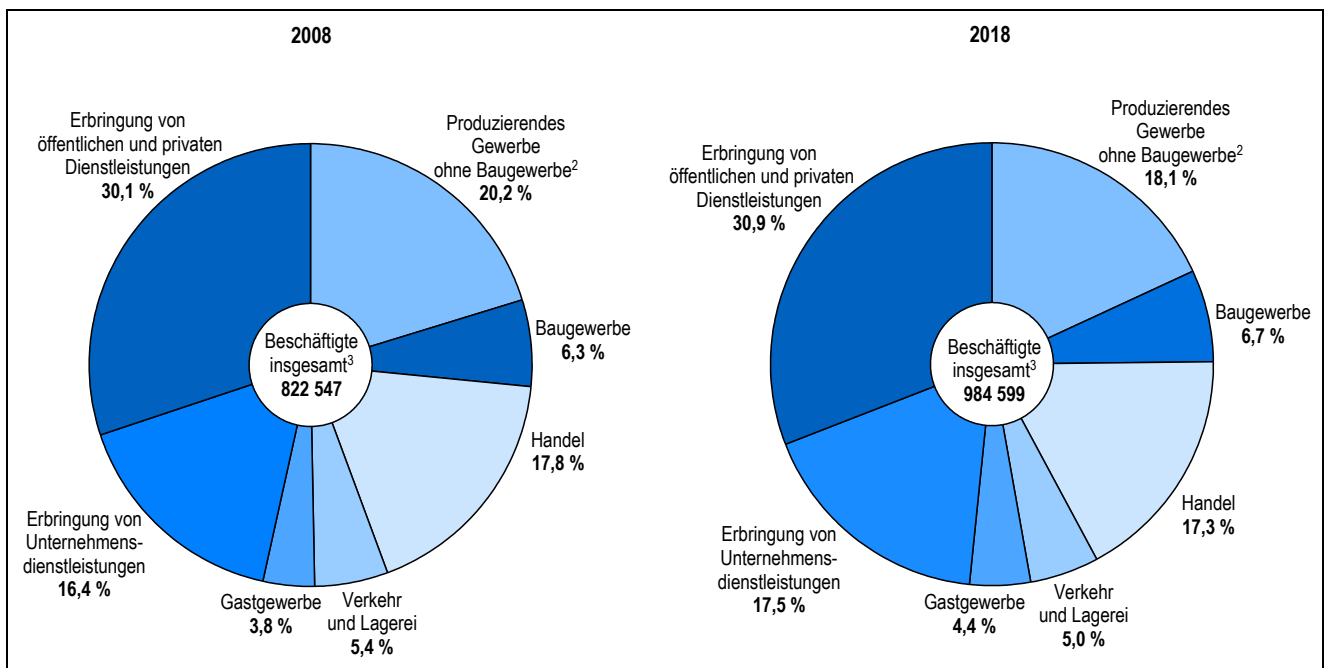
¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² Stichtag 30.06.

³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

Grafik: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) in Schleswig-Holstein 2008^a und 2018^a nach Wirtschaftsbereichen¹



¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² einschließlich Wirtschaftsbereich A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht)

³ ohne Fälle „ohne Angabe“ zur Wirtschaftszweiggliederung

^a Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

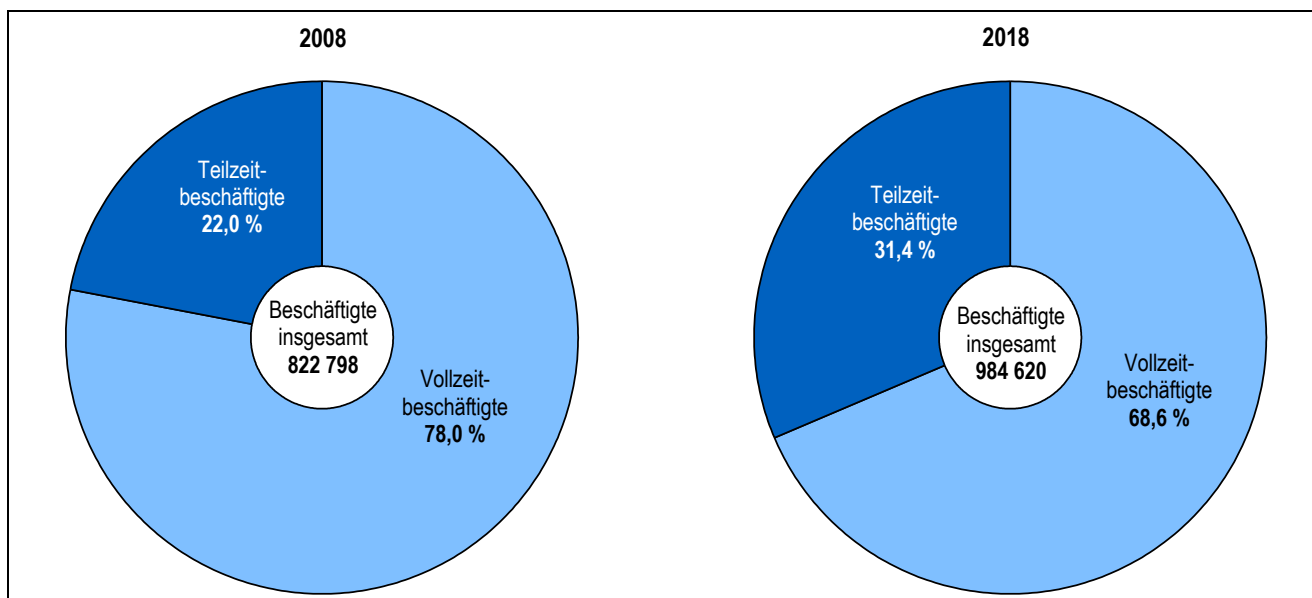
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schleswig-Holstein 1999 - 2018

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
1999	808 596	439 569	369 027	30 804	106 488	93 977	653 004	146 216
2000	821 488	446 360	375 128	31 652	109 165	92 793	665 006	146 301
2001	822 571	444 245	378 326	32 756	108 999	89 680	660 861	151 298
2002	819 560	438 891	380 669	32 652	106 131	90 504	653 699	154 844
2003	796 635	424 144	372 491	30 451	99 778	89 466	632 507	152 584
2004	783 669	416 812	366 857	28 855	96 729	90 471	617 558	154 037
2005	778 109	412 677	365 432	28 303	94 941	92 684	608 026	157 450
2006	788 867	419 967	368 900	28 939	96 935	96 448	612 816	163 201
2007	803 564	429 748	373 816	29 360	99 322	102 385	620 537	169 894
2008	822 798	438 476	384 322	30 027	102 669	108 110	631 370	177 809
2009	823 398	434 303	389 095	29 888	102 506	113 286	625 227	184 002
2010	835 858	440 211	395 647	30 310	102 842	118 936	628 843	192 362
2011	853 984	450 231	403 753	32 915	103 327	126 033	615 846	226 576
2012	872 523	458 618	413 905	35 399	104 584	133 745	629 940	241 052
2013	882 364	462 621	419 743	39 024	101 594	141 931	632 977	246 237
2014	897 211	469 234	427 977	43 116	100 530	151 805	625 766	256 652
2015	914 529	476 042	438 487	48 228	100 344	160 059	642 121	272 045
2016	940 613	490 306	450 307	55 449	100 511	171 781	655 297	285 297
2017	964 957	503 491	461 466	62 114	102 900	185 255	666 440	298 517
2018	984 620	514 602	470 018	69 435	103 542	198 604	674 968	309 652

¹ Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

Grafik: Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Arbeitsort) in Schleswig-Holstein 2008^a und 2018^a nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung



^a Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2017 und 2018 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Baden-Württemberg	2 889	3 126	4 504	4 850	- 1 615	- 1 724
Bayern	3 713	3 864	5 784	6 098	- 2 071	- 2 234
Berlin	3 149	3 353	3 487	3 784	- 338	- 431
Brandenburg	2 797	2 850	996	1 040	+ 1 801	+ 1 810
Bremen	1 155	1 332	1 975	2 111	- 820	- 779
Hamburg	60 586	61 503	173 157	176 391	- 112 571	- 114 888
Hessen	2 668	2 705	4 431	4 637	- 1 763	- 1 932
Mecklenburg-Vorpommern	21 502	21 717	5 752	5 941	+ 15 750	+ 15 776
Niedersachsen	19 434	19 624	12 988	13 448	+ 6 446	+ 6 176
Nordrhein-Westfalen	8 309	9 012	11 366	11 832	- 3 057	- 2 820
Rheinland-Pfalz	1 503	1 586	1 085	1 133	+ 418	+ 453
Saarland	173	216	690	631	- 517	- 415
Sachsen	1 372	1 352	732	772	+ 640	+ 580
Sachsen-Anhalt	1 610	1 559	584	624	+ 1 026	+ 935
Thüringen	832	845	461	428	+ 371	+ 417
Ausland inkl. Ohne Angabe	2 498	3 195	x	x	x	x

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30. Juni, Datenstand Februar 2019

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2018

Gebiet	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	darunter		
	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern							
FLENSBURG	23 236	279	191	20 795	44 045	31 610	10 814	8 544	2 270	703	54	+ 12 422
KIEL	60 972	1 955	958	62 930	123 935	90 376	27 444	19 653	7 791	3 387	184	+ 33 528
LÜBECK	42 966	2 008	8 028	54 352	97 350	79 057	24 704	14 596	10 108	5 008	1 882	+ 18 262
NEUMÜNSTER	21 772	836	875	17 835	39 625	29 261	11 426	8 304	3 122	1 654	67	+ 10 346
Dithmarschen	6 626	448	202	34 636	41 278	47 404	12 768	8 566	4 202	1 952	59	- 6 142
Herzogtum Lauenburg	18 384	4 685	4 188	29 466	47 871	74 216	44 749	15 639	29 110	22 929	1 331	- 26 365
Nordfriesland	10 405	414	341	49 901	60 338	61 871	11 968	8 221	3 747	1 114	116	- 1 563
Ostholstein	16 260	532	1 795	45 212	61 484	72 643	27 428	20 515	6 913	3 060	626	- 11 168
Pinneberg	34 983	14 557	517	56 798	91 817	126 377	69 576	11 690	57 886	50 758	217	- 34 593
Plön	10 175	193	157	17 108	27 289	45 394	28 285	25 060	3 225	1 324	97	- 18 110
Rendsburg-Eckernförde	27 688	818	506	50 978	78 686	98 289	47 309	40 445	6 864	3 108	179	- 19 621
Schleswig-Flensburg	17 035	211	243	38 447	55 505	69 117	30 666	27 092	3 574	1 205	227	- 13 631
Segeberg	40 796	14 344	900	51 114	91 940	110 831	59 702	19 969	39 733	33 748	296	- 18 906
Steinburg	11 121	1 035	177	27 109	38 239	49 950	22 841	14 402	8 439	6 038	81	- 11 720
Stormarn	48 830	19 188	2 639	36 354	85 218	94 145	57 786	11 050	46 736	40 403	525	- 8 956
Schleswig-Holstein	137 503	61 503	21 717	846 781	984 620	1 080 541	233 720	253 746	233 720	176 391	5 941	- 96 217

Hinweis: Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Februar 2019

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2017	6,0	6,5	5,5	21,5	5,9
2018	5,5	5,8	5,1	17,9	5,1

¹ Jahresdurchschnitt

² Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2019

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	langzeit-arbeitslos ²
2017	92 434	51 717	40 716	18 688	9 703	18 788	18 235	32 326
2018	85 053	47 380	37 673	17 965	8 503	17 810	17 826	29 345

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2018

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017 und 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2018 in %
	2017	2018	
FLensburg	4 512	4 304	8,3
KIEL	12 345	11 331	8,2
LÜBECK	9 692	8 907	7,8
NEUMÜNSTER	3 836	3 532	8,3
Dithmarschen	4 629	4 312	6,3
Herzogtum Lauenburg	5 593	5 148	5,0
Nordfriesland	5 654	4 962	5,3
Ostholstein	5 747	5 356	5,1
Pinneberg	8 595	8 049	4,6
Plön	3 268	2 928	4,5
Rendsburg-Eckernförde	6 770	6 082	4,3
Schleswig-Flensburg	6 238	5 628	5,3
Segeberg	6 915	6 449	4,3
Steinburg	4 279	3 957	5,6
Stormarn	4 362	4 107	3,2
Schleswig-Holstein	92 434	85 053	5,5

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2019

7

Verdienste, Arbeitskosten, Ausstattung und Preise

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, zum Beispiel Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Jahr 2016 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsentschädigung und Auslösungen.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Verdienste und Arbeitszeiten

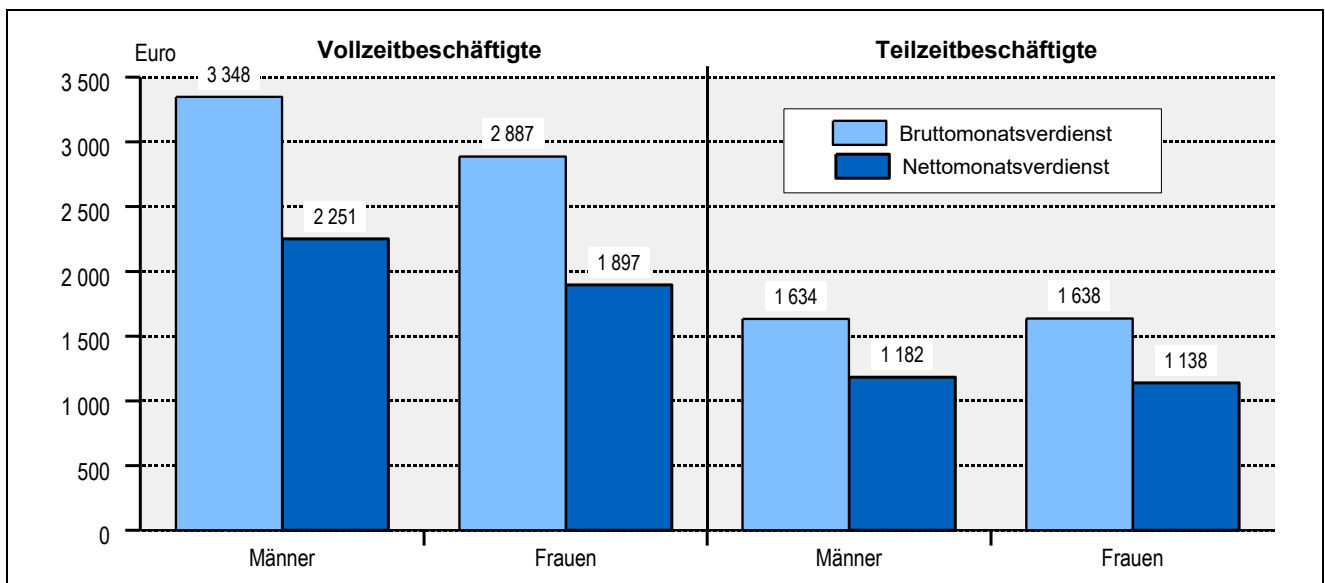
Verdienste und Arbeitszeiten werden seit Anfang 2007 in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung erfasst. Es werden Angaben für vollzeit- teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte) nachgewiesen. Die Erhebung erstreckt sich auf das Produzierende Gewerbe und den gesamten Dienstleistungsbereich. Ergebnisse für die öffentliche Verwaltung werden auf Basis von Daten der Personalstandsstatistik ermittelt. Bei den dargestellten Arbeitszeiten handelt es sich um die bezahlten Arbeitsstunden.

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird durch die in vierjährigen Abständen (aktuelles Berichtsjahr 2014) durchgeführten Verdienststrukturerhebungen ergänzt. Die Verdienststrukturerhebungen liefern Ergebnisse nach betrieblichen Merkmalen und persönlichen Eigenschaften, die die Verdiensthöhe beeinflussen, zum Beispiel nach Beruf, Alter und Ausbildung. Zusätzlich werden auch Nettoverdienste berechnet. Die Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung für das Jahr 2014 beinhalten erstmalig auch Angaben für den Wirtschaftsabschnitt "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" sowie für Betriebe mit weniger als zehn Arbeitnehmern.

1 Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste in Schleswig-Holstein im April 2014 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt			Frauen			Männer		
	Anzahl	Brutto-monats-verdienst	Netto-monats-verdienst	Anzahl	Brutto-monats-verdienst	Netto-monats-verdienst	Anzahl	Brutto-monats-verdienst	Netto-monats-verdienst
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Insgesamt	1 141	2 187	1 498	571	1 703	1 173	570	2 673	1 824
Auszubildende	(43)	743	586	(20)	784	615	(23)	709	560
Insgesamt ohne Auszubildende	1 098	2 244	1 534	552	1 736	1 193	546	2 757	1 877
Davon:									
Vollzeitbeschäftigte	592	3 207	2 143	181	2 887	1 897	411	3 348	2 251
SV-Beschäftigte	532	3 125	2 073	165	2 801	1 826	367	3 271	2 183
Beamte	53	3 743	(2 589)	14	3 841	(2 639)	39	3 707	(2 570)
Leitende Angestellte ohne SV	/	(5 690)	(4 343)	/	/	/	/	(6 391)	(4 852)
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Teilzeitbeschäftigte	295	1 637	1 147	237	1 638	1 138	58	1 634	1 182
Altersteilzeitbeschäftigte	(7)	2 624	2 031	/	(2 214)	(1 710)	(4)	2 931	2 270
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	204	309	306	131	309	306	73	308	307
Darunter:									
Normalarbeitsverhältnisse	681	2 988	2 002	289	2 514	1 675	392	3 336	2 242
Atypische Beschäftigungsverhältnisse	376	1 043	774	245	898	673	131	1 313	964
Und zwar:									
Befristete Beschäftigungen	126	1 746	1 218	(67)	1 493	1 040	59	2 033	1 420
Teilzeitbeschäftigungen (<=20 h)	285	639	517	206	660	526	79	584	496
Geringfügige Beschäftigungen	174	307	305	116	308	305	57	307	304
Zeitarbeitsverhältnisse	(11)	(1 699)	1 238	/	/	(975)	/	(1 774)	1 291
Vollzeitbeschäftigte nach Anforderungsniveau									
1 Helfer	64	2 154	1 522	(19)	1 993	1 391	(45)	2 223	1 578
2 Fachkraft	349	2 751	1 865	110	2 537	1 683	239	2 850	1 949
3 Spezialist	93	3 874	2 528	(25)	3 437	2 213	68	4 036	2 645
4 Experte	86	5 126	3 318	26	4 485	2 863	60	5 408	3 518
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung									
Aufsichtskräfte	(14)	4 150	2 732	/	(3 529)	(2 287)	(12)	4 304	2 841
Führungskräfte	(19)	5 420	3 472	/	(4 520)	(2 784)	(14)	5 695	3 681

Grafik: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste in Schleswig-Holstein im April 2014



2 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste in Schleswig-Holstein 2014 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses

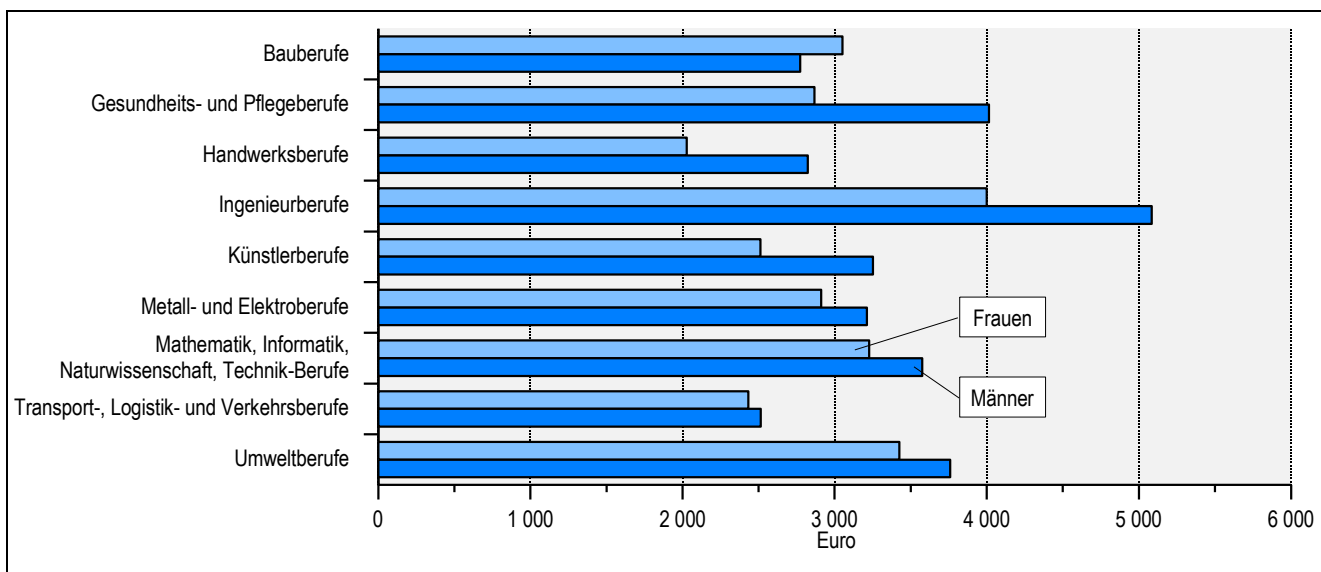
Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt ¹			Frauen			Männer		
	Anzahl	Brutto-jahres-verdienst	Brutto-jahres-verdienst ohne Sonder-zahlungen	Anzahl	Brutto-jahres-verdienst	Brutto-jahres-verdienst ohne Sonder-zahlungen	Anzahl	Brutto-jahres-verdienst	Brutto-jahres-verdienst ohne Sonder-zahlungen
	1 000	Euro		1 000	Euro		1 000	Euro	
Insgesamt	1 078	28 833	27 030	539	22 358	21 083	539	35 300	32 969
Auszubildende	(38)	10 100	9 623	(17)	10 617	10 127	(21)	9 675	9 208
Insgesamt ohne Auszubildende	1 040	29 510	27 659	522	22 740	21 440	519	36 319	33 914
Davon:									
Vollzeitbeschäftigte	573	41 628	38 836	175	37 245	34 911	398	43 558	40 563
SV-Beschäftigte	513	40 779	37 778	159	36 327	33 813	354	42 782	39 562
Beamte	53	45 919	45 487	14	46 902	46 489	39	45 556	45 117
Leitende Angestellte ohne SV	/	(75 157)	(69 223)	/	/	/	/	(84 862)	(77 697)
Kurzfristig/saisonal Beschäftigte	/	/	/	.	.	.	/	/	/
Teilzeitbeschäftigte	281	21 248	20 140	227	21 211	20 053	53	21 402	20 507
Altersteilzeitbeschäftigte	(7)	33 362	31 528	/	(27 790)	(26 447)	(4)	37 593	35 387
Geringfügig entlohnte Beschäftigte	181	3 798	3 778	117	3 805	3 784	64	3 787	3 768
Darunter:									
Normalarbeitsverhältnisse	661	38 767	36 172	280	32 470	30 487	382	43 384	40 340
Atypische Beschäftigungsverhältnisse	342	13 589	13 024	225	11 741	11 215	116	17 172	16 532
Und zwar:									
Befristete Beschäftigungen	113	22 907	21 968	(60)	19 586	18 724	53	26 712	25 684
Teilzeitbeschäftigungen (<=20 h)	259	8 433	8 088	190	8 720	8 338	70	7 651	7 409
Geringfügige Beschäftigungen	153	3 789	3 769	103	3 794	3 774	49	3 780	3 759
Zeitarbeitsverhältnisse	(9)	(21 414)	(20 599)	/	(15 848)	(15 426)	/	(22 412)	(21 527)
Vollzeitbeschäftigte nach Anforderungsniveau									
1 Helfer	60	27 631	26 042	(18)	25 341	23 927	(42)	28 632	26 968
2 Fachkraft	337	35 478	33 255	106	33 002	30 779	230	36 621	34 398
3 Spezialist	92	50 480	46 788	(25)	44 597	41 555	67	52 664	48 732
4 Experte	84	66 691	61 730	26	56 335	53 566	58	71 217	65 298
Vollzeitbeschäftigte nach Aufsicht und Führung									
Aufsichtskräfte	(14)	54 521	50 218	/	(45 170)	(42 063)	(11)	56 830	52 232
Führungskräfte	(18)	72 620	64 768	/	(57 434)	(53 750)	(14)	77 156	68 059

¹ Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 30 und mehr Arbeitswochen im Jahr 2014.

3 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste in Schleswig-Holstein 2014 nach dem schulischen und beruflichen Abschluss

Abschluss	Insgesamt		Frauen		Männer	
	Anzahl	Bruttojahresverdienst	Anzahl	Bruttojahresverdienst	Anzahl	Bruttojahresverdienst
	1 000	Euro	1 000	Euro	1 000	Euro
Alle Arbeitnehmer/-innen						
Schulabschluss						
Ohne Schulabschluss	(28)	(11 663)	/	/	(15)	(14 824)
Haupt-/Volksschulabschluss	325	22 317	142	15 751	183	27 423
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	427	26 887	229	21 308	197	33 377
Abitur/Fachabitur	298	40 347	153	31 296	145	49 947
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	165	15 102	87	12 170	78	18 364
Anerkannter Berufsabschluss	721	26 923	368	21 265	353	32 827
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	(37)	42 249	/	(29 725)	(28)	46 385
Bachelor	(18)	33 290	(10)	29 050	8)	(39 033)
Diplom/Magister/Master/ Staatsexamen	131	50 104	62	39 458	69	59 600
Promotion/Habilitation	/	(69 369)	/	/	/	(78 852)
Insgesamt	1 078	28 833	539	22 358	539	35 300
Darunter Vollzeitbeschäftigte						
Schulabschluss						
Ohne Schulabschluss	/	28 412	/	(23 984)	/	(30 028)
Haupt-/Volksschulabschluss	170	32 899	(37)	28 708	133	34 055
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	225	38 171	76	33 760	149	40 414
Abitur/Fachabitur	171	55 403	61	47 191	110	59 919
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	47	30 789	(13)	29 298	(34)	31 383
Anerkannter Berufsabschluss	399	37 306	125	33 790	274	38 901
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	(27)	52 350	/	(43 886)	(23)	53 793
Bachelor	(11)	46 727	/	42 157	/	(51 498)
Diplom/Magister/Master/ Staatsexamen	84	61 695	26	53 822	58	65 259
Promotion/Habilitation	/	(86 791)	/	/	/	(92 469)
Insgesamt	573	41 628	175	37 245	398	43 558

Grafik: Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Frauen und Männer in Schleswig-Holstein im April 2014 nach ausgewählten Berufsgruppen



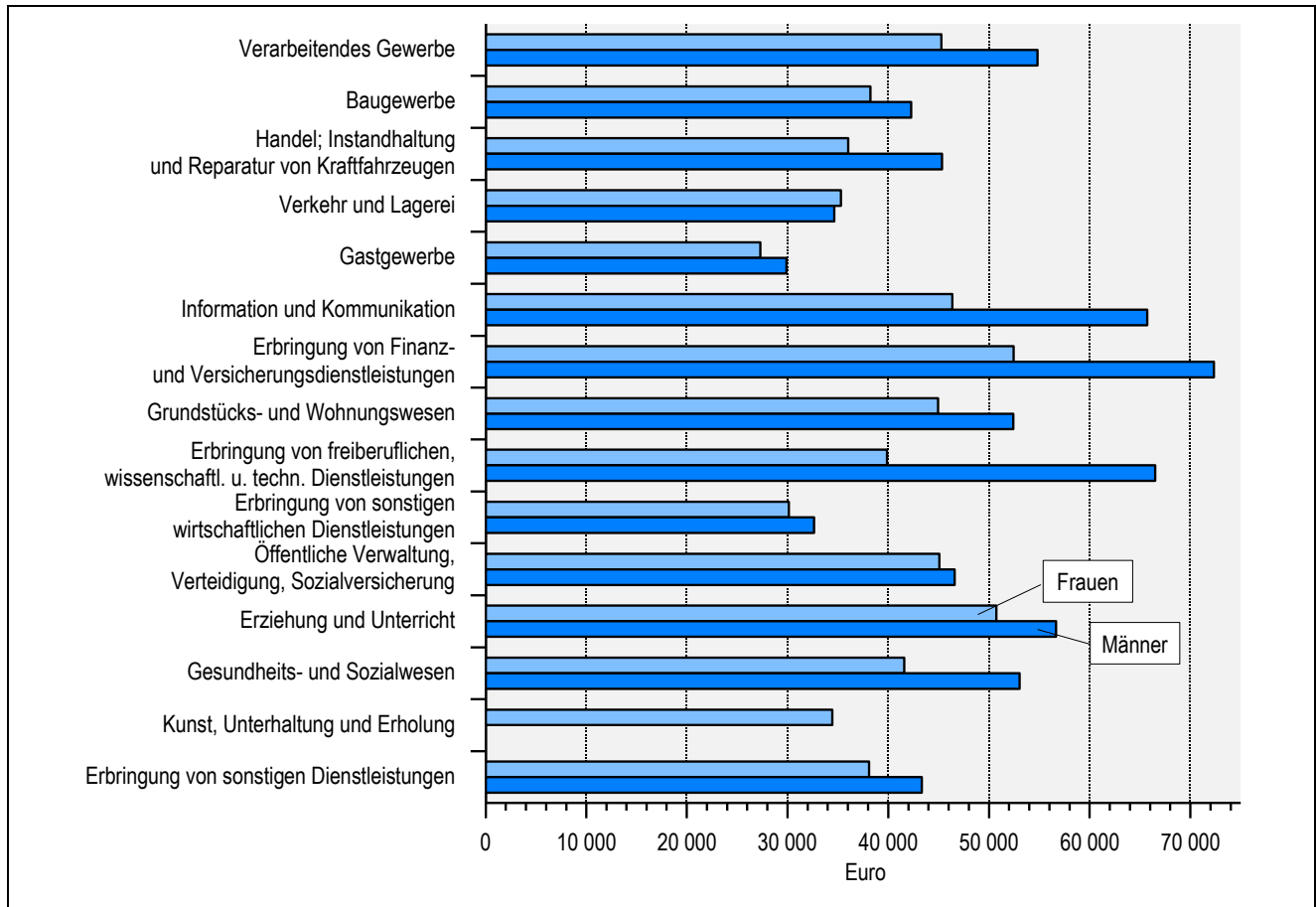
4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen		Euro	
Stunden					
			Insgesamt		
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,4	20,85	3 568	46 214	3 403
Produzierendes Gewerbe	38,9	22,45	3 796	50 068	4 512
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	38,8	23,56	3 975	52 918	5 220
Baugewerbe	38,8	19,49	3 290	42 087	/
Dienstleistungsbereich	39,6	20,15	3 465	44 486	2 906
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,2	19,10	3 255	42 521	/
Verkehr und Lagerei	41,0	15,31	2 729	34 750	/
Gastgewerbe	39,5	13,40	(2 300)	(28 831)	/
Information und Kommunikation	39,0	(27,52)	4 668	(61 980)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,8	27,55	4 645	64 895	9 157
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,8	21,99	3 707	(49 633)	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,3	23,32	3 979	54 546	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	39,9	14,85	2 575	32 083	(1 186)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	40,0	21,29	3 698	46 152	1 777
Erziehung und Unterricht	40,0	25,01	4 346	53 483	1 335
Gesundheits- und Sozialwesen	39,0	21,38	3 628	46 186	2 652
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,5	/	/	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,6	18,53	3 192	40 747	/

Noch 4 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Vollzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst			
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst	
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen
		ohne Sonderzahlungen	Euro		
Stunden					
Männer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,6	21,61	3 714	48 311	3 740
Produzierendes Gewerbe	39,0	22,82	3 871	51 027	4 571
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	39,0	24,28	4 115	54 818	5 435
Baugewerbe	38,8	19,60	3 308	42 289	/
Dienstleistungsbereich	39,8	20,92	3 622	46 712	
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39,3	20,19	3 451	45 333	/
Verkehr und Lagerei	41,3	15,22	2 733	34 645	/
Gastgewerbe	39,6	(13,85)	(2 383)	(29 904)	/
Information und Kommunikation	39,0	(29,05)	(4 926)	(65 728)	/
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,9	30,34	5 129	72 333	10 789
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,8	(22,78)	(3 840)	(52 405)	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,5	27,29	4 684	(66 492)	/
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	40,2	15,03	2 625	32 619	(1 114)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	40,1	21,50	3 750	46 580	1 577
Erziehung und Unterricht	40,1	26,46	4 613	56 667	1 312
Gesundheits- und Sozialwesen	39,6	24,17	4 158	53 033	3 142
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,7	/	/	/	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	40,2	19,34	3 381	43 321	/
Frauen					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,0	19,00	3 216	41 195	2 597
Produzierendes Gewerbe	38,2	20,42	3 391	44 887	4 194
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	38,1	20,59	3 409	45 264	(4 354)
Baugewerbe	39,0	17,45	2 957	38 246	/
Dienstleistungsbereich	39,1	18,72	3 182	40 469	2 283
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,9	16,56	2 802	36 035	(2 415)
Verkehr und Lagerei	39,4	15,82	2 708	35 305	/
Gastgewerbe	39,4	12,75	2 182	27 308	/
Information und Kommunikation	39,1	21,15	3 594	46 364	(3 236)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,6	22,84	3 835	52 447	(6 426)
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,8	20,67	3 484	44 945	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39,0	18,38	3 112	39 873	(2 525)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,8	14,17	2 392	30 147	/
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,6	20,74	3 565	45 069	2 284
Erziehung und Unterricht	39,9	23,75	4 116	50 747	1 353
Gesundheits- und Sozialwesen	38,7	19,47	3 271	41 580	(2 323)
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,3	(16,02)	2 737	(34 439)	/
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,0	17,67	2 998	38 109	(2 139)

Grafik: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste (einschl. Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Frauen und Männer in Schleswig-Holstein 2018 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
	Insgesamt					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,7	17,53	1 961	24 956	1 430	337
Produzierendes Gewerbe darunter	25,3	19,10	2 102	27 383	2 160	345
Verarbeitendes Gewerbe	26,1	19,46	2 206	28 878	2 401	330
Baugewerbe	22,9	(16,37)	(1 628)	(20 691)	/	(376)
Dienstleistungsbereich davon	25,8	17,39	1 948	24 733	1 362	337
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26,0	14,49	1 638	21 006	(1 347)	351
Verkehr und Lagerei	24,9	13,15	1 425	18 004	/	312
Gastgewerbe	25,9	10,86	1 223	15 079	/	346
Information und Kommunikation	24,2	21,20	2 232	(29 691)	/	(181)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,5	22,40	2 477	34 088	(4 366)	363
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,9	17,96	1 942	24 991	/	350
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25,1	18,42	2 011	25 833	(1 700)	347
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	24,8	11,84	1 276	15 623	/	331
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	25,8	21,20	2 381	30 247	1 675	292
Erziehung und Unterricht	26,4	21,97	2 516	31 452	1 261	324
Gesundheits- und Sozialwesen	26,2	18,73	2 129	27 070	1 527	373
Kunst, Unterhaltung und Erholung	22,8	16,14	(1 598)	(20 242)	/	306
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,9	16,93	1 835	23 404	/	318

Noch 5 Durchschnittliche Verdienste und Arbeitszeiten der Teilzeitbeschäftigten in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Teilzeitbeschäftigte					Geringfügig Beschäftigte
	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttoverdienst				Bruttomonatsverdienst
		Stundenverdienst	Monatsverdienst	Jahresverdienst		
				insgesamt	darunter Sonderzahlungen	
Stunden	Euro					
Männer						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	26,5	17,46	2 010	25 481	1 358	340
Produzierendes Gewerbe darunter	26,3	20,99	2 396	31 517	(2 760)	359
Verarbeitendes Gewerbe	28,2	21,26	2 604	34 367	(3 121)	352
Baugewerbe	(21,1)	/	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	26,5	17,07	1 967	24 802	(1 200)	337
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25,9	14,73	1 658	21 237	/	354
Verkehr und Lagerei	26,2	12,16	1 383	17 284	/	322
Gastgewerbe	25,7	10,19	(1 138)	(13 872)	/	346
Information und Kommunikation	24,5	(23,73)	(2 523)	(32 871)	/	(180)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29,2	(23,98)	(3 038)	(41 434)	/	380
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	(17,70)	(1 598)	/	/	332
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	24,6	23,09	(2 469)	(32 128)	/	351
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27,4	11,30	1 346	16 393	/	335
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	28,0	22,46	2 734	34 486	1 678	303
Erziehung und Unterricht	26,4	23,25	2 670	33 163	1 121	320
Gesundheits- und Sozialwesen	27,8	21,97	2 650	33 793	(1 998)	377
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(21,9)	(14,71)	(1 403)	(17 620)	/	307
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23,1	16,99	(1 704)	(21 472)	/	345
Frauen						
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	25,6	17,54	1 950	24 845	1 445	336
Produzierendes Gewerbe darunter	25,1	18,58	2 024	26 288	(2 001)	332
Verarbeitendes Gewerbe	25,6	18,94	2 104	27 458	(2 215)	314
Baugewerbe	23,4	(15,84)	(1 613)	(20 463)	/	(386)
Dienstleistungsbereich	25,6	17,45	1 944	24 718	1 396	336
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26,0	14,45	1 636	20 975	(1 348)	349
Verkehr und Lagerei	23,5	14,46	1 475	18 860	/	294
Gastgewerbe	26,0	11,09	1 252	15 492	/	346
Information und Kommunikation	24,1	19,82	2 076	(27 976)	/	(181)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,1	22,23	2 426	33 423	(4 311)	(352)
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,5	17,99	1 990	25 675	/	368
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25,2	17,81	1 949	24 986	(1 593)	345
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	23,3	12,19	1 236	15 188	/	327
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	25,6	21,01	2 333	29 668	1 675	281
Erziehung und Unterricht	26,3	21,77	2 492	31 187	1 283	326
Gesundheits- und Sozialwesen	25,9	18,19	2 048	26 026	1 453	371
Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,1	16,64	(1 669)	(21 205)	/	306
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25,2	16,93	1 851	23 648	/	304

6 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Arbeitskosten je Arbeitnehmer						Nettoarbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Bruttoarbeitskosten insgesamt	und zwar					Schleswig-Holstein	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	darunter gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	52 733	40 224	31 190	5 133	21 543	11 562	29,69	34,19
Produzierendes Gewerbe darunter	57 783	45 194	34 442	5 705	23 341	11 780	32,49	38,50
Verarbeitendes Gewerbe	60 488	47 624	35 924	6 020	24 564	11 973	34,69	40,02
Baugewerbe	47 880	36 842	29 429	4 592	18 451	10 945	25,36	27,65
Dienstleistungsbereich	51 197	38 712	30 201	4 959	20 996	11 495	28,84	32,46
davon								
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	47 157	37 784	28 145	4 477	19 012	9 278	25,86	28,24
Verkehr und Lagerei	43 035	32 214	25 697	3 996	17 337	9 264	24,12	27,80
Gastgewerbe	31 629	24 978	20 260	2 742	11 369	6 699	16,64	17,83
Information und Kommunikation	67 550	54 235	41 686	6 610	25 864	12 147	38,38	45,22
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	78 749	61 849	43 441	7 646	35 308	13 861	44,17	51,03
Grundstücks- und Wohnungswesen	45 696	(36 654)	28 590	4 381	(17 106)	9 039	24,45	37,88
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	59 844	48 417	36 431	5 745	23 412	11 097	32,81	41,89
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33 883	26 526	22 043	3 136	11 839	7 452	19,02	21,48
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	60 509	41 347	32 757	5 848	27 752	16 774	35,09	36,79
Erziehung und Unterricht	64 953	45 641	36 894	6 380	28 059	17 695	36,63	37,25
Gesundheits- und Sozialwesen	48 725	37 593	29 911	5 021	18 814	10 359	28,28	29,75
Kunst, Unterhaltung und Erholung	42 081	32 922	26 495	3 977	15 585	8 743	23,58	29,72
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	46 266	(34 974)	27 883	(4 269)	(18 382)	9 303	(26,56)	31,61
Struktur der Arbeitskosten in %								Früheres Bundesgebiet \triangleq 100
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	76,3	59,2	9,7	40,9	21,9	86,8	100
Produzierendes Gewerbe darunter	100	78,2	59,6	9,9	40,4	20,4	84,4	100
Verarbeitendes Gewerbe	100	78,7	59,4	10,0	40,6	19,8	86,7	100
Baugewerbe	100	77,0	61,5	9,6	38,5	22,9	91,7	100
Dienstleistungsbereich	100	75,6	59,0	9,7	41,0	22,5	88,8	100
davon								
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100	80,1	59,7	9,5	40,3	19,7	91,6	100
Verkehr und Lagerei	100	74,9	59,7	9,3	40,3	21,5	86,8	100
Gastgewerbe	100	79,0	64,1	8,7	36,0	21,2	93,3	100
Information und Kommunikation	100	80,3	61,7	9,8	38,3	18,0	84,9	100
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100	78,5	55,2	9,7	44,8	17,6	86,6	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	80,2	62,6	9,6	37,4	19,8	64,6	100
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	100	80,9	60,9	9,6	39,1	18,5	78,3	100
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	100	78,3	65,1	9,3	34,9	22,0	88,6	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100	68,3	54,1	9,7	45,9	27,7	95,4	100
Erziehung und Unterricht	100	70,3	56,8	9,8	43,2	27,2	98,3	100
Gesundheits- und Sozialwesen	100	77,2	61,4	10,3	38,6	21,3	95,1	100
Kunst, Unterhaltung und Erholung	100	78,2	63,0	9,5	37,0	20,8	79,3	100
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	100	75,6	60,3	9,2	39,7	20,1	84,0	100

7 Ausstattung der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1993, 2003 und 2013^a

Gebrauchsgut	Anteil der Haushalte mit jeweiligem Gebrauchsgut in % ...		
	1993	2003	2013
Fahrzeuge			
Personenkraftwagen	74,3	77,6	79,0
Motorrad (auch Mofa und Roller)	6,1	10,1	11,0
Fahrrad	81,9	81,9	87,6
Unterhaltungselektronik			
Fernseher	96,6	92,9	95,9
dar.: Flachbildfernseher	x	x	68,3
Satelliten-TV-Anschluss	x	x	38,2
Kabel-TV-Anschluss	x	x	47,6
DVD-Player/-Recorder	x	28,7	74,6
Camcorder (Videokamera)	12,2	20,1	18,3
Fotoapparat	84,1	83,2	86,4
Fotoapparat analog	x	x	36,7
Fotoapparat digital	x	x	77,2
MP3-Player	x	x	47,9
CD-Player/-Recorder	44,0	68,0	89,0
Informations- und Kommunikationstechnik			
Personal Computer (PC)	24,0	63,0	88,7
PC stationär	x	60,1	59,8
PC mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	x	11,0	65,7
Internetanschluss (auch mobil)	x	47,2	81,5
Telefon	97,2	98,1	99,7
Festnetztelefon	x	94,2	93,7
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	x	73,4	93,5
Navigationsgerät	x	x	45,1
Haushalts- und sonstige Geräte			
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	73,0	99,1	99,3
Gefrierschrank, Gefriertruhe	55,7	67,4	53,6
Geschirrspülmaschine	37,5	58,4	67,5
Mikrowellengerät	46,0	63,7	71,9
Waschmaschine	86,8	92,0	92,9

^a Daten aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013

8 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1980 - 2018 nach Baugebieten

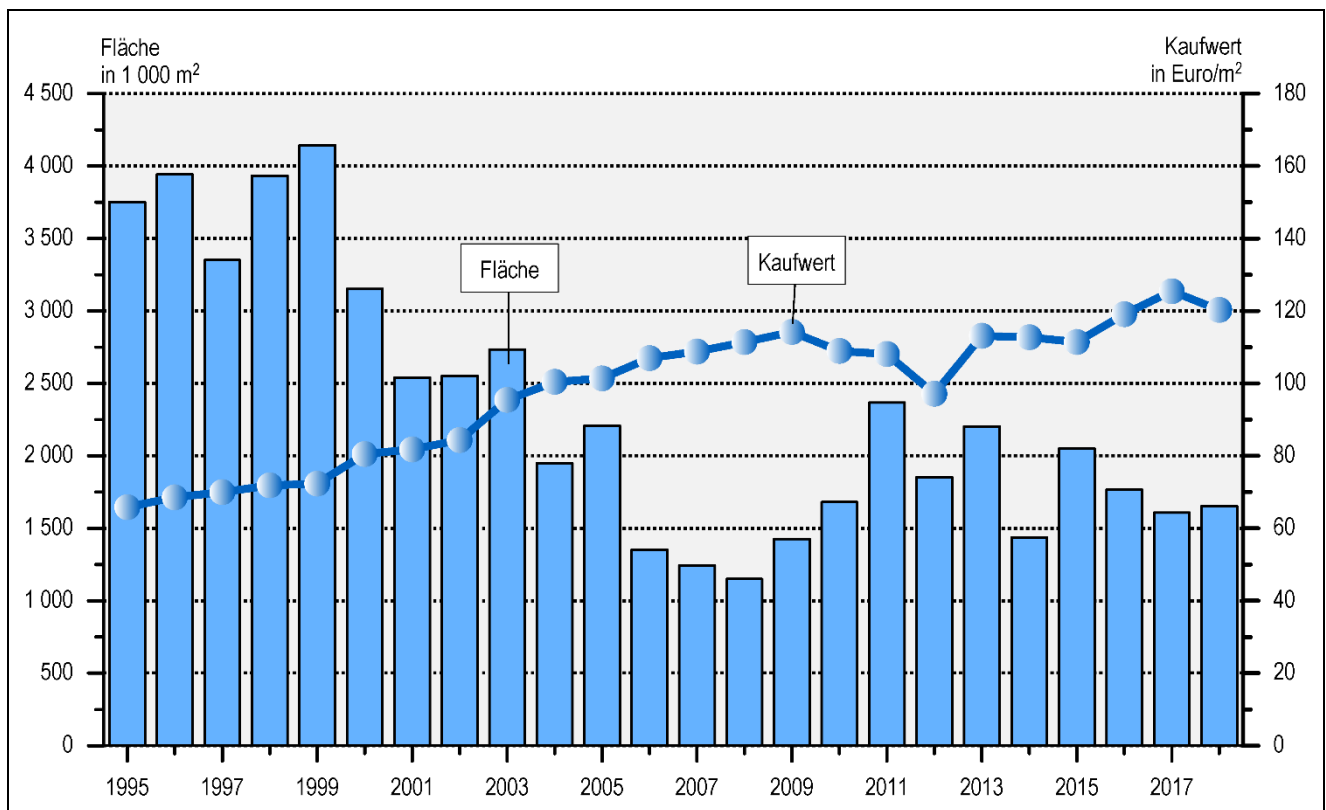
Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80
2007	1 575	1 243,8	108,78	991	748,4	129,47	432	355,7	72,88
2008	1 435	1 149,5	111,38	853	665,5	132,36	403	331,4	69,25
2009	1 729	1 426,0	114,20	1 222	946,5	131,08	393	377,0	64,79
2010	2 025	1 681,0	108,95	1 286	993,0	129,53	537	476,0	76,88
2011	2 809	2 368,0	108,10	1 684	1 285,0	130,78	820	710,0	71,79
2012	2 202	1 852,0	97,12	1 299	1 046,0	114,76	640	539,0	73,03
2013	2 417	2 202,0	113,12	1 390	1 087,0	154,69	758	733,0	72,76
2014	1 770	1 436,0	112,71	1 029	750,0	135,91	546	437,0	88,99
2015	2 201	2 049,0	111,42	1 095	957,0	131,98	835	734,0	91,13
2016	2 097	1 766,0	119,09	1 114	916,0	140,31	711	611,0	92,75
2017	1 795	1 608,0	125,44	889	780,0	152,81	543	477,0	90,83
2018	1 760	1 653,0	120,26	1 048	922,0	137,78	537	556,0	89,23

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne Weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

9 Kaufwerte für baureifes Land in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins 2016 - 2018

KREISFREIE STADT Kreis	2016			2017			2018		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in Euro je m ²
FLENSBURG	82	74	80,98	6	27	131,49	.	.	.
KIEL	7	6	158,00	5	14	389,30	.	.	.
LÜBECK	37	52	162,01	45	56	192,47	34	141	144,06
NEUMÜNSTER	65	50	96,58	15	19	111,56	17	19	149,90
Dithmarschen	138	102	56,40	152	112	48,63	131	101	49,61
Herzogtum Lauenburg	234	187	112,00	180	180	116,44	245	187	122,34
Nordfriesland	159	146	151,68	203	196	143,92	170	151	89,39
Ostholstein	200	160	136,30	120	106	127,59	220	185	151,37
Pinneberg	120	84	204,57	165	120	198,50	39	24	216,74
Plön	81	66	93,56	47	42	84,62	22	22	85,82
Rendsburg-Eckernförde	174	156	90,08	217	165	100,61	243	198	107,10
Schleswig-Flensburg	235	195	74,85	157	141	69,87	191	176	87,82
Segeberg	241	211	136,51	192	183	118,39	199	225	99,31
Steinburg	141	118	69,71	154	130	87,01	101	80	91,41
Stormarn	183	160	190,97	137	115	214,93	140	134	209,52
Schleswig-Holstein	2 097	1 766	119,09	1 795	1 608	125,44	1 760	1 653	120,26

Grafik: Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1995 - 2018



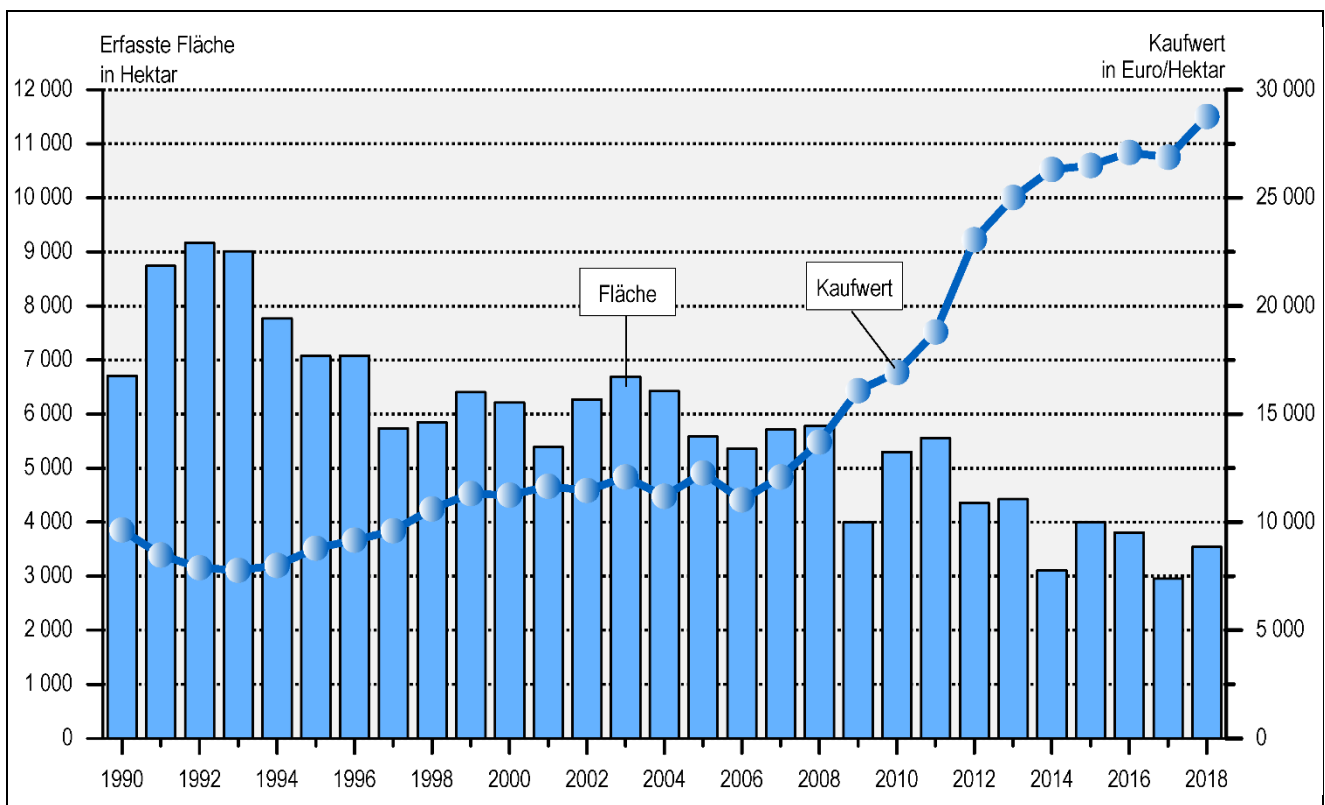
10 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2018

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46
2007	1 077	5 712	69 050	12 088	47
2008	1 049	5 778	79 161	13 700	46
2009	827	3 997	64 297	16 085	45
2010	1 047	5 293	89 580	16 923	44
2011	1 197	5 554	104 392	18 797	44
2012	961	4 356	100 464	23 063	44
2013	969	4 425	110 672	25 013	46
2014	710	3 107	81 756	26 311	46
2015	929	3 998	105 935	26 494	45
2016	764	3 806	103 147	27 101	45
2017	672	2 953	79 351	26 875	46
2018	751	3 540	101 829	28 763	48

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Grafik: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1990 - 2018



11 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2017 und 2018

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN	
					Hektar		1 000 Euro				Euro je ha FdLN
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Kreisfreie Städte zusammen	5	7	7	16	209	446	28 319	27 305	31	49
Dithmarschen	103	117	523	639	12 563	15 795	24 021	24 701	47	49
Herzogtum Lauenburg	31	40	127	169	3 517	4 937	27 786	29 138	45	45
Nordfriesland	125	138	503	696	12 350	16 977	24 575	24 395	55	57
Ostholstein	68	58	348	355	12 564	16 191	36 087	45 602	53	58
Pinneberg	84	77	237	226	7 584	8 260	32 032	36 507	37	35
Plön	33	36	219	143	5 988	5 039	27 285	35 139	54	53
Rendsburg-Eckernförde	53	71	265	359	5 709	9 126	21 519	25 428	34	37
Schleswig-Flensburg	61	37	277	147	6 792	3 719	24 479	25 292	39	42
Segeberg	24	71	120	255	3 281	7 017	27 339	27 565	39	36
Steinburg	52	79	209	437	4 565	10 416	21 858	23 835	48	54
Stormarn	33	20	117	97	4 229	3 907	36 100	40 269	43	43
Schleswig-Holstein	672	751	2 953	3 540	79 351	101 829	26 875	28 763	46	48
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	98	124	547	852	15 111	24 159	27 637	28 363	65	67
Hohe Geest	289	324	1 037	1 310	24 626	32 317	23 757	24 676	38	39
Vorgeest	87	97	382	363	8 829	8 257	23 117	22 752	33	31
Hügelland	198	206	987	1 016	30 785	37 097	31 178	36 511	50	51

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die fünf Jahre oder länger zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerwieden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüb- und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Saisonarbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als Saisonarbeitskräfte.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin

bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des

Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) pro Woche im Betrieb beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

Betriebe mit mindestens...	bis 2010	ab 2010	ab 2016
	in ha		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2	5	5
Hopfen	0,3	0,5	0,5
Tabak	0,3	0,5	0,5
Dauerkulturen im Freiland	–	1	1
bestockte Rebfläche	0,3	0,5	0,5
Obstanlagen	0,3	0,5	0,5
Baumschulen	0,3	0,5	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,5	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	–	–
Gartenbausämereien	0,3	–	–
Kulturen unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03 ^a	0,1	0,1
Speisepilze	–	0,1	0,1
	Anzahl		
Rindern	8	10	10
Schweinen	8	50	50
Zuchtsauen	–	10	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	–	20	20
Geflügel	200	1 000	–
Haltungsplätze Geflügel (ab 2016)	–	–	1 000

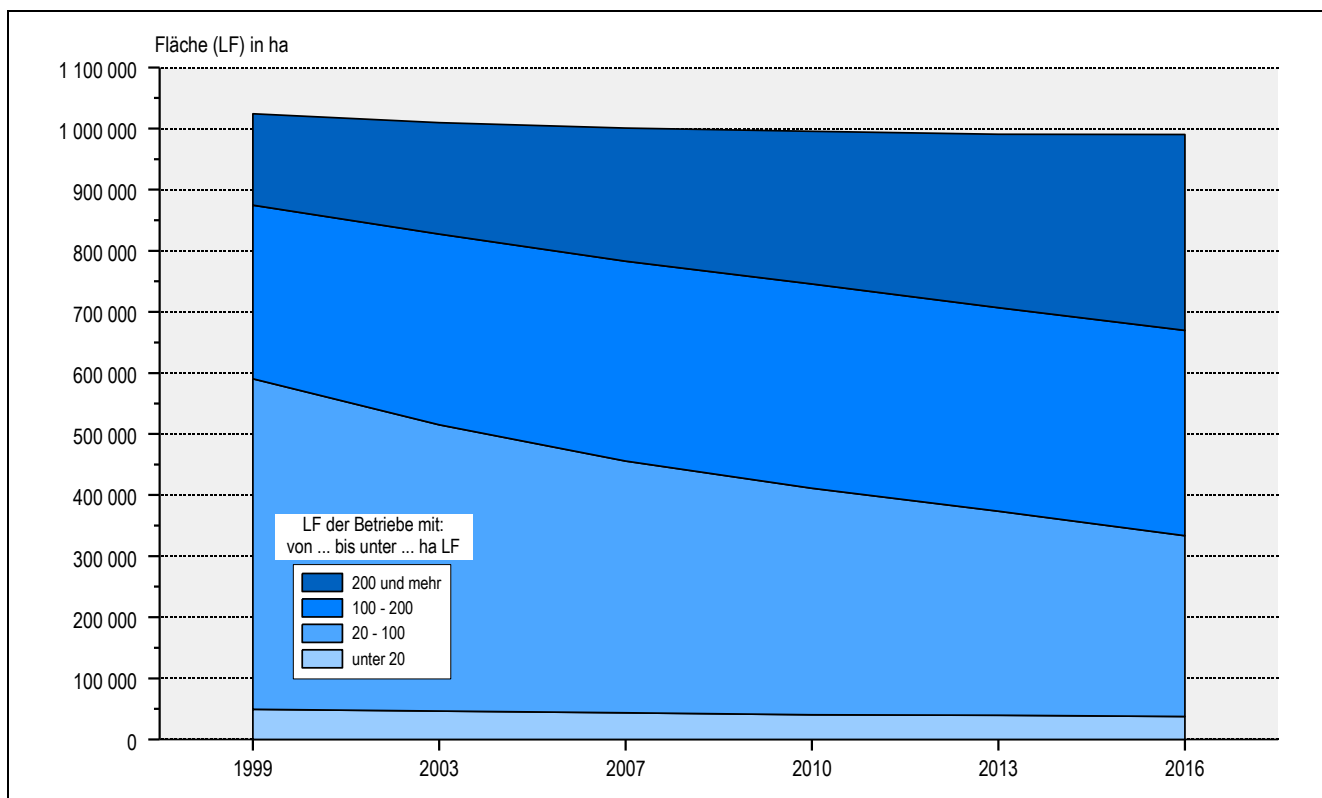
^a Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1999 - 2016

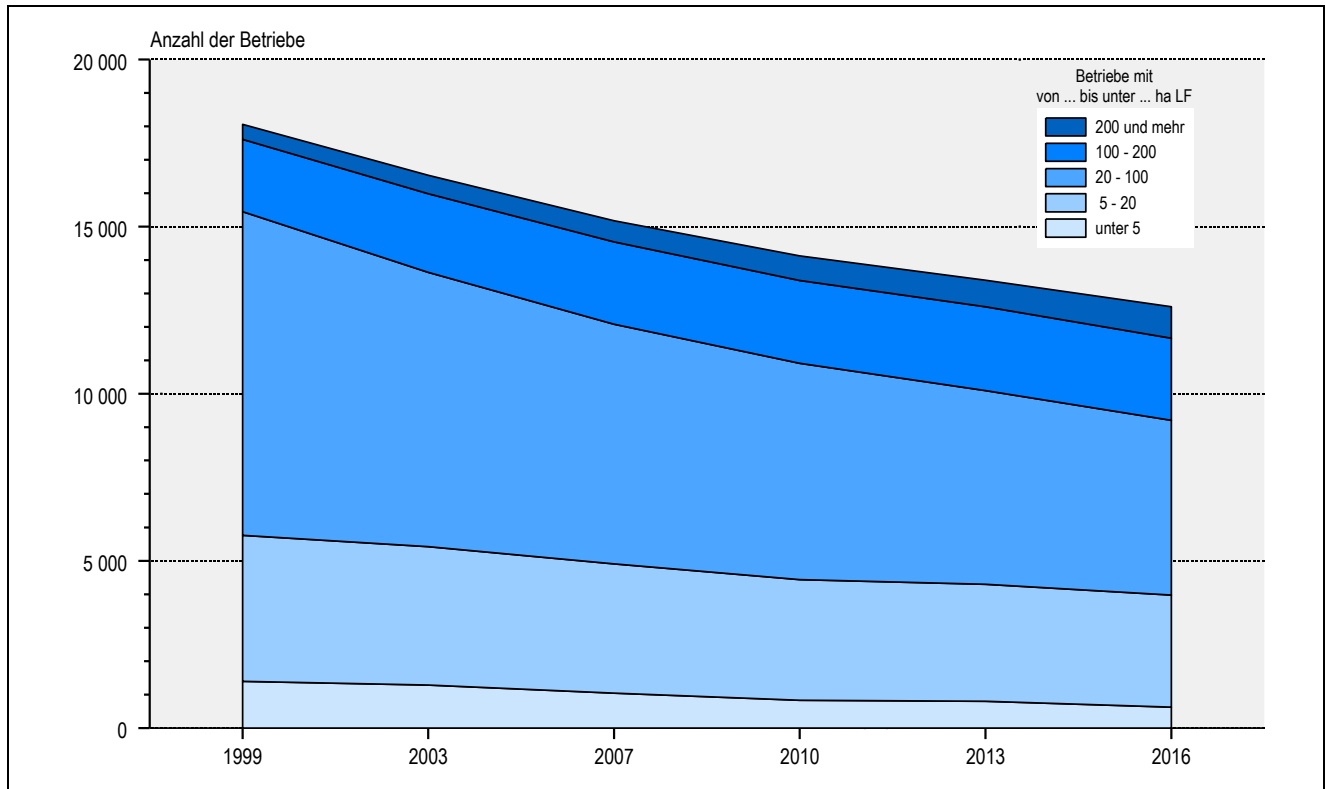
Jahr	Merkmal	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
			unter 5	5 - 20	20 – 100	100 – 200	200 und mehr
1999 ^a	Betriebe Anzahl	18 058	1 392	4 370	9 685	2 160	451
	LF ha	1 024 452	3 382	45 935	541 374	283 851	149 910
2003 ^a	Betriebe Anzahl	16 533	1 282	4 143	8 209	2 347	552
	LF ha	1 009 584	3 181	43 461	468 569	312 239	182 135
2007 ^a	Betriebe Anzahl	15 179	1 044	3 867	7 174	2 457	637
	LF ha	1 000 954	2 666	40 921	411 791	327 419	218 157
2010	Betriebe Anzahl	14 123	827	3 613	6 474	2 476	733
	LF ha	995 637	2 195	38 379	370 441	334 608	250 014
2013	Betriebe Anzahl	13 300	800	3 500	5 800	2 500	800
	LF ha	990 500	1 900	37 800	333 700	333 600	283 600
2016	Betriebe Anzahl	12 603	623	3 351	5 234	2 452	943
	LF ha	990 403	1 678	35 845	296 037	336 037	320 805

^a Zu Vergleichszwecken sind die Werte von 1999, 2003 und 2007 an die Erfassungsgrenzen der LZ 2010 angepasst.

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1999 - 2016 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1999 - 2016
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2016^a nach Betriebsgrößenklassen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Betriebe	LF ha	Arbeitskräfte	Davon					Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF
				nach Geschlecht		nach Art der Arbeitskraft				
				männlich	weiblich	Familienarbeitskräfte	ständige Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte		
				Personen							AKE
unter 5	720	1 700	1 900	1 200	800	900	700	400	1 100	64
5 - 10	1 750	12 500	3 000	1 900	1 100	2 200	/	/	1 300	11
10 - 20	1 630	23 800	3 700	2 500	1 200	2 300	600	/	1 700	7
20 - 50	2 310	78 300	5 800	3 900	1 900	3 200	1 200	1 400	3 400	4
50 - 100	2 920	217 400	7 700	5 300	2 400	5 100	1 500	1 100	5 400	3
100 - 200	2 440	336 200	10 700	7 000	3 800	4 200	3 000	3 600	6 300	2
200 - 500	820	230 000	5 700	3 900	1 900	1 300	2 000	2 500	3 100	1
500 - 1 000	110	74 900	1 000	800	200	100	500	400	600	1
1 000 und mehr	10	18 000	200	200	0	0	100	100	100	1
2016 insgesamt	12 720	992 800	39 800	26 600	13 200	19 300	10 000	10 500	23 100	2
dagegen 2013 ^a	13 300	990 500	44 600	29 700	15 000	22 300	10 400	12 000	25 500	3

^a Ergebnisse sind repräsentativ

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2016^a

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	/	1 800	4 400	3 600	1 000	11 500
	vollbeschäftigt	/	1 100	2 800	2 000	400	6 800
	teilbeschäftigt	/	700	1 600	1 600	600	4 700
Familienangehörige	zusammen	1 500	1 000	2 200	1 400	1 700	7 800
	vollbeschäftigt	600	300	600	500	400	2 400
	teilbeschäftigt	1 000	700	1 600	1 000	1 300	5 500
Insgesamt	zusammen	2 200	2 800	6 700	5 000	2 600	19 300
	vollbeschäftigt	1 000	1 400	3 400	2 500	800	9 100
	teilbeschäftigt	1 200	1 400	3 200	2 500	1 800	10 200
Dagegen 2013 ^a	zusammen	2 800	3 700	7 700	5 300	2 800	22 300
	vollbeschäftigt	1 300	1 800	3 900	2 600	700	10 200

^a Repräsentative Ergebnisse

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2016

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	eigene LF in ha	Betriebe	eigene LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
unter 5	630	1 600	350	.	120	.	.	160	.	500	467
5 - 10	1 710	12 100	840	5 800	540	1 900	1 900	340	2 400	3 200	320
10 - 20	1 630	23 600	550	7 500	840	5 900	6 600	240	3 600	7 600	285
20 - 50	2 310	77 500	590	18 200	1 490	31 800	20 200	240	7 300	22 900	319
50 - 100	2 920	216 600	250	16 300	2 510	102 700	85 800	160	11 800	85 800	377
100 - 200	2 440	333 800	100	13 200	2 240	143 800	164 300	100	12 500	158 000	429
200 - 500	820	228 100	40	11 400	740	79 300	125 900	40	11 500	125 500	471
500 - 1 000	110	73 800	0	2 700	100	34 200	33 600	10	3 300	32 600	516
1 000 und mehr	10	18 000	0	.	10	.	.	0	.	8 500	407
Insgesamt	12 590	984 900	2 720	77 200	8 590	407 100	444 100	1 280	56 500	444 700	428
Dagegen 2013 insgesamt	13 300	990 500	2 800	67 500	9 200	424 000	452 900	1 300	46 100	456 900	363

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ...bis unter ... ha	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			zusammen		zusammen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
unter 5	650	1 600	290	600	370	1 000
5 - 10	1 650	11 800	510	3 700	1 140	8 100
10 - 20	1 560	22 900	590	8 800	970	14 100
20 - 50	2 180	73 900	1 230	44 100	950	29 800
50 - 100	2 720	201 800	2 220	165 900	500	35 900
100 - 200	2 020	277 300	1 790	245 100	240	32 200
200 - 500	620	175 400	540	150 100	80	25 400
500 - 1 000	80	54 300	70	42 700	20	11 600
1 000 und mehr	10	7 600	0	4 000	0	3 600
Insgesamt	11 500	826 600	7 230	665 100	4 270	161 600
Dagegen 2013 ^a insgesamt	12 200	841 200	7 700	693 000	4 600	148 200

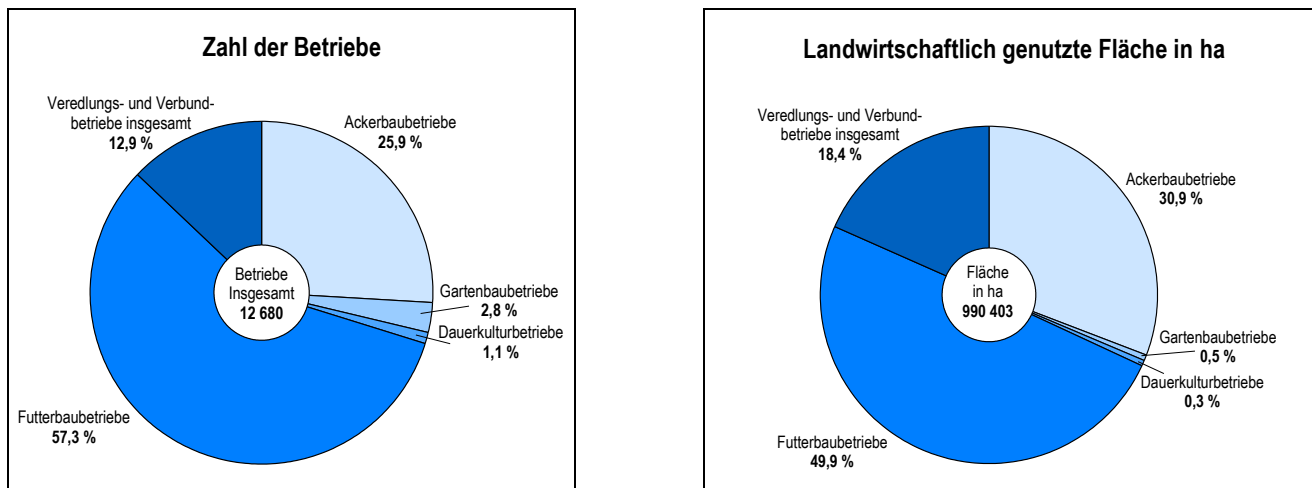
^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	LF ha	Davon							
			Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kultur	Futterbau	Vered- lungs	Pflanzenbau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzenbau- und Viehhaltungs- verbund
			Betriebe							
unter 5	736	1 678	7	168	45	421	63	27	3	2
5 - 10	1 737	12 436	549	59	26	1 034	17	16	12	24
10 - 20	1 614	23 409	471	52	31	966	25	13	8	48
20 - 50	2 300	78 405	718	53	23	1 218	74	13	19	182
50 - 100	2 934	217 632	651	17	7	1 850	145	9	28	227
100 - 200	2 452	336 037	516	7	1	1 447	135	12	48	286
200 - 500	815	228 266	287	–	2	311	42	9	21	143
500 - 1 000	114	74 629	81	–	–	19	1	2	2	9
1 000 und mehr	14	17 910	8	–	–	2	–	2	1	1
Insgesamt	12 716	990 403	3 288	356	135	7 286	502	103	142	922
Dagegen 2013 ^a insgesamt	13 300	990 500	3 000	400	100	7 800	500	/	200	1 100

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2016^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



^a repräsentative Ergebnisse

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins 2016^a nach Hauptnaturräumen

Hauptnaturräume	Landwirtschaftliche Betriebe mit 5 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha								
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
		%								
Marsch	1 962	0,2	1,0	1,8	7,7	24,2	37,0	19,8	8,1	–
Hohe Geest	4 167	6,5	15,6	14,4	19,3	22,3	17,6	4,1	0,3	–
Vorgeest	2 132	4,1	13,6	12,6	17,6	25,8	20,3	5,4	0,5	0,1
Hügelland	4 455	5,7	13,2	12,3	17,3	21,1	19,3	9,3	1,6	0,2
Schleswig-Holstein	12 716	5,8	13,7	12,7	18,1	23,1	19,3	6,4	0,9	0,1

Hauptnaturräume	Landwirtschaftliche Fläche mit 5 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha								
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
		%								
Marsch	158 585	0,2	1,0	1,8	7,7	24,1	37,2	20,0	8,1	–
Hohe Geest	261 779	0,3	1,8	3,3	10,6	26,3	37,6	17,6	2,6	–
Vorgeest	161 144	0,1	1,3	2,4	8,0	25,3	36,7	19,9	4,2	2,1
Hügelland	408 895	0,1	1,0	1,9	6,3	17,0	29,2	29,0	11,8	3,6
Schleswig-Holstein	990 403	0,2	1,3	2,4	7,9	22	33,9	23,0	7,5	1,8

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2016^a

Waldfläche von... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
		ha		ha	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche	Betriebe	Waldfläche
unter 50	3 757	.	229	.	1	.	56	1 261	172	.
50 - 200	133	12 765	70	7 123	–	–	16	1 457	54	5 666
200 - 500	41	.	18	5 385	–	–	6	1 751	12	3 634
500 - 1 000	18	12 459	6	4 427	–	–	2	.	4	.
1 000 und mehr	15	.	6	.	–	–	4	.	2	.
Insgesamt	3 964	.	329	.	1	.	84	70 835	244	.

^a Totalergebnisse

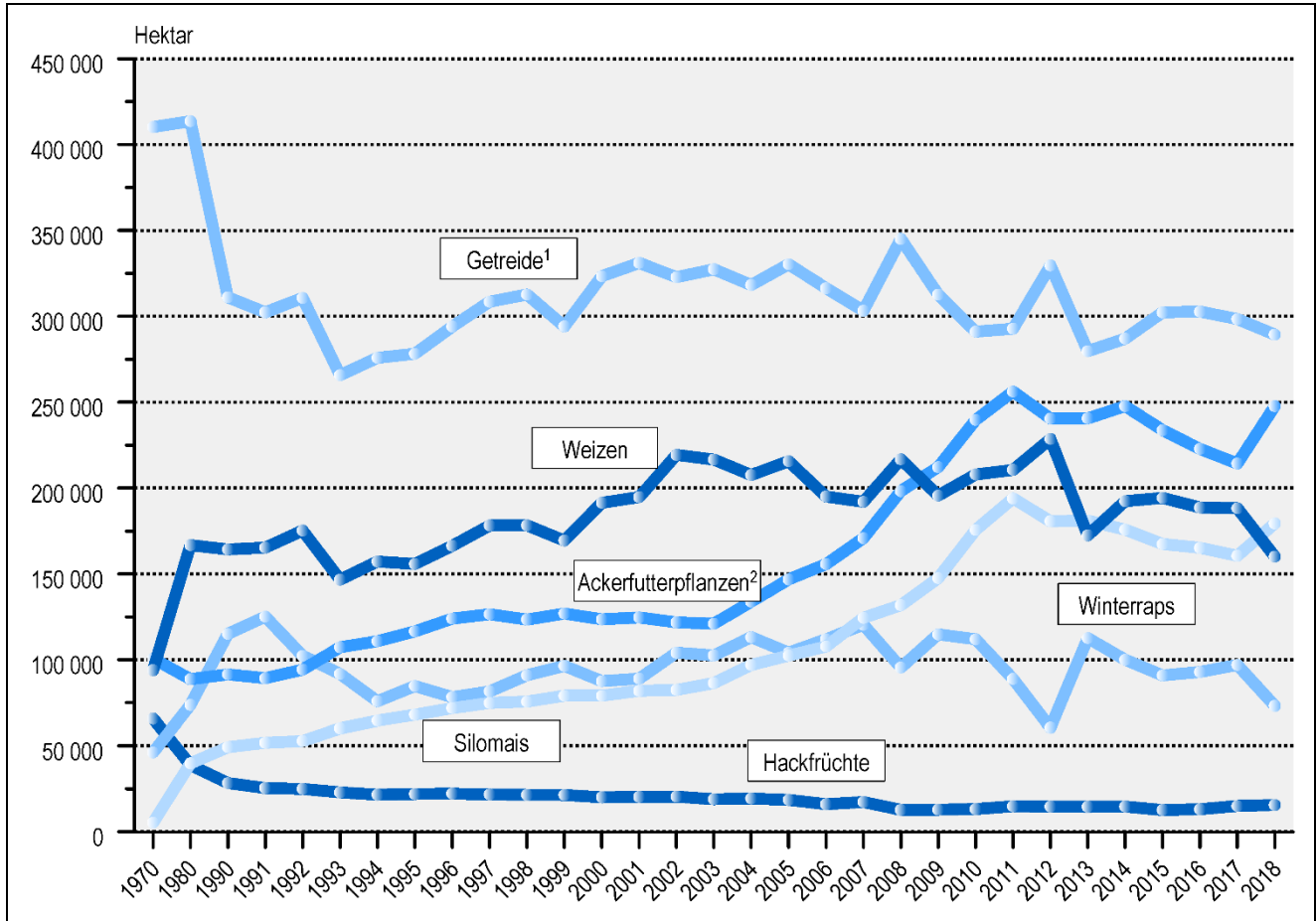
9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018 nach Kulturarten

Jahr	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrün- land	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹ insgesamt	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen ² insgesamt	darunter Silomais	Handels- gewächse insgesamt	darunter Winterraps
		ha								
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956
2007	1 008 173	349 043	651 470	303 230	192 013	17 352	170 853	124 485	122 055	120 386
2008	998 123	317 115	673 247	345 046	216 782	12 712	198 282	131 833	96 712	95 397
2009	992 581	317 184	667 996	312 656	195 627	12 898	212 173	147 569	116 324	114 733
2010	995 637	313 892	674 283	291 105	207 956	13 222	239 668	175 669	112 343	111 890
2011	999 100	318 800	673 400	292 800	210 600	14 900	256 200	194 000	89 900	88 800
2012	990 400	317 400	665 600	329 600	228 600	14 700	240 500	180 700	61 600	60 500
2013	990 500	316 400	666 500	279 700	172 500	14 600	240 600	181 100	113 900	112 600
2014	993 600	318 300	668 200	287 000	192 400	14 700	247 700	175 800	100 600	100 000
2015	989 400	320 300	661 600	302 300	194 300	12 700	233 700	167 400	91 500	90 900
2016	990 403	327 805	655 803	302 770	188 694	13 115	222 823	165 217	93 561	92 817
2017	988 400	330 500	651 000	298 400	188 300	15 000	214 300	160 600	97 700	97 000
2018	987 400	317 700	663 500	289 400	160 100	15 600	247 700	179 400	74 400	73 100

¹ ohne Körnermais² ab 2010: Pflanzen zur Grünenernte (einschl. Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt. Die Bodennutzung wird nicht in allen Jahren total erhoben.

**Grafik: Entwicklung der Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2018
nach ausgewählten Kulturarten**



¹ ohne Körnermais

² ab 2010: Pflanzen zur Grünenernte (einschließlich Biogaserzeugung)

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2018^a

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
		ha			
Ackerland	663 500	94 800	133 600	101 500	333 500
darunter					
Getreide ¹	289 400	47 800	36 900	23 700	181 000
Weizen	160 100	32 700	13 900	5 500	108 000
Roggen und Wintermenggetreide	21 800	/	6 800	9 200	5 600
Gerste	83 600	7 700	12 500	6 600	56 800
Hafer und Sommermenggetreide ²	15 700	5 800	2 200	1 000	6 800
Raps und Rübsen	74 100	/	/	/	54 100
Hackfrüchte	15 600	4 800	2 800	2 500	5 500
Kartoffeln	5 600	2 700	700	1 500	800
Zuckerrüben	9 400	2 100	1 900	800	4 700
Pflanzen zur Grünernte	247 700	23 300	81 500	69 400	73 500
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	9 000	2 000	1 800	800	4 300
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	40 200	5 600	12 600	11 200	10 800
Grünmais, Silomais	179 400	10 900	62 100	52 700	53 700
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse ³	7 900	5 300	800	400	1 400
Haus- und Nutzgärten ⁴	200	/	/	/	100
Baum- und Beerenobstanlagen einschliesslich Nüsse	900	400	100	0	300
Baumschulen	3 400	/	3 200	100	100
Dauergrünland	317 700	63 800	124 600	58 000	71 300
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ⁵	987 400	159 000	262 200	159 800	406 500
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen	57 600	/	/	/	36 300
Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen und dauerhaft aus der landwirtschaftliche Produktion genommene Flächen	58 000	.	/	/	.
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 103 000	165 700	288 500	176 400	472 300

¹ einschliesslich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² nur Hafer, da Sommermenggetreide 2018 statistisch unsicher ist

³ nur Gemüse und Erdbeeren, da Blumen und Zierpflanzen 2018 statistisch unsicher sind

⁴ ohne Ziergärten und Rasenflächen

⁵ einschliesslich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

^a Repräsentative Ergebnisse; ab 2011 werden die Zahlen gerundet veröffentlicht.

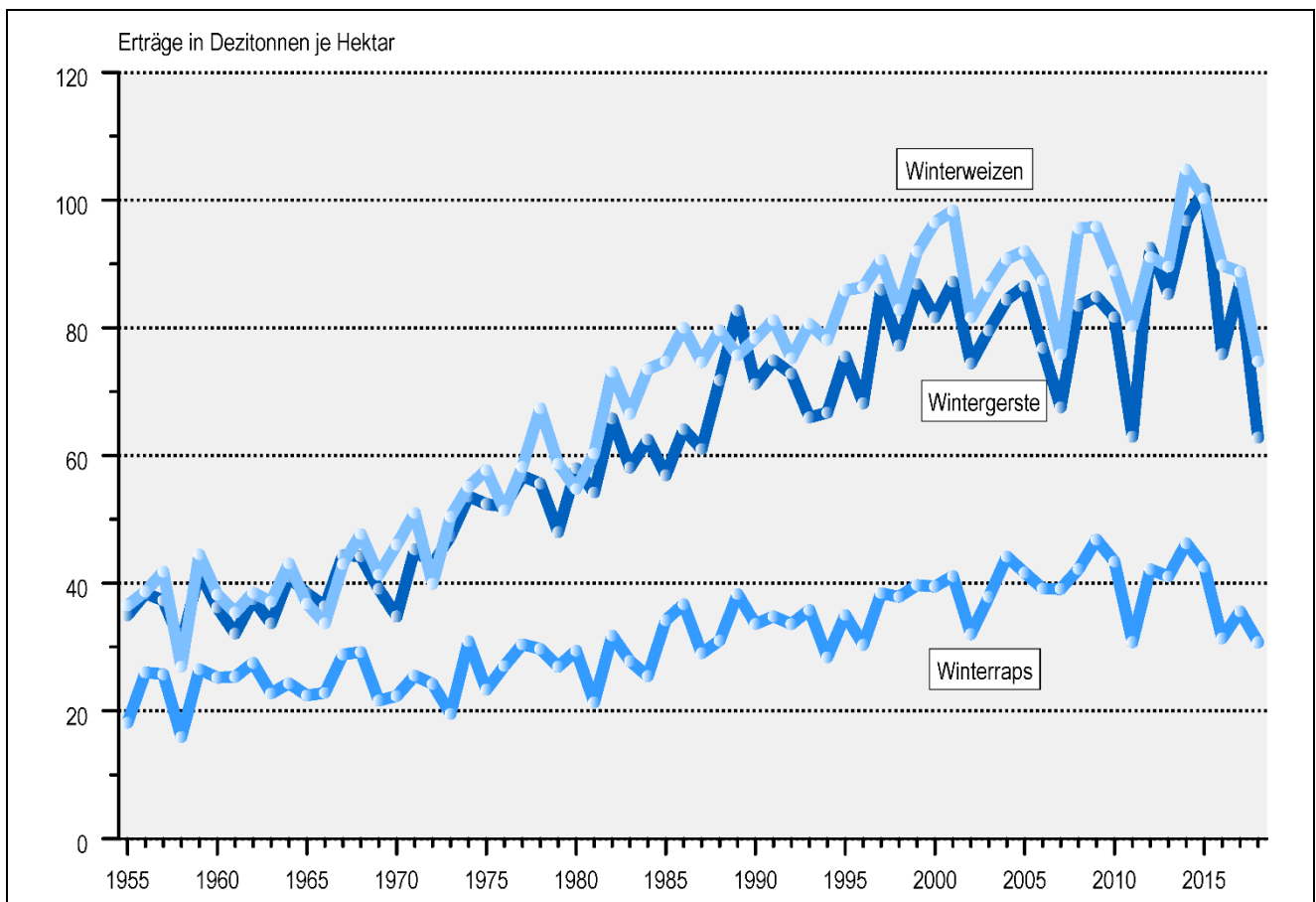
Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche ¹		Ertrag			Erntemenge	
	2017	2018	D 2012 – 2017	2017	2018	2017	2018
	in 1 000 ha		dt/ha			in 1 000 t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	297,8	288,1	88,9	84,9	62,4	2 527,1	1 797,0
davon							
Winterweizen	184,9	126,5	94,1	88,8	74,7	1 641,8	945,4
Sommerweizen	3,4	33,5	/	71,2	54,9	24,1	184,2
Hartweizen	–	–	/	–	–	–	–
Roggen	26,5	21,8	75,1	71,4	52,8	189,0	115,4
Wintergerste	61,7	52,4	89,7	87,1	62,8	536,8	329,0
Sommergerste	5,2	31,2	54,6	50,9	37,2	26,2	116,0
Hafer	7,2	15,7	59,0	62,1	43,9	44,7	69,2
Sommermenggetreide	0,8	/	/	/	/	/	/
Triticale	8,2	5,9	74,9	75,5	57,5	61,6	34,0
Winterraps	97,0	73,1	39,8	35,6	30,8	345,5	224,7
Kartoffeln	6,1	5,6	402,6	440,9	326,5	269,7	181,9
Zuckerrüben	8,1	9,4	734,7	765,2	683,6	616,2	640,5
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8,0	9,0	83,9	101,4	72,0	81,4	64,6
Grasanbau auf dem Ackerland	29,2	40,2	93,0	96,4	65,9	281,4	264,8
Getreide zur Ganzpflanzenernte	14,8	15,0	365,5	385,8	238,7	572,5	357,2
Grünmais, Silomais	160,6	179,4	417,6	423,6	361,9	6 801,6	6 491,3

¹ Qualitätskennzeichen: Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der endgültigen Bodennutzungshaupterhebung 2017 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10 % bis unter 15 % wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15 % wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Grafik: Entwicklung der Ernteerträge in Schleswig-Holstein 1955 bis 2018



12 Gemüseanbauflächen und -erntemengen im Freiland in Schleswig-Holstein 2018 im Vergleich zum Bund

Gemüseart	Anbaufläche			Erntemenge		
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund
	ha	% ¹	ha	t	% ²	t
Gemüse insgesamt	6 167	5	126 471	264 516	8	3 254 628
darunter						
Kopfkohl	2 987	35	8 606	185 550	38	490 514
davon						
Rotkohl	434	21	2 060	22 138	21	104 045
Weißkohl	2 299	41	5 571	154 920	44	354 669
Wirsing	254	26	976	8 493	27	31 800
Speisemöhren/Karotten	1 083	8	12 955	49 485	8	625 357
Frischerbsen	157	3	5 488	562	2	24 243
Buschbohnen	68	2	4 262	214	1	36 411

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² Anteil an der Gemüseerntemenge des Bundesgebietes

13 Anbau, Erträge und Ernte von Strauchbeeren im Freiland in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Strauchbeerenart	Betriebe 2018	Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
		2017	2018	2017	2018	2017	2018
		ha		dt/ha		dt	
Insgesamt	44	150,4	154,3	x	x	·	7 516
darunter							
rote und weiße Johannisbeeren	14	2,2	2,9	26,3	28,5	58	82
schwarze Johannisbeeren	13	3,0	2,6	17,0	25,4	50	65
Himbeeren	25	67,2	66,8	42,4	39,1	2 849	2 614
Kulturheidelbeeren	24	70,4	69,8	22,8	18,8	1 608	1 310
schwarzer Holunder	3	3,7	·	x	x	x	x
und zwar							
Holunderbeeren	2	x	x	x	x	10	·
Holunderblüten	1	x	x	x	x	·	·
Stachelbeeren	4	1,0	0,6	20,7	28,5	20	17
Brombeeren	7	1,5	1,5	24,4	30,8	38	45
Aroniabeere	5	·	6,4	·	9,3	·	59

14 Baumobsternte im Marktobstanbau in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

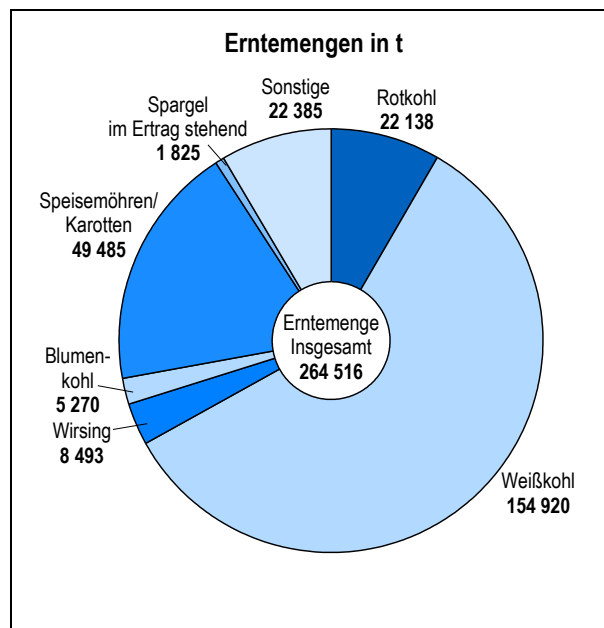
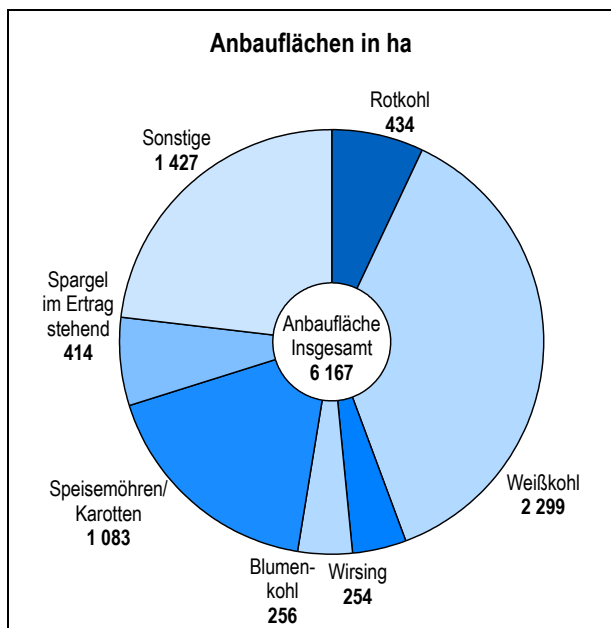
Obst	Betriebe	Fläche ¹	Ertrag			Erntemenge		
			D 2012 – 2017	2017	2018	D 2012 – 2017	2017	2018
		ha	dt/ha			t		
Kernobst								
Äpfel	61	476	216,1	180,0	262,7	9 758	8 567	12 500
Birken	35	20	152,9	126,4	182,2	258	253	365
Steinobst								
Sauerkirschen	22	37	40,0	9,2	31,1	148	34	115
Süßkirschen	31	66	47,0	31,9	82,5	242	211	546
Pflaumen/Zwetschen	34	26	92,2	20,5	72,7	214	53	186

¹ Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2017

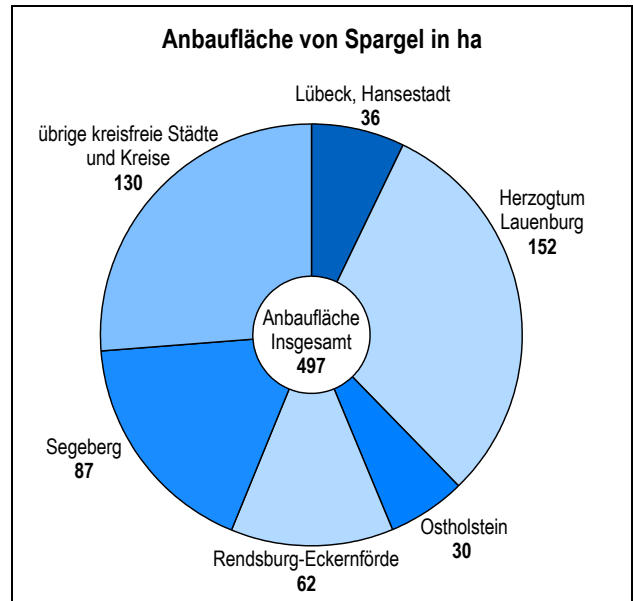
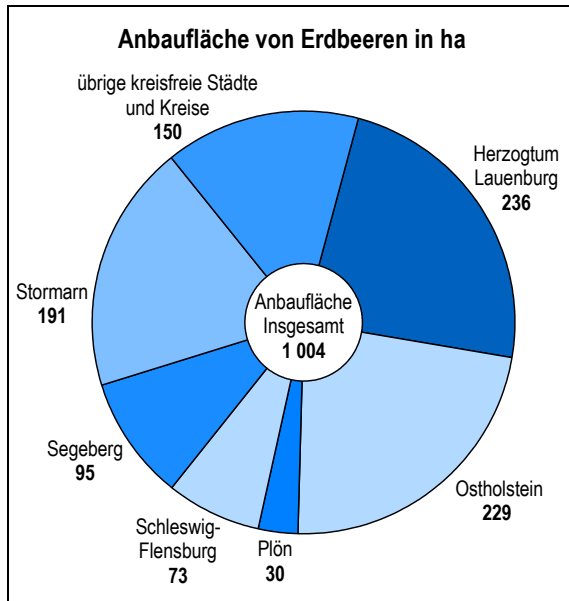
15 Anbau, Erträge und Ernte von Gemüse im Freiland in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2017	2018	D 2012 - 2017	2017	2018	2017	2018
	ha		dt/ha			t	
Gemüse insgesamt	6 539	6 167	x	x	x	307 927	264 516
darunter							
Kopfkohl	3 309	2 987	710	654	621	216 321	185 550
davon							
Rotkohl	459	434	618	532	510	24 422	22 138
Weißkohl	2 589	2 299	758	707	674	183 143	154 920
Wirsing	261	254	375	336	335	8 756	8 493
Blumenkohl	332	256	227	175	206	5 810	5 270
Brokkoli	99	139	111	98	87	968	1 201
Grünkohl	34	23	172	171	116	571	262
Kohlrabi	17	16	258	190	226	332	358
Porree	64	70	298	359	124	2 292	868
Knollensellerie	102	96	391	389	393	3 952	3 771
Speisekürbisse	68	72	194	140	203	944	1 464
Speisemöhren/Karotten	1 083	1 083	604	536	457	58 059	49 485
Rosenkohl	196	207	173	177	170	3 461	3 530
Kopfsalat	3	3	197	167	156	53	45
Spargel im Ertrag stehend	416	414	42	49	44	2 030	1 825
Buschbohnen	31	68	104	94	31	287	214
Rote Bete	101	82	322	333	286	3 350	2 335

Grafik: Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse im Freiland in Schleswig-Holstein 2018



**Grafik: Anbauflächen von Erdbeeren und Spargel
in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig Holsteins 2018**



16 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2012 und 2017

Nutzungsart	Betriebe			darunter Kreis Pinneberg 2017	Flächen			darunter Kreis Pinneberg 2017
	2012	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2012		2012	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2012	
	Anzahl		%		Anzahl	ha		
Insgesamt	298	249	- 16	199	3 895	3 354	- 14	2 931
und zwar								
Unterlagen ¹	66	58	- 12	51	184	138	- 25	135
Veredelungen ¹	91	74	- 19	55	212	193	- 9	179
Ziersträucher und -gehölze ¹	230	174	- 24	132	1 567	905	- 42	741
Forstpflanzen	69	69	0	61	671	555	- 17	541
Nadelgehölze mit Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen (nicht zum Hieb)	48	38	- 21	30	97	134	38	118
sonstige Flächen ²	236	176	- 25	140	1 165	789	- 32	666

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

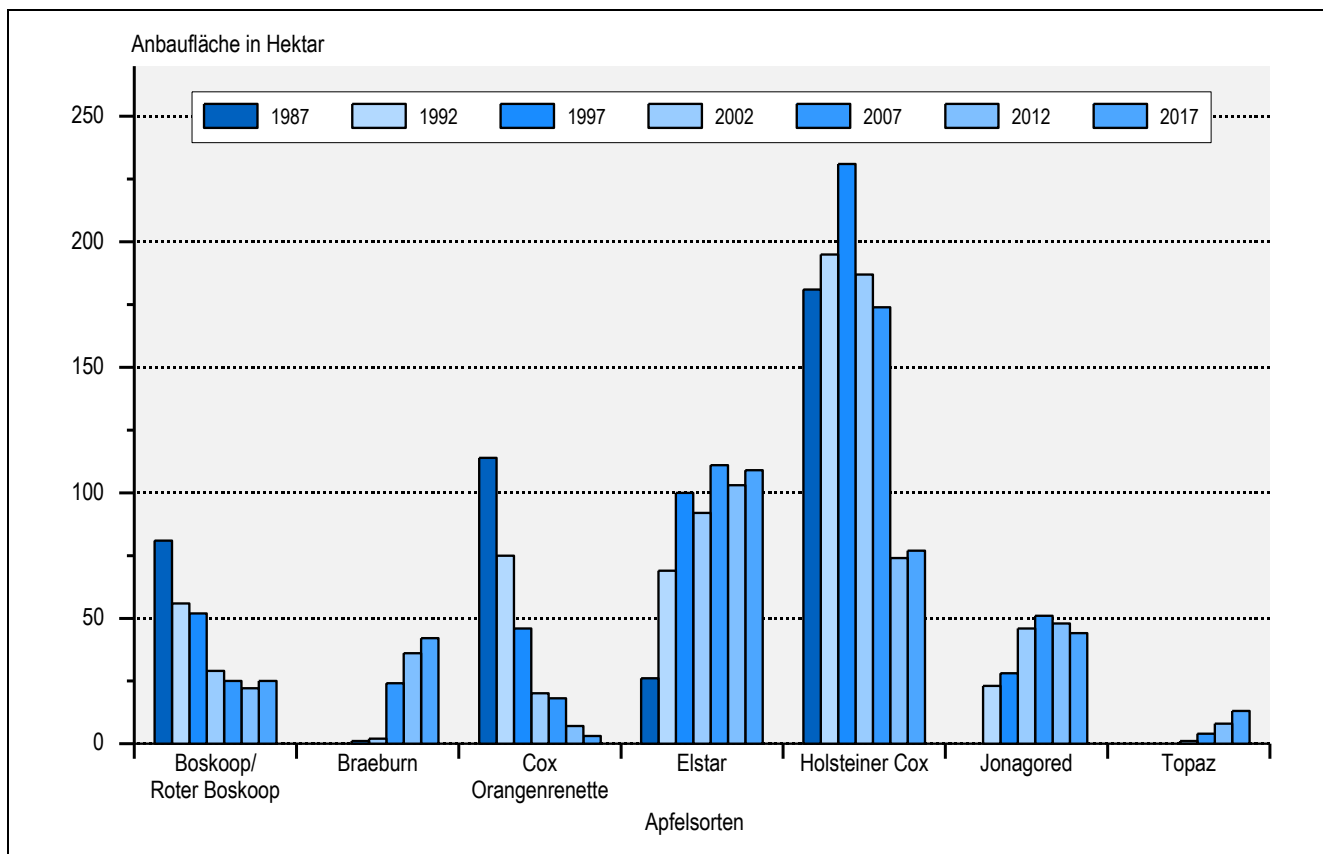
² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

17 Betriebe mit Baumobstanbau zum Verkauf in Schleswig-Holstein 1997 - 2017

Obstart	Einheit	1997	2002	2007	2012	2017
Baumobst insgesamt						
Betriebe	Anzahl	165	129	129	86	73
Baumobstfläche	ha	866	651	702	573	628
Bäume	Anzahl	1 108 101	1 216 789	1 311 917	1 132 321	x
darunter						
Äpfel						
Betriebe	Anzahl	146	113	111	74	61
Baumobstfläche	ha	677	516	551	447	476
Bäume	Anzahl	980 900	1 099 500	1 177 691	1 016 858	984 560 ^a
Birnen						
Betriebe	Anzahl	56	43	50	39	35
Baumobstfläche	ha	20	12	17	16	20
Bäume	Anzahl	17 393	20 858	23 711	31 716	29 352 ^a
Süßkirschen						
Betriebe	Anzahl	37	46	49	31	31
Baumobstfläche	ha	23	34	51	50	66
Bäume	Anzahl	12 419	21 877	38 973	39 104	x
Sauerkirschen						
Betriebe	Anzahl	57	43	40	29	22
Baumobstfläche	ha	122	71	61	37	37
Bäume	Anzahl	84 294	61 704	52 119	29 464	x
Pflaumen/Zwetschen						
Betriebe	Anzahl	64	54	59	42	34
Baumobstfläche	ha	22	17	22	23	26
Bäume	Anzahl	11 616	12 132	16 329	14 885	x

^a nur Tafelobstbäume

Grafik: Veränderung der Anbauflächen von Tafeläpfeln in Schleswig-Holstein 1987 - 2017 nach Sorten



18 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Auf dem Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLENSBURG	2	.	2	.	2	.
KIEL	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	9	7,4	5	4,7	9	2,7
NEUMÜNSTER	2	.	1	.	2	.
Dithmarschen	7	6,6	4	.	6	1,6
Herzogtum Lauenburg	8	7,4	6	5,2	5	2,2
Nordfriesland	4	2,8	2	.	4	0,8
Ostholstein	8	2,0	3	0,5	7	1,5
Pinneberg	22	55,6	17	51,8	13	3,8
Plön	13	32,3	6	29,5	11	2,9
Rendsburg-Eckernförde	13	5,7	10	4,2	9	1,5
Schleswig-Flensburg	5	2,2	3	.	5	0,8
Segeberg	18	49,8	10	31,1	17	18,7
Steinburg	4	6,2	3	2,2	4	4,0
Stormarn	11	14,9	8	11,4	8	3,5
Schleswig-Holstein	126	194,6	80	149,9	102	44,8

19 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1985 - 2018

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtschweine ¹			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	124 597	2 300	367 626
2007	9 040	1 149 373	5 352	334 205	2 063	1 519 690	931	127 118	2 331	367 350
2008	9 988	1 181 630	5 605	359 442	1 900	1 494 658	800	115 552	2 200	344 322
2009	9 686	1 168 562	5 453	358 679	1 800	1 556 596	800	113 490	2 200	320 103
2010	9 317	1 147 884	5 260	360 909	1 300	1 555 700	600	113 500	1 925	281 728
2011	8 687	1 124 422	4 949	379 188	1 200	1 508 800	500	104 300	1 200	196 200
2012	8 407	1 127 567	4 803	388 303	1 100	1 550 100	500	104 400	1 300	194 000
2013	8 215	1 144 934	4 652	399 599	1 100	1 503 800	400	97 500	1 200	186 500
2014	8 037	1 130 678	4 513	398 555	1 000	1 512 000	400	95 800	1 200	196 100
2015	7 829	1 113 178	4 339	400 145	900	1 459 000	400	95 400	1 100	189 700
2016	7 669	1 103 561	4 185	393 686	900	1 469 000	300	90 600	1 100	194 800
2017	7 478	1 084 426	4 004	393 800	900	1 510 300	300	89 800	1 100	202 000
2018	7 308	1 050 375	3 853	385 305	800	1 414 300	300	86 000	1 100	197 400

¹ vor 1999 Zuchtsauen

Halterzahlen – ab 2010 auch Tierbestände – der repräsentativen Erhebungen zu Schweinen und Schafen werden gerundet veröffentlicht.

20 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2016 - 2018

Tierart	2016		2017		2018	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 110 748	1 103 561	1 097 816	1 084 426	1 069 590	1 050 375
darunter						
Milchkühe	394 666	393 686	390 056	393 800	387 594	385 305
sonstige Kühe	40 571	39 292	40 648	38 846	40 562	39 481
Mastrinder 8 Monate und älter ohne Kühe	136 299	139 948	142 994	136 421	133 150	131 024
Schweine	1 459 100	1 469 000	1 459 500	1 510 300	1 438 100	1 414 300
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	652 500	688 400	679 900	716 600	696 000	670 600
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	91 600	90 600	90 800	89 800	87 000	86 000
Schafe	.	194 800	.	202 000	.	197 400
darunter						
weibliche Schafe ab 1 Jahr einschl. gedeckter Jungschafe	.	131 300	.	133 300	.	137 200
Einhufer	37 364	.	.	.	.	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	3 759 219	.	.	.	.	.
darunter						
Legehennen einschl. Zuchthähne	1 438 142	.	.	.	.	.
Masthühner	2 247 068	.	.	.	.	.

Ab Mai 2010 werden die Tierbestände der Viehbestandserhebungen Schweine und Schafe gerundet veröffentlicht.

21 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2018

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		kg je Stück	t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere				
Rinder insgesamt	307 786	508	38	316	97 350	- 7,5
davon						
Ochsen	2 645	41	2	341	901	- 2,4
Bullen	102 528	75	8	376	38 522	- 11,7
Kühe	119 642	352	4	294	35 119	- 3,0
Färsen ⁴	72 846	38	22	292	21 290	- 7,3
Kälber ⁵	9 516	-	-	149	1 420	- 0,8
Jungrinder ⁶	609	2	2	162	99	+ 46,4
Schweine	1 136 778	-	43	96	109 444	+ 28,0
Lämmer ⁷	128 843	2 047	37	22	2 862	- 6,5
übrige Schafe	18 649	-	13	33	614	- 13,8
Ziegen	850	-	3	18	15	- 13,5
Pferde	376	-	-	264	99	- 0,5

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebietlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ bis zu 8 Monaten

⁶ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁷ jünger als 12 Monate

22 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2012 – 2017	64	1 362 458	1 184 296	87	291	345
2017	65	1 374 359	1 183 287	86	293	346
2018	69	1 423 855	1 231 182	87	288	355

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

23 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2017

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	Natural- entnahme ²	Direkt- vermarktung ³
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2
2007	338 925	7 014	2 377 254	97,3	2,2	0,3	0,2
2008	365 470	6 850	2 503 558	97,1	2,3	0,3	0,2
2009	365 447	7 084	2 588 717	97,2	2,3	0,2	0,2
2010	366 631	7 124	2 612 045	98,0	1,7	0,0	0,2
2011	379 188	7 026	2 664 125	98,0	1,7	0,0	0,2
2012	388 303	6 993	2 715 308	97,3	2,2	0,3	0,2
2013	399 599	7 017	2 803 911	98,6	1,0	0,1	0,2
2014	398 555	7 345	2 927 457	97,7	1,9	0,1	0,2
2015	400 145	7 441	2 977 512	97,5	2,1	0,2	0,2
2016	393 686	7 532	2 965 361	97,2	2,4	0,1	0,2
2017	393 800	7 612	2 997 655	97,5	2,2	0,1	0,2

¹ gewichtete Milchkuhzahl; ab 2008 auf Grundlage der HIT-Datenbankauswertung, seit 2011 Milchkuhzahl aus Novembererhebung

² einschließlich sonstiger Verbrauch und Verluste

³ direkt verkaufte Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: ab 2010 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

24 Entwicklung der Erzeugung in Aquakulturbetrieben in Schleswig-Holstein 2015 - 2018

Art	2015		2016		2017		2018	
	Betriebe ¹	Menge	Betriebe ¹	Menge	Betriebe ¹	Menge	Betriebe ¹	Menge
	Anzahl	kg	Anzahl	kg	Anzahl	kg	Anzahl	kg
Insgesamt	40	4 158 929	35	11 197 088	31	13 266 226	33	11 852 991
davon								
Fische zusammen	31	232 899	26	243 338	22	222 421	25	.
darunter								
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	7	.	8	100 646	5	.	8	58 900
Gemeiner Karpfen	25	74 200	20	68 420	17	62 250	19	58 910
Schleie	7	6 190	8	5 730	9	5 180	9	4 925
Hecht	5	5 820	6	5 670	5	.	4	.
Krebstiere	2	.	3	2 250	2	.	2	.
Weichtiere	7	/	7	10 949 209	7	13 039 440	7	11 625 138
Rogen/Kaviar	2	.	4	.	3	.	3	.
Algen und sonstigen aquatischen Organismen	2	.	2	.	2	.	1	.

¹ ein Betrieb kann verschiedene Gattungen erzeugen

25 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2018

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	Fangmenge in t			
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986
2007	27 392	7 899	17 563	11 273
2008	26 512	6 779	17 972	10 324
2009	20 904	6 066	21 475	9 487
2010	20 175	6 647	22 549	8 973
2011	15 773	6 730	30 668	19 473
2012	12 448	7 355	17 166	11 930
2013	12 729	6 445	19 079	10 805
2014	11 324	6 303	16 985	9 961
2015	13 313	6 517	22 543	11 667
2016	12 263	5 364	30 176	23 126
2017	13 347	5 305	24 747	17 935
2018	12 692	5 772	31 345	21 458

Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

26 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2018

	Fischkutter			Boote			Fischer		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Haupt-erwerb	Neben-erwerb		Haupt-erwerb	Neben-erwerb		Haupt-erwerb	Neben-erwerb
Insgesamt	196	184	12	317	70	247	860	447	413
davon an der Ostküste	96	85	11	276	64	212	458	206	252
Westküste	100	99	1	41	6	35	402	241	161
dagegen 2015 insgesamt	205	192	13	384	85	299	973	490	483

Quelle: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

9

Produzierendes Gewerbe

Korrigierte Fassung vom 29.09.2020 (Tabelle 14, Seite 181)

PRODUZIERENDES GEWERBE

Die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben oder fachlichen Betriebsteilen erfolgt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige in der jeweils aktuellen Fassung. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden nach der WZ 2008 verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte B und C.

Der wesentliche inhaltliche Unterschied zur bisher verwendeten WZ 2003 besteht darin, dass nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik die Wirtschaftsabteilungen Verlagsgewerbe und Recycling sowie die sogenannten Converter nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe zählen und eine eigenständige Abteilung für die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingerichtet wurde.

Nach der ab Berichtsjahr 2009 gültigen WZ 2008 umfasst das Produzierende Gewerbe die Wirtschaftsabschnitte

- B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C – Verarbeitendes Gewerbe,
- D – Energieversorgung,
- E – Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen,
- F – Baugewerbe.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei einigen Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen bzw. bestimmte Produktionsmengen herabgesetzt worden.

Die durch das erste Mittelstandsentlastungsgesetz ab dem Berichtsjahr 2007 verursachte Aufteilung in einen monatlichen Berichtskreis für Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen und einen jährlichen Berichtskreis mit Betrieben ab 20 und mehr tätigen Personen, ein reduzierter Merkmalskatalog bei der Jahreserhebung, die teilweise Umstellung von Zeitraum- auf Stichtagsangaben sowie Änderungen in den besonderen Erfassungsgrenzen für spezielle Branchen lassen Vergleiche mit früheren Berichtsjahren nur bedingt zu. Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Berichtskreise und spezieller Erfassungsgrenzen wird auf die Fußnoten und die

weiterführenden Informationen in den einschlägigen Statistischen Berichten verwiesen. Die Ergebnisse für die Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 06 (Gewinnung von Erdöl und Erdgas) und 07 (Erzbergbau) sowie 19 (Kokerei und Mineralölverarbeitung) gemäß WZ 2008.

Ergebnisse für Unternehmen bzw. Betriebe des Abschnitts D (Energieversorgung) der WZ 2008, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind hier nicht enthalten, sondern finden sich im Kapitel „Umwelt“.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf **Betriebe**.

Betrieb

Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile

Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebsteils zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte

Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer.

Bruttoentgelte

Die Entgelte entsprechen der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz

Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang

Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Investitionen

Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wurde bis 2007 als Stichprobenerhebung bei selbstständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ab 2008 auf eine Auswertung von Verwaltungsdaten unter Nutzung des Unternehmensregisters umgestellt. Mit der Handwerksberichterstattung werden Ergebnisse ermittelt für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen dargestellt werden.

Die jährliche Handwerkszählung zur Darstellung von Strukturdaten wird ebenfalls seit 2008 als Verwaltungsdatenauswertung auf Basis des statistischen Unternehmensregisters für selbstständige zulassungspflichtige (Anlage A der HWO) und zulassungsfreie (Anlage B 1 HWO) Handwerksunternehmen durchgeführt. Einbezogen sind Unternehmen mit steuerbaren Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Für Unternehmen, die Teil einer steuerrechtlichen Organschaft sind, werden die Umsätze geschätzt.

BAUWERBE

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Ergänzungserhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Diese umfasst alle Baubetriebe. Die Erhebungen beziehen sich nur auf Tätigkeiten auf inländischen Baustellen.

Eine jährliche Erhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen zu deren Investitionen ergänzt diesen Erhebungsbereich.

Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, zum Beispiel aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten. Umsätze werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr tätigen Personen erfasst.

Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung zur konjunkturellen Entwicklung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (ab Berichtsjahr 2018: mit 23 und mehr tätigen Personen) sowie eine jährliche Erhebung bei Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen zu deren Investitionen.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2018

Jahr	Betriebe ²	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³			1 000 Euro	
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521
2007	1 282	128 030	4 791 742	33 278 221	13 537 187
2008	1 313	129 644	4 941 212	34 708 742	13 874 020
2009 ^d	1 261	121 954	4 697 634	29 783 049	12 432 618
2010	1 243	118 762	4 599 807	31 557 475	12 628 416
2011	1 249	121 003	4 821 045	34 741 088	13 577 795
2012	1 230	121 500	4 953 574	36 149 532	14 199 097
2013	1 227	122 658	5 140 867	36 865 320	14 765 099
2014	1 213	122 086	5 278 260	38 623 233	15 677 925
2015	1 211	123 861	5 422 903	36 018 872	13 486 756
2016	1 209	124 018	5 679 681	35 975 244	14 385 658
2017	1 314	129 935	6 006 088	37 901 736	14 436 506
2018	1 293	133 536	6 328 412	36 997 819	14 434 940

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben; ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angaben (Stand 30.09.)

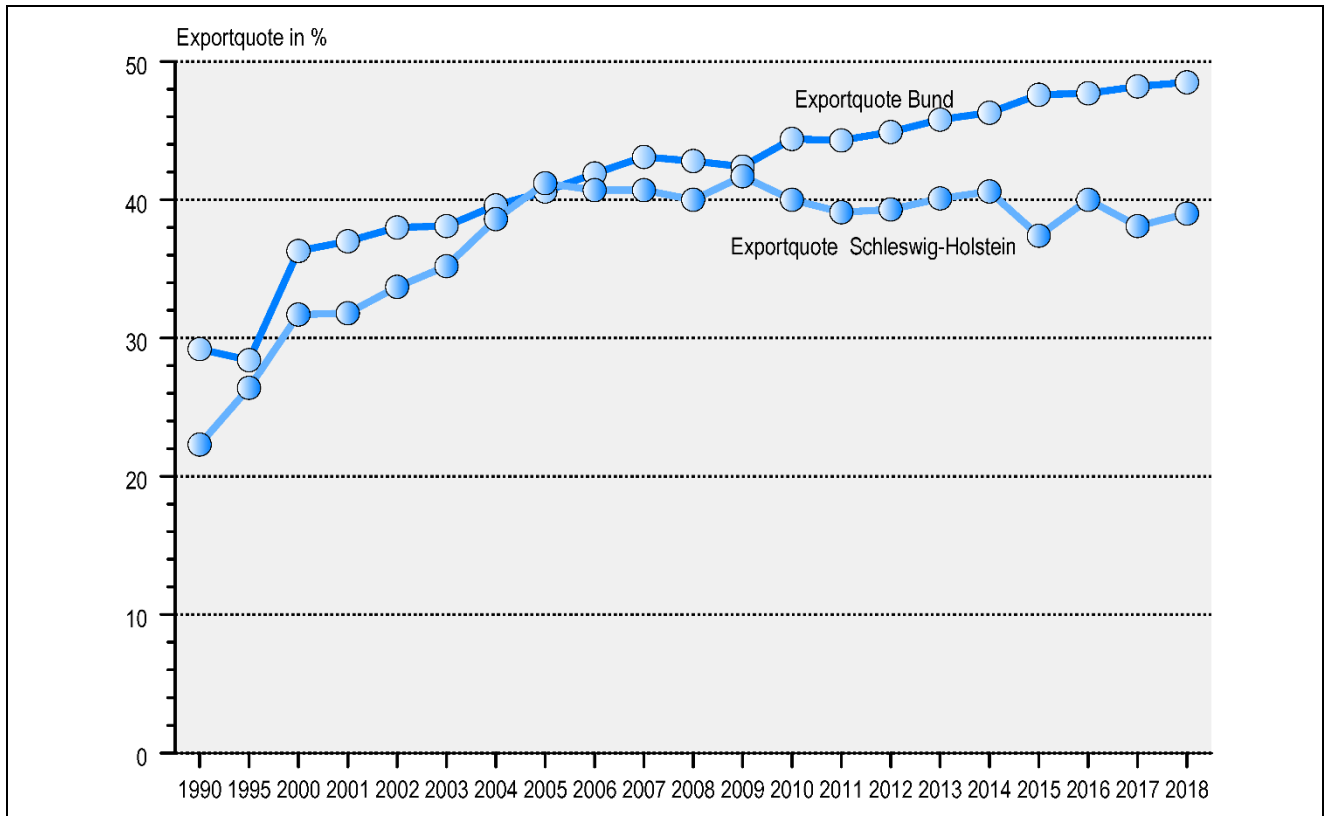
^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesagentur für Arbeit)

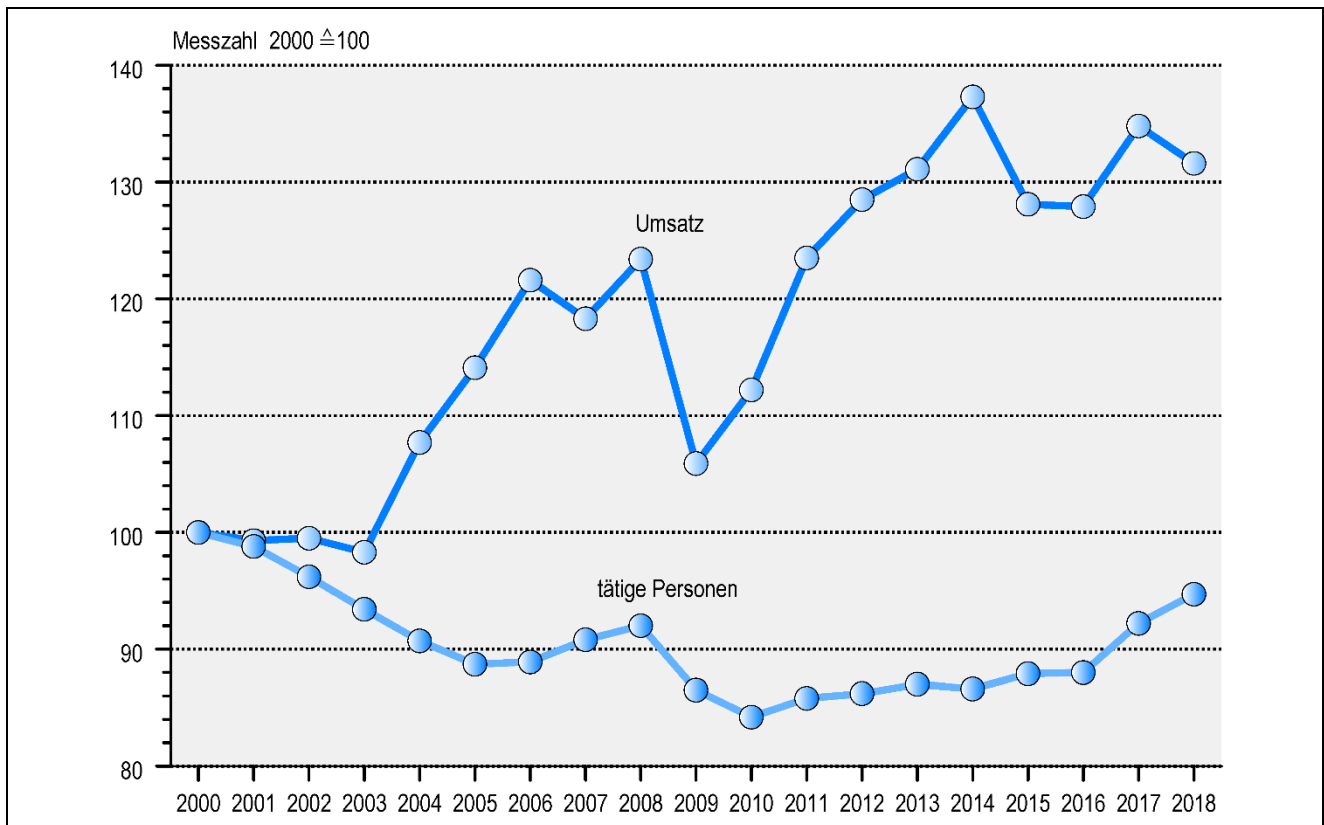
^d ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2018 im Vergleich zum Bundesgebiet



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

Grafik: Entwicklung von Umsatz und Zahl der tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2018



¹ ab 2009 nach WZ 2008 (im Vergleich zu den Vorjahren: ohne Verlagsgewerbe und Recycling und ohne Converter)

2 Betriebe, tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2018

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Tätige Personen	Bruttoentgelte	
		Anzahl ²		insgesamt	je tätiger Person
				1 000 Euro	Euro
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	609	26 798	44 004
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden	36	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	35	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 256	132 927	6 301 614	47 407
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	249	21 240	684 444	32 224
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	51	3 901	112 238	28 772
10.13	Fleischverarbeitung	31	2 936	85 881	29 251
10.2	Fischverarbeitung	9	881	24 203	27 472
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	11	1 523	59 080	38 792
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	2	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	11	1 060	45 887	43 290
10.6	Mahl- und Schlämühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	108	6 584	180 633	27 435
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	36	4 551	163 107	35 840
10.9	Herstellung von Futtermitteln	17	1 129	32 663	28 931
11	Getränkeherstellung	13	1 332	58 859	44 188
12	Tabakverarbeitung	2	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	7	545	20 643	37 876
14	Herstellung von Bekleidung	4	308	8 685	28 198
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	22	985	32 070	32 559
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	36	4 333	177 944	41 067
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	29	3 097	118 428	38 240
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild und Datenträgern	43	4 256	155 592	36 558
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	43	4 256	155 592	36 558
18.12	Drucken	30	2 846	110 586	38 857
19	Mineralölverarbeitung	5	983	68 495	69 679
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	46	6 333	356 029	56 218
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	17	2 945	187 506	63 669
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	5	503	15 282	30 382
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	13	1 083	54 255	50 097
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	23	6 388	373 000	58 391
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69	7 263	283 961	39 097
22.1	Herstellung von Gummiwaren	13	1 800	71 802	39 890
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	56	5 463	212 159	38 836
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	114	4 162	176 348	42 371
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	77	2 100	83 545	39 783
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	30	1 101	44 456	40 378
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	41	437	14 296	32 714
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	17	752	36 735	48 850

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 2 Betriebe, tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2018

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹	Tätige Personen	Bruttoentgelte	
		Anzahl ²		insgesamt	je tätiger Person
				1 000 Euro	Euro
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 039	47 646	45 857
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	141	8 434	320 051	37 948
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	41	2 000	71 498	35 749
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	29	1 465	54 271	37 045
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	60	3 032	102 838	33 917
25.62	Mechanik	48	2 426	82 786	34 125
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	18	1 448	56 605	39 092
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	62	8 498	495 875	58 352
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	29	4 541	286 692	63 134
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	48	4 316	194 821	45 139
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	24	1 821	83 075	45 621
28	Maschinenbau	151	20 922	1 184 005	56 591
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	35	8 300	502 167	60 502
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	54	5 429	289 612	53 345
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	50	5 471	305 451	55 831
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	16	3 916	212 943	54 378
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	6 841	416 472	60 879
30.1	Schiff- und Bootsbau	10	5 103	324 030	63 498
31	Herstellung von Möbeln	16	1 130	42 434	37 553
32	Herstellung von sonstigen Waren	72	11 027	583 465	52 912
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	61	9 899	535 206	54 067
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	90	8 200	388 866	47 423
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	60	5 102	233 893	45 843
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	30	3 098	154 973	50 023
	Vorleistungsgüterproduzenten	506	38 395	1 658 611	43 199
	Investitionsgüterproduzenten	418	58 014	3 191 684	55 016
	Gebrauchsgüterproduzenten	30	2 864	126 835	44 286
	Verbrauchsgüterproduzenten	333	33 190	1 274 386	38 397
	Energie	6	1 073	76 896	71 665
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 293	133 536	6 328 412	47 391

Anmerkungen: siehe Seite 168

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je tätiger Person sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2018

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz		Umsatz je tätiger Person	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz	
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro	%	Euro	%	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	322 577	.	.	529 683	8,3
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	-	-	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
08.12	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	.	-	-	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	36 675 242	.	.	275 905	17,2
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6 679 168	1 347 746	20,2	314 462	10,2
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 696 939	251 395	14,8	435 001	6,6
10.13	Fleischverarbeitung	964 639	80 696	8,4	328 556	8,9
10.2	Fischverarbeitung	163 283	.	.	185 338	14,8
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	373 164	57 026	15,3	245 019	15,8
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	.	.	.	.
10.5	Milchverarbeitung	1 250 574	280 667	22,4	1 179 786	3,7
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	.	.	.	.	.
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren	697 441	15 996	2,3	105 930	25,9
10.8	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln	1 220 177	447 639	36,7	268 112	13,4
10.9	Herstellung von Futtermitteln	740 152	54 997	7,4	655 582	4,4
11	Getränkeherstellung	415 276	23 646	5,7	311 769	14,2
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	155 741	52 348	33,6	285 764	13,3
14	Herstellung von Bekleidung	18 556	.	.	60 247	46,8
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	152 837	24 633	16,1	155 164	21,0
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1 160 847	427 099	36,8	267 908	15,3
17.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	616 190	127 850	20,7	198 964	19,2
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	741 257	101 114	13,6	174 168	21,0
18.1	Herstellung von Druckerzeugnissen	741 257	101 114	13,6	174 168	21,0
18.12	Drucken	610 162	100 926	16,5	214 393	18,1
19	Mineralölverarbeitung	3 070 074	.	.	3 123 168	2,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 817 652	1 803 164	64,0	444 916	12,6
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 728 596	1 229 074	71,1	586 960	10,8
20.4	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	108 065	58 264	53,9	214 841	14,1
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	429 520	259 712	60,5	396 602	12,6
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 363 174	1 083 063	45,8	369 940	15,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 459 995	539 952	37,0	201 018	19,4
22.1	Herstellung von Gummiwaren	318 220	128 711	40,4	176 789	22,6
22.2	Herstellung von Kunststoffwaren	1 141 774	411 241	36,0	209 001	18,6
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 005 158	188 618	18,8	241 508	17,5
23.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	535 890	77 047	14,4	255 186	15,6
23.61	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	251 886	21 522	8,5	228 779	17,6
23.63	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	133 424	.	.	305 318	10,7
23.9	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage sowie sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien	173 877	38 879	22,4	231 220	21,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je tätiger Person sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2018

WZ 2008	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je tätiger Person	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	237 030	97 966	41,3	228 132	20,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 144 392	238 251	20,8	135 688	28,0
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	257 349	33 420	13,0	128 675	27,8
25.11	Herstellung von Metallkonstruktionen	195 505	25 692	13,1	133 451	27,8
25.6	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik	351 004	23 608	6,7	115 766	29,3
25.62	Mechanik	288 278	13 739	4,8	118 828	28,7
25.9	Herstellung von sonstigen Metallwaren	237 647	71 260	30,0	164 121	23,8
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 184 075	1 346 169	61,6	257 010	22,7
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen; Herstellung von Uhren	1 164 508	675 192	58,0	256 443	24,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	830 646	324 227	39,0	192 457	23,5
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transfor- matoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	372 385	130 287	35,0	204 495	22,3
28	Maschinenbau	5 318 071	3 514 158	66,1	254 186	22,3
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	2 115 391	1 465 663	69,3	254 866	23,7
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweig- spezifischen Maschinen	1 384 786	806 344	58,2	255 072	20,9
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 487 498	963 147	64,7	271 888	20,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	629 353	278 937	44,3	160 713	33,8
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1 049 707	620 776	59,1	153 443	39,7
30.1	Schiff- und Bootsbau	581 769	394 469	67,8	114 005	55,7
31	Herstellung von Möbeln	226 068	-	-	200 060	18,8
32	Herstellung von sonstigen Waren	2 492 719	1 514 082	60,7	226 056	23,4
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	2 289 400	1 412 669	61,7	231 276	23,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2 079 032	147 500	7,1	253 540	18,7
33.1	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	1 501 301	58 378	3,9	294 257	15,6
33.2	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	577 731	89 122	15,4	186 485	26,8
	Vorleistungsgüterproduzenten	10 161 593	4 173 360	41,1	264 659	16,3
	Investitionsgüterproduzenten	13 129 078	6 856 225	52,2	226 309	24,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	532 443	236 743	44,5	185 909	23,8
	Verbrauchsgüterproduzenten	9 874 528	2 510 764	25,4	297 515	12,9
	Energie	3 300 177	657 848	19,9	3 075 654	2,3
B; C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	36 997 819	14 434 940	39,0	277 063	17,1

Anmerkungen: siehe Seite 170

4 Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2017

WZ 2008	Bezeichnung	Betriebe ¹		Tätige Personen	Umsatz	Investitionen			Euro je tätiger Person
		Ins- gesamt	darunter mit Investi- tionen			ins- gesamt	davon		
							Gebäude- und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²				1 000 Euro			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	26	632	318 143	40 022	4 366	35 656	63 326
6	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	1	.	.	.	–	.	.
8	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	33	25	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 247	1 192	128 470	37 331 575 1	070 192	159 158	911 034	8 330
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	250	240	20 783	6 570 276	184 550	31 098	153 451	8 880
11	Getränkeherstellung	13	13	1 261	404 962	29 783	8 774	21 009	23 619
12	Tabakverarbeitung	2	2	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	7	7	551	158 841	3 386	857	2 529	6 146
14	Herstellung von Bekleidung	4	4	.	.	.	.	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	–	–	–	–	–
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	22	21	961	145 578	5 435	.	.	5 656
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	37	36	4 301	1 099 214	24 644	5 393	19 251	5 730
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44	41	4 444	785 171	21 142	176	20 966	4 758
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	5	945	2 734 188	18 435	743	17 692	19 508
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	42	6 100	2 617 873	180 660	11 551	169 109	29 616
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	21	6 036	2 353 468	58 547	13 284	45 262	9 700
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	71	70	7 201	1 430 708	43 500	5 467	38 034	6 041
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	105	95	3 967	952 193	36 962	8 266	28 696	9 317
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	9	1 020	241 275	6 440	–	6 440	6 314
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	139	135	8 256	1 112 781	44 537	2 346	42 191	5 395
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	61	57	8 095	2 124 340	65 284	11 773	53 511	8 065
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	48	46	3 907	781 986	20 644	2 522	18 122	5 284
28	Maschinenbau	150	142	19 895	5 438 395	121 815	30 953	90 862	6 123
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	16	16	3 801	625 667	39 011	1 832	37 179	10 263
30	Sonstiger Fahrzeugbau	18	18	6 653	1 998 576	47 254	.	.	7 103
31	Herstellung von Möbeln	16	16	1 050	180 956	5 310	.	.	5 057
32	Herstellung von sonstigen Waren	73	73	10 543	2 394 370	84 900	6 499	78 401	8 053
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	90	83	7 945	2 766 286	22 588	3 714	18 874	2 843
1	Vorleistungsgüterproduzenten	493	459	37 198	9 679 909	413 729	37 733	375 996	11 122
2	Investitionsgüterproduzenten	421	403	55 749	14 695 123	347 547	59 780	287 767	6 234
3	Gebrauchsgüterproduzenten	29	29	2 649	476 575	20 455	8 936	11 519	7 722
4	Verbrauchsgüterproduzenten	332	321	32 464	9 838 025	282 136	56 332	225 804	8 691
5	Energieproduzenten	6	6	1 042	2 960 087	46 347	743	45 604	44 479
	B; C Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 281	1 218	129 102	37 649 718 1	110 214	163 524	946 690	8 600

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Stand: 30.09.

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Tätige Personen	Investitionen			Euro je tätiger Person
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLENSBURG	33	32	4 865	37 470	510	36 960	7 702
KIEL	80	76	10 936	74 396	11 716	62 680	6 803
LÜBECK	82	78	14 262	122 530	36 548	85 982	8 591
NEUMÜNSTER	47	45	4 395	29 637	4 180	25 457	6 743
Dithmarschen	60	56	6 016	196 543	4 540	192 002	32 670
Herzogtum Lauenburg	89	83	6 718	44 412	13 898	30 514	6 611
Nordfriesland	53	49	4 867	15 720	2 875	12 844	3 230
Ostholstein	64	61	5 820	54 376	6 380	47 996	9 343
Pinneberg	170	163	16 598	126 606	22 109	104 497	7 628
Plön	30	30	2 685	23 888	1 281	22 607	8 897
Rendsburg-Eckernförde	101	95	8 658	59 176	18 741	40 435	6 835
Schleswig-Flensburg	88	80	5 256	28 505	2 393	26 112	5 423
Segeberg	171	165	15 656	147 692	16 089	131 603	9 434
Steinburg	69	65	6 115	70 461	14 627	55 834	11 523
Stormarn	144	140	16 255	78 802	7 636	71 166	4 848
Schleswig-Holstein	1 281	1 218	129 102	1 110 214	163 524	946 690	8 600

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

³ Stand: 30.09.

6 Betriebe, tätige Personen, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Tätige Personen	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
				insgesamt	Auslandsumsatz	
	Anzahl ³			1 000 Euro		%
FLENSBURG	36	5 069	229 036	1 121 949	585 049	52,1
KIEL	82	11 428	668 932	2 780 491	1 723 491	62,0
LÜBECK	82	15 092	776 243	4 130 404	2 177 482	52,7
NEUMÜNSTER	47	4 633	222 478	1 312 658	665 071	50,7
Dithmarschen	63	6 268	307 090	4 871 417	1 462 204	30,0
Herzogtum Lauenburg	87	6 613	311 314	1 600 384	622 221	38,9
Nordfriesland	51	4 950	196 013	1 928 932	283 924	14,7
Ostholstein	64	5 923	215 782	1 078 292	290 368	26,9
Pinneberg	171	17 133	821 074	4 146 437	1 396 378	33,7
Plön	30	2 771	100 732	445 494	218 404	49,0
Rendsburg-Eckernförde	102	8 837	397 270	1 990 252	724 962	36,4
Schleswig-Flensburg	88	5 419	178 015	1 365 742	372 217	27,3
Segeberg	173	16 212	796 360	4 578 225	1 792 326	39,1
Steinburg	72	6 331	274 714	1 848 029	538 090	29,1
Stormarn	145	16 857	833 358	3 799 112	1 582 754	41,7
Schleswig-Holstein	1 293	133 536	6 328 412	36 997 819	14 434 940	39,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Stand: 30.09.

7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2018

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe ¹	Produktions- menge	Produktions- wert ² in 1 000 Euro
812	Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	34	9 329 006	63 787
1011 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	26	102 166 045	434 435
1011 12	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	22	103 154 989	182 650
1013 14 601	Rohwürste	kg	25	23 956 040	165 730
1013 14 603	Kochwürste	kg	20	1 190 462	6 573
1013 14 605	Brühwürste	kg	26	56 373 876	224 565
102	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	kg	11	42 517 303	311 437
1039	Verarbeitetes Obst und Gemüse	x	12	x	132 190
1051	Milch und Milcherzeugnisse	x	15	x	1 297 651
1051 30 300	Butter und andere Fettstoffe aus Milch mit einem Fettgehalt von 85 % oder weniger	t	3	.	.
1051 40	Käse und Quark	t	7	130 492	387 747
106	Mahl- und Schälmlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	x	5	x	337 993
1071	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	109	x	550 006
1072	Dauerbackwaren	kg	16	12 590 863	37 529
1082	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	18	112 239 713	533 658
1091 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere	t	14	1 737 741	404 207
1101	Spirituosen	hl	3	.	.
1105	Bier	hl	3	.	.
1107	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und andere nicht alkoholhaltige Getränke	1 000 l	10	865 097	229 842
1712	Papier und Pappe	x	6	x	506 101
1721	Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	16	297 531	342 923
1811	Zeitungen unter anderem periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Euro	3	x	36 157
1812	Andere Druckereileistungen	Euro	36	x	628 001
192	Mineralölerzeugnisse	x	7	x	2 269 402
2012	Farbstoffe und Pigmente	x	3	x	172 085
2014	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	x	7	x	898 108
203	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	12	40 315	130 447
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	Euro	23	x	2 210 652
221	Gummiwaren	x	16	x	216 986
222	Kunststoffwaren	x	62	x	786 329
2222 11	Säcke, Beutel (einschließlich Tüten) aus Polymeren des Ethylens	kg	4	8 149 920	65 430
2223 14 505	Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	7	134 212	47 523
2361	Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	x	31	x	225 293
2363 10 000	Frischbeton (Transportbeton)	m ³	42	1 528 454	111 479
2364	Mörtel und anderer Beton	t	7	303 521	24 634
245	Erzeugnisse der Gießereien	t	8	42 633	104 703
251	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	49	x	230 368
255	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	11	10 016	64 298
256	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	x	64	x	320 212
2573	Werkzeuge	x	13	x	138 706
261	Elektronische Bauelemente und Leiterplatten	x	11	x	521 007
263	Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	x	10	x	95 231
265	Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnliche Instrumente und Vorrichtungen	x	35	x	710 708
267	Optische und fotografische Geräte	x	6	x	175 736

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen² Wert der zum Absatz bestimmten Produktion ohne Verbrauchssteuern^a Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009

Noch 7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2018

Melde-Nr. GP 2009 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengeneinheit	Betriebe ¹	Produktionsmenge	Produktionswert ² in 1 000 Euro
2711	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren	x	17	x	294 034
2712	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	x	21	x	125 101
2811	Verbrennungsmotoren und Turbinen	x	1	x	.
2812	Hydraulische und pneumatische Komponenten und Systeme	x	4	x	.
2813	Sonstige Pumpen und Kompressoren	x	20	x	585 510
2814	Armaturen	x	9	x	380 020
2822	Hebezeuge und Fördermittel	x	22	x	548 780
2825	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	14	x	161 673
284	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	15	x	240 517
2892	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen, Teile dafür	x	9	x	202 503
2893	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	14	x	380 931
292	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	x	7	x	258 344
3011	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	x	6	x	73 706
3012	Boote und Yachten	Stück	4	32	78 696
302	Schienenfahrzeuge	x	5	x	.
325	Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	x	65	x	1 400 804
331	Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen	Euro	146	x	1 051 372
332	Installation von Maschinen und Ausrüstungen	Euro	62	x	699 481

Anmerkungen: siehe Seite 174

8 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2018

Jahr	Schiffbaubetriebe										
	Betriebe	tätige Personen	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen		
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutt zugänge an Sachanlagen	je tätiger Person (Stand 30.9.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge ²
	Anzahl ³	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro		
2000	19	7 358	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363
2001	18	7 299	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658
2002	20	6 609	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176
2003	19	5 699	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032
2004	19	5 472	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937
2005	18	5 177	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413
2006	20	4 894	191 061	1 617 943	551 442	268	95	93	18 052	3 770	13 513
2007	20	4 899	197 085	934 061	518 271	287	98	132	12 275	2 588	10 119
2008	21	5 143	201 466	1 352 720	759 258	291	92	103	20 658	4 134	16 130
2009	20	4 842	191 082	1 485 541	.	213	.	.	16 339	3 807	14 972
2010	21	4 649	185 640	1 544 590	908 095	194	.	.	8 339	1 841	7 257
2011	23	4 508	186 776	743 496	415 848	238	87	106	13 016	2 945	10 734
2012	22	4 605	195 995	687 821	364 123	217	.	142	17 333	3 955	13 535
2013	22	5 160	220 324	1 265 176	800 504	285	125	171	19 183	3 903	17 491
2014	21	5 414	261 281	2 308 379	1 415 935	276	85	157	14 947	2 761	13 620
2015	21	5 385	310 829	1 126 151	313 742	266	78	87	16 898	3 234	14 621
2016	22	5 521	323 994	1 586 999	648 572	277	93	118	20 738	3 754	19 371
2017	21	5 572	327 628	1 563 383	673 160	225	95	82	45 079	8 116	29 849
2018	20	5 599	343 246	659 905	394 710	.	.	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; bis 2008: WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau; ab 2009: WZ 30.1 Schiff- und Bootsbau sowie WZ 33.15 Reparatur und Instandhaltung von Schiffen, Booten und Yachten² sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung³ ab Berichtsjahr 2007 stichtagsbezogene Angabe (Stand 30.09.)

9 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen¹ des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2018 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		in 1 000 Euro		
13	Herstellung von Textilien	86 259	54 539	31 720
14	Herstellung von Bekleidung	10 992	6 378	4 614
17	Herstellung v. Papier, Pappe und Waren daraus	1041 766	645 133	396 633
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 933 549	1 253 522	1 680 027
20.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischem Kautschuk in Primärformen	1 918 387	800 101	1 118 286
20.4	Herstellung von Seifen und ähnlichen Mitteln	145 320	68 198	77 122
20.5	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	530 893	201 035	329 858
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 329 414	1 265 063	1 064 351
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	263 207	155 372	107 835
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	800 148	602 958	197 190
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 720 638	642 575	1 078 063
26.5	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- und ähnlichen Instrumenten und Vorrichtungen sowie Uhren	675 060	228 498	446 562
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	833 438	432 471	400 967
27.1	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und schaltanlagen	364 438	162 463	201 975
28	Maschinenbau	4 276 457	1 502 971	2 773 485
28.1	Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1 693 755	574 970	1 118 785
28.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	1 120 170	497 910	622 261
28.9	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 173 830	387 198	786 632
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	459 507	248 747	210 760
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2 088 293	582 521	1 505 772
	Vorleistungsgüterproduzenten	5 988 976	2 985 186	3 003 790
	Investitionsgüterproduzenten	7 941 931	2 827 268	5 114 663
	Gebrauchsgüterproduzenten	353 392	186 573	166 819
	Verbrauchsgüterproduzenten	2 559 369	1 393 224	1 166 145
C	Verarbeitendes Gewerbe	16 843 667	7 392 250	9 451 418

¹ fachliche Betriebsteile von Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

10 Entwicklung von Beschäftigten und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbebezweigen

Nr. der Klassifikation ¹	Gewerbegruppe ----- Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz ²		
		Messzahl		Veränderung 2018 gegen- über 2017	Messzahl		Veränderung 2018 gegen- über 2017
		2017	2018		2017	2018	
		30.09.2009 \triangleq 100		%	2009 \triangleq 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt	102,6	103,5	+ 0,8	120,2	125,9	+ 4,7
	davon						
I	Bauhauptgewerbe	107,1	108,2	+ 0,9	134,9	145,7	+ 8,0
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	106,9	108,0	+ 1,0	136,2	146,3	+ 7,4
3	Zimmerer	110,1	110,7	+ 0,5	136,9	151,0	+ 10,2
4	Dachdecker	104,3	105,0	+ 0,7	120,3	128,7	+ 7,0
II	Ausbaugewerbe	104,7	106,5	+ 1,7	117,1	124,5	+ 6,3
	darunter						
9	Stuckateure	118,5	130,4	+ 10,1	151,9	155,0	+ 2,1
10	Maler und Lackierer	100,9	102,6	+ 1,7	121,2	130,9	+ 8,0
23, 24	Klempner; Installateure und Heizungsbauer	105,8	107,2	+ 1,4	119,2	124,5	+ 4,5
25	Elektrotechniker	107,9	110,7	+ 2,6	113,3	124,4	+ 9,8
27	Tischler	98,5	98,7	+ 0,2	115,0	115,7	+ 0,6
39	Glaser	109,6	109,6	+ 0,0	138,3	132,3	- 4,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	102,1	102,3	+ 0,2	142,7	147,5	+ 3,4
	darunter						
13	Metallbauer	102,4	103,2	+ 0,8	186,3	196,3	+ 5,7
16	Feinwerkmechaniker	106,7	108,0	+ 1,2	133,9	142,1	+ 6,1
19	Informationstechniker	104,2	105,4	+ 1,1	89,7	86,2	- 3,9
21	Landmaschinenmechaniker	97,6	93,9	- 3,8	149,1	151,8	+ 1,8
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	97,2	98,4	+ 1,3	105,5	108,4	+ 2,7
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	96,6	97,5	+ 1,0	103,9	106,2	+ 2,2
V	Lebensmittelgewerbe	102,3	101,0	- 1,3	121,4	122,3	+ 0,8
	davon						
30	Bäcker	98,9	96,8	- 2,1	124,6	126,3	+ 1,4
31	Konditoren	113,7	117,1	+ 3,0	193,2	187,3	- 3,1
32	Fleischer	99,1	99,1	+ 0,0	121,1	122,2	+ 0,9
VI	Gesundheitsgewerbe	113,5	116,3	+ 2,4	126,8	130,6	+ 3,0
	darunter						
33	Augenoptiker	114,3	117,5	+ 2,7	138,3	140,5	+ 1,5
35	Orthopädietechniker	149,1	155,8	+ 4,5	147,5	155,9	+ 5,7
37	Zahntechniker	100,0	101,0	+ 1,0	109,1	111,3	+ 2,0
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	85,6	84,5	- 1,2	107,2	109,0	+ 1,7
	darunter						
8	Steinmetzen und Steinbildhauer	78,0	76,1	- 2,5	91,0	92,0	+ 1,1
38	Friseure	83,6	82,4	- 1,5	104,9	104,5	- 0,4

¹ Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 01.01.2004)

² ohne Umsatzsteuer

Quelle: vierteljährliche Handwerksberichterstattung

11 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz in Schleswig-Holstein 2015 nach Eintragungsart und Gewerbegruppen

Merkmal	Handwerks- unter- nehmen ¹	Tätige Personen				Umsatz ³	
		insgesamt ²	darunter		je Unter- nehmen	insgesamt	je tätiger Person
			Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
Insgesamt	18 661	166 772	126 556	20 750	9	16 995 026	101 906
			nach Eintragungsart				
Zulassungspflichtig ⁴	15 218	139 624	110 176	13 555	9	15 721 149	112 596
Zulassungsfrei ⁵	3 443	27 148	16 380	7 195	8	1 273 877	46 923
			nach Gewerbegruppen				
I Bauhauptgewerbe	3 293	28 431	23 309	1 705	9	3 512 555	123 547
II Ausbaugewerbe	7 610	49 739	37 843	4 006	7	4 573 045	91 941
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	2 339	34 833	25 047	7 362	15	2 793 522	80 198
IV Kraftfahrzeuggewerbe	1 751	18 279	14 422	1 990	10	3 910 346	213 926
V Lebensmittelgewerbe	565	16 657	13 011	3 049	29	1 227 571	73 697
VI Gesundheitsgewerbe	639	6 942	5 278	961	11	517 169	74 499
VII Handwerke für den privaten Bedarf	2 464	11 891	7 646	1 677	5	460 818	38 754

¹ nur selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² einschl. tätiger Inhaber (geschätzt)

³ mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

⁴ zulassungspflichtige Handwerke gem. Handwerksordnung, Anlage A

⁵ zulassungsfreie Handwerke gem. Handwerksordnung, Anlage B 1

Quelle: Handwerkszählung

12 Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz in Schleswig-Holstein 2016 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Handwerks- unter- nehmen ¹	Tätige Personen				Umsatz ³	
		insgesamt ²	darunter		je Unter- nehmen	insgesamt	je tätiger Person
			Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
			Anzahl					1 000 Euro	Euro
FLENSBURG	377	6 662	5 410	856	18	685 484	102 895
KIEL	936	12 168	9 253	1 927	13	995 411	81 806
LÜBECK	1 088	16 843	13 118	2 588	15	1 480 367	87 892
NEUMÜNSTER	438	5 112	4 108	542	12	667 580	130 591
Dithmarschen	908	8 164	6 298	934	9	846 078	103 635
Herzogtum Lauenburg	1 233	9 909	7 502	1 132	8	904 681	91 299
Nordfriesland	1 562	12 568	9 649	1 294	8	1 354 162	107 747
Ostholstein	1 433	9 895	7 106	1 278	7	820 903	82 961
Pinneberg	2 103	15 705	11 805	1 698	7	1 763 534	112 291
Plön	864	6 270	4 443	926	7	580 528	92 588
Rendsburg-Eckernförde	1 743	16 655	12 925	1 917	10	1 923 760	115 506
Schleswig-Flensburg	1 563	12 214	9 290	1 307	8	1 263 335	103 433
Segeberg	1 896	13 447	9 669	1 779	7	1 343 772	99 931
Steinburg	882	8 422	6 393	1 116	10	936 118	111 152
Stormarn	1 635	12 738	9 587	1 456	8	1 429 313	112 209
Schleswig-Holstein	18 661	166 772	126 556	20 750	9	16 995 026	101 906

¹ nur selbstständige Handwerksunternehmen gem. Handwerksordnung, Anl. A und B 1 mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr

² einschl. tätiger Inhaber (geschätzt)

³ mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

Quelle: Handwerkszählung

13 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Betriebe ²	Baugewerblich tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴ im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588
2007	2 540	21 246	2 260 543
2008	2 486	20 862	2 125 896
2009	2 434	20 681	2 319 249
2010	2 433	21 292	2 207 465
2011	2 463	22 387	2 220 922
2012	2 455	23 054	2 538 836
2013	2 448	23 301	2 615 095
2014	2 227	23 052	2 781 930
2015	2 415	24 760	3 024 321
2016	2 762	25 764	3 068 162
2017	2 676	25 860	3 257 770
2018 ^a	3 059	30 299	3 823 207

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

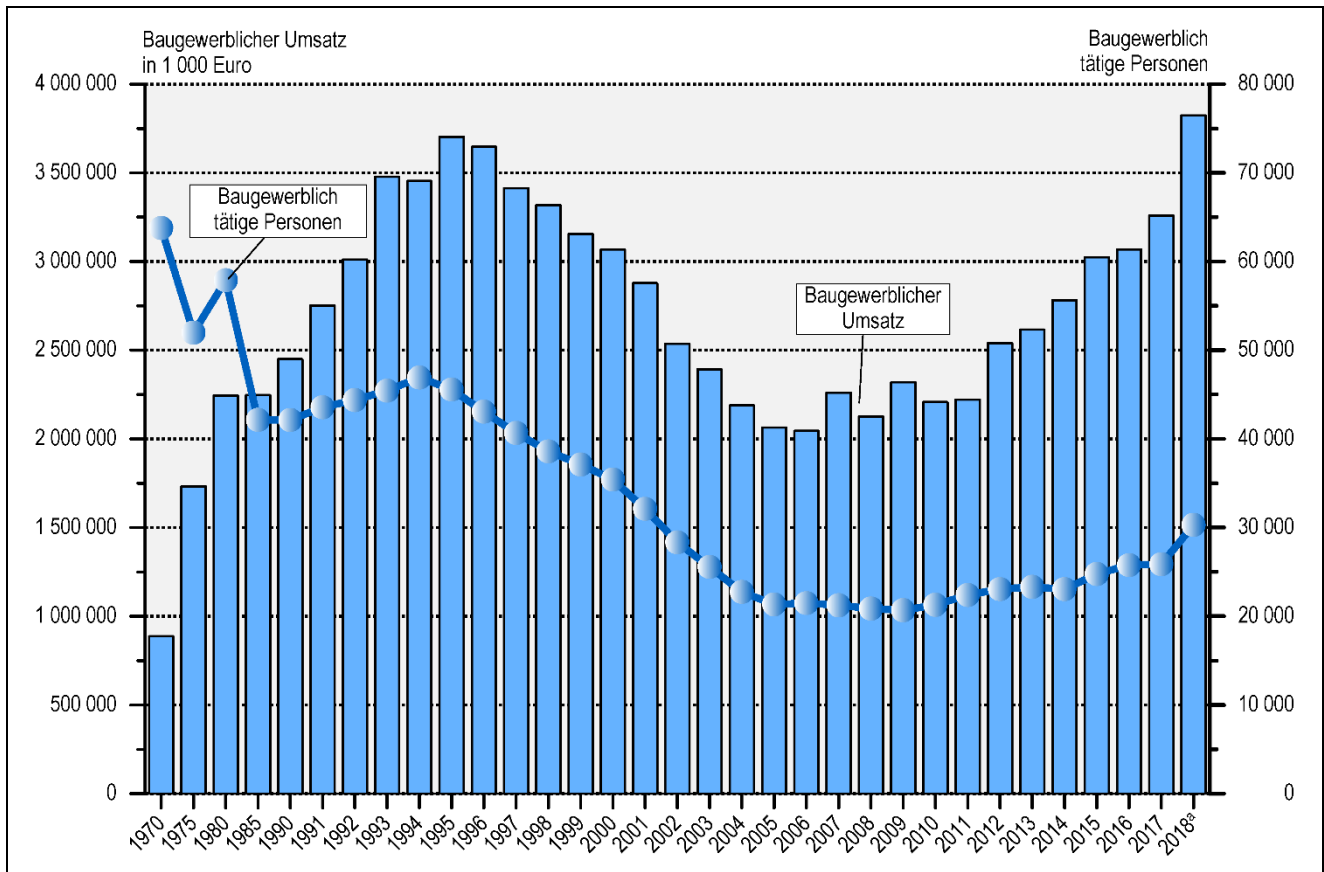
² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ ohne Umsatzsteuer

^a Berichtskreisrevision

Grafik: Baugewerblicher Umsatz¹ und baugewerblich tätige Personen im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein 1970 - 2018



¹ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Berichtskreisrevision

14 Betriebe, baugewerblich tätige Personen und Gesamtumsatz im Baugewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Bauhauptgewerbe am 30.06.2018 (alle Betriebe)						Ausbaugewerbe am 30.06.2018 (alle befragten Betriebe)		
	Betriebe	baugewerblich tätige Personen ¹	geleistete Arbeitsstunden 1 000	Bruttolohn- und Gehalts-summe 1 000 Euro	baugewerblicher Umsatz Juni 2018 1 000 Euro	baugewerblicher Umsatz ² 2017 1 000 Euro	Betriebe	baugewerblich tätige Personen ¹	baugewerblicher Umsatz ² 2017 1 000 Euro
FLensburg	31	354	36	980	3 926	49 072	17	470	47 525
Kiel	78	930	103	2 420	8 933	106 473	74	1 885	202 120
Lübeck	115	1 652	177	4 601	23 975	227 468	67	2 097	230 477
Neumünster	82	1 315	140	3 689	14 855	162 859	24	583	45 743
Dithmarschen	183	2 182	249	5 663	28 863	250 243	39	1 001	125 756
Herzogtum Lauenburg	208	1 749	190	4 310	22 063	199 833	43	906	80 647
Nordfriesland	331	3 084	373	8 011	41 440	407 384	81	1 631	154 343
Ostholstein	236	1 641	180	3 731	20 754	195 459	56	1 201	107 800
Pinneberg	294	2 427	281	6 487	31 038	277 426	89	1 919	189 508
Plön	152	1 336	137	3 584	20 443	175 826	29	862	80 504
Rendsburg-Eckernförde	325	3 850	432	10 741	62 881	551 542	82	1 941	241 249
Schleswig-Flensburg	351	3 513	401	9 610	39 992	399 099	52	1 000	85 187
Segeberg	314	2 800	327	7 968	36 845	368 019	67	1 573	144 327
Steinburg	160	1 570	168	4 198	21 864	209 150	38	770	76 793
Stormarn	199	1 896	213	5 206	21 676	243 356	73	1 604	168 862
Schleswig-Holstein	3 059	30 299	3 407	81 197	399 549	3 823 207	831	19 443	1 980 842

¹ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

² ohne Umsatzsteuer

15 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2018 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... tätigen Personen	Betriebe ¹	Baugewerblich tätige Personen ¹	Geleistete Arbeitsstunden ²	Bruttoentgelte ²	Baugewerblicher Umsatz ³ 2017
	Anzahl ³		1 000	1 000 Euro	
Bauhauptgewerbe⁴	3 059	30 299	3 407	81 197	3 823 207
1 bis 19	2 691	14 315	1 609	31 268	1 382 677
20 bis 49	279	8 321	959	24 062	1 049 791
50 bis 99	69	4 684	519	15 357	706 811
100 und mehr	20	2 979	321	10 510	683 928
Ausbaugewerbe⁵	831	19 443	6 192	143 712	1 980 842
1 bis 19	473	6 705	2 181	43 696	614 804
20 bis 49	313	8 702	2 808	67 097	865 069
50 bis 99	34	2 193	660	16 171	235 637
100 und mehr	11	1 843	544	16 749	265 331

¹ Stand jeweils Ende Juni

² Bauhauptgewerbe: im Juni; Ausbaugewerbe: im 2. Vierteljahr

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ alle Betriebe

⁵ alle befragten Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen

16 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau):
Betriebe, baugewerblich tätige Personen und baugewerblicher Umsatz
in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	2017			2018		
	Betriebe ¹	baugewerblich tätige Personen ¹	baugewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	baugewerblich tätige Personen ¹	baugewerb- licher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Bauhauptgewerbe						
Insgesamt	2 676	25 860	3 823 207	3 059	30 299	...
Bau von Gebäuden	756	8 223	1 398 790	820	9 114	...
darunter						
Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	742	8 009	1 327 230	793	8 810	...
Errichtung von Fertigteilbauten	14	214	71 560	27	304	...
Tiefbau	308	5 525	910 251	330	6 558	...
darunter						
Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	84	2 348	436 556	109	2 842	...
Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	60	1 397	221 068	75	1 828	...
Sonstiger Tiefbau	164	1 780	252 627	146	1 888	...
Abbrucharbeiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten	123	876	162 531	193	1 436	...
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten darunter	1 489	11 236	1 351 636	1 716	13 191	...
Dachdeckerei und Bauspenglerei	453	3 262	314 052	471	3 643	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	627	3 954	458 474	697	4 501	...
Gerüstbau	71	1 022	115 098	77	1 142	...
Baugewerbe a. n. g.	324	2 933	455 155	450	3 814	...

¹ Stand jeweils Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Ergänzungserhebung des Folgejahres

17 Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach Bauarten

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2017	1 905 953	600 941	377 944	265 768	87 170	61 566	260 657	313 474
2018	1 955 848	618 243	374 221	281 210	83 669	68 172	301 381	297 124
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2017	962 668	368 348	210 034	98 541	34 719	26 253	117 195	133 833
2018	1 095 625	397 919	236 867	121 914	46 065	35 707	145 049	147 811

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

18 Betriebe, baugewerblich tätige Personen, Arbeitsstunden, baugewerblicher Umsatz und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2008 - 2018 nach Bauarten

Jahr	Betriebe ²	Bau- gewerblich tätige Personen ²	Wohnungsbau			Hochbau (ohne Wohnungsbau)			Tiefbau		
			Arbeits- stunden	bauge- werblicher Umsatz	Auftrags- eingänge	Arbeits- stunden	Bauge- werblicher Umsatz	Auftrags- eingänge	Arbeits- stunden	bauge- werblicher Umsatz	Auftrags- eingänge
			Anzahl	1 000	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro		
2008	214	9 525	3 098	322 435	244 532	2 772	375 354	289 314	5 465	621 962	487 239
2009	219	9 446	3 002	325 783	244 917	2 730	335 782	263 235	4 896	603 331	455 152
2010	227	9 794	3 207	330 163	253 335	2 699	335 010	263 766	4 866	573 840	519 160
2011	249	10 665	3 908	427 894	325 875	3 120	385 180	321 566	5 799	656 766	542 436
2012	260	11 215	4 124	477 937	382 687	2 986	381 694	296 540	5 808	656 033	552 343
2013	264	11 554	4 198	551 610	410 992	3 070	422 667	319 517	5 885	674 586	581 554
2014	274	11 905	4 718	640 215	409 809	3 095	404 036	378 043	6 389	684 688	606 026
2015	282	12 198	5 048	623 025	528 389	3 027	357 220	346 604	6 560	754 687	610 596
2016	292	12 979	5 407	728 297	624 574	3 104	452 271	370 691	7 165	815 915	733 684
2017	290	13 088	5 255	796 112	600 940	3 023	445 436	465 114	7 228	845 184	839 900
2018	308	13 934	5 433	917 379	618 243	3 256	512 804	457 890	7 806	932 122	879 715

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Monatsberichtsreis)

² Jahresdurchschnitt

19 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2018

Jahr	Betriebe ²	Baugewerblich tätige Personen ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴ im Vorjahr
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834
2007	527	11 363	1 001 274
2008	497	11 032	930 127
2009	469	10 597	969 939
2010	455	10 569	971 758
2011	456	11 189	1 042 728
2012	456	11 248	1 128 002
2013	449	11 297	1 101 137
2014	443	11 577	1 156 305
2015	429	11 362	1 144 920
2016	409	11 076	828 538
2017 ^a	789	18 617	1 920 283
2018	831	19 443	1 980 842

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr tätigen Personen sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

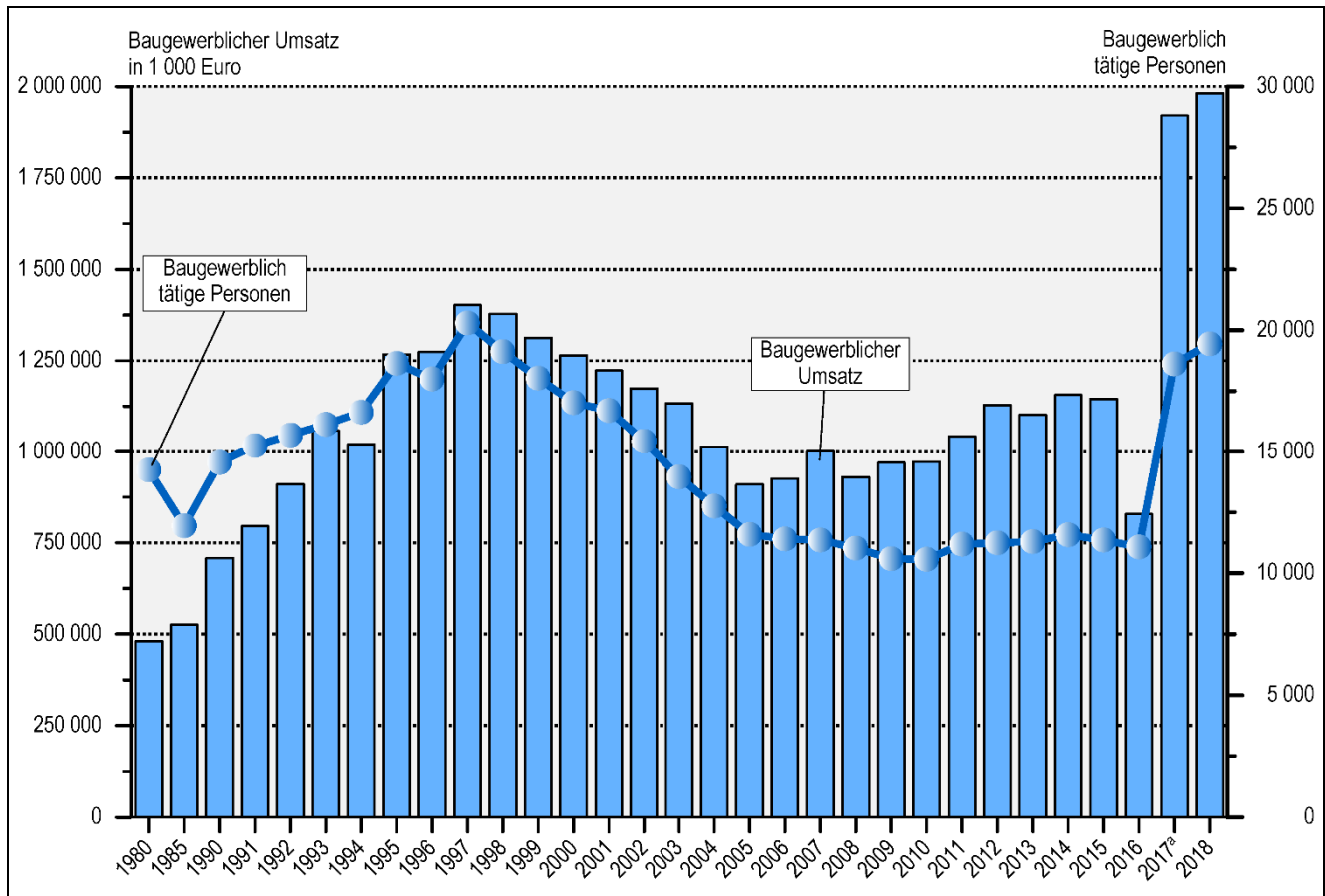
² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ ohne Umsatzsteuer

^a Ausweitung durch Berichtskreisrevision

Grafik: Baugewerblicher Umsatz¹ und baugewerblich tätige Personen im Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1980 - 2018



¹ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer
^a Ausweitung durch Berichtskreisrevision

20 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2018

Wirtschaftszweig	Betriebe	Baugewerblich tätige Personen ²	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Ausbaugewerb- licher Umsatz
	Jahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Ausbaugewerbe insgesamt	275	11 007	13 941	351 209	1 276 700
Bauinstallation	186	8 281	10 336	265 722	989 534
darunter					
Elektroinstallation	82	4 166	5 449	132 108	440 516
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	94	3 850	4 544	122 514	507 900
Sonstiger Ausbau	90	2 727	3 605	85 486	287 165
darunter					
Maler- und Glaserei	50	1 533	2 121	48 318	134 916

¹ Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen

² Insgesamt tätige Personen, einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

21 Investitionen der Unternehmen¹ im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2017

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Unternehmen am 30.09.		Investitionen				Wert der neu gemieteten und gepachteten Sachanlagen
			erworbene und selbsterstellte Sachanlagen				
	insgesamt	mit Investitionen	bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	selbst- erstellte Anlagen (einschließ- lich Ge- bäude)	
Bauhauptgewerbe	295	261	3 212	911	57 004	2 081	6 315
41.2 Bau von Gebäuden	117	107	1 253	162	18 137	912	1 110
42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	27	26	705	76	9 349	22	0
42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	20	15	0	0	5 335	18	134
42.9 Sonstiger Tiefbau	15	15	10	10	3 533	0	2 981
43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	14	12	0	0	5 141	0	0
43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	102	86	1 244	663	15 510	1 129	2 090
Ausbaugewerbe	263	240	995	149	20 417	78	1 797
43.2 Bauinstallation	174	160	538	149	15 221	55	1 380
43.3 Sonstiger Ausbau	89	80	457	0	5 196	23	417
Baugewerbe insgesamt	558	501	4 207	1 060	77 421	2 159	8 111
dagegen 2016	510	445	8 196	223	65 001	4 023	5 726

¹ Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

22 Tätige Personen, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Bauhauptgewerbe ¹					Ausbaugewerbe ²			
	Unter- nehmen	tätige Personen ³	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ⁴	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	tätige Personen ³	Gesamt- umsatz ⁴	aktive In- vestitionen in Sachanlagen
	am 30.09.		1 000 Euro	insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁵	am 30.09.			insgesamt
	Anzahl			1 000 Euro		Anzahl		1 000 Euro	
FLENSBURG	4	160	25 430	346	346	10	404	41 773	798
KIEL	10	521	75 206	2 903	2 903	20	984	81 075	1 007
LÜBECK	18	940	141 458	4 212	4 189	19	1 301	154 535	1 960
NEUMÜNSTER	19	839	108 790	3 692	2 733	8	326	26 663	425
Dithmarschen	21	845	106 225	3 110	2 623	14	651	80 390	1 173
Herzogtum Lauenburg	18	688	90 476	3 044	2 899	13	484	35 892	1 072
Nordfriesland	29	1 226	210 517	4 267	4 123	25	820	78 699	1 602
Ostholstein	14	543	89 316	2 015	1 976	17	670	55 926	812
Pinneberg	23	1 051	172 267	6 642	6 516	30	1 023	111 343	2 367
Plön	8	383	89 332	1 185	1 131	14	644	60 770	1 130
Rendsburg-Eckernförde	45	2 358	439 837	13 739	13 521	24	1 123	160 204	4 151
Schleswig-Flensburg	36	1 699	238 915	5 346	4 367	15	482	44 172	910
Segeberg	20	748	114 838	3 967	3 933	25	971	94 284	2 268
Steinburg	15	701	97 688	3 108	2 191	7	326	37 307	491
Stormarn	15	794	151 210	3 553	3 553	22	861	91 736	1 394
Schleswig-Holstein	295	13 496	2 151 507	61 128	57 004	263	11 070	1 154 767	21 561

¹ Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ ohne Umsatzsteuer

⁵ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbstständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ sowie in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die schleswig-holsteinischen Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen, unabhängig davon, in welchem Bundesland der Sitz des Unternehmens liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien. Seit 2004 wurde die EU erweitert um die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab 2007 gehören auch Bulgarien und Rumänien dazu.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8
2007	20 239	74,9	69,6	17,9	5,7	16 926	74,5	64,6	13,1	9,6
2008	20 973	79,2	74,3	14,7	5,5	18 268	69,1	60,4	13,8	11,8
2009	17 764	73,4	67,2	20,1	5,8	14 814	68,7	59,8	16,3	11,3
2010	19 663	67,3	61,6	25,0	6,8	18 262	71,6	63,2	14,7	10,4
2011	20 960	70,5	62,8	21,7	6,7	18 292	69,9	60,6	15,9	11,8
2012	20 176	69,9	61,2	20,5	7,9	18 825	67,5	57,4	16,5	13,3
2013	19 194	71,8	61,4	18,9	8,4	18 974	68,1	58,2	16,6	12,5
2014	19 963	70,4	61,1	19,7	8,4	19 632	65,9	58,0	18,9	12,0
2015	20 469	66,2	56,8	22,5	9,6	19 606	65,7	57,9	17,8	13,0
2016	20 785	64,2	56,6	24,8	9,6	20 106	67,8	58,9	14,4	11,3
2017	20 778	65,4	57,8	23,4	9,6	22 000	64,5	55,1	14,2	12,5
2018	22 198	63,3	55,6	25,8	9,0	21 562	71,8	63,4	14,3	10,7

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zuzüglich Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zuzüglich Griechenland; ab 1986 zuzüglich Spanien, Portugal; ab 1995 zuzüglich Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zuzüglich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern; ab 2007 zuzüglich Bulgarien, Rumänien; ab 2013 zuzüglich Kroatien

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2017	2018	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	20 778,3	22 198,1	100,0
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	3 392,2	3 172,0	14,3
davon			
lebende Tiere	119,1	99,5	0,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 131,6	1 065,2	4,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 517,3	1 429,8	6,4
Genussmittel	624,3	577,5	2,6
Gewerbliche Wirtschaft	16 003,7	16 714,0	75,3
davon			
Rohstoffe	1 171,5	1 206,6	5,4
Halbwaren	1 350,3	1 370,7	6,2
Fertigwaren	13 481,9	14 136,7	63,7
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	13 578,8	14 159,4	63,8
Länder der EU ¹	12 011,1	12 449,9	56,1
darunter			
Dänemark	2 219,1	2 287,6	10,3
Schweden	1 351,1	1 385,1	6,2
Niederlande	1 306,3	1 285,8	5,8
Polen	1 041,7	1 087,6	4,9
Vereinigtes Königreich	1 117,3	941,1	4,2
Italien	819,9	839,7	3,8
Frankreich	772,7	791,7	3,6
Belgien	698,0	727,4	3,3
Finnland	475,0	542,1	2,4
Tschechische Republik	370,9	446,9	2,0
übrige europäische Länder	1 567,7	1 709,5	7,7
darunter			
Norwegen	541,7	685,3	3,1
Schweiz	507,1	551,4	2,5
Russische Föderation	265,4	220,8	1,0
Afrika	210,8	302,9	1,4
darunter			
Nigeria	77,1	173,5	0,8
Südafrika	48,6	58,0	0,3
Madagaskar	13,7	18,4	0,1
Amerika	2 002,8	1 976,7	8,9
darunter			
USA	1 438,0	1 372,1	6,2
Argentinien	153,8	182,2	0,8
Mexiko	157,3	169,6	0,8
Asien	4 859,3	5 644,8	25,4
darunter			
Volksrepublik China	2 930,7	2 867,3	12,9
Korea, Republik	99,7	994,0	4,5
Japan	445,9	399,7	1,8
Australien und Ozeanien	65,7	65,3	0,3
Sonstige / unbekannt	60,9	49,0	0,2
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	1 031 012,7	1 089 832,1	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,0	2,0	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2013

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2017	2018	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	21 999,5	21 562,4	100,0
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	2 900,6	2 602,9	12,1
davon			
lebende Tiere	40,1	23,2	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 124,4	1 057,2	4,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 559,4	1 341,3	6,2
Genussmittel	176,6	181,2	0,8
Gewerbliche Wirtschaft	18 674,7	17 765,4	82,4
davon			
Rohstoffe	99,4	95,3	0,4
Halbwaren	1 702,6	1 795,9	8,3
Fertigwaren	16 872,8	15 874,1	73,6
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	14 190,9	15 517,9	72,0
Länder der EU ¹	12 111,4	13 732,8	63,7
darunter			
Dänemark	1 730,9	1 824,8	8,5
Italien	964,8	1 817,1	8,4
Niederlande	1 398,5	1 577,8	7,3
Frankreich	1 167,8	1 230,6	5,7
Polen	973,7	1 126,0	5,2
Vereinigtes Königreich	1 272,6	110,6	0,5
Belgien	974,1	996,7	4,6
Spanien	630,7	756,9	3,5
Schweden	634,0	649,0	3,0
Österreich	557,3	573,0	2,7
übrige europäische Länder	2 079,5	1 785,1	8,3
darunter			
Schweiz	524,1	530,9	2,5
Türkei	383,2	489,9	2,3
Russische Föderation	759,3	354,8	1,6
Afrika	1 727,8	374,3	1,7
darunter			
Südafrika	116,4	88,0	0,4
Ägypten	714,8	86,0	0,4
Algerien	635,2	38,0	0,2
Amerika	2 758,0	2 293,3	10,6
darunter			
USA	1 526,8	1 563,2	7,2
Brasilien	146,6	186,3	0,9
Kanada	143,1	162,5	0,8
Asien	3 123,6	3 067,7	14,2
darunter			
Volksrepublik China	964,7	1 017,7	4,7
Republik Korea	269,6	244,7	1,1
Japan	228,5	226,7	1,1
Australien und Ozeanien	135,8	200,0	0,9
Sonstige / unbekannt	63,3	109,3	0,5
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	1 278 958,2	1 317 556,0	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,7	1,6	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2013

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2018

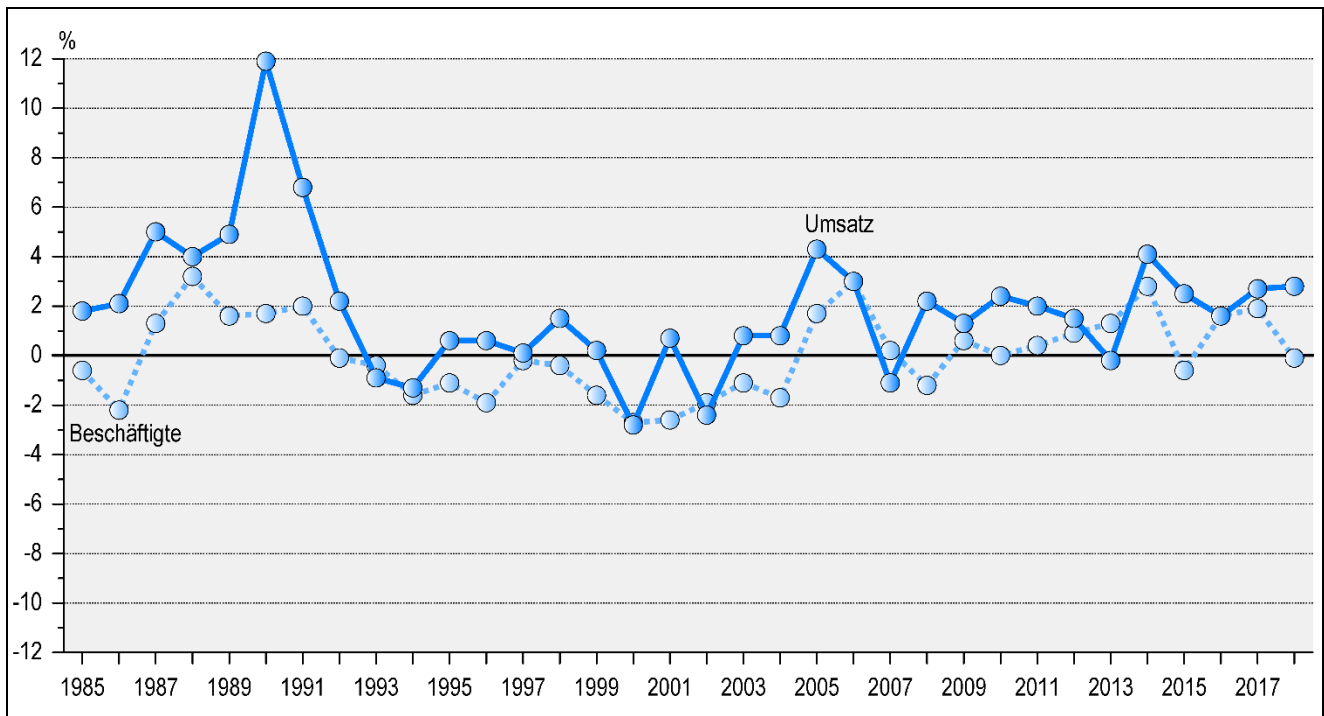
Jahr	Einzelhandel ^{1,2}		Gastgewerbe ³	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4
2007	- 1,1	+ 0,2	- 0,4	- 1,6
2008	+ 2,2	- 1,2	- 0,2	+ 0,6
2009	+ 1,3	+ 0,6	+ 3,5	+ 0,5
2010	+ 2,4	+ 0,0	+ 1,0	- 1,9
2011	+ 2,0	+ 0,4	+ 1,5	+ 4,1
2012	+ 1,5	+ 0,9	- 3,9	+ 2,2
2013	- 0,2	+ 1,3	- 5,3	+ 0,2
2014	+ 4,1	+ 2,8	- 3,9	- 0,7
2015	+ 2,5	- 0,6	+ 9,6	+ 4,0
2016	+ 1,6	+ 1,6	- 0,8	+ 2,1
2017	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,7	+ 2,5
2018	+ 2,8	- 0,1	+ 2,2	+ 2,8

¹ bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen

² ab 2009 ohne Handel mit Kfz, einschließlich Tankstellen

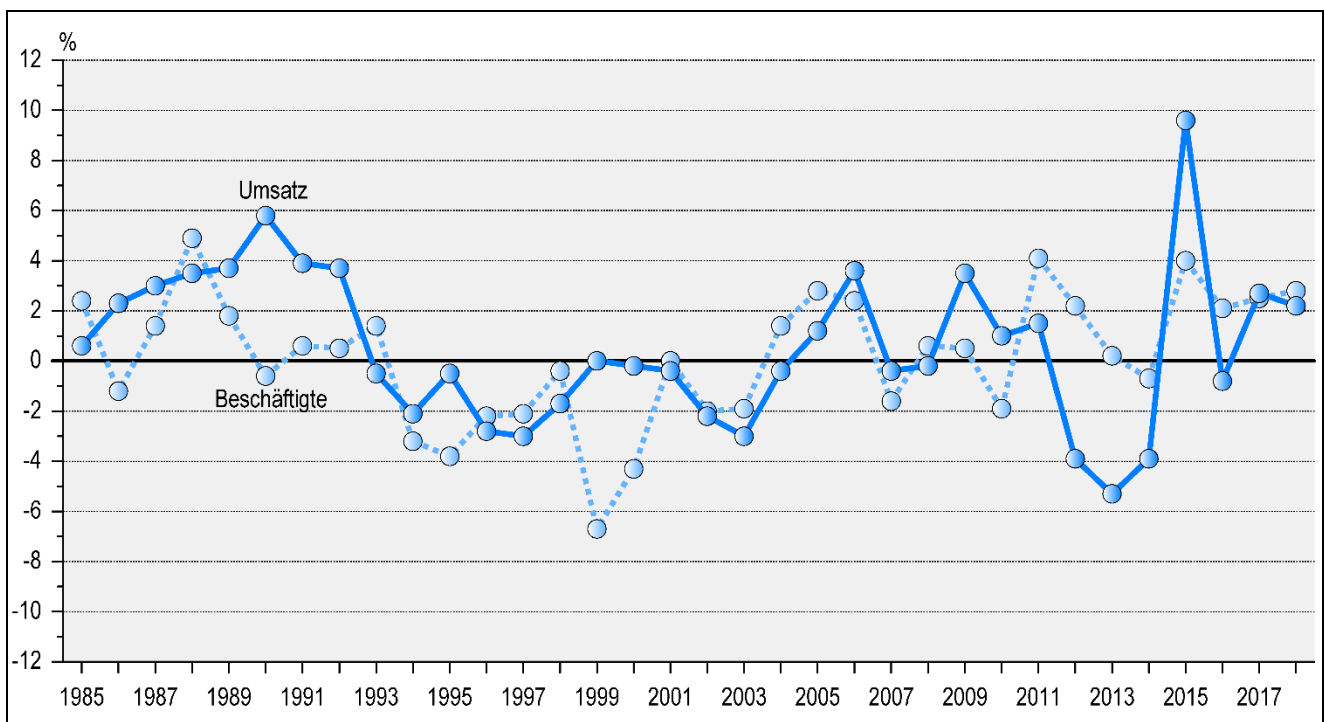
³ Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1985 - 2018



ab 2005 jährlich neue Stichprobe
 bis 2008 ohne Kfz-Handel und Tankstellen; ab 2009 ohne Handel mit KFZ, einschl. Tankstellen

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2018



ab 2005 jährlich neue Stichprobe

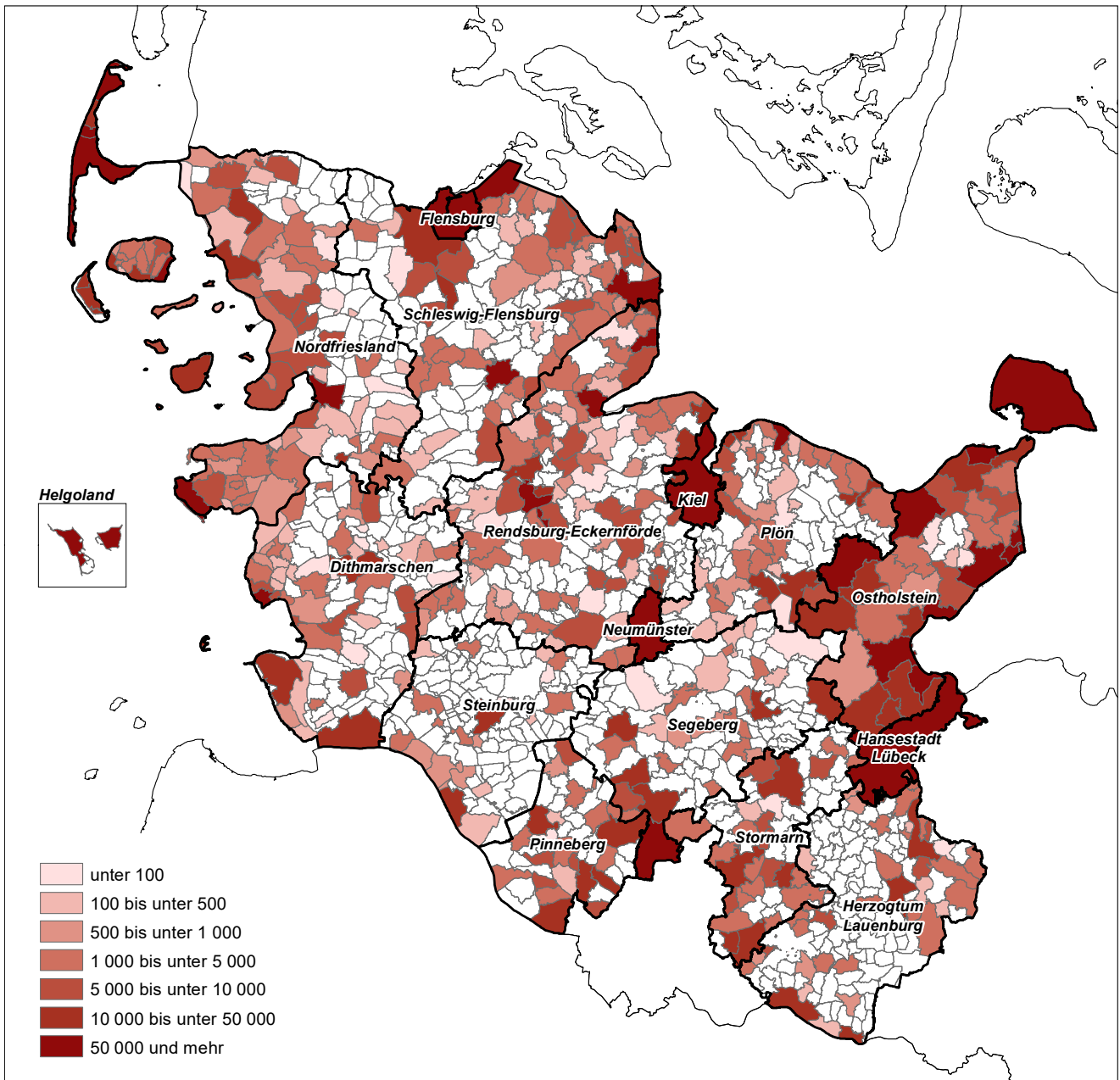
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Schlüssel der Systematik (WZ 2008)	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2015 = 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2015	
		Jahresdurchschnitt			
		2017	2018	2017	2018
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	107,7	111,9	105,3	108,2
47	Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)	104,4	107,3	102,5	103,8
	darunter				
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	104,6	108,4	101,8	103,7
	davon				
47.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	104,2	107,9	101,3	102,9
47.19	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)	110,9	116,2	109,5	114,3
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	101,9	103,2	99,3	98,2
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	109,2	111,2	114,2	121,3
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	100,8	102,3	99,5	100,3
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sport- und Spielwaren	106,5	106,7	102,8	101,6
	darunter mit				
47.61	Büchern	94,3	93,0	90,6	87,9
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	105,7	108,3	103,8	105,3
	darunter mit				
47.71	Herren-, Damen- und Kinderbekleidung sowie Kleidungszubehör	99,6	97,6	98,5	96,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,1	94,3	94,3	91,9
47.73	Arzneimitteln (in Apotheken)	111,0	117,1	108,1	112,7
47.77	Uhren und Schmuck	99,8	101,0	94,4	95,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	105,7	106,5	106,1	104,3
45 + 47	Einzelhandel insgesamt (einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	105,3	108,5	103,2	105,0
46	Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung, ohne Handel mit Kfz)	110,0	112,9	107,9	107,7
	darunter				
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	117,3	116,1	113,8	110,8
46.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	111,7	113,2	108,4	108,1
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,0	111,0	106,7	107,9
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	114,5	112,0	113,3	112,5
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstung und Zubehör	106,7	108,1	104,5	104,2
46.7	Sonstiger Großhandel	106,1	113,1	105,1	105,2
55	Beherbergung	91,5	92,8	88,1	87,5
	darunter				
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	99,2	101,3	95,5	95,6
56	Gastronomie	111,4	114,4	106,6	107,2
	davon				
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	113,3	115,2	108,3	107,7
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	102,7	112,2	98,7	106,3
56.3	Ausschank von Getränken	105,4	105,5	101,1	99,1
55 + 56	Gastgewerbe	101,9	104,1	97,8	97,8

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2017	2018	Veränderung in %	2017	2018	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	6 781 963	7 630 018	+ 12,5	27 880 035	32 339 688	+ 16,0
Ausland	953 195	965 172	+ 1,3	2 011 824	2 113 463	+ 5,1
Europa	898 825	909 076	+ 1,1	1 873 317	1 967 667	+ 5,0
Belgien	13 927	14 613	+ 4,9	24 896	26 258	+ 5,5
Bulgarien	1 673	1 870	+ 11,8	10 453	18 769	+ 79,6
Dänemark	384 768	386 282	+ 0,4	759 704	780 988	+ 2,8
Estland	1 664	1 295	- 22,2	3 156	6 234	+ 97,5
Finnland	18 347	17 662	- 3,7	26 716	25 385	- 5,0
Frankreich	18 095	18 471	+ 2,1	35 618	34 461	- 3,2
Griechenland	1 057	1 254	+ 18,6	7 020	5 650	- 19,5
Großbritannien und Nordirland	21 412	22 711	+ 6,1	45 803	46 478	+ 1,5
Irland, Republik	1 112	1 475	+ 32,6	2 686	3 499	+ 30,3
Island	940	922	- 1,9	2 043	2 108	+ 3,2
Italien	13 938	14 099	+ 1,2	27 376	31 354	+ 14,5
Kroatien	748	840	+ 12,3	5 306	2 099	- 60,4
Lettland	1 550	1 235	- 20,3	3 617	2 282	- 36,9
Litauen	2 086	2 464	+ 18,1	3 765	6 353	+ 68,7
Luxemburg	3 421	3 711	+ 8,5	10 188	10 965	+ 7,6
Malta	142	112	- 21,1	289	279	- 3,5
Niederlande	65 420	71 740	+ 9,7	126 937	137 114	+ 8,0
Norwegen	52 663	51 352	- 2,5	84 928	84 759	- 0,2
Österreich	24 859	28 118	+ 13,1	73 409	90 188	+ 22,9
Polen	19 144	22 375	+ 16,9	85 267	114 503	+ 34,3
Portugal	1 644	1 780	+ 8,3	14 722	9 438	- 35,9
Rumänien	2 862	2 898	+ 1,3	20 004	16 117	- 19,4
Rußland	7 252	6 768	- 6,7	15 075	16 704	+ 10,8
Schweden	161 362	151 257	- 6,3	250 928	236 618	- 5,7
Schweiz	53 317	57 358	+ 7,6	168 245	185 905	+ 10,5
Slowakische Republik	1 292	1 416	+ 9,6	2 840	4 226	+ 48,8
Slowenien	948	950	+ 0,2	4 004	6 180	+ 54,3
Spanien	7 813	7 724	- 1,1	16 876	17 956	+ 6,4
Tschechische Republik	4 765	6 183	+ 29,8	10 854	13 381	+ 23,3
Türkei	2 092	1 917	- 8,4	6 224	5 550	- 10,8
Ukraine	1 592	1 574	- 1,1	4 024	4 104	+ 2,0
Ungarn	1 985	2 217	+ 11,7	5 457	6 012	+ 10,2
Zypern	134	258	+ 92,5	448	675	+ 50,7
sonstige europäische Länder	4 801	4 175	- 13,0	14 439	15 075	+ 4,4
Afrika	2 249	1 995	- 11,3	10 943	8 239	- 24,7
Republik Südafrika	570	601	+ 5,4	1 982	1 949	- 1,7
sonstige afrikanische Länder	1 679	1 394	- 17,0	8 961	6 290	- 29,8
Asien	19 720	18 834	- 4,5	52 915	56 565	+ 6,9
davon						
Arab. Golfstaaten	1 682	1 852	+ 10,1	7 035	8 410	+ 19,5
Israel	1 393	1 537	+ 10,3	3 365	4 222	+ 25,5
Japan	2 490	2 344	- 5,9	6 590	7 628	+ 15,8
Amerika	19 387	21 605	+ 11,4	50 335	53 645	+ 6,6
davon						
Kanada	1 823	1 901	+ 4,3	4 774	4 885	+ 2,3
USA	14 159	15 664	+ 10,6	36 271	38 523	+ 6,2
Brasilien	1 318	1 643	+ 24,7	3 448	3 747	+ 8,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien	2 658	2 915	+ 9,7	5 803	6 765	+ 16,6
Insgesamt	7 735 158	8 595 190	+ 11,1	29 891 859	34 453 151	+ 15,3

Karte: Anzahl der Gäste in den Beherbergungsstätten in Schleswig-Holstein 2019



7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Betriebe ^{1, 2}	Angebotene Betten ^{1, 2}	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 828	176 429	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 847	176 289	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 177	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 492	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	177 749	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 744	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190
2007	4 464	177 968	4 956 475	558 993	20 990 502	1 148 983
2008	4 328	176 138	5 028 049	572 420	21 069 570	1 204 534
2009	4 308	177 162	5 065 713	534 148	21 232 637	1 128 477
2010	4 320	179 447	5 187 331	585 451	21 371 962	1 237 373
2011	4 204	177 816	5 357 001	613 211	21 507 076	1 301 284
2012	4 050	175 230	5 366 252	651 072	21 524 421	1 369 738
2013	3 997	175 765	5 512 105	721 677	21 745 096	1 532 031
2014	4 021	175 426	5 829 340	762 640	22 844 434	1 670 933
2015	3 846	173 986	6 099 809	837 752	23 582 150	1 781 371
2016	3 740	174 178	6 367 534	827 080	24 464 691	1 740 657
2017	3 800	182 393	6 757 846	862 761	26 270 116	1 815 930
2018	3 820	222 783	7 430 731	864 745	30 251 579	1 892 348

¹ Stand: bis 1980 jeweils 01.04., ab 1981 jeweils 31.07.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9.;

ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten in allen Gemeinden; ab 2012: alle Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017 und 2018

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	im Juli verfügbare Betten	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern				
		1 000				je Gast	je Bett	1 000	
	2017								
FLENSBURG	1 753	190	82	312	125	1,6	177,8	-	-
KIEL	4 429	357	68	727	153	2,0	164,2	.	.
LÜBECK	9 345	713	179	1 684	332	2,4	180,2	38	63
NEUMÜNSTER	1 101	90	21	191	51	2,1	173,4	.	.
Dithmarschen	11 255	321	15	1 559	41	4,9	138,5	70	214
Herzogtum Lauenburg	4 636	208	16	664	33	3,2	143,3	30	65
Nordfriesland	56 593	1 444	66	8 193	204	5,7	144,8	151	672
Ostholstein	47 709	1 502	136	6 957	308	4,6	145,8	349	1 575
Pinneberg	4 560	267	25	605	49	2,3	132,7	.	.
Plön	10 287	262	13	1 180	38	4,5	114,7	81	340
Rendsburg-Eckernförde	12 222	460	50	1 787	116	3,9	146,2	122	374
Schleswig-Flensburg	10 341	399	120	1 125	217	2,8	108,8	90	217
Segeberg	4 588	281	42	753	78	2,7	164,0	16	35
Steinburg	972	55	5	117	9	2,1	120,6	8	12
Stormarn	2 602	208	26	416	61	2,0	159,7	.	.
Schleswig-Holstein	182 393	6 758	863	26 270	1 816	3,9	144,0	977	3 622
	2018								
FLENSBURG	1 761	188	81	322	132	1,7	183,0	-	-
KIEL	4 763	386	70	805	160	2,1	169,0	.	.
LÜBECK	10 626	754	167	1 825	327	2,4	171,8	42	73
NEUMÜNSTER	1 097	94	23	188	49	2,0	171,2	.	.
Dithmarschen	11 221	351	16	1 686	41	4,8	150,2	80	243
Herzogtum Lauenburg	4 650	205	14	675	30	3,3	145,2	39	87
Nordfriesland	72 340	1 638	69	9 673	223	5,9	133,7	197	835
Ostholstein	67 290	1 788	130	8 665	308	4,8	128,8	406	1 751
Pinneberg	4 728	279	26	634	51	2,3	134,0	.	.
Plön	11 898	291	14	1 367	46	4,7	114,9	101	401
Rendsburg-Eckernförde	12 408	476	52	1 852	131	3,9	149,3	140	441
Schleswig-Flensburg	11 184	417	120	1 251	238	3,0	111,8	106	257
Segeberg	5 018	298	50	786	96	2,6	156,6	18	42
Steinburg	1 068	60	6	127	11	2,1	118,9	9	14
Stormarn	2 731	206	25	397	49	1,9	145,3	.	.
Schleswig-Holstein	222 783	7 431	865	30 252	1 892	4,1	135,8	1 164	4 202

¹ bis 12/2011 Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten, ab 01/2012 Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten

² bis 12/2011 Campingplätze mit 3 und mehr Stellplätzen, ab 01/2012 Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen

9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2018

Ausgewählte Gemeinden	im Juli verfügbare Betten	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	222 783	7 430 731	864 745	30 251 579	1 892 348
Mineral- und Moorbäder	1 069	53 339	13 190	271 765	22 241
Bad Bramstedt	672	40 943	12 249	156 322	20 143
Bad Schwartau	397	12 396	941	115 443	2 098
Kneippkurorte	3 390	123 664	8 197	647 808	20 829
Gelting	395	7 220	175	48 269	1 169
Malente	2 051	74 138	5 672	383 055	13 570
Mölln	944	42 306	2 350	216 484	6 090
Nordseebäder	71 114	1 615 331	33 163	9 938 987	144 992
Büsum	7 049	222 033	5 153	1 169 527	13 689
Friedrichskoog	1 019	18 711	349	180 624	1 995
Helgoland	1 716	75 268	2 001	231 205	5 543
Hörnum (Sylt)	3 058	54 278	2 502	322 640	15 024
Kampen (Sylt)	1 720	25 921	754	176 229	3 995
List (Sylt)	2 697	57 108	2 281	358 019	10 018
Nebel	2 045	28 961	417	295 339	3 665
Nieblum	2 257	24 701	75	180 844	600
Norddorf	2 608	50 979	1 283	369 540	7 433
Nordstrand	578	8 922	273	54 104	960
Pellworm	789	12 570	146	97 011	670
Sankt Peter-Ording	10 177	288 588	4 217	1 513 481	15 299
Sylt	20 546	484 766	10 671	2 989 691	50 997
Utersum	958	13 613	80	145 917	519
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	5 243	112 241	1 861	764 302	7 954
Wittdün auf Amrum	1 575	23 741	316	189 374	2 352
Wyk auf Föhr	7 023	110 561	648	892 569	3 812
Ostseebäder	78 162	2 154 783	161 246	10 306 749	403 375
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 205	25 290	581	202 166	3 719
Dahme	5 218	60 253	364	409 431	865
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	970	51 259	4 211	141 567	8 866
Fehmarn, Stadt	9 535	228 602	28 626	1 190 592	39 984
Glücksburg	1 120	51 008	15 625	142 559	29 667
Grömitz	11 407	235 988	3 474	1 346 536	8 432
Großenbrode	2 646	44 202	1 105	342 344	3 310
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	6 185	154 269	10 776	629 018	19 154
Hohwacht	1 465	42 645	2 373	160 486	5 673
Kellenhusen	4 975	56 941	195	451 630	541
Laboe	1 523	32 314	1 001	165 486	3 692
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	2 191	61 958	1 743	305 611	3 549
Scharbeutz	6 205	175 990	2 805	774 317	7 143
Schönberg (Holstein)	3 251	66 612	1 331	433 488	5 834
Sierksdorf	1 200	24 986	728	136 019	2 492
Strande	168	12 369	1 430	32 483	2 948
Timmendorfer Strand mit Niendorf	7 098	320 276	12 471	1 298 702	31 992
Travemünde	4 911	197 406	13 067	729 852	39 609
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	6 636	317 149	32 196	1 047 078	67 212
darunter					
Bad Segeberg	1 006	46 025	3 195	212 910	6 350
Bosau	412	13 580	701	47 951	1 672
Bredstedt	112	5 808	339	18 494	905
Eutin	303	13 994	960	32 645	1 718
Husum	1 343	80 324	16 562	199 752	33 784
Langballig	56	2 793	382	5 444	534
Niebüll	439	29 792	1 996	78 853	4 333
Plön	1 122	36 524	1 885	145 670	4 320
Ratzeburg	775	36 292	1 212	164 888	3 402
Tönning	714	30 203	2 627	93 084	5 412
Erholungsorte	21 734	612 247	110 892	2 441 285	226 500
darunter					
Ahlefeld-Bistensee	50	1 924	100	4 227	312
Alkersum	252	3 036	91	20 619	591
Aukrug	262	3 643	2	83 205	28
Barmstedt	174	4 337	76	12 791	197

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins 2018

Ausgewählte Gemeinden	im Juli verfügbare Betten	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Blekendorf	617	3 595	22	29 854	120
Bordelum	403	4 921	162	27 347	441
Borgsum	495	8 414	–	133 944	–
Büsumer Deichhausen	281	2 789	9	22 357	75
Dagebüll	305	5 515	–	31 650	–
Dersau	1 124	37 731	3 477	139 832	9 581
Dunsum	112	5 116	922	12 089	2 336
Emmelsbüll-Horsbüll	192	2 200	28	12 513	167
Friedrichstadt	367	24 413	10 039	57 179	20 769
Garding, Kirchspiel	96	1 411	9	10 079	40
Garding, Stadt	148	2 415	6	9 662	13
Glückstadt	256	18 026	1 718	37 388	3 286
Grube	138	1 516	4	8 795	12
Hallig Hooge	353	6 627	56	33 786	256
Harrislee	871	62 341	44 270	115 496	72 725
Hasselberg	399	7 101	106	41 907	280
Heide	260	20 385	1 776	43 132	3 556
Heringsdorf	503	7 344	115	54 751	775
Hohenfelde (Kreis Plön)	252	3 881	17	27 255	97
Kappeln	1 694	47 935	3 993	215 426	16 042
Kotzenbüll	38	497	–	3 460	–
Kronsgaard	654	11 033	108	65 106	232
Langeneß	175	4 815	114	17 794	320
Lauenburg/Elbe	384	22 132	1 143	42 997	1 791
Maasholm	199	3 870	33	23 182	131
Midlum	180	1 495	6	13 410	40
Munkbrarup	120	2 033	181	10 299	2 252
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	198	1 997	–	14 741	–
Nieby	81	508	20	3 248	104
Niesgrau	68	2 343	50	6 302	66
Oevenum	330	5 633	102	34 196	377
Oeversee	159	8 978	2 752	22 493	4 639
Oldenburg in Holstein	87	6 600	1 672	10 759	2 082
Oldenswort	203	2 976	157	20 219	2 578
Oldsum	374	3 567	15	30 562	205
Osterhever	92	1 443	7	9 673	49
Pommerby	198	3 405	13	20 374	96
Poppenbüll	49	399	10	3 159	81
Ratekau	751	17 582	985	67 800	4 894
Reinfeld (Holstein)	188	8 718	1 264	19 447	1 645
Rodenäs	62	746	16	3 761	115
Schleswig	864	63 092	14 595	128 300	24 748
Schönwalde am Bungsberg	196	2 326	98	12 976	98
Schwedeneck	350	4 132	137	69 075	458
Sörup	71	3 727	534	7 740	712
Stein	860	14 107	552	89 509	3 819
Steinberg	313	7 132	757	30 730	2 216
Steinbergkirche	310	5 067	15	21 302	59
Sterup	82	1 314	121	4 872	626
Süderende	129	2 249	7	13 172	102
Süderstapel	71	1 200	–	6 360	–
Süsel	147	4 158	238	17 144	1 590
Tarp	164	16 911	12 721	33 533	25 565
Tating	413	5 381	57	29 589	153
Tetenbüll	101	1 472	–	8 511	–
Tümlauer Koog	275	3 115	7	26 002	78
Uelvesbüll	59	727	11	4 936	112
Ulsnis	133	2 492	4	11 844	34
Vollerwiek	204	3 076	15	24 724	124
Waabs	483	7 415	365	33 044	2 588
Welt	126	2 093	–	10 910	–
Westerdeichstrich	223	6 988	278	25 617	710
Westerhever	227	4 782	93	20 753	270
Westerholz	46	458	–	4 137	–
Wrixum	406	4 901	17	38 501	95

Anmerkungen: siehe Seite 201

10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein im Juli 2018

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heil- bädern	18 Nordsee- bädern	21 Ostsee- bädern	19 Luftkur- orten	40 Erholungs- orten	zu- sammen	darunter in 2 Groß- städten ¹	
Hotels	Betriebe	515	19	82	108	30	67	209	40	
	Betten	40 098	1 058	6 980	10 801	1 874	3 680	15 705	5 105	
Hotels garnis	Betriebe	435	14	157	84	21	31	128	41	
	Betten	19 146	386	5 949	2 841	1 103	1 017	7 850	3 291	
Gasthöfe	Betriebe	99	1	1	1	3	14	79	3	
	Betten	2 278	.	.	.	.	261	1 854	63
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	114	3	29	28	1	21	32	2	
	Betten	2 759	.	.	.	.	474	841	.
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	188	6	46	36	11	29	60	3	
	Betten	21 528	505	7 437	4 575	1 104	2 639	5 268	475	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	55	8	21	15	3	4	4	1	
	Betten	10 825	1 434	4 002	3 449	708	904	328	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 361	29	932	675	29	413	283	21	
	Betten	124 299	778	46 220	55 955	778	12 964	7 604	750	
Jugendherbergen	Betriebe	53	2	8	5	8	10	20	6	
	Betten	7 841	.	1 710	1 237	.	982	2 391	808	
Alle Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten	Betriebe	3 820	82	1 276	952	106	589	815	117	
	Betten	228 774	4 607	72 973	79 596	6 836	22 921	41 841	10 607	
Campingplätze	Anzahl	324	6	29	76	16	81	116	4	

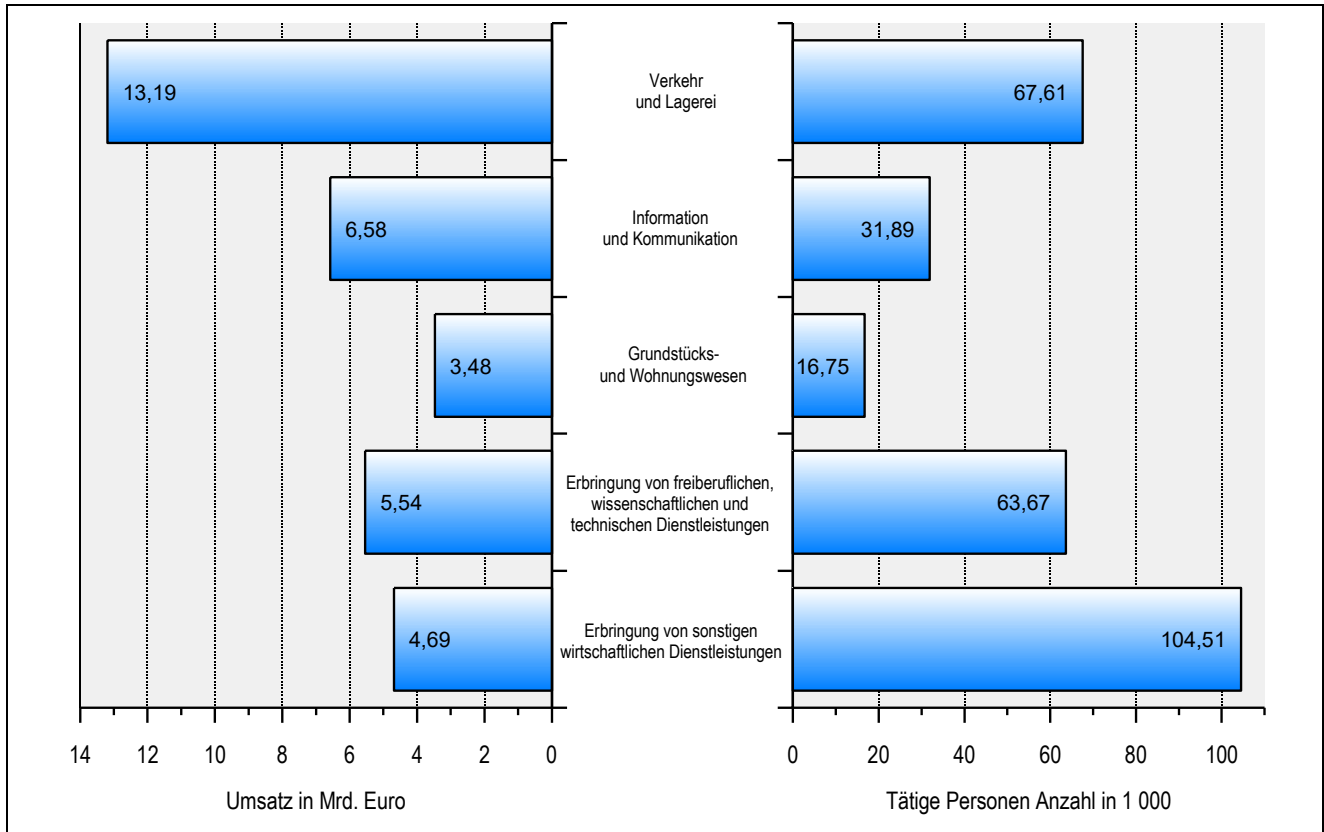
¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)² einschließlich für Kinder

11 **Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Tätige Personen ¹ am 30.09.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Lagerei	75 836	1 616 169	14 277 381	2 169 149
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	32 403	688 771	2 889 952	237 649
Schifffahrt	3 994	140 690	7 450 211	1 675 292
Luftfahrt	108	2 450	27 443	10 160
Lagerei; Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr	16 252	476 262	3 043 275	215 065
Post-, Kurier- und Expressdienste	23 079	307 997	866 500	30 983
Information u. Kommunikation	30 333	931 538	5 211 842	173 697
davon				
Verlagswesen	5 620	126 877	573 657	14 465
Herstellung, Verleih und Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3 178	23 629	139 682	5 848
Rundfunkveranstalter	791	16 870	279 275	1 341
Telekommunikation	2 565	116 517	2 360 370	72 978
Erbringung v. Dienstleistungen der Informationstechnologie	16 079	610 637	1 680 203	65 482
Informationsdienstleistungen	2 100	37 008	178 654	13 582
Grundstücks- und Wohnungswesen	17 090	294 567	3 683 741	1 308 353
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	65 125	1 594 902	5 803 973	464 394
davon				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	21 292	413 255	1 288 601	33 102
Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	12 737	439 746	1 527 753	308 398
Architektur- u. Ing.-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	16 140	444 162	1 671 682	56 159
Forschung und Entwicklung	3 190	144 037	488 026	33 247
Werbung und Marktforschung	4 049	54 582	296 061	11 605
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	4 895	60 304	331 595	14 161
Veterinärwesen	2 822	38 816	200 255	7 722
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	110 079	1 787 731	5 208 220	295 941
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	4 891	97 098	842 382	155 448
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	19 723	466 024	760 411	8 407
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger	3 088	65 140	414 006	14 044
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	11 462	264 751	447 210	3 415
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	49 862	565 958	1 590 892	80 226
Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstl. für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	21 052	328 759	1 153 319	34 400
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 775	29 416	140 938	4 081

¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2017



¹ Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten

seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

Personenverkehr

Die Personenverkehrsstatistik erfasst Unternehmen, die öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. Nicht berücksichtigt werden Taxen und Mietwagen.

Straßenverkehrsunfälle

Die Verkehrsunfallstatistik wertet die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen aus. Damit werden nur solche Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind, von denen die Polizei Kenntnis erhält und die von ihr aufgenommen wurden; das sind vor allem Unfälle mit schweren Folgen.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2019

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ^{1,4}					Zulassungen fabrikneuer Pkw ²	
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw ²	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	80 155	36 671
2008	1 720 034	1 427 095	371 087	86 469	503	79 943	33 262
2009	1 730 303	1 432 290	378 330	87 784	505	105 125	29 824
2010	1 756 915	1 452 553	398 999	89 744	512	76 682	30 460
2011	1 786 603	1 476 405	416 176	92 490	521	82 608	36 394
2012	1 816 170	1 499 358	435 756	95 850	641	80 426	36 884
2013	1 839 039	1 517 779	460 459	97 955	535	77 579	41 902
2014	1 860 410	1 534 917	483 679	99 876	663	74 406	34 444
2015	1 887 417	1 555 863	508 778	102 657	553	80 423	36 820
2016	1 923 189	1 583 822	535 181	106 634	559	85 640	37 739
2017	1 960 830	1 613 213	558 290	111 388	570	87 881	32 564
2018	1 993 913	1 639 337	569 267	115 944	573	87 182	27 489
2019	2 024 920	1 663 285	573 365	120 468	576	...	...

¹ bis 2000 jeweils 01.07.; ab 2001 jeweils 01.01.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

⁴ ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2019

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
km								
FLensburg	84	—	21	3	13	8	50	36
KIEL	154	5	35	9	20	16	94	70
LÜBECK	188	21	38	13	25	16	104	59
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	871	26	118	17	387	84	340	61
Herzogtum Lauenburg	784	43	149	34	273	60	319	84
Nordfriesland	1 335	—	162	23	600	86	573	91
Ostholstein	737	66	123	6	282	65	266	49
Pinneberg	369	36	52	26	179	76	102	30
Plön	523	10	136	10	156	20	221	45
Rendsburg-Eckernförde	1 209	91	187	20	426	80	505	90
Schleswig-Flensburg	1 310	46	185	16	520	78	559	86
Segeberg	888	73	133	27	256	72	426	83
Steinburg	697	39	108	19	285	74	265	55
Stormarn	636	86	69	13	222	63	259	60
Schleswig-Holstein	9 874	546	1 532	245	3 671	815	4 125	934

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2019

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2019				
	insgesamt ^{1,2}	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen	
FLensburg	50 126	43 822	2 434	664	495
KIEL	128 350	110 156	7 673	907	444
LÜBECK	115 539	98 480	6 953	1 469	455
NEUMÜNSTER	49 865	41 950	3 446	755	529
Dithmarschen	103 288	80 691	6 071	7 918	605
Herzogtum Lauenburg	140 764	115 955	8 206	4 973	591
Nordfriesland	131 204	101 766	9 989	8 298	615
Ostholstein	151 319	124 387	8 073	5 722	620
Pinneberg	208 966	174 856	12 902	5 088	559
Plön	96 746	79 184	5 029	4 235	615
Rendsburg-Eckernförde	209 218	170 807	11 468	10 056	626
Schleswig-Flensburg	158 882	125 733	9 383	10 670	630
Segeberg	200 151	165 032	11 969	6 767	602
Steinburg	100 100	80 413	5 517	5 267	611
Stormarn	180 402	150 053	11 355	4 504	619
Schleswig-Holstein	2 024 920	1 663 285	120 468	77 293	576

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen (Außerbetriebsetzungen)

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546
2007	12 740	16 464	156	2 265	14 043
2008	12 369	15 853	149	2 169	13 535
2009	12 061	15 592	140	2 092	13 360
2010	10 974	14 322	108	1 862	12 352
2011	11 793	15 405	120	2 116	13 169
2012	11 682	15 041	110	1 970	12 961
2013	11 757	15 370	103	1 987	13 280
2014	12 404	16 107	121	2 128	13 858
2015	12 695	16 485	107	2 211	14 167
2016	12 783	16 593	114	2 205	14 274
2017	12 528	16 255	100	2 160	13 995
2018	12 324	16 036	122	2 129	13 785

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Unfälle insgesamt	60 204	61 628	29 901	29 079	90 105	90 707
davon						
Unfälle mit Sachschaden	51 701	53 266	25 876	25 117	77 577	78 383
Unfälle mit Personenschaden	8 503	8 362	4 025	3 962	12 528	12 324
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	16 302	15 754	7 146	7 046	23 448	22 800
davon						
Fahrer von Kraftfahrzeugen	11 277	10 492	6 593	6 425	17 870	16 917
davon						
Krafträder mit Versicherungskennzeichen	458	425	92	94	550	519
Krafträder mit aml. Kennzeichen	536	524	466	428	1 002	952
Personenkraftwagen	9 388	8 734	5 209	5 076	14 597	13 810
Busse	155	145	35	22	190	167
Wohnmobile	23	10	28	36	51	46
Güterkraftfahrzeuge ¹	649	567	671	680	1 320	1 247
landwirtschaftliche Zugmaschinen	30	34	75	62	105	96
übrige Kraftfahrzeuge ²	38	53	17	27	55	80
Straßenbahnen, Eisenbahnen	1	4	2	2	3	6
Radfahrer ³	3 896	4 190	455	529	4 351	4 719
Fußgänger ⁴	1 062	1 013	69	62	1 131	1 075
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	66	55	27	28	93	83
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	11 554	11 527	6 092	5 847	17 646	17 374
darunter						
Fehlverhalten der Kraftfahrzeugführer	7 678	7 341	4 850	4 612	12 528	11 953
darunter						
Alkoholeinfluss	190	167	175	165	365	332
nicht angepasste Geschwindigkeit	629	555	1 233	1 114	1 862	1 669
Vorfahrt, Vorrang	1 461	1 284	489	461	1 950	1 745
Radfahrer ³	2 473	2 859	320	405	2 793	3 264
Fußgänger ⁴	439	419	44	30	483	449

¹ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

² einschließlich Wohnmobile bis 2013

³ einschließlich Pedelecs

⁴ einschließlich Fußgänger mit Sport- und Spielgerät

⁵ einschließlich bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Handkarren, Tierführer/Treiber

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2018 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	527	83	214	230	266	49	78	109	30
Februar	461	72	204	185	288	70	63	131	24
März	411	66	149	196	269	50	79	115	25
April	607	96	245	266	311	47	97	137	30
Mai	1 007	137	402	468	420	69	107	192	52
Juni	907	115	348	444	359	47	94	172	46
Juli	852	112	352	388	446	71	107	209	59
August	792	100	323	369	366	60	101	150	55
September	791	102	320	369	328	55	76	157	40
Oktober	697	113	276	308	343	72	82	155	34
November	689	107	289	293	271	42	85	119	25
Dezember	621	102	274	245	295	63	75	143	14
Insgesamt	8 362	1 205	3 396	3 761	3 962	695	1 044	1 789	434

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2018 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon									
			in Personen- kraftwagen		auf Krafträdern		auf Fahrrädern		Fußgänger		sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	29	93	9	54	5	22	5	7	9	2	1	8
Schwerverletzte ²	1 015	1 114	236	713	149	186	448	102	163	26	19	87
Leichtverletzte	9 031	4 754	3 770	3 655	783	318	3 407	380	751	31	320	370
Insgesamt	10 075	5 961	4 015	4 422	937	526	3 860	489	923	59	340	465
davon im Alter von ... Jahren												
0 - 5	164	90	90	86	–	–	25	3	41	–	8	1
6 - 14	901	230	138	163	5	4	580	43	145	3	33	17
15 - 17	617	210	75	95	177	69	317	33	39	5	9	8
18 - 24	1 322	1 075	658	893	150	92	400	28	79	4	35	58
25 - 44	2 557	1 864	1 335	1 456	198	125	750	82	169	18	105	183
45 - 64	2 749	1 723	1 147	1 173	301	199	1 008	159	195	20	98	172
65 und mehr	1 730	763	564	553	105	36	761	140	249	9	51	25
ohne Angabe	35	6	8	3	1	1	19	1	6	–	1	1

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017 und 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
FLENSBURG	368	358	469	446	2	2	34	28	433	416
KIEL	1 141	1 120	1 463	1 375	1	2	145	105	1 317	1 268
LÜBECK	1 132	1 157	1 373	1 408	1	1	125	119	1 247	1 288
NEUMÜNSTER	394	391	509	494	3	2	66	74	440	418
Dithmarschen	539	566	737	765	5	13	109	115	623	637
Herzogtum Lauenburg	695	705	909	952	8	4	129	138	772	810
Nordfriesland	915	883	1 128	1 115	6	10	192	197	930	908
Ostholstein	943	994	1 211	1 314	6	15	182	173	1 023	1 126
Pinneberg	1 281	1 185	1 556	1 489	9	9	126	127	1 421	1 353
Plön	524	512	733	698	5	11	139	140	589	547
Rendsburg-Eckernförde	1 113	1 101	1 496	1 433	10	12	282	263	1 204	1 158
Schleswig-Flensburg	786	762	1 061	1 080	10	9	153	188	898	883
Segeberg	1 172	1 132	1 569	1 560	14	12	208	206	1 347	1 342
Steinburg	500	459	668	586	7	7	99	100	562	479
Stormarn	1 025	999	1 373	1 321	13	13	171	156	1 189	1 152
Schleswig-Holstein	12 528	12 324	16 255	16 036	100	122	2 160	2 129	13 995	13 785

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Verkehrsleistungen in schleswig-holsteinischen Unternehmen 2017 und 2018 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon	
			öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen
2017				
Personenbeförderung insgesamt				
Unternehmen	Anzahl	100	10	90
Fahrgäste	1 000	153 161	128 577	24 585
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	2 178 217	1 489 404	688 813
Fahrleistungen	1 000 Fzkm ³	102 763	66 053	36 710
darunter im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	40	10	30
Fahrgäste	1 000	150 712	128 149	22 563
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	1 726 710	1 465 523	261 187
Fahrleistung	1 000 Fzkm ³	86 103	64 574	21 529
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	180 123	140 722	39 401
2018				
Personenbeförderung insgesamt				
Unternehmen	Anzahl	96	10	86
Fahrgäste	1 000	155 835	134 244	21 591
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	2 212 378	1 570 803	641 576
Fahrleistungen	1 000 Fzkm ³	100 226	68 789	31 437
darunter im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	39	10	29
Fahrgäste	1 000	152 900	133 364	19 536
Beförderungsleistung	1 000 Pkm ²	1 795 906	1 545 453	250 453
Fahrleistung	1 000 Fzkm ³	84 176	67 155	17 021
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	194 272	157 941	36 330

¹ jährliche Erhebung

² Personenkilometer

³ Fahrzeugkilometer

10 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge in Schleswig-Holstein am 31. Dezember 2014 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr¹

Merkmal	Insgesamt	Davon		Anteil in %
		öffentliche Unternehmen	gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen	
		Anzahl		
Beschäftigte insgesamt	4 627	2 718	1 909	100
Ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	3 447	1 896	1 551	74,5
im technischen Dienst	579	457	122	12,5
in der Verwaltung	601	365	236	13,0
Fahrzeuge insgesamt	2 103	964	1 139	100
Eisenbahnen	161	50	111	7,7
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	1 942	914	1 028	92,3
Sitzplätze insgesamt	103 622	50 297	53 325	100
Eisenbahnen	14 948	7 055	7 893	14,4
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	88 674	43 242	45 432	85,6
		km		
Linienlänge insgesamt	28 402	23 985	4 417	100
Straßenbahnen	–	–	–	–
Omnibusse	28 402	23 985	4 417	100

¹ fünfjährliche Totalerhebung

11 Fahrgäste und Beförderungsleistungen in Schleswig-Holstein 2005 - 2018 im Liniennahverkehr, auf Schienen und des gewerblichen Omnibuslinienverkehrs¹

Jahr	Unternehmen ² insgesamt	Fahrgäste	Beförderungsleistung	mittlere Reiseweite
	Anzahl	1 000	1 000 Pkm ³	km
2005	37	241 481	3 300 880	13,7
2006	32	230 345	3 303 681	14,3
2007	30	212 420	2 329 320	11,0
2008	29	215 752	2 358 880	10,9
2009	29	215 532	2 382 801	11,1
2010	29	217 837	2 377 035	10,9
2011	31	222 949	2 306 115	10,3
2012	31	216 489	2 193 876	10,1
2013	29	157 218	2 071 421	13,2
2014	29	152 988	1 917 613	12,5
2015	29	161 897	2 201 702	13,6
2016	28	158 146	2 153 382	13,6
2017	23	151 011	1 727 064	11,4
2018	23	148 370	1 719 977	11,6

¹ vierteljährliche Erhebung

² Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben

³ Personenkilometer

12 Güterverkehr von und nach Schleswig-Holstein 2018 nach Gütergruppen und Verkehrsträgern

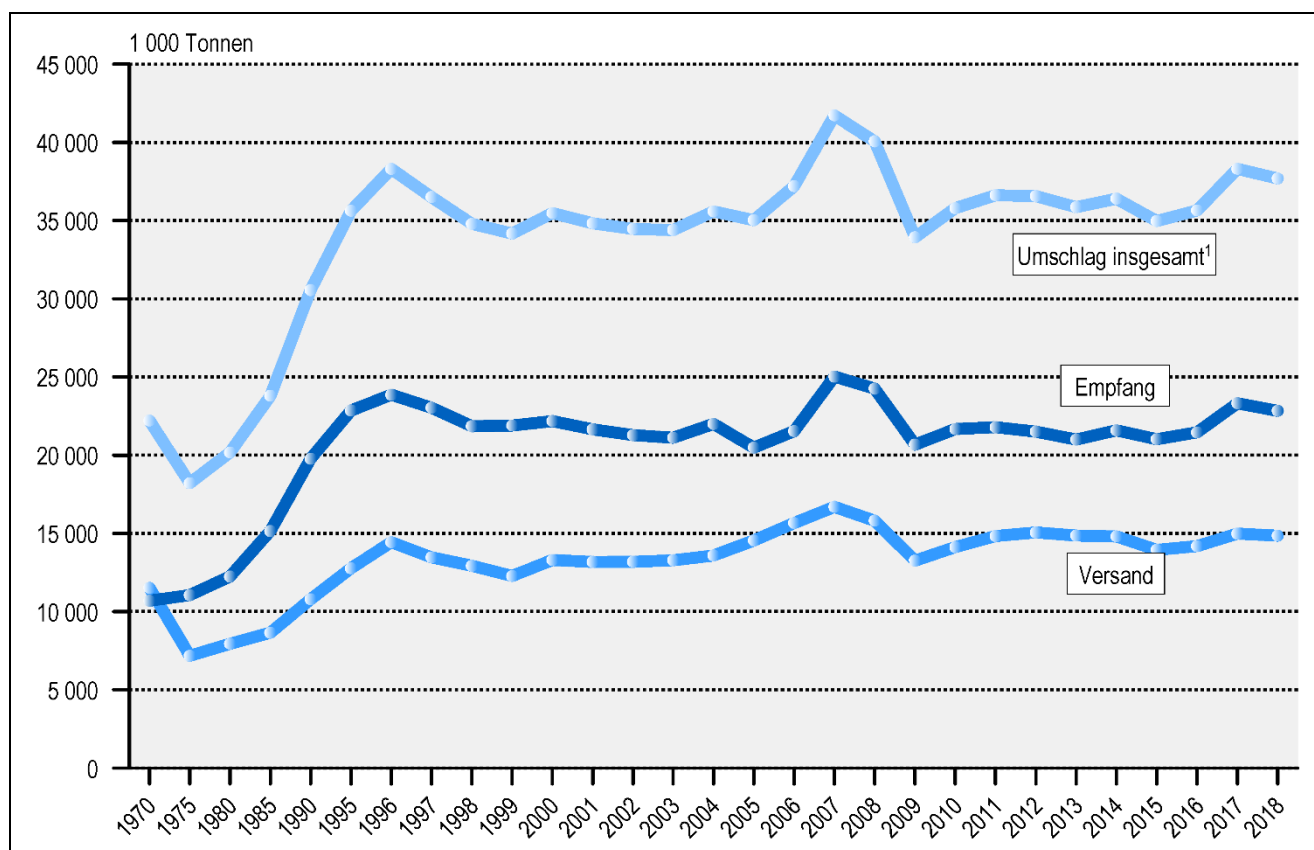
Gütergruppe	Verkehrsträger	
	Seeschiffe	Binnenschiffe
	1 000 t	
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	894	213
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	4 846	849
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	3 322	1 408
Nahrungs-/ Genussmittel, Textilien, Bekleidung, Holzwaren	3 440	292
Kokerei und Mineralölerzeugnisse	998	1 698
Chemische Erzeugnisse, Mineralerzeugnisse	2 505	250
Metalle und Metallerzeugnisse	121	20
Maschinen und Ausrüstungen, langlebige Konsumgüter	534	2
Sekundärrohstoffe, Abfälle	65	195
Sonstige Produkte	20 340	12
2018 insgesamt	37 066	4 937
Dagegen 2017	38 302	4 339
Veränderung in %	- 3,23	+ 13,77
2018 Empfang	22 438	1 486
Dagegen 2017	23 318	1 183
Veränderung in %	- 3,77	+ 25,59
2018 Versand	14 628	3 451
Dagegen 2017	14 984	3 156
Veränderung in %	- 2,38	+ 9,35

13 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307
2007	41 718	25 022	16 695	2 980	22 175	9 657
2008	40 064	24 252	15 812	3 154	21 334	8 615
2009	33 928	20 674	13 254	3 158	17 488	7 343
2010	35 786	21 667	14 120	3 825	17 854	7 463
2011	36 614	21 784	14 830	4 302	17 663	7 897
2012	36 563	21 505	15 059	3 911	17 170	8 778
2013	35 856	20 994	14 862	3 714	17 002	8 396
2014	36 393	21 586	14 807	4 038	17 237	8 642
2015	34 963	21 019	13 944	3 848	16 304	8 273
2016	35 642	21 457	14 185	4 261	15 509	8 845
2017	38 302	23 318	14 984	5 062	16 195	9 881
2018	37 066	22 438	14 628	4 657	16 451	9 312

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

Grafik: Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2018



14 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2017 und 2018 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	9 141	8 023	1 886	2 005	7 254	6 018
Kohle	979	1 487	361	602	619	884
Erze	769	939	415	521	354	418
Holz	4 464	5 202	652	987	3 811	4 215
Zellulose	1 749	1 902	236	319	1 513	1 583
Getreide	2 756	2 542	305	315	2 451	2 227
Düngemittel	5 061	5 993	1 003	1 297	4 058	4 696
Futtermittel	2 316	2 212	940	987	1 376	1 225
Salz	424	516	329	387	95	129
Eisen und Stahl	4 150	4 075	1 647	1 684	2 503	2 391
Andere Massengüter	36 582	35 889	24 553	24 031	12 030	11 859
Stückgüter	18 277	18 704	2 170	2 459	16 107	16 245
Insgesamt	86 668	87 484	34 497	35 594	52 171	51 890

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

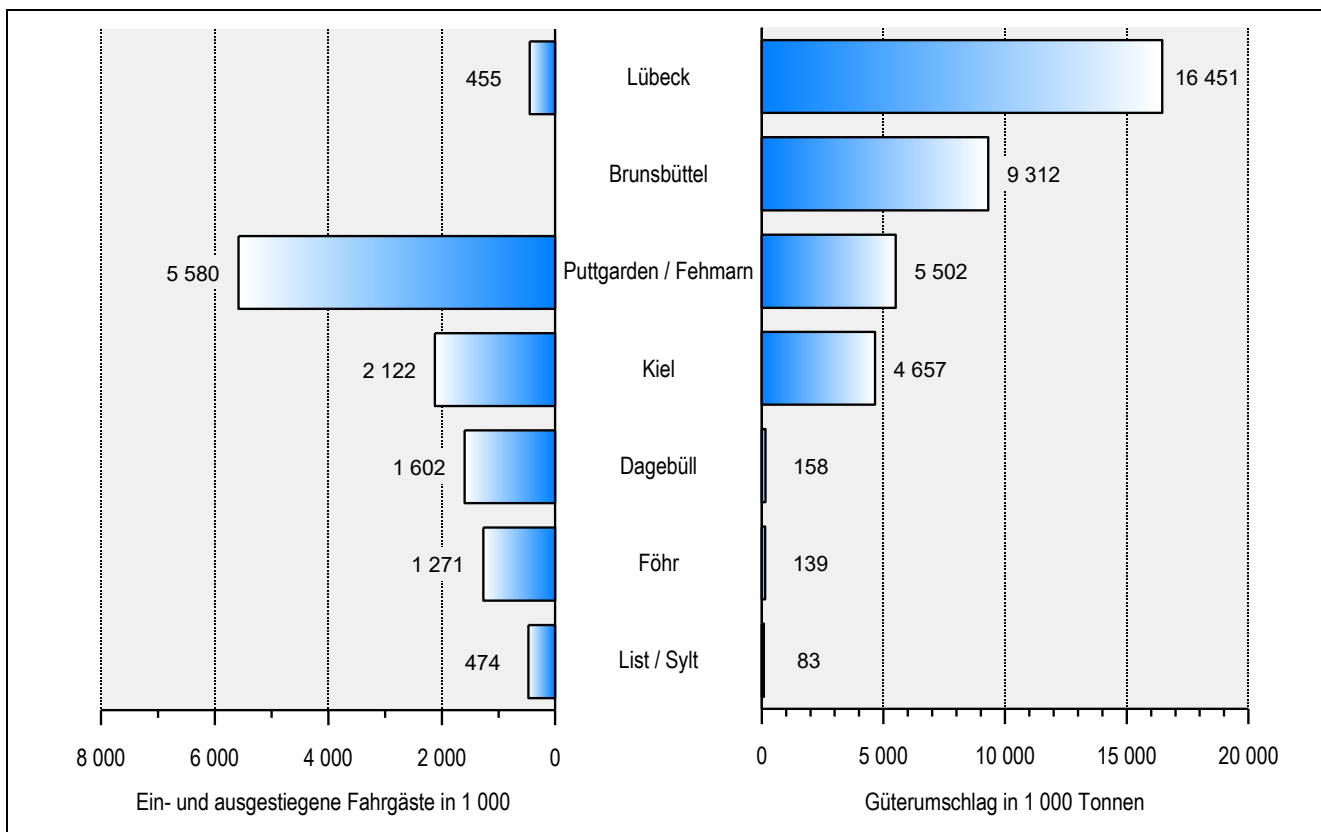
15 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2017 und 2018 nach der Flagge

	2017				2018			
	Schiffe	1 000 BRZ ¹	% BRZ ¹	BRZ ¹ je Schiff	Schiffe	1 000 BRZ ¹	% BRZ ¹	BRZ ¹ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	30 287	109 756	100	3 624	30 009	132 690	100	4 422
davon								
Bundesrepublik Deutschland	8 853	7 094	6,5	801	8 868	11 300	8,5	1 274
China (Volksrepublik)	11	283	0,3	25 727	44	1 131	0,9	25 715
Dänemark	594	1 556	1,4	2 620	531	2 122	1,6	3 997
Finnland	454	2 688	2,4	5 921	344	1 761	1,3	5 119
Großbritannien	1 433	7 059	6,4	4 926	1 418	7 920	6,0	5 585
Liberia	916	9 251	8,4	10 099	750	7 599	5,9	10 132
Niederlande	5 283	18 270	16,6	3 458	5 195	22 035	16,6	4 242
Norwegen	571	2 726	2,5	4 774	615	3 423	2,6	5 566
Panama	130	427	0,4	3 285	155	1 214	0,9	7 830
Polen	108	121	0,1	1 120	132	161	0,1	1 221
Russland	234	474	0,4	2 026	233	681	0,5	2 921
Schweden	161	1 821	1,7	11 311	163	1 832	1,4	11 237
Zypern	2 614	15 396	14,0	5 890	2 916	17 948	13,5	6 155
übrige Flaggen	8 925	42 590	38,8	4 772	8 645	53 563	40,2	6 196

¹ Bruttoreumzahl

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2018



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Im Unternehmensregister werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen verfügen. Durch die Bildung von sogenannten Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Alle juristischen und natürlichen Personen, die nach § 14 Gewerbeordnung verpflichtet sind, die Aufnahme, Änderung oder Aufgabe einer gewerblichen Tätigkeit der zuständigen Behörde anzuzeigen, müssen darüber eine Meldung beim zuständigen Gewerbeamt

abgeben. Zu diesem Personenkreis zählen insbesondere nicht die sogenannte Urproduktion (Land- und forstwirtschaftliche Betriebe) sowie die Freien Berufe. Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf diesen bei den Gewerbeämtern eingereichten und an das Statistikamt übermittelten Gewerbeanzeigen.

Eine Gewerbebeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbebeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen wird. Es muss daher bei den Gewerbebeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht erkennbar ist, ob es sich um die erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbebeanmeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet.

Gewerbebeanmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbebeanmeldungen ist von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz, das auf der Insolvenzordnung basiert. Im Insolvenzstatistikgesetz wird unter anderem festgelegt, dass die schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte monatliche Meldungen über Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren an das Statistikamt abgeben müssen, soweit diese als zulässig erklärt und dafür Entscheidungen getroffen worden sind.

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung von 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abzielte, was oftmals zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als

weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Zudem wurde das „Verbraucherinsolvenzverfahren“ geschaffen, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war in den ersten Jahren nach Einführung noch vergleichsweise gering. Der Grund hierfür liegt u. a. darin, dass ein Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens einen zeitaufwändigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Seit Dezember 2001 können bei natürlichen Personen die Verfahrenskosten gestundet werden. Außerdem wurde die sogenannte „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, auf sechs Jahre verkürzt. Dies führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Für die jährliche Erhebung der Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung sind nach dem Insolvenzstatistikgesetz vom 07. Dezember 2011 die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Die Meldungen für jedes beendete Insolvenzverfahren (Vollerhebung) sind innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Einstellung oder Aufhebung des Insolvenzverfahrens erfolgte, an das Statistikamt Nord zu übermitteln. Die Angaben über die Erteilung der Restschuldbefreiung sind innerhalb von vier Wochen nach Ablauf des sechsten dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres zu melden, beziehungsweise vier Wochen nach Rechtskraft einer vorgezogenen Entscheidung. Die zuständigen Amtsgerichte prüfen die Vollzähligkeit.

Ab Juli 2014 ist eine Restschuldbefreiung bereits nach fünf Jahren möglich, wenn die Verfahrenskosten bezahlt worden sind. Können zusätzlich mindestens 35 Prozent der Forderungen getilgt werden, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Restschuldbefreiung erfüllt.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit

und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Revisionen 2011 und 2014

Generell werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) in mehrjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Die Revision 2011 diente in erster Linie der Umstellung der VGR auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese neue Gliederung berücksichtigt die überarbeiteten Ansätze und Vorgaben der europaweit rechtsverbindlichen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393) veröffentlicht wurde.

Die Revision 2014 diente dagegen in erster Linie der Umsetzung des neuen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010), das für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Methoden für die Berechnung der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen rechtsverbindlich festlegt und damit eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse innerhalb der EU garantiert. Das ESGV 2010 basiert seinerseits auf dem weltweit von der UNO empfohlenen aber nicht rechtsverbindlichen System of National Accounts 2008 (SNA 2008) und löst das bisherige ESGV 1995 ab. Rechtsverbindlich verankert ist das ESGV 2010 in der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 (ABl. EU Nr. L 174).

Unternehmen

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbaren Umsatz aus Lieferung und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon,

ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2000 - 2018

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
Mio. Euro								
2000	64 149	57 868	1 148	11 465	2 741	12 692	15 028	14 793
2005	68 041	61 572	766	12 177	2 433	13 737	15 913	16 546
2010	73 898	66 498	905	12 235	3 105	14 464	17 450	18 337
2011	76 597	68 803	939	13 010	3 230	15 125	17 299	19 200
2012	79 837	71 742	957	13 880	3 523	15 735	18 037	19 610
2013	81 480	73 304	1 399	14 054	3 649	15 647	18 495	20 060
2014	84 238	75 863	1 263	14 489	3 809	16 632	18 963	20 706
2015	86 260	77 673	931	14 705	3 993	16 874	19 607	21 563
2016	89 327	80 506	945	15 690	4 230	17 490	19 929	22 222
2017	93 515	84 309	1 261	16 496	4 725	18 308	20 452	23 067
2018	97 074	87 532	1 081	16 699	5 487	19 046	20 851	24 368
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001	+ 3,0	+ 3,2	+ 12,1	+ 1,5	- 6,1	+ 7,4	+ 2,0	+ 3,2
2006	+ 3,1	+ 3,0	+ 18,6	+ 8,6	+ 6,2	+ 1,3	+ 1,2	+ 0,9
2011	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,8	+ 6,3	+ 4,0	+ 4,6	- 0,9	+ 4,7
2012	+ 4,2	+ 4,3	+ 1,9	+ 6,7	+ 9,1	+ 4,0	+ 4,3	+ 2,1
2013	+ 2,1	+ 2,2	+ 46,2	+ 1,3	+ 3,6	- 0,6	+ 2,5	+ 2,3
2014	+ 3,4	+ 3,5	- 9,7	+ 3,1	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,5	+ 3,2
2015	+ 2,4	+ 2,4	- 26,3	+ 1,5	+ 4,8	+ 1,5	+ 3,4	+ 4,1
2016	+ 3,6	+ 3,6	+ 1,5	+ 6,7	+ 5,9	+ 3,6	+ 1,6	+ 3,1
2017	+ 4,7	+ 4,7	+ 33,5	+ 5,1	+ 11,7	+ 4,7	+ 2,6	+ 3,8
2018	+ 3,8	+ 3,8	- 14,3	+ 1,2	+ 16,1	+ 4,0	+ 2,0	+ 5,6
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
2000	x	100	2,0	19,8	4,7	21,9	26,0	25,6
2005	x	100	1,2	19,8	4,0	22,3	25,8	26,9
2010	x	100	1,4	18,4	4,7	21,8	26,2	27,6
2011	x	100	1,4	18,9	4,7	22,0	25,1	27,9
2012	x	100	1,3	19,3	4,9	21,9	25,1	27,3
2013	x	100	1,9	19,2	5,0	21,3	25,2	27,4
2014	x	100	1,7	19,1	5,0	21,9	25,0	27,3
2015	x	100	1,2	18,9	5,1	21,7	25,2	27,8
2016	x	100	1,2	19,5	5,3	21,7	24,8	27,6
2017	x	100	1,5	19,6	5,6	21,7	24,3	27,4
2018	x	100	1,2	19,1	6,3	21,8	23,8	27,8
Anteil an Deutschland in %								
2000	3,0	3,0	5,7	2,3	2,8	3,2	3,0	3,6
2005	3,0	3,0	4,8	2,3	3,0	3,1	2,8	3,7
2010	2,9	2,9	5,4	2,0	3,1	3,1	2,8	3,6
2011	2,8	2,8	4,7	2,0	3,0	3,0	2,7	3,6
2012	2,9	2,9	4,9	2,1	3,2	3,1	2,8	3,6
2013	2,9	2,9	5,6	2,2	3,2	3,0	2,7	3,6
2014	2,9	2,9	4,9	2,1	3,2	3,1	2,7	3,5
2015	2,8	2,8	4,7	2,1	3,2	3,0	2,7	3,6
2016	2,8	2,8	4,5	2,1	3,2	3,0	2,7	3,6
2017	2,9	2,9	5,0	2,1	3,3	3,0	2,7	3,6
2018	2,9	2,9	4,7	2,1	3,4	3,0	2,7	3,6

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

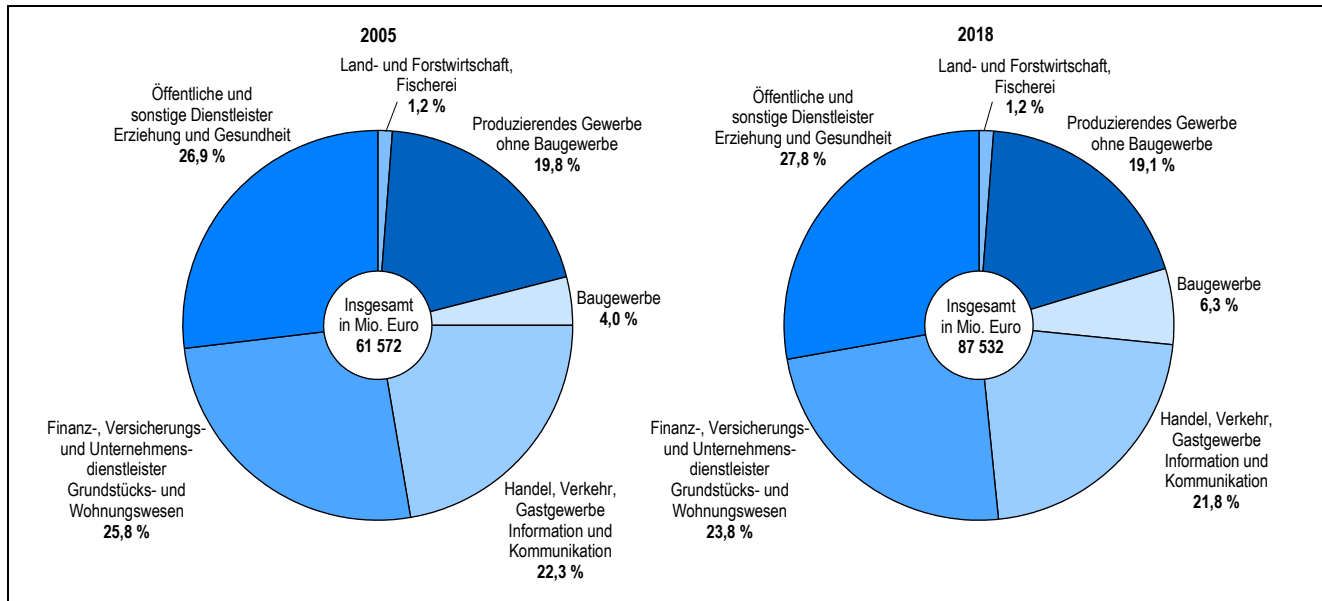
2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen¹ (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 2000 - 2018

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
Kettenindex (2010 \triangleq 100)								
2000	94,7	93,4	103,2	102,1	111,3	82,4	97,4	91,2
2005	96,0	95,7	81,5	105,8	94,5	91,6	94,3	95,2
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	102,5	102,4	77,6	105,4	101,1	105,4	98,8	102,9
2012	105,6	105,6	81,0	109,8	104,6	112,6	101,7	102,5
2013	105,3	105,3	95,5	110,7	103,8	109,0	103,3	101,1
2014	107,1	107,2	96,2	115,6	105,6	112,1	104,2	101,3
2015	107,9	107,7	79,2	117,4	105,6	109,4	105,3	103,9
2016	110,7	110,5	72,9	126,1	106,9	112,7	105,8	105,6
2017	113,8	113,7	81,2	131,4	113,5	116,4	107,8	107,2
2018	115,9	115,8	76,4	132,0	122,2	119,2	108,5	110,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001	+ 1,4	+ 1,7	- 5,2	+ 0,1	- 7,3	+ 7,4	+ 0,9	+ 1,2
2006	+ 2,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 6,2	+ 2,6	+ 5,6	+ 0,5	+ 0,3
2011	+ 2,5	+ 2,4	- 22,4	+ 5,4	+ 1,1	+ 5,4	- 1,2	+ 2,9
2012	+ 3,1	+ 3,1	+ 4,5	+ 4,2	+ 3,5	+ 6,8	+ 2,9	- 0,4
2013	- 0,4	- 0,3	+ 17,8	+ 0,8	- 0,8	- 3,2	+ 1,6	- 1,3
2014	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,7	+ 4,4	+ 1,8	+ 2,8	+ 0,8	+ 0,1
2015	+ 0,7	+ 0,5	- 17,7	+ 1,6	+ 0,0	- 2,4	+ 1,0	+ 2,6
2016	+ 2,6	+ 2,6	- 8,0	+ 7,4	+ 1,2	+ 3,1	+ 0,5	+ 1,6
2017	+ 2,8	+ 2,9	+ 11,4	+ 4,1	+ 6,2	+ 3,2	+ 1,9	+ 1,6
2018	+ 1,8	+ 1,9	- 5,9	+ 0,5	+ 7,7	+ 2,5	+ 0,7	+ 2,7
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2010 \triangleq 100)								
2000	96,5	95,1	108,1	92,4	92,3	82,0	119,0	96,0
2005	100,1	99,7	88,2	104,5	99,1	93,5	108,0	98,8
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	101,2	101,2	72,6	104,3	98,0	104,2	97,2	102,5
2012	103,7	103,7	76,0	107,2	98,7	110,3	100,0	102,0
2013	103,1	103,2	95,2	107,5	97,3	105,4	102,3	100,6
2014	104,3	104,4	97,9	112,7	99,8	106,4	103,3	100,0
2015	103,9	103,7	82,6	114,3	99,1	103,2	101,8	101,0
2016	104,8	104,6	77,8	123,1	97,1	104,7	99,3	100,6
2017	106,0	105,9	88,5	124,5	101,1	107,0	99,8	100,2
2018	106,6	106,4	82,6	123,2	105,2	108,7	100,2	101,1
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001	+ 1,3	+ 1,6	- 4,0	+ 0,1	- 2,5	+ 7,2	- 1,2	+ 0,7
2006	+ 2,0	+ 2,0	+ 5,3	+ 7,3	+ 3,6	+ 5,0	- 2,9	- 0,8
2011	+ 1,2	+ 1,2	- 27,4	+ 4,3	- 2,0	+ 4,2	- 2,8	+ 2,5
2012	+ 2,4	+ 2,5	+ 4,7	+ 2,8	+ 0,7	+ 5,8	+ 3,0	- 0,4
2013	- 0,6	- 0,5	+ 25,4	+ 0,3	- 1,4	- 4,4	+ 2,3	- 1,4
2014	+ 1,1	+ 1,2	+ 2,8	+ 4,8	+ 2,5	+ 1,0	+ 0,9	- 0,6
2015	- 0,4	- 0,6	- 15,7	+ 1,5	- 0,7	- 3,0	- 1,4	+ 1,0
2016	+ 0,9	+ 0,9	- 5,8	+ 7,7	- 2,0	+ 1,4	- 2,4	- 0,4
2017	+ 1,2	+ 1,2	+ 13,8	+ 1,2	+ 4,1	+ 2,3	+ 0,5	- 0,4
2018	+ 0,5	+ 0,5	- 6,7	- 1,1	+ 4,1	+ 1,6	+ 0,4	+ 0,9

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

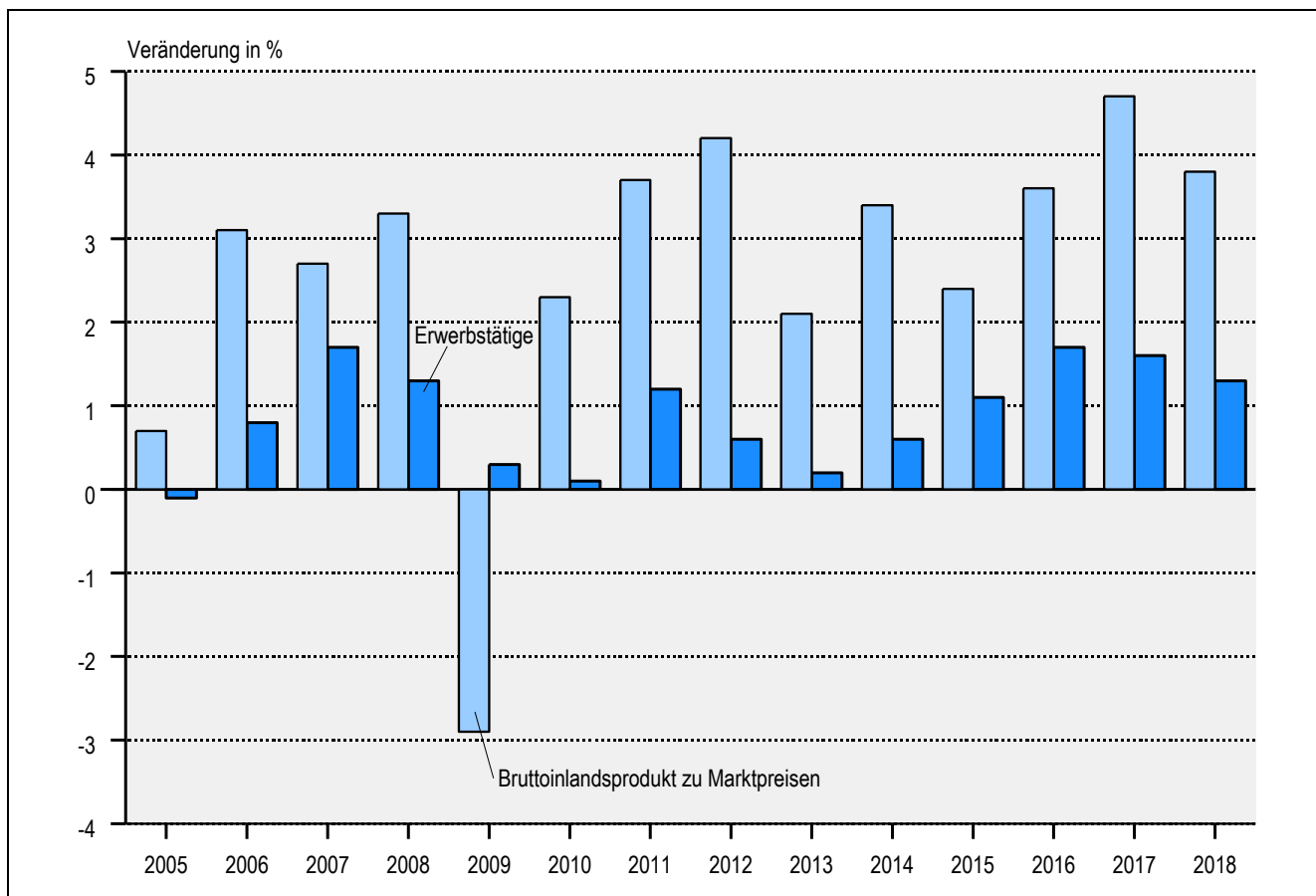
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche¹ an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2005 und 2018



¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2005 - 2018 (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)



Quellen: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

3 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereiche
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLENSBURG	3 761	3 391	1	698	466	2 692
KIEL	11 646	10 500	2	1 772	1 309	8 726
LÜBECK	8 779	7 915	10	1 881	1 359	6 024
NEUMÜNSTER	3 221	2 904	15	680	458	2 209
Dithmarschen	4 384	3 952	169	1 521	928	2 262
Herzogtum Lauenburg	4 474	4 034	75	1 086	713	2 872
Nordfriesland	5 829	5 255	172	1 302	498	3 781
Ostholstein	5 238	4 722	83	871	442	3 768
Pinneberg	9 134	8 234	90	2 660	1 880	5 484
Plön	2 726	2 458	78	486	240	1 894
Rendsburg-Eckernförde	7 944	7 162	157	1 436	643	5 569
Schleswig-Flensburg	5 339	4 813	173	960	417	3 680
Segeberg	8 731	7 871	93	2 368	1 762	5 409
Steinburg	4 193	3 780	92	1 191	594	2 497
Stormarn	8 118	7 319	50	2 310	1 786	4 958
Schleswig-Holstein	93 515	84 309	1 261	21 221	13 494	61 826

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

4 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen²

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
Mio. Euro							
2000	32 853	285	7 517	2 411	7 983	3 568	11 090
2005	32 883	260	7 249	1 838	7 859	3 899	11 779
2010	36 095	308	7 683	1 989	8 719	4 655	12 741
2011	37 241	339	7 870	2 115	8 955	4 918	13 045
2012	38 329	354	7 923	2 263	9 371	5 108	13 310
2013	39 331	373	8 406	2 236	9 638	5 243	13 435
2014	40 504	391	8 363	2 377	9 971	5 396	14 006
2015	42 103	405	8 701	2 479	10 213	5 578	14 728
2016	43 957	418	8 906	2 691	10 754	5 841	15 347
2017	45 902	432	9 333	2 618	11 203	6 184	16 132
2018	47 993	444	9 638	2 783	11 682	6 350	17 097
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 1,5	- 5,0	+ 0,8	- 4,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 1,8
2006	+ 0,6	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,0	+ 2,9	- 1,3
2011	+ 3,2	+ 10,1	+ 2,4	+ 6,3	+ 2,7	+ 5,7	+ 2,4
2012	+ 2,9	+ 4,3	+ 0,7	+ 7,0	+ 4,6	+ 3,9	+ 2,0
2013	+ 2,6	+ 5,3	+ 6,1	- 1,2	+ 2,9	+ 2,6	+ 0,9
2014	+ 3,0	+ 4,7	- 0,5	+ 6,3	+ 3,5	+ 2,9	+ 4,3
2015	+ 3,9	+ 3,7	+ 4,0	+ 4,2	+ 2,4	+ 3,4	+ 5,2
2016	+ 4,4	+ 3,2	+ 2,3	+ 8,6	+ 5,3	+ 4,7	+ 4,2
2017	+ 4,4	+ 3,5	+ 4,8	- 2,7	+ 4,2	+ 5,9	+ 5,1
2018	+ 4,6	+ 2,6	+ 3,3	+ 6,3	+ 4,3	+ 2,7	+ 6,0
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
2000	100	0,9	22,9	7,3	24,3	10,9	33,8
2005	100	0,8	22,0	5,6	23,9	11,9	35,8
2010	100	0,9	21,3	5,5	24,2	12,9	35,3
2011	100	0,9	21,1	5,7	24,0	13,2	35,0
2012	100	0,9	20,7	5,9	24,4	13,3	34,7
2013	100	0,9	21,4	5,7	24,5	13,3	34,2
2014	100	1,0	20,6	5,9	24,6	13,3	34,6
2015	100	1,0	20,7	5,9	24,3	13,2	35,0
2016	100	1,0	20,3	6,1	24,5	13,3	34,9
2017	100	0,9	20,3	5,7	24,4	13,5	35,1
2018	100	0,9	20,1	5,8	24,3	13,2	35,6
Anteil an Deutschland in %							
2000	2,9	4,2	2,3	3,1	3,3	2,4	3,5
2005	2,9	4,6	2,2	3,1	3,1	2,3	3,5
2010	2,8	5,1	2,2	3,0	3,1	2,4	3,4
2011	2,8	5,1	2,1	3,1	3,0	2,3	3,3
2012	2,8	5,2	2,1	3,2	3,0	2,3	3,3
2013	2,8	5,3	2,1	3,1	3,1	2,3	3,2
2014	2,7	5,3	2,1	3,2	3,0	2,3	3,3
2015	2,7	5,3	2,1	3,2	3,0	2,2	3,3
2016	2,7	5,3	2,1	3,4	3,0	2,3	3,3
2017	2,8	5,4	2,1	3,2	3,0	2,3	3,3
2018	2,8	5,4	2,1	3,2	3,0	2,2	3,3

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

5 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 2000 - 2017

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ¹
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)				
Mio. Euro								
2000	53 130	38 174	7 175	7 782	13 666	6 871	15 519	44 367
2005	57 053	38 483	7 183	11 387	15 898	6 158	16 190	50 649
2010	62 885	43 038	7 247	12 599	17 750	7 380	18 845	54 662
2011	65 864	44 587	7 889	13 388	17 696	8 069	19 441	56 364
2012	67 692	46 225	7 874	13 593	18 015	8 146	19 871	58 180
2013	69 067	47 594	8 397	13 075	18 366	8 782	20 264	59 228
2014	70 515	49 221	8 403	12 892	18 974	8 996	20 914	60 512
2015	72 142	51 044	8 284	12 814	19 769	9 447	21 590	61 888
2016	74 500	52 965	8 181	13 354	20 423	9 887	22 360	63 723
2017	77 749	55 311	8 493	13 945	21 190	10 688	23 361	65 983
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001	+ 2,8	+ 1,2	- 1,6	+ 14,4	+ 5,2	+ 1,0	+ 0,9	+ 4,4
2006	+ 2,4	+ 1,2	+ 3,6	+ 5,8	+ 0,2	+ 7,5	+ 2,4	+ 1,1
2011	+ 4,7	+ 3,6	+ 8,9	+ 6,3	- 0,3	+ 9,3	+ 3,2	+ 3,1
2012	+ 2,8	+ 3,7	- 0,2	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,0	+ 2,2	+ 3,2
2013	+ 2,0	+ 3,0	+ 6,6	- 3,8	+ 1,9	+ 7,8	+ 2,0	+ 1,8
2014	+ 2,1	+ 3,4	+ 0,1	- 1,4	+ 3,3	+ 2,4	+ 3,2	+ 2,2
2015	+ 2,3	+ 3,7	- 1,4	- 0,6	+ 4,2	+ 5,0	+ 3,2	+ 2,3
2016	+ 3,3	+ 3,8	- 1,2	+ 4,2	+ 3,3	+ 4,7	+ 3,6	+ 3,0
2017	+ 4,4	+ 4,4	+ 3,8	+ 4,4	+ 3,8	+ 8,1	+ 4,5	+ 3,5
in % der Primäreinkommen								
2000	100	71,8	13,5	14,6	x	x	x	x
2005	100	67,5	12,6	20,0	x	x	x	x
2010	100	68,4	11,5	20,0	x	x	x	x
2011	100	67,7	12,0	20,3	x	x	x	x
2012	100	68,3	11,6	20,1	x	x	x	x
2013	100	68,9	12,2	18,9	x	x	x	x
2014	100	69,8	11,9	18,3	x	x	x	x
2015	100	70,8	11,5	17,8	x	x	x	x
2016	100	71,1	11,0	17,9	x	x	x	x
2017	100	71,1	10,9	17,9	x	x	x	x
Anteil an Deutschland in %								
2000	3,4	3,4	3,8	3,2	3,5	3,4	3,5	3,4
2005	3,5	3,4	3,9	3,5	3,6	3,3	3,5	3,5
2010	3,4	3,4	3,8	3,6	3,7	3,4	3,5	3,5
2011	3,5	3,3	3,8	3,7	3,7	3,5	3,5	3,5
2012	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,3	3,5	3,5
2013	3,5	3,3	3,9	3,7	3,7	3,3	3,5	3,5
2014	3,4	3,3	3,9	3,7	3,8	3,3	3,5	3,5
2015	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,3	3,5	3,5
2016	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,3	3,5	3,5
2017	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,3	3,5	3,5

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder; Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

6 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 2010 - 2018 nach Wirtschaftsbereichen¹

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
2010	1 807,2	62,5	257,6	125,2	509,3	266,2	586,4
2011	1 831,5	66,3	263,1	129,9	512,3	272,9	587,0
2012	1 825,8	64,6	262,4	134,5	510,2	269,7	584,3
2013	1 808,9	59,8	264,7	132,4	510,6	265,9	575,5
2014	1 825,9	57,2	266,8	131,3	515,8	270,6	584,3
2015	1 844,3	55,7	267,7	130,9	519,1	276,4	594,5
2016	1 873,7	54,3	265,4	137,0	528,4	284,5	604,1
2017	1 900,7	52,2	274,1	139,1	531,3	289,0	615,0
2018	1 923,1	52,3	277,5	143,4	534,4	290,3	625,1
Veränderung zum Vorjahr in %							
2011	+ 1,3	+ 6,1	+ 2,1	+ 3,7	+ 0,6	+ 2,5	+ 0,1
2012	- 0,3	- 2,4	- 0,3	+ 3,6	- 0,4	- 1,2	- 0,5
2013	- 0,9	- 7,5	+ 0,9	- 1,6	+ 0,1	- 1,4	- 1,5
2014	+ 0,9	- 4,3	+ 0,8	- 0,8	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,5
2015	+ 1,0	- 2,6	+ 0,3	- 0,3	+ 0,7	+ 2,1	+ 1,8
2016	+ 1,6	- 2,5	- 0,8	+ 4,7	+ 1,8	+ 2,9	+ 1,6
2017	+ 1,4	- 3,8	+ 3,3	+ 1,5	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,8
2018	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,3	+ 3,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,6
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
2010	1 385	1 745	1 465	1 637	1 393	1 348	1 293
2011	1 387	1 732	1 481	1 646	1 385	1 359	1 290
2012	1 374	1 693	1 458	1 659	1 366	1 343	1 283
2013	1 358	1 665	1 463	1 624	1 350	1 334	1 263
2014	1 363	1 626	1 479	1 622	1 339	1 359	1 273
2015	1 361	1 622	1 482	1 607	1 340	1 354	1 274
2016	1 360	1 619	1 472	1 628	1 342	1 353	1 270
2017	1 357	1 590	1 477	1 620	1 336	1 356	1 267
2018	1 355	1 580	1 473	1 614	1 332	1 358	1 266
Veränderung zum Vorjahr in %							
2011	+ 0,1	- 0,8	+ 1,1	+ 0,6	- 0,6	+ 0,8	- 0,3
2012	- 0,9	- 2,3	- 1,6	+ 0,8	- 1,3	- 1,2	- 0,5
2013	- 1,1	- 1,6	+ 0,3	- 2,2	- 1,2	- 0,7	- 1,6
2014	+ 0,3	- 2,3	+ 1,1	- 0,1	- 0,8	+ 1,9	+ 0,8
2015	- 0,1	- 0,2	+ 0,2	- 0,9	-	- 0,4	+ 0,1
2016	- 0,1	- 0,2	- 0,6	+ 1,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,4
2017	- 0,2	- 1,8	+ 0,3	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	- 0,2
2018	- 0,1	- 0,7	- 0,3	- 0,4	- 0,3	+ 0,2	- 0,1
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
2010	36,80	14,49	47,50	24,81	28,40	65,55	31,27
2011	37,57	14,18	49,45	24,87	29,52	63,38	32,71
2012	39,29	14,80	52,90	26,19	30,84	66,88	33,56
2013	40,52	23,40	53,09	27,56	30,64	69,56	34,86
2014	41,55	22,08	54,31	29,01	32,25	70,07	35,44
2015	42,12	16,71	54,94	30,50	32,50	70,95	36,27
2016	42,97	17,40	59,12	30,87	33,10	70,06	36,79
2017	44,36	24,14	60,19	33,98	34,46	70,76	37,51
2018	45,52	20,65	60,17	38,27	35,64	71,82	38,98
Veränderung zum Vorjahr in %							
2011	+ 2,1	- 2,1	+ 4,1	+ 0,2	+ 3,9	- 3,3	+ 4,6
2012	+ 4,6	+ 4,4	+ 7,0	+ 5,3	+ 4,5	+ 5,5	+ 2,6
2013	+ 3,1	+ 58,1	+ 0,4	+ 5,2	- 0,6	+ 4,0	+ 3,9
2014	+ 2,5	- 5,6	+ 2,3	+ 5,3	+ 5,3	+ 0,7	+ 1,7
2015	+ 1,4	- 24,3	+ 1,2	+ 5,1	+ 0,8	+ 1,3	+ 2,3
2016	+ 2,0	+ 4,1	+ 7,6	+ 1,2	+ 1,8	- 1,3	+ 1,4
2017	+ 3,2	+ 38,7	+ 1,8	+ 10,1	+ 4,1	+ 1,0	+ 2,0
2018	+ 2,6	- 14,5	+ 0,0	+ 12,6	+ 3,4	+ 1,5	+ 3,9

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quellen: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder
Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 2000 - 2017

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Mio. Euro					
2000	64 149	53 629	41 096	12 533	14 733
2005	68 041	59 980	46 387	13 593	11 860
2010	73 898	66 619	50 692	15 927	15 816
2011	76 597	68 893	52 437	16 456	17 715
2012	79 837	71 256	54 363	16 893	17 105
2013	81 480	73 062	55 534	17 528	15 193
2014	84 238	74 619	56 362	18 257	18 100
2015	86 260	76 901	57 762	19 139	17 809
2016	89 327	79 548	59 447	20 102	20 194
2017	93 515	...	61 525	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2001	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,6	+ 2,4	- 7,3
2006	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,4	+ 2,6	+ 17,4
2011	+ 3,7	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,3	+ 12,0
2012	+ 4,2	+ 3,4	+ 3,7	+ 2,7	- 3,4
2013	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,2	+ 3,8	- 11,2
2014	+ 3,4	+ 2,1	+ 1,5	+ 4,2	+ 19,1
2015	+ 2,4	+ 3,1	+ 2,5	+ 4,8	- 1,6
2016	+ 3,6	+ 3,4	+ 2,9	+ 5,0	+ 13,4
2017	+ 4,7	...	+ 3,5	...	+ 3,5
in % des Bruttoinlandsproduktes					
2000	100	83,6	64,1	19,5	23,0
2005	100	88,2	68,1	20,0	17,4
2010	100	90,2	68,6	21,6	21,4
2011	100	89,9	68,5	21,5	23,1
2012	100	89,3	68,1	21,2	21,4
2013	100	89,7	68,2	21,5	18,6
2014	100	88,6	66,9	21,7	21,5
2015	100	89,2	67,0	22,2	20,6
2016	100	89,1	66,5	22,5	22,6
2017	100	...	65,8	...	...
Anteil an Deutschland in %					
2000	3,0	3,3	3,4	3,2	3,0
2005	3,0	3,4	3,5	3,2	2,7
2010	2,9	3,4	3,5	3,2	3,2
2011	2,8	3,4	3,5	3,3	3,2
2012	2,9	3,5	3,5	3,3	3,1
2013	2,9	3,5	3,6	3,2	2,7
2014	2,9	3,5	3,5	3,2	3,1
2015	2,8	3,5	3,5	3,3	2,9
2016	2,8	3,5	3,5	3,3	3,2
2017	2,9	...	3,6	...	...

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 2000 - 2017

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Kettenindex (2010 \triangleq 100)					
2000	94,7	91,0	92,5	86,3	98,2
2005	96,0	95,2	97,0	89,5	80,1
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	102,5	101,5	101,4	101,8	109,9
2012	105,6	103,3	103,5	102,8	104,1
2013	105,3	104,4	104,6	103,5	90,8
2014	107,1	105,3	105,3	105,4	106,4
2015	107,9	107,7	107,2	109,2	103,2
2016	110,7	110,6	109,6	113,7	115,6
2017	113,8	...	111,6	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2001	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,8	+ 0,6	- 6,8
2006	+ 2,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,9	+ 16,6
2011	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,8	+ 9,9
2012	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,0	- 5,3
2013	- 0,4	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,7	- 12,8
2014	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,8	+ 17,2
2015	+ 0,7	+ 2,3	+ 1,8	+ 3,6	- 3,0
2016	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,3	+ 4,1	+ 12,0
2017	+ 2,8	...	+ 1,8	...	...

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

9 Unternehmen in Schleswig-Holstein im Berichtsjahr 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Stand: 30.09.2018)

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2017			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	68	49	16	3	0
C Verarbeitendes Gewerbe	6 767	4 911	1 335	421	100
D Energieversorgung	4 377	4 315	32	22	8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	404	260	105	35	4
F Baugewerbe	14 264	12 538	1 595	128	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	22 233	19 564	2 211	376	82
H Verkehr und Lagerei	4 130	3 291	688	137	14
I Gastgewerbe	10 298	9 570	645	78	5
J Information und Kommunikation	3 905	3 590	244	60	11
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 360	2 239	66	34	21
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 023	5 889	117	15	2
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15 027	14 174	757	82	14
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 588	7 804	593	162	29
P Erziehung und Unterricht	2 634	2 298	270	54	12
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8 591	6 855	1 324	322	90
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 512	3 336	156	16	4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 227	8 747	408	56	16
Zusammen	122 408	109 430	10 562	2 001	415

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.09.2018 Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/ oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2017

10 Betriebe in Schleswig-Holstein im Berichtsjahr 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Stand: 30.09.2018)

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2017			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	75	53	17	5	–
C Verarbeitendes Gewerbe	7 091	5 108	1 420	459	104
D Energieversorgung	4 467	4 374	63	21	9
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	465	291	132	40	2
F Baugewerbe	14 550	12 790	1 627	133	0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26 408	22 466	3 351	552	39
H Verkehr und Lagerei	4 619	3 581	837	182	19
I Gastgewerbe	10 887	9 982	813	89	3
J Information und Kommunikation	4 180	3 815	298	60	7
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 994	2 710	208	58	18
L Grundstücks- und Wohnungswesen	6 186	6 045	128	12	1
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15 664	14 683	869	102	10
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 248	8 272	707	235	34
P Erziehung und Unterricht	3 511	2 771	622	103	15
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9 420	7 247	1 597	479	97
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 778	3 585	171	18	4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 772	9 275	426	58	13
Zusammen	133 315	117 048	13 286	2 606	375

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

² zum Stand 30.09.2018, Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2017

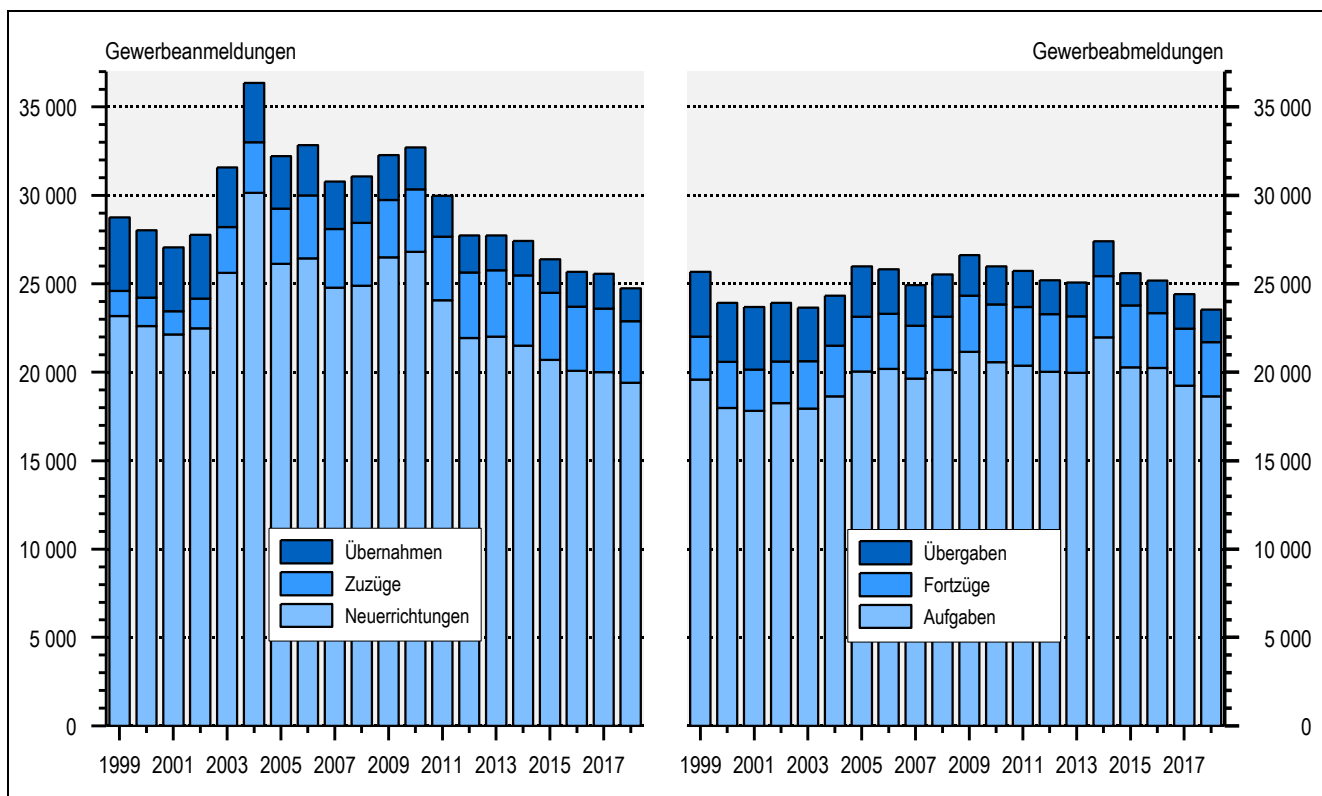
11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1998 - 2018

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer- richtungen ²	Zuzüge	Übernahmen	insgesamt	Aufgaben ²	Fortzüge	Übergaben
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	25 984	20 051	3 084	2 849
2006	32 847	26 444	3 557	2 846	25 816	20 185	3 130	2 501
2007	30 781	24 775	3 330	2 676	24 926	19 635	3 000	2 291
2008	31 074	24 884	3 560	2 630	25 523	20 128	3 022	2 373
2009	32 271	26 499	3 245	2 527	26 623	21 151	3 186	2 286
2010	32 718	26 806	3 541	2 371	25 984	20 578	3 263	2 143
2011	29 971	24 066	3 597	2 308	25 729	20 364	3 334	2 031
2012	27 728	21 948	3 688	2 092	25 195	20 027	3 254	1 914
2013	27 739	22 013	3 757	1 969	25 071	19 975	3 190	1 906
2014	27 426	21 509	3 962	1 955	27 402	21 971	3 468	1 963
2015	26 383	20 698	3 800	1 885	25 601	20 280	3 494	1 827
2016	25 683	20 075	3 632	1 976	25 189	20 252	3 098	1 839
2017	25 561	20 008	3 590	1 963	24 417	19 234	3 240	1 943
2018	24 752	19 413	3 484	1 855	23 545	18 633	3 079	1 833

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung

² Neugründung bzw. vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Grafik: Gewerbeanzeigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2018



12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen			
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	263	- 8,7	219	217	- 1,4	173
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	- 20,0	4	1	- 50,0	1
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 259	- 5,7	1 025	1 009	- 10,6	811
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	105	- 34,0	76	113	- 6,6	90
11	Herstellung von Getränken	16	- 38,5	13	9	- 40,0	5
13	Herstellung von Textilien	210	- 4,5	186	153	+ 33,0	139
14	Herstellung von Bekleidung	108	- 9,2	93	84	+ 1,2	74
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	8	- 50,0	7	14	- 36,4	12
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	35	- 37,5	32	44	+ 15,8	37
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	55	- 12,7	45	67	- 4,3	54
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	18	- 28,0	12	14	+ 75,0	8
23	Herstellung von Glas/Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen/Erden	34	- 5,6	22	32	- 17,9	20
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	102	- 15,0	75	101	- 17,9	72
26	Herstellung von DV- Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	16	- 38,5	11	25	- 28,6	18
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9	- 62,5	8	8	- 20,0	5
28	Maschinenbau	31	+ 19,2	19	11	- 67,6	11
30	Sonstiger Fahrzeugbau (ohne Kfz)	13	+ 85,7	12	13	+ 18,2	10
32	Herstellung von sonstigen Waren	351	+ 34,0	307	218	- 19,6	191
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	96	+ 17,1	70	66	- 17,5	40
D	Energieversorgung	427	+ 33,9	289	241	+ 22,3	120
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22	- 21,4	16	24	- 31,4	15
38	Sammlung, Behandlung/Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	17	- 5,6	12	19	- 34,5	11
F	Baugewerbe	2 856	+ 3,1	2 241	2 806	- 3,8	2 280
41	Hochbau	73	- 6,4	54	59	+ 22,9	46
42	Tiefbau	61	+ 74,3	48	43	- 21,8	34
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	2 722	+ 2,4	2 139	2 704	- 3,9	2 200
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 145	- 8,2	4 050	5 289	- 6,9	4 261
45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	757	- 0,5	578	728	- 1,4	560
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 058	- 0,5	788	968	- 10,1	760
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 330	- 11,9	2 684	3 593	- 7,1	2 941
H	Verkehr und Lagerei	744	- 1,7	573	822	+ 1,1	655
I	Gastgewerbe	1 653	- 9,7	1 015	1 788	- 6,0	1 244
55	Beherbergung	204	- 10,9	149	216	+ 0,9	156
56	Gastronomie	1 449	- 9,6	866	1 572	- 6,9	1 088
J	Information und Kommunikation	1 094	- 1,7	846	1 020	+ 0,3	788
58	Verlagswesen	64	- 7,2	41	96	- 1,0	66
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	101	- 10,6	89	96	+ 11,6	74
61	Telekommunikation	17	- 15,0	16	17	- 32,0	14
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	695	- 8,2	507	736	- 3,0	574
63	Informationsdienstleistungen	215	+ 40,5	191	73	+ 49,0	59

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2018 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	844	- 4,5	597	855	- 1,2	636
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	712	- 1,0	494	762	+ 0,0	568
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	759	- 6,6	590	595	- 2,9	428
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 677	+ 0,1	2 153	2 194	- 1,5	1 738
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	655	- 2,1	500	460	- 13,0	322
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	255	- 10,5	192	254	- 4,5	194
73	Werbung und Marktforschung	760	- 7,8	638	830	+ 7,9	710
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 377	- 2,9	2 839	3 237	- 4,0	2 742
77	Vermietung beweglicher Sachen	243	+ 7,5	207	178	- 19,8	149
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	118	+ 24,2	98	96	- 7,7	82
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungsdienstleistungen	101	- 5,6	71	122	+ 23,2	102
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 857	- 3,9	1 574	1 804	- 5,8	1 528
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	661	+ 3,6	544	484	+ 8,0	383
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	577	+ 16,3	471	511	+ 8,3	401
R	Kunst, Unterhaltung, Erholung	501	- 3,1	405	510	+ 2,1	387
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 889	- 6,1	1 536	1 942	- 2,1	1 570
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	115	- 17,9	90	171	- 14,9	141
A-S	insgesamt	24 752	- 3,2	19 413	23 545	- 3,6	18 633

Anmerkungen: siehe Seite 234

13 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2017 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt		darunter Neuerrichtungen ²		insgesamt		darunter Aufgaben ²	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	Anzahl	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	769	+ 0,3	679	7,6	650	- 11,3	528	5,9
KIEL	2 005	- 3,3	1 662	6,7	2 790	+ 17,8	2 422	9,8
LÜBECK	1 463	- 6,9	1 276	5,9	1 301	- 18,8	1 114	5,1
NEUMÜNSTER	754	+ 0,5	707	8,9	729	- 2,7	636	8,0
Dithmarschen	1 018	- 1,5	861	6,5	981	+ 0,4	811	6,1
Herzogtum Lauenburg	1 694	+ 7,6	1 322	6,7	1 310	- 8,3	1 004	5,1
Nordfriesland	1 621	- 7,6	1 232	7,4	1 343	- 14,9	1 059	6,4
Ostholstein	1 813	- 3,9	1 314	6,6	1 714	- 1,8	1 279	6,4
Pinneberg	3 122	- 1,9	2 456	7,8	2 922	- 3,9	2 234	7,1
Plön	867	- 4,2	654	5,1	812	- 3,9	623	4,8
Rendsburg-Eckernförde	2 043	- 4,4	1 564	5,7	1 781	- 2,6	1 402	5,1
Schleswig-Flensburg	1 702	- 0,8	1 308	6,5	1 607	+ 5,2	1 210	6,0
Segeberg	2 486	- 8,4	1 863	6,7	2 406	- 8,2	1 808	6,5
Steinburg	1 004	- 3,9	731	5,6	1 038	+ 1,3	831	6,3
Stormarn	2 391	- 2,6	1 784	7,3	2 161	- 7,9	1 672	6,9
Schleswig-Holstein	24 752	- 3,2	19 413	6,7	23 545	- 3,6	18 633	6,4

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH und UG in Gründung² Neugründung bzw. vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes; Bevölkerungsstand am 30.12.2018

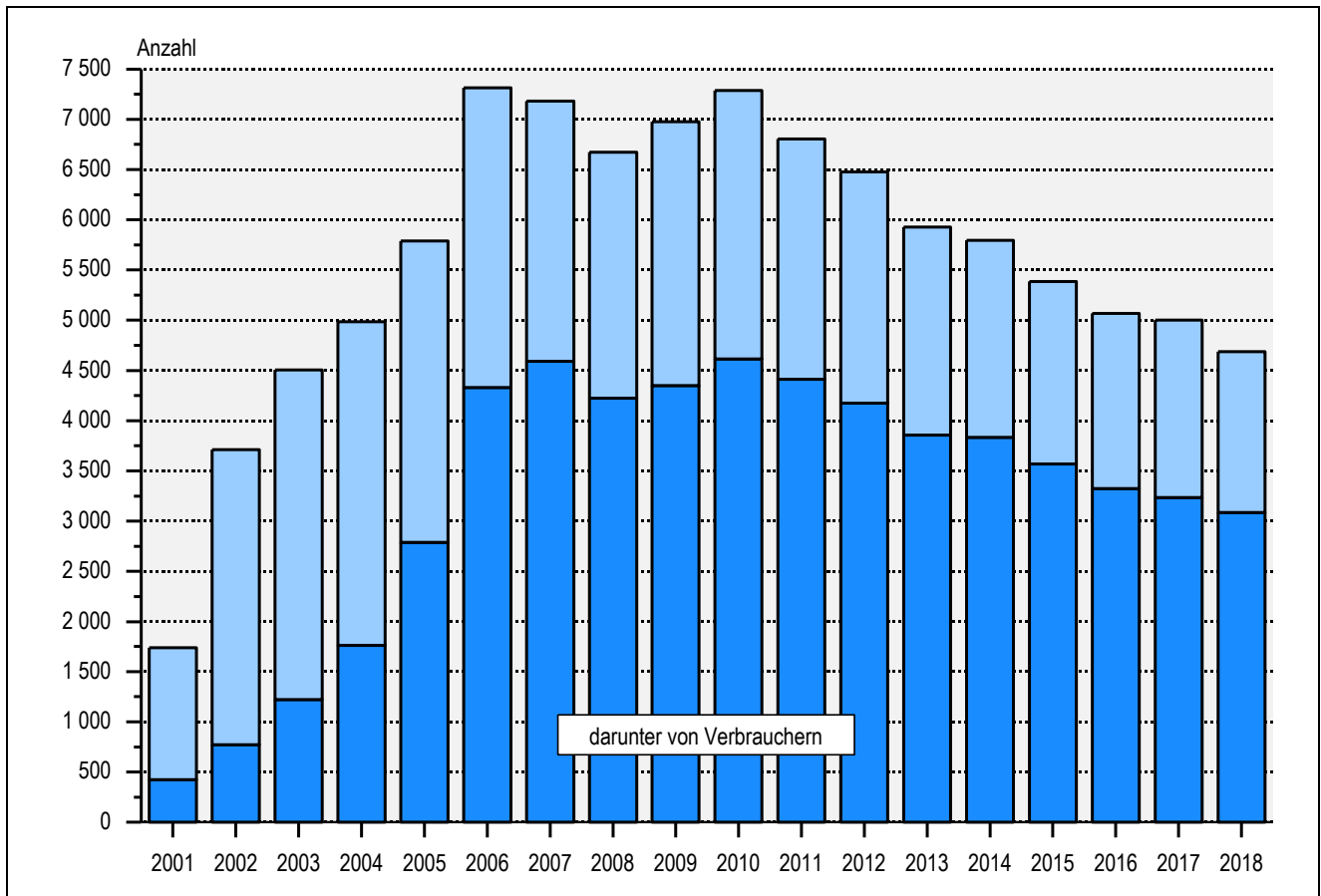
14 Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 2001 - 2018

Jahr	Insgesamt	Davon			Darunter	
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	von Unternehmen ¹	von Verbrauchern
2001	1 737	1 064	628	45	1 072	425
2002	3 712	2 849	825	38	1 388	772
2003	4 507	3 489	974	44	1 420	1 222
2004	4 984	4 115	800	69	1 516	1 761
2005	5 788	5 074	662	52	1 387	2 788
2006	7 315	6 663	585	67	1 317	4 330
2007	7 181	6 606	476	99	1 095	4 592
2008	6 671	6 224	387	60	1 114	4 223
2009	6 976	6 489	430	57	1 203	4 349
2010	7 287	6 772	446	69	1 233	4 615
2011	6 803	6 368	382	53	1 104	4 412
2012	6 477	6 049	366	62	1 143	4 175
2013	5 928	5 538	342	48	1 026	3 858
2014	5 796	5 467	287	42	987	3 835
2015	5 384	5 033	282	69	1 027	3 569
2016	5 067	4 745	256	66	956	3 324
2017	5 003	4 683	279	41	888	3 237
2018	4 688	4 408	229	51	768	3 087

¹ einschließlich Einzelunternehmen

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

Grafik: Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 2001 - 2018



15 Unternehmensinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 2001 - 2018 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftszweig							
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ²	Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³	Sonstige Dienstleistungen ⁴	Übrige
2001	1 072	109	294	70	115	81	169	37	197
2002	1 388	119	382	84	156	105	255	64	223
2003	1 420	131	348	75	151	125	289	55	246
2004	1 516	124	370	73	191	127	282	99	250
2005	1 387	91	322	46	204	125	272	84	243
2006	1 317	101	267	51	174	125	274	81	244
2007	1 095	50	202	58	149	127	222	70	217
2008	1 114	61	228	42	121	98	222	79	263
2009	1 203	77	221	56	131	123	237	75	283
2010	1 233	73	213	54	157	127	246	75	288
2011	1 104	67	208	40	140	92	248	60	249
2012	1 143	62	190	36	129	103	304	62	257
2013	1 026	65	182	36	108	83	228	69	255
2014	987	59	148	32	82	97	227	56	286
2015	1 027	55	161	36	93	111	264	57	250
2016	956	53	161	39	96	99	237	55	216
2017	888	35	173	43	78	75	199	55	230
2018	768	50	141	40	65	79	165	46	182

¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

16 Insolvenzen übriger Schuldner in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018 nach Personengruppen

KREISFREIE STADT Kreis	Insolvenzen übriger Schuldner insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Schleswig-Holstein	3 920	11	740	536	204	3 087	82
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	11	–	8	8	–	3	–
KREISFREIE STÄDTE	1 019	–	182	118	64	824	13
FLENSBURG	120	–	11	5	6	108	1
KIEL	344	–	63	50	13	277	4
LÜBECK	379	–	83	42	41	291	5
NEUMÜNSTER	176	–	25	21	4	148	3
Kreise	2 890	11	550	410	140	2 260	69
Dithmarschen	205	–	20	20	–	175	10
Herzogtum Lauenburg	234	–	37	27	10	187	10
Nordfriesland	244	1	13	13	–	229	1
Ostholstein	286	2	75	59	16	196	13
Pinneberg	390	5	76	63	13	300	9
Plön	178	–	49	27	22	125	4
Rendsburg-Eckernförde	439	2	68	46	22	364	5
Schleswig-Flensburg	351	–	54	39	15	295	2
Segeberg	225	–	75	48	27	141	9
Steinburg	152	–	21	20	1	127	4
Stormarn	186	1	62	48	14	121	2

Quelle: Meldungen der Insolvenzgerichte

17 Finanzielle Ergebnisse der Gläubiger in Schleswig-Holstein für in 2014 eröffnete und bis 2017 beendete Verbraucherinsolvenzverfahren¹ nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Eröffnete Insolvenzverfahren			Befriedigte Abson- derungs- rechte	Quoten- berechtigte Forderungen	Zur Verteilung verfügbarer Betrag	Deckungsquote		Verluste ⁴
	insgesamt	darunter beendete Verfahren					im engeren Sinne ²	im weiteren Sinne ³	
		Anzahl	%						
			1 000 Euro					1 000	
Insgesamt	3 947	3 697	93,7	660	120 759	1 258	1,0	1,6	119 501
darunter außerhalb Schleswig-Holsteins oder unbekannt	4	4	100,0	.	.	.	.	.	.
KREISFREIE STÄDTE	1 115	1 036	92,9	.	.	.	1,2	1,6	.
FLENSBURG	135	123	91,1	.	.	.	0,3	0,3	.
KIEL	343	307	89,5	10	7 943	79	1,0	1,1	7 864
LÜBECK	465	438	94,2	68	11 342	194	1,7	2,3	11 149
NEUMÜNSTER	172	168	97,7	17	4 020	27	0,7	1,1	3 993
Kreise	2 828	2 657	94,0	.	.	.	1,0	1,6	.
Dithmarschen	248	243	98,0	6	7 498	53	0,7	0,8	7 445
Herzogtum Lauenburg	229	216	94,3	10	7 392	93	1,3	1,4	7 299
Nordfriesland	219	211	96,3	1	5 847	26	0,4	0,5	5 821
Ostholstein	300	269	89,7	.	.	.	1,0	1,0	.
Pinneberg	267	266	99,6	289	9 461	100	1,1	4,0	9 360
Plön	177	165	93,2	67	4 894	55	1,1	2,5	4 839
Rendsburg-Eckernförde	401	372	92,8	.	.	.	1,2	1,2	.
Schleswig-Flensburg	307	265	86,3	2	7 022	62	0,9	0,9	6 960
Segeberg	273	256	93,8	8	9 368	137	1,5	1,5	9 231
Steinburg	180	175	97,2	182	9 405	40	0,4	2,3	9 365
Stormarn	227	219	96,5	.	.	.	1,2	1,2	.
	darunter Verbraucher								
Insgesamt	3 793	3 559	93,8	658	112 994	1 109	1,0	1,6	111 885
darunter außerhalb Schleswig-Holsteins oder unbekannt	4	4	100,0	.	.	.	.	.	.
KREISFREIE STÄDTE	1 048	975	93,0	.	.	.	1,1	1,5	.
FLENSBURG	129	117	90,7	.	.	.	0,1	0,1	.
KIEL	337	301	89,3	.	.	.	1,0	1,1	.
LÜBECK	415	394	94,9	.	.	.	1,5	2,2	.
NEUMÜNSTER	167	163	97,6	.	.	.	0,7	1,2	.
Kreise	2 741	2 580	94,1	563	90 106	867	1,0	1,6	89 239
Dithmarschen	248	243	98,0	6	7 498	53	0,7	0,8	7 445
Herzogtum Lauenburg	228	215	94,3	.	.	.	1,3	1,4	.
Nordfriesland	215	208	96,7	.	.	.	0,5	0,5	.
Ostholstein	280	251	89,6	.	.	.	0,8	0,8	.
Pinneberg	267	266	99,6	289	9 461	100	1,1	4,0	9 360
Plön	176	164	93,2	.	.	.	1,1	2,5	.
Rendsburg-Eckernförde	391	363	92,8	.	.	.	1,1	1,1	.
Schleswig-Flensburg	302	261	86,4	.	.	.	0,9	0,9	.
Segeberg	255	241	94,5	.	.	.	1,5	1,6	.
Steinburg	180	175	97,2	182	9 405	40	0,4	2,3	9 365
Stormarn	199	193	97,0	.	.	.	1,0	1,0	.

¹ Ein Verbraucherinsolvenzverfahren kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, zur Anwendung.

² Deckungsquote im engeren Sinne: Anteil des zur Verteilung verfügbaren Betrages an den quotenberechtigten Forderungen.

³ Deckungsquote im weiteren Sinne: Anteil der Summe aus den befriedigten Absonderungsrechten und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag an den Forderungen. Die Forderungen entsprechen der Summe aus quotenberechtigten Forderungen und den befriedigten Absonderungsrechten. Nicht befriedigte Absonderungsrechte sind in den quotenberechtigten Forderungen enthalten.

⁴ Verluste: Differenz zwischen den quotenberechtigten Forderungen und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag.

Quelle: Jährliche Meldungen der Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder

18 Finanzielle Ergebnisse der Gläubiger in Schleswig-Holstein für in 2010 eröffnete und bis 2017 beendete Regel-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Eröffnete Insolvenzverfahren		Befriedigte Abson- derungs- rechte	Quoten- berechtigte Forderungen	Zur Verteilung verfügbarer Betrag	Deckungsquote		Verluste ³	
	insgesamt	darunter beendete Verfahren				im engeren Sinne ¹	im weiteren Sinne ²		
	Anzahl	%	1 000 Euro			%		1 000	
	Insgesamt⁴								
Insgesamt	2 085	1 916	91,9	24 420	420 912	15 019	3,6	8,9	405 893
KREISFREIE STÄDTE	469	434	92,5	6 876	100 934	3 737	3,7	9,8	97 197
FLENSBURG	95	88	92,6	4 202	25 227	804	3,2	17,0	24 423
KIEL	146	136	93,2	1 328	19 286	694	3,6	9,8	18 592
LÜBECK	174	160	92,0	707	44 008	1 247	2,8	4,4	42 761
NEUMÜNSTER	54	50	92,6	639	12 413	991	8,0	12,5	11 421
Kreise	1 616	1 482	91,7	17 544	319 978	11 281	3,5	8,5	308 697
Dithmarschen	93	85	91,4	5 101	20 869	971	4,7	23,4	19 898
Herzogtum Lauenburg	135	128	94,8	265	23 723	648	2,7	3,8	23 074
Nordfriesland	104	91	87,5	1 203	21 287	311	1,5	6,7	20 976
Ostholstein	172	161	93,6	455	37 380	1 845	4,9	6,1	35 535
Pinneberg	208	198	95,2	1 348	38 523	795	2,1	5,4	37 728
Plön	112	102	91,1	1 484	26 931	1 945	7,2	12,1	24 986
Rendsburg-Eckernförde	165	153	92,7	728	30 868	417	1,4	3,6	30 451
Schleswig-Flensburg	167	146	87,4	3 838	40 724	737	1,8	10,3	39 988
Segeberg	215	187	87,0	1 993	37 115	2 281	6,1	10,9	34 834
Steinburg	95	90	94,7	823	14 532	176	1,2	6,5	14 356
Stormarn	150	141	94,0	305	28 026	1 154	4,1	5,2	26 872
	darunter Unternehmen								
Insgesamt	986	860	87,2	20 254	223 228	12 471	5,6	13,4	210 757
KREISFREIE STÄDTE	220	194	88,2	5 856	65 849	3 365	5,1	12,9	62 484
FLENSBURG	58	52	89,7	3 777	18 568	787	4,2	20,4	17 780
KIEL	73	68	93,2	1 172	11 831	509	4,3	12,9	11 322
LÜBECK	62	51	82,3	490	28 382	1 110	3,9	5,5	27 272
NEUMÜNSTER	27	23	85,2	418	7 068	958	13,6	18,4	6 110
Kreise	766	666	86,9	14 398	157 379	9 106	5,8	13,7	148 273
Dithmarschen	46	38	82,6	.	.	.	6,1	29,6	.
Herzogtum Lauenburg	60	54	90,0	.	.	.	4,9	5,9	.
Nordfriesland	43	32	74,4	1 044	7 910	165	2,1	13,5	7 745
Ostholstein	74	65	87,8	441	16 983	1 370	8,1	10,4	15 612
Pinneberg	93	87	93,5	1 150	16 009	506	3,2	9,6	15 503
Plön	48	42	87,5	1 121	16 525	1 762	10,7	16,3	14 763
Rendsburg-Eckernförde	97	87	89,7	544	12 227	366	3,0	7,1	11 861
Schleswig-Flensburg	99	81	81,8	3 509	26 396	538	2,0	13,5	25 859
Segeberg	94	79	84,0	922	18 221	1 951	10,7	15,0	16 270
Steinburg	56	51	91,1	308	8 219	116	1,4	5,0	8 103
Stormarn	56	50	89,3	163	10 395	941	9,1	10,5	9 454

¹ Deckungsquote im engeren Sinne: Anteil des zur Verteilung verfügbaren Betrages an den quotenberechtigten Forderungen.

² Deckungsquote im weiteren Sinne: Anteil der Summe aus den befriedigten Absonderungsrechten und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag an den Forderungen. Die Forderungen entsprechen der Summe aus quotenberechtigten Forderungen und den befriedigten Absonderungsrechten. Nicht befriedigte Absonderungsrechte sind in den quotenberechtigten Forderungen enthalten.

³ Verluste: Differenz zwischen den quotenberechtigten Forderungen und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag.

⁴ einschließlich natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige sowie Nachlässe und Gesamtgut.

Quelle: Jährliche Meldungen der Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder

19 Ausgewählte Entscheidungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein über die Restschuldbefreiung bei in 2010 eröffneten und bis 2017 beendeten Insolvenzverfahren natürlicher Personen¹ nach finanziellen Ergebnissen und Art des Schuldners

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Eröffnete Insolvenzverfahren	darunter mit Entscheidung über die Restschuldbefreiung						
			insgesamt	ausgewählte Entscheidungen über die Restschuldbefreiung			ausgewählte Versagungsgründe ²		
				Restschuldbefreiung wurde erteilt	Restschuldbefreiung wurde versagt	Mindestvergütung des Treuhänders nicht gezahlt	Verletzung der Mitwirkungspflicht	Verstoß gegen Obliegenheiten	
Insgesamt									
Insgesamt	Anzahl	6 292	6 048	5 564	299	231	36	23	
Höhe der Forderungen ³	1 000 Euro	x	459 218	429 005	16 110	7 257	6 648	552	
Höhe der Verluste ⁴	1 000 Euro	x	439 095	410 213	15 579	6 940	6 524	549	
Ehemals selbstständig Tätige									
Insgesamt	Anzahl	1 164	1 073	987	55	36	10	5	
Höhe der Forderungen ³	1 000 Euro	x	176 448	162 284	7 540	2 944	3 023	·	
Höhe der Verluste ⁴	1 000 Euro	x	171 534	158 235	7 119	2 636	2 913	·	
Verbraucher									
Insgesamt	Anzahl	4 532	4 449	4 083	230	187	22	16	
Höhe der Forderungen ³	1 000 Euro	x	172 198	159 858	7 218	3 622	3 084	·	
Höhe der Verluste ⁴	1 000 Euro	x	168 114	156 003	7 121	3 616	3 077	·	
Übrige Schuldner⁵									
Insgesamt	Anzahl	596	526	494	14	8	4	2	
Höhe der Forderungen ³	1 000 Euro	x	110 572	106 863	1 353	691	541	·	
Höhe der Verluste ⁴	1 000 Euro	x	99 447	95 975	1 338	687	534	·	

¹ Natürliche Personen umfassen natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren oder mit vereinfachtem Verfahren, Einzelunternehmen sowie Verbraucher.

² Es kann bei einem Verfahren mehrere Versagungsgründe geben.

³ Forderungen: Summe aus befriedigten Absonderungsrechten und quotenberechtigten Forderungen. Nicht befriedigte Absonderungsrechte sind in den quotenberechtigten Forderungen enthalten.

⁴ Verluste: Differenz zwischen den quotenberechtigten Forderungen und dem zur Verteilung verfügbaren Betrag. Angaben liegen nur für Insolvenzverfahren vor, die bis 31.12.2017 beendet worden sind.

⁵ Einzelunternehmen und natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.

Quelle: Jährliche Meldungen der Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder

13

Energie und Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Baubfälle

Die alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOG)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozonane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOG weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksam gelten ausschließlich Flurderivate aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen. Zur Darstellung des Schadpotenzials werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet dargestellt. Die in 1 000 t CO₂-Äquivalenten dargestellten Werte beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO₂). Die Berechnung erfolgt nach den aktuellen Vorgaben der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Ein-

geatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von gefährlichen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die den angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern. Der Begriff „gefährlicher Abfall“ beschreibt verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Für gefährliche Abfälle gibt es besondere Behandlungsverfahren, die deren sichere und umweltverträgliche Entsorgung gewährleisten. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird für die gefährlichen Abfälle auch der Begriff „Sonderabfälle“ verwendet.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich sind, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankheiten angesehen. Durch Reaktion der Stick

oxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Behörden zu melden, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen und die Beseitigung von Unfallfolgen zuständig sind.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz sowie von anderen Betrieben und Einrichtungen über nicht öffentliche Leitungen. Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung, zum Beispiel abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche benutzte Wassermengen, nicht jedoch Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand von Sand- oder Kiesgruben. Eigengewinnung wird nach der Herkunft des Wassers unterteilt in Grundwasser, Quellwasser, Uferfiltrat, angereichertes Grundwasser und Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser. Kühlwasser ist im Allgemeinen unverschmutzt, durch Gebrauch erwärmtes Abwasser aus Kühlprozessen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2009 - 2016

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Anzahl	Tätige Personen ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2009	109	7.135	11.113	325	3.904
2010	109	6.975	10.737	333	4.489
2011	108	7.068	10.665	333	4.776
2012	107	6.721	10.186	354	5.229
2013	107	7.665	11.602	374	5.313
2014	109	7.706	11.609	372	5.500
2015	110	7.880	11.841	390	5.992
2016	110	8.054	11.885	426	6.031
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	56	3.837	5.572	213	4.163
Gas	51	1.472	2.166	83	986
Fernwärme	46	469	716	26	302
Wasser	98	1.124	1.668	49	326

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

2 Investitionen von Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2009 - 2017

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Und zwar						
		nach der Funktion					nach Arten	
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Messgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro								
2009	284,3	57,5	143,7	7,7	35,6	39,8	20,3	264,0
2010	299,4	49,3	150,7	9,4	52,4	37,7	9,5	289,9
2011	316,9	59,0	180,6	9,0	47,8	20,5	9,8	307,1
2012	360,9	56,2	239,3	11,2	16,9	37,3	15,1	345,8
2013	358,3	65,5	181,9	8,0	57,5	45,4	22,6	335,7
2014	461,8	125,5	201,8	10,8	67,3	56,4	33,2	428,7
2015	436,3	101,3	209,4	9,9	70,6	45,2	26,5	409,8
2016	419,4	73,1	230,6	9,8	74,3	31,5	13,1	406,2
2017	401,0	86,4	223,2	9,1	58,9	23,4	8,1	392,9
davon für die Versorgung mit								
Elektrizität	175,2	·	102,2	4,1	·	11,3	1,8	173,5
Gas	51,2	·	43,1	2,3	·	1,7	0,6	50,7
Fernwärme	98,2	67,5	25,7	0,5	0,2	4,3	2,5	95,7
Wasser	76,3	14,0	52,3	2,2	1,8	6,1	3,2	73,1

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1995 - 2016

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner	Wasser-verbrauch je Einwohner ²	Länge des Kanalnetzes ³	Abwasserbehandlungsanlagen ⁴	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m ³		1 000 m ³		%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113
2007	203 824	203 645	172 778	135 960	98,7	169,2	23 632	852	205 202	169 503	15 833	19 866
2010	201 937	201 791	172 420	136 697	98,7	169,1	24 603	808	197 061	162 872	18 685	15 504
2013	197 473	197 331	170 280	131 340	98,7	168,3	24 680	793	193 797	160 486	17 576	15 735
2016	201 762	201 609	175 151	134 737	98,8	168,8	25 716	787	196 732	162 869	19 897	13 966

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

³ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Sitz des Betreibers der Kanalisation.

⁴ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1997 - 2017

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	1 000 t CO ₂ -Äquivalente ¹
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5
2006	264	132,6	259,3
2007	272	128,9	270,3
2008	270	121,6	251,2
2009	263	127,2	267,5
2010	275	141,0	294,8
2011	269	175,1	382,0
2012	271	176,0	393,7
2013	255	166,5	428,7
2014	260	167,2	429,5
2015	272	197,7	498,8
2016	278	216,1	556,5
2017	250	152,9	379,8

¹ CO₂-Äquivalente nach IPCC

5 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2017	161	48	69	45	173	48	32	38	45	11
2018	160	47	68	45	172	47	32	37	45	11
Tätige Personen³										
2017	7 374	4 506	1 724	1 145	7 374	4 088	491	1 281	997	518
2018	7 595	4 756	1 683	1 156	7 595	4 342	472	1 261	1 003	516
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h										
2017	11 420	6 921	2 690	1 809	x	x	x	x	x	x
2018	11 620	7 225	2 595	1 800	x	x	x	x	x	x
Bruttoentgelte in 1 000 Euro										
2017	393 098	251 565	88 258	53 275	x	x	x	x	x	x
2018	412 746	270 936	87 019	54 790	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

6 Bruttostromerzeugung in Schleswig-Holstein 2005 - 2017 (in MWh)

Energieträger	2005	2010	2014	2015	2016	2017
Fossile Energieträger	5 002 436	4 904 768	4 413 441	4 286 559	4 043 687	3 957 052
Kohlen	4 269 319	3 941 274	3 514 037	3 304 954	2 957 664	2 601 756
Mineralölprodukte	266 882	368 659	260 403	262 797	256 860	261 714
Erdgas	466 235	594 836	639 001	718 808	829 164	1 093 582
Kernenergie	27 920 710	11 945 183	11 536 711	11 181 335	11 503 003	5 778 146
Erneuerbare Energien	4 380 871	6 993 185	12 418 613	17 927 957	19 197 166	22 593 395
Windkraft	4 086 912	4 901 391	7 981 714	9 633 118	9 094 480	11 333 037
Windkraft offshore	–	–	190 378	4 035 827	5 788 856	6 921 163
Wasserkraft	5 531	8 773	5 338	8 057	7 299	8 858
Photovoltaik	23 824	440 637	1 341 051	1 289 635	1 292 505	1 241 842
feste/flüssige Biomasse	5 707	147 235	56 757	48 195	61 241	63 830
Biogas	57 113	1 173 288	2 533 489	2 610 489	2 650 047	2 713 389
Klärgas/Deponiegas	74 966	75 701	63 991	63 426	66 679	67 953
Abfälle (biogen)	126 818	246 160	245 895	239 209	236 059	243 322
Abfälle (nicht biogen)	134 214	251 687	268 372	261 492	258 174	263 262
Sonstige Energieträger	109 084	16 981	36 786	39 384	35 822	26 360
Insgesamt	37 547 315	24 111 803	28 673 923	33 696 727	35 037 852	32 618 215

7 Abgabe von Gas an Endabnehmer in Schleswig-Holstein 2007 - 2017

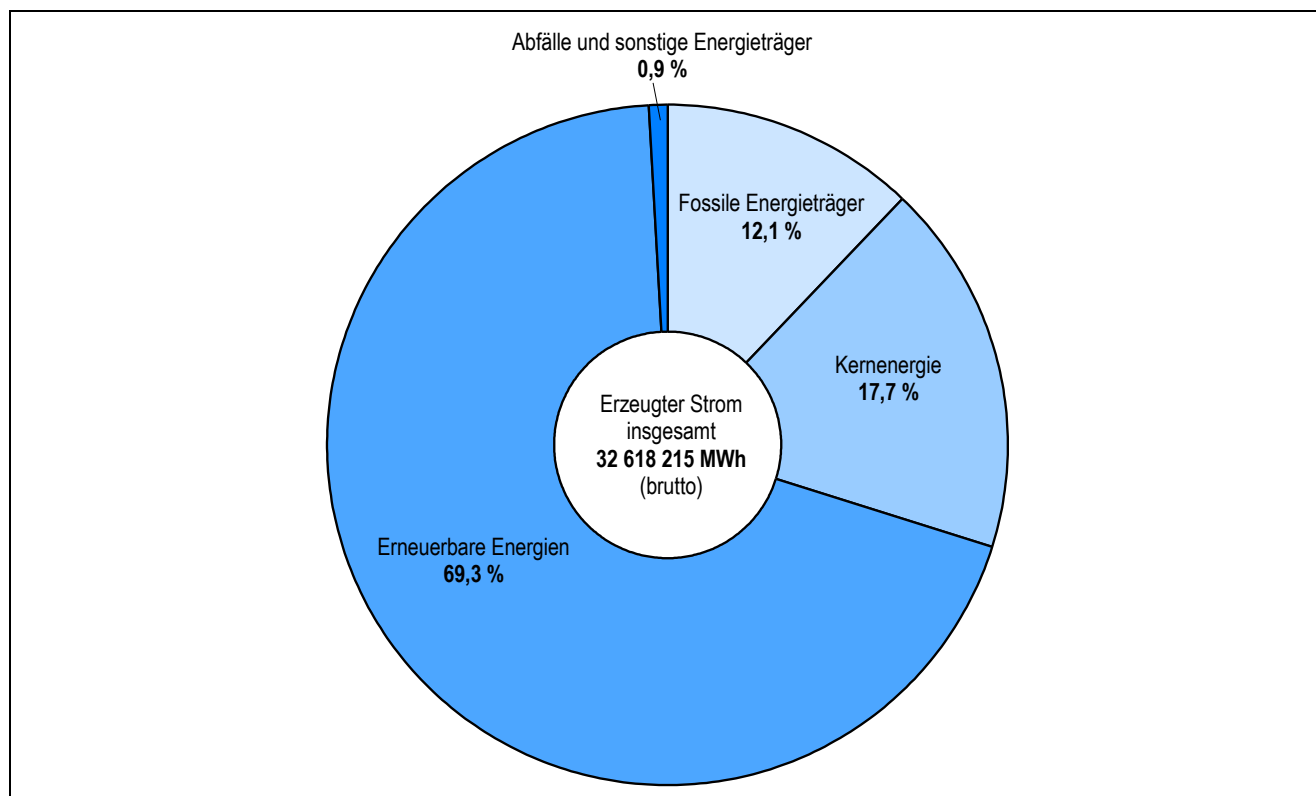
Jahr	Insgesamt	Elektrizitätsversorgung	Wärme- und Kälteversorgung	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe	Private Haushalte	Sonstige Endabnehmer	
						insgesamt	darunter: Abgabe an Erdgas-tankstellen
MWh							
2007	20 344 901	172 002	1 300 404	5 262 886	10 585 573	3 024 036	28 436
2008	21 382 141	321 114	1 347 779	5 613 277	11 154 838	2 945 133	34 923
2009	21 774 167	379 818	1 396 410	5 184 929	11 680 738	3 132 272	42 542
2010	24 825 790	513 286	1 342 981	6 448 555	12 897 087	3 623 881	43 993
2011	25 186 748	1 218 180	1 179 361	7 837 600	11 497 214	3 454 393	42 243
2012	25 058 903	942 580	804 474	7 217 456	11 393 814	4 700 579	44 681
2013	27 109 990	515 111	709 390	8 885 378	11 583 283	5 416 828	50 032
2014	21 868 631	1 080 708	546 683	4 636 166	10 267 625	5 337 449	50 363
2015	22 505 912	640 589	594 722	4 934 567	10 987 690	5 348 344	43 658
2016	26 500 198	960 516	734 793	7 205 772	11 983 903	5 615 214	37 722
2017	31 043 712	1 603 708	757 459	9 639 593	11 635 467	7 407 485	32 085

8 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2017

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Übrige	
MWh							
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761
2006	5 049 298	3 403 731	4 432 618	4 950 706	5 099 275	2 835 666	12 885 647
2007	4 442 552	3 404 998	4 486 949	3 959 787	5 477 547	2 897 165	12 334 499
2008	3 875 193	3 209 335	4 744 625	3 371 569	5 563 164	2 894 420	11 829 153
2009	3 476 012	3 369 913	4 243 455	2 866 938	5 501 291	2 721 151	11 089 380
2010	3 401 609	3 631 251	4 382 564	3 151 394	5 644 747	2 619 283	11 415 424
2011	3 804 000	3 043 514	4 203 862	3 035 493	5 545 403	2 470 480	11 051 376
2012	4 107 682	3 065 593	4 525 591	2 937 230	5 721 559	3 040 077	11 698 866
2013	4 242 182	2 918 216	4 373 617	3 362 090	5 332 197	2 839 728	11 534 015
2014	4 359 770	1 956 396	5 255 844	2 760 718	4 947 209	3 864 083	11 572 010
2015	4 366 285	2 011 515	5 823 424	2 952 151	5 326 237	3 922 836	12 201 224
2016	4 437 717	1 904 518	5 203 951	3 048 240	4 862 897	3 635 049	11 546 186
2017	4 385 548	2 087 275	5 159 284	3 164 637	4 899 204	3 568 266	11 632 107

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

Grafik: In Schleswig-Holstein 2017 erzeugter Strom nach Energieträgern



9 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2017

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	übrige	
1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)							
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285
2006	391 568	432 019	718 853	418 862	794 338	329 240	1 542 440
2007	410 933	463 338	741 611	389 890	860 488	365 504	1 615 882
2008	403 331	456 633	796 504	349 478	925 712	381 278	1 656 468
2009	394 940	507 077	806 749	349 169	974 965	384 632	1 708 766
2010	417 302	561 645	825 026	398 709	1 021 656	383 608	1 803 973
2011	484 654	524 338	867 796	414 980	1 114 813	346 995	1 876 788
2012	533 874	543 615	958 878	419 121	1 183 493	433 753	2 036 367
2013	595 140	588 485	1 029 785	513 849	1 236 205	463 356	2 213 410
2014	625 482	378 810	1 253 615	410 688	1 168 625	678 594	2 257 907
2015	556 015	373 802	1 376 144	347 901	1 274 297	683 763	2 305 961
2016	558 205	367 208	1 277 534	369 341	1 195 442	638 164	2 202 947
2017	583 522	409 851	1 305 238	398 420	1 247 053	653 138	2 298 611

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

10 Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2005 - 2017

Jahr	Abfall-entsorgungs-anlagen	Input der Abfall-entsorgungs-anlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			im eigenen Betrieb erzeugte Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl		t					
2005	245	3 361 079	5 848	3 355 231	2 577 359	754 563	23 309
2006	241	4 310 853	48 022	4 262 831	2 792 709	1 343 583	126 538
2007	275	5 066 181	41 402	5 024 779	3 390 144	1 435 669	198 966
2008	302	5 626 487	25 995	5 600 491	3 837 547	1 571 771	191 174
2009	294	5 433 721	32 565	5 401 155	3 751 619	1 471 471	178 065
2010	285	5 511 428	279 059	5 232 369	3 512 839	1 568 690	150 841
2011	279	5 640 573	152 535	5 488 038	3 566 509	1 770 488	151 041
2012	285	5 822 799	415 604	5 407 195	3 645 767	1 617 456	143 972
2013	301	5 969 331	382 613	5 586 719	3 678 144	1 761 654	146 920
2014	297	5 969 849	232 225	5 737 624	3 853 511	1 759 631	124 483
2015	273	6 186 011	318 685	5 867 326	3 882 478	1 818 407	166 441
2016	261	5 981 026	269 807	5 711 219	3 817 903	1 771 588	121 729
2017	256	6 020 061	345 699	5 674 363	3 756 806	1 769 105	148 452

¹ in der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle

11 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2005 - 2017

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2005	1 346 111	475	656 509	269 548	408 176	10 042	1 838
2006	1 376 872	486	654 535	279 705	427 495	12 782	2 354
2007	1 373 753	484	648 115	278 009	428 048	17 224	2 357
2008	1 347 126	475	637 140	258 066	431 921	17 535	2 464
2009	1 364 154	482	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458
2010	1 346 206	475	633 112	255 594	434 013	21 027	2 461
2011	1 387 843	489	654 739	266 092	441 654	22 425	2 934
2012	1 368 345	482	645 174	268 689	430 022	21 482	2 977
2013	1 346 744	478	629 509	268 664	424 049	21 409	3 114
2014	1 402 374	495	662 826	290 647	422 866	23 009	3 026
2015	1 430 642	500	658 796	317 409	430 053	21 002	3 381
2016	1 454 457	505	660 220	339 046	430 799	21 220	3 173
2017	1 477 322	511	658 447	349 171	444 017	22 849	2 837

12 Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in Schleswig-Holstein 2016 nach Art der Anlagen

Art der Anlagen	Betreiber	Eingesetzte Baustoffe		Wiedergewonnene Erzeugnisse	
		Anlagen ¹	insgesamt	Anlagen ¹	insgesamt
	Anzahl	t	Anzahl	t	
Bauschutttaufbereitungsanlagen	154	176	3 232 060	176	2 900 629
davon					
mobil	106	126	1 854 152	126	1 715 213
stationär/semimobil	49	50	1 377 908	50	1 185 417
Asphaltemischanlagen	13	13	423 960	13	423 960
Insgesamt	166	189	3 656 020	189	3 324 590

¹ Mehrfachzählungen möglich

13 Angelieferte Abfälle an Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2017 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen	Input der Anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Insgesamt	256	6 020 061	345 699	5 674 363	3 756 806	1 769 105	148 452
und zwar							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	57	289 398	5	289 393	217 536	58 013	13 844
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	77	285 726	54 444	231 283	86 418	99 968	44 896
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	78	1 339 443	3 804	1 335 638	700 874	619 227	15 538
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	62	1 644 130	165 618	1 478 512	926 341	533 724	18 447
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtun- gen), einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen	131	1 796 068	13 610	1 782 458	1 482 094	287 291	13 073

¹ in der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle

14 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen	Input der Anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	t						
Abfallverbrennungsanlagen	6	696 847	–	696 847	445 225	221 609	30 013
Bodenbehandlungsanlagen	3	50 397	–	50 397	27 375	23 022	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	13	79 963	15 951	64 013	55 985	7 939	89
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung	9	96 546	1 814	94 732	93 056	1 676	–
Demontagebetriebe	41	23 127	–	23 127	16 308	6 797	22
Deponien	15	1 129 955	27 097	1 102 858	563 697	534 881	4 280
Feuerungsanlagen	5	879 927	91	879 836	535 044	324 848	19 944
Kompostierungsanlagen	57	710 035	131 152	578 882	487 114	91 769	–
Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	2	231 622	–	231 622	231 213	409	–
Schredderanlagen	34	472 576	78 377	394 199	275 668	103 917	14 613
Sonstige Behandlungsanlagen	16	469 052	88 810	380 242	250 048	126 299	3 894
Sortieranlagen	45	1 076 127	2 407	1 073 720	748 085	271 025	54 611
Zerlegeanlagen	10	103 888	–	103 888	27 988	54 914	20 986
Insgesamt	256	6 020 061	345 699	5 674 363	3 756 806	1 769 105	148 452

¹ in der betriebseigenen Produktion oder in anderen betriebseigenen Abfallbehandlungsanlagen am gleichen Standort erzeugte Abfälle

15 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1997 - 2017

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunst- stoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426
2006	229 211	94 345	36 993	38 226	41 948	142 217	89 568	6 422	38 393	2 494	5 340
2007	247 107	92 568	43 132	52 378	40 751	136 367	80 061	9 163	36 395	1 023	9 725
2008	228 294	96 179	35 881	46 482	47 364	114 316	77 497	8 309	18 085	1 253	9 172
2009	214 473	97 515	33 555	39 793	40 842	127 164	86 068	8 706	23 737	1 640	7 013
2010	207 991	99 072	34 441	29 602	42 429	138 443	95 416	8 578	24 743	1 097	8 609
2011	224 803	103 304	39 472	32 980	41 872	143 801	104 201	10 292	19 293	950	9 065
2012	222 294	105 962	42 289	32 422	39 862	139 876	102 219	8 594	20 505	429	8 129
2013	236 312	107 765	45 397	39 229	42 845	132 013	89 070	6 687	24 380	569	11 307
2014	229 814	108 726	40 433	37 776	41 335	134 470	88 304	8 305	25 814	570	11 477
2015	214 313	98 872	45 758	29 523	39 836	127 852	82 312	9 782	24 536	628	10 594
2016	216 492	100 434	45 113	30 474	40 134	133 574	90 409	17 856	16 852	524	7 933
2017	213 359	100 520	42 400	29 199	40 902	152 948	109 627	12 564	21 340	337	9 080

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

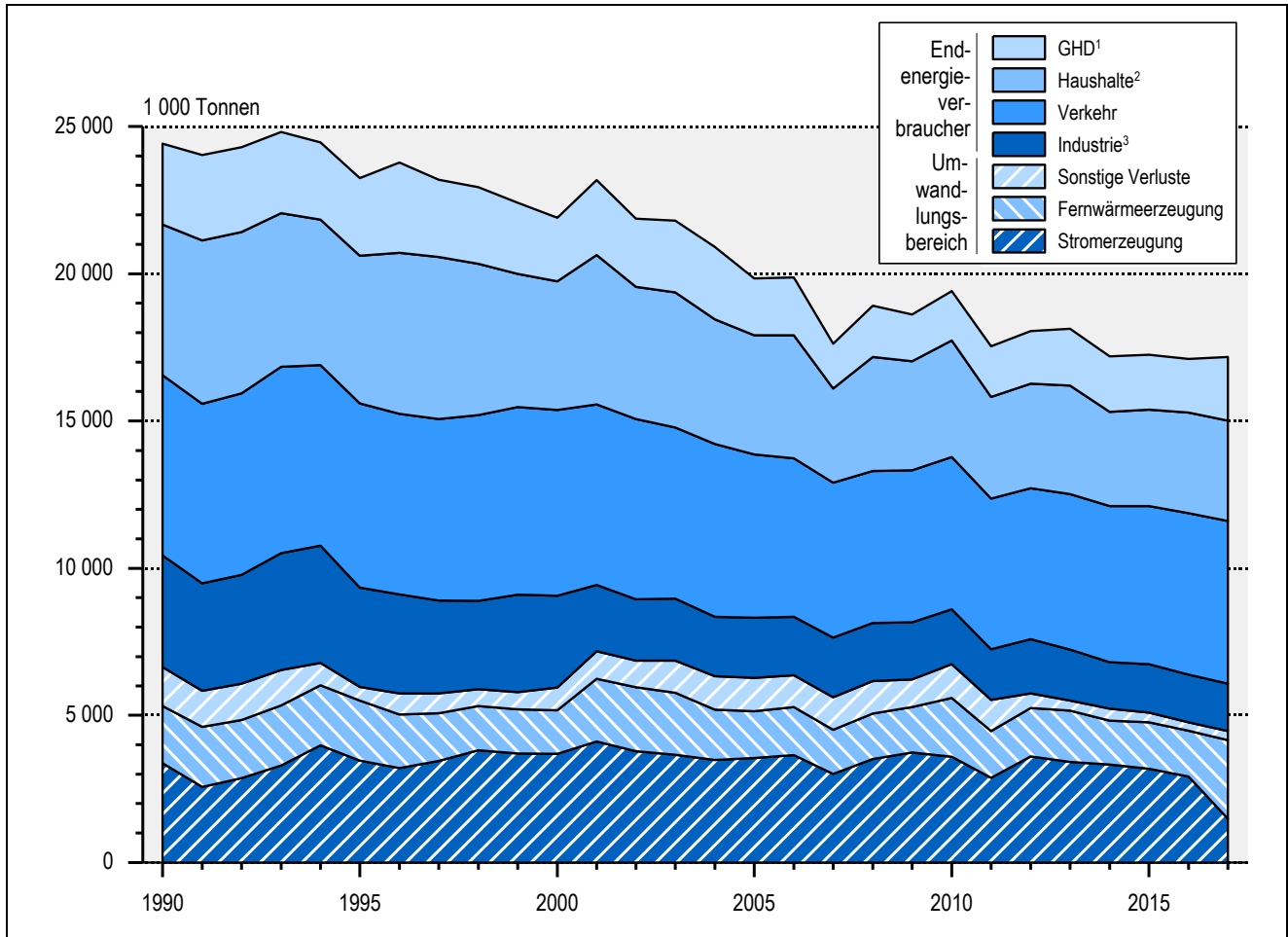
16 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2017

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ² Verluste		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Private Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 412	6 635	3 371	1 944	1 320	17 776	3 805	6 113	5 117	2 742
1991	24 028	5 832	2 568	2 036	1 228	18 196	3 658	6 098	5 539	2 901
1992	24 298	6 076	2 865	1 974	1 236	18 222	3 705	6 162	5 476	2 878
1993	24 817	6 532	3 299	2 039	1 193	18 286	3 989	6 324	5 217	2 755
1994	24 461	6 793	3 979	2 034	780	17 668	3 972	6 134	4 934	2 627
1995	23 254	5 960	3 461	2 038	461	17 294	3 383	6 249	5 026	2 635
1996	23 779	5 740	3 201	1 825	714	18 039	3 375	6 129	5 466	3 070
1997	23 190	5 743	3 445	1 622	677	17 447	3 160	6 167	5 498	2 623
1998	22 935	5 885	3 807	1 507	571	17 050	3 009	6 307	5 140	2 595
1999	22 406	5 789	3 702	1 494	594	16 616	3 309	6 371	4 521	2 416
2000	21 906	5 940	3 685	1 481	775	15 966	3 128	6 304	4 369	2 165
2001	23 185	7 187	4 114	2 124	949	15 998	2 245	6 133	5 070	2 550
2002	21 866	6 870	3 779	2 168	924	14 996	2 076	6 126	4 482	2 311
2003	21 802	6 869	3 658	2 103	1 108	14 932	2 106	5 802	4 594	2 430
2004	20 914	6 324	3 486	1 704	1 134	14 589	2 031	5 868	4 228	2 463
2005	19 836	6 268	3 552	1 579	1 137	13 568	2 055	5 541	4 051	1 922
2006	19 873	6 362	3 644	1 638	1 080	13 511	1 997	5 378	4 170	1 965
2007	17 626	5 613	3 005	1 496	1 112	12 013	2 035	5 262	3 199	1 517
2008	18 912	6 155	3 510	1 543	1 102	12 756	1 988	5 164	3 871	1 733
2009	18 613	6 220	3 735	1 543	942	12 393	1 946	5 155	3 710	1 582
2010	19 412	6 730	3 586	1 996	1 148	12 682	1 881	5 163	3 959	1 679
2011	17 541	5 516	2 880	1 582	1 054	12 025	1 739	5 110	3 457	1 718
2012	18 059	5 746	3 601	1 648	496	12 313	1 851	5 119	3 549	1 794
2013	18 138	5 495	3 411	1 751	333	12 642	1 740	5 290	3 681	1 931
2014	17 200	5 223	3 327	1 484	412	11 977	1 585	5 308	3 189	1 895
2015	17 255	5 087	3 185	1 570	332	12 168	1 651	5 371	3 282	1 864
2016	17 108	4 765	2 916	1 559	290	12 343	1 613	5 488	3 420	1 822
2017	17 168	4 465	1 491	2 661	313	12 703	1 603	5 535	3 413	2 152

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Sonstige Energieerzeuger sowie Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen

Grafik: Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch in Schleswig-Holstein 1990 - 2017



1 Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
 2 Private Haushalte
 3 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe

17 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-erzeuger ¹	Erzeugte Sonder-abfälle ²	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig-Holstein	anderen Bundes-ländern
				Anzahl	t
Insgesamt		783	481 549	238 658	242 891
Primärerzeuger zusammen		744	407 030	210 229	196 801
darunter					
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	47	25 719	9 194	16 525
13	(außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	111	40 073	21 570	18 503
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	92	31 444	18 025	13 119
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser	468	197 020	145 006	52 014
19	für industrielle Zwecke	31	88 320	2 959	85 361
Sekundärerzeuger		66	74 519	28 429	46 090

1 Mehrfachzählungen möglich
 2 inländische Entsorgung

18 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2017 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

WZ-Schl.-Nr.	Wirtschaftszweige	Abfall-erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle ¹	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		783	481 549	238 658	242 891
Primärerzeuger zusammen		744	407 030	210 229	196 801
darunter					
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29	23 846	5 769	18 077
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	138	171 341	82 566	88 775
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	132	19 787	14 023	5 764
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	35	20 408	11 576	8 832
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	49	62 042	36 073	25 970
Sekundärerzeuger		66	74 519	28 429	46 090

¹ inländische Entsorgung

19 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2017

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
2010 \triangleq 100		1 000 t				1994 \triangleq 100
1994	86,7	29 456	14 757	10 647	+ 4052	100,0
1995	88,3	32 358	16 954	11 201	+ 4203	92,7
2000	94,7	30 684	16 829	12 455	+ 1400	104,9
2001	96,1	29 153	14 686	11 866	+ 2 602	111,9
2002	94,4	29 946	15 553	10 542	+ 3 851	107,1
2003	94,3	30 779	16 789	11 667	+ 2 322	104,1
2004	95,9	29 336	15 348	12 387	+ 1 602	111,0
2005	96,0	31 319	16 424	12 835	+ 2 059	104,2
2006	98,7	34 287	19 507	13 388	+ 1 392	97,8
2007	100,2	30 148	17 682	11 818	+ 647	112,9
2008	102,9	28 461	17 668	11 819	- 1 026	122,8
2009	99,1	28 637	17 612	10 379	+ 646	117,5
2010	100,0	29 781	17 500	9 738	+ 2 543	114,1
2011	102,5	29 643	19 146	8 607	+ 1 890	117,4
2012	105,6	29 038	19 237	8 686	+ 1 115	123,6
2013	105,3	30 212	19 831	8 065	+ 2 316	118,3
2014	107,1	30 580	20 698	8 801	+ 1 081	119,0
2015	107,9	30 391	20 025	9 101	+ 1 265	120,6
2016	110,7	32 728	20 134	10 368	+ 2 225	114,9
2017	113,8	33 097	21 637	10 437	+ 1 023	116,8
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
2017	93 515					2,825

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand August 2018/Februar 2019

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

20 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2017 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang – Versand
	1 000 t								
Biotische Rohstoffe und Güter²									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	– 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	– 531
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	– 812
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	– 589
2010	90	74	257	187	6 724	6 795	7 072	7 056	+ 16
2011	97	70	259	214	6 382	6 120	6 737	6 404	+ 333
2012	144	20	245	190	7 215	6 041	7 604	6 252	+ 1352
2013	182	125	272	412	7 176	6 361	7 630	6 898	+ 732
2014	253	332	235	271	6 661	6 550	7 150	7 153	– 3
2015	126	102	231	188	7 705	6 882	8 063	7 172	+ 891
2016	4	39	247	184	7 043	6 644	7 294	6 867	+ 427
2017	5	23	311	174	7 702	7 710	8 017	7 908	+ 109
Abiotische Rohstoffe und Güter³									
1994	2 664	1 822	1 315	1 659	15 783	12 229	19 762	15 720	+ 4 052
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
2010	1 699	1 583	676	1 324	19 547	16 472	21 921	19 379	+ 2 543
2011	2 151	2 696	748	1 655	20 151	16 810	23 050	21 161	+ 1 890
2012	2 256	2 617	699	1 935	19 496	16 783	22 450	21 335	+ 1 115
2013	2 111	2 179	550	1 892	20 989	17 263	23 650	21 335	+ 2 316
2014	2 384	2 396	625	1 972	20 107	17 667	23 115	22 034	+ 1 081
2015	2 719	2 174	856	2 545	19 629	17 219	23 204	21 939	+ 1 265
2016	2 290	1 725	688	2 696	22 286	18 618	25 264	23 040	+ 2 225
2017	2 277	1 947	729	2 863	20 823	17 995	23 828	22 805	+ 1 023
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 732	1 982	1 553	1 949	21 005	17 638	25 290	21 569	+ 3 721
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470
2010	1 789	1 657	933	1 511	26 270	23 267	28 993	26 434	+ 2 558
2011	2 247	2 765	1 008	1 870	26 533	22 930	29 788	27 565	+ 2 223
2012	2 400	2 638	944	2 125	26 710	22 824	30 054	27 587	+ 2 467
2013	2 293	2 304	823	2 304	28 164	23 624	31 280	28 233	+ 3 047
2014	2 637	2 728	860	2 243	26 768	24 216	30 265	29 187	+ 1 078
2015	2 845	2 276	1 087	2 733	27 334	24 102	31 267	29 111	+ 2 156
2016	2 293	1 764	935	2 880	29 330	25 262	32 558	29 906	+ 2 652
2017	2 281	1 971	1 040	3 037	28 524	25 705	31 845	30 713	+ 1 133

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

³ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

21 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2017

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³			Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	86	1 082,6	262,0	820,6	85	38,0	31,0	7,1
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	9	19,3	19,2	0,1	4	0,2	0,2	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	33	4,3	3,5	0,8	43	7,8	7,3	0,6
Wassergefährdungsklasse 3	15	9,4	1,7	7,6	29	1,2	0,9	0,3
Wassergefährdungsklasse unbekannt	29	1 049,7	237,6	812,1	9	28,8	22,6	6,2
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	51	27,9	21,2	6,7	77	10,4	9,5	0,9
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	24	1 049,1	237,4	811,7	3	26,4	20,3	6,1
sonstige Stoffe	11	5,7	3,4	2,3	5	1,3	1,2	0,1

22 Investitionen für Umweltschutz in den Betrieben des Produzierenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2009 - 2017 nach Umweltbereichen

Jahr	Betriebe			Investitionen			Umweltschutzinvestitionen					
	ins- gesamt	und zwar mit		ins- gesamt	darunter für den Umwelt- schutz	Anteil	davon in den Bereichen					
		Investi- tionen	Umwelt- schutz- investi- tionen				Abfall- wirtschaft	Ab- wasser- wirtschaft	Lärm- und Er- schütte- rungs- schutz	Luftrein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz/ Schutz und Sanierung von Boden und Wasser	Klima- schutz
	Anzahl			1 000 Euro		%	1 000 Euro					
2009	1 639	1 388	221	1 170 225	172 111	15	19 069	106 011	758	36 565	354	9 354
2010	1 600	1 412	236	1 310 132	150 276	11	23 175	89 737	1 187	7 306	395	28 475
2011	1 615	1 436	263	1 389 588	209 917	15	24 044	144 824	1 837	19 385	933	18 893
2012	1 590	1 436	261	1 400 703	203 013	14	22 713	118 742	1 232	19 903	873	39 550
2013	1 598	1 478	269	1 362 972	212 802	16	37 518	108 806	882	8 261	1 433	55 902
2014	1 613	1 519	265	1 485 768	190 497	13	33 954	122 102	2 622	5 717	1 251	24 851
2015	1 590	1 497	303	1 496 030	191 458	13	26 522	128 068	748	3 337	1 590	31 193
2016	1 609	1 505	282	1 515 515	197 710	13	47 072	117 672	294	5 068	6 305	21 299
2017	1 670	1 567	271	1 686 049	188 970	11	36 360	113 766	486	6 322	6 333	25 704

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Finanz- und Personalstatistiken

Die Finanz- und Personalstatistiken stellen Daten über Einnahmen und Ausgaben, Schulden, Finanzvermögen und Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein dar. Soweit in den folgenden Tabellen Angaben auf Einwohner bezogen sind, wird der Bevölkerungsstand zum 30.06. des Erhebungsjahrs zu Grunde gelegt.

Die Tabellen zu den Einnahmen, Ausgaben, Schulden und Finanzvermögen enthalten ausschließlich die Werte der **Kernhaushalte**.

Die Daten in den Tabellen zum **Personal** im öffentlichen Dienst und zu den **Versorgungsempfängern** werden geheim gehalten, indem sie einer unabhängigen Fünfferrundung unterzogen werden.

In der Finanzvermögenstatistik wurden die sonstigen Forderungen bis zum Erhebungsjahr 2017 ausschließlich dem nicht-öffentlichen Bereich zugeordnet.

Ab 2010 wurde der **Schulden**begriff um Kassenkredite erweitert. Daher sind die dargestellten Angaben nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Steuerstatistiken

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle für steuer- und wirtschaftspolitische Aufgaben. In allen Tabellen werden nur Angaben für unbeschränkt steuerpflichtige Unternehmen bzw. Personen dargestellt.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen. Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften

Diese Statistik liefert wesentliche Informationen über die Höhe der verschiedenen Einkunftsarten sowie die Anzahl der Beteiligten von Personengesellschaften und Gemeinschaften. Personengesellschaften und Gemeinschaften selbst sind nicht steuerpflichtig. Die

Anteile der Beteiligten an den erzielten Einkünften werden erst im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer versteuert.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Umsatzsteuerstatistiken

Die Angaben zur Umsatzsteuer werden in zwei separaten Statistiken erfasst. Sie bieten einen Überblick über steuerliche Merkmale (wie steuerbare Umsätze) und Ordnungsmerkmale (wie Wirtschaftszweige) von Unternehmen. Dabei werden nur Unternehmen mit dem Unternehmenssitz in Schleswig-Holstein berücksichtigt.

Grundlage der **Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung)** sind die Umsatzsteuer-Voranmeldungen von voranmeldepflichtigen Unternehmen. Der steuerbare Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d.h. aus unternehmerischer Tätigkeit im Inland, muss über 17 500 Euro liegen.

Grundlage der **Umsatzsteuerstatistik (Veranlagung)** sind die Umsatzsteuer-Erklärungen, die alle Steuerpflichtigen jährlich abgeben müssen. Im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung) sind hier auch Kleinunternehmen erfasst.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

Im Rahmen dieser Statistik werden alle Steuerpflichtigen (Erwerber) erfasst, für die im Berichtsjahr aufgrund eines Erwerbs durch Tod oder Schenkung erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) kann dabei weit zurückreichen. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik gibt einen Überblick über die Besteuerungsgrundlagen und die Ermittlung des Steuermessbetrages von gewerbesteuerpflichtigen Betrieben bzw. Betriebsstätten. Die Daten werden aus den Festsetzungs- und Zerlegungsbescheiden der Finanzämter gewonnen.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein 1975 - 2017

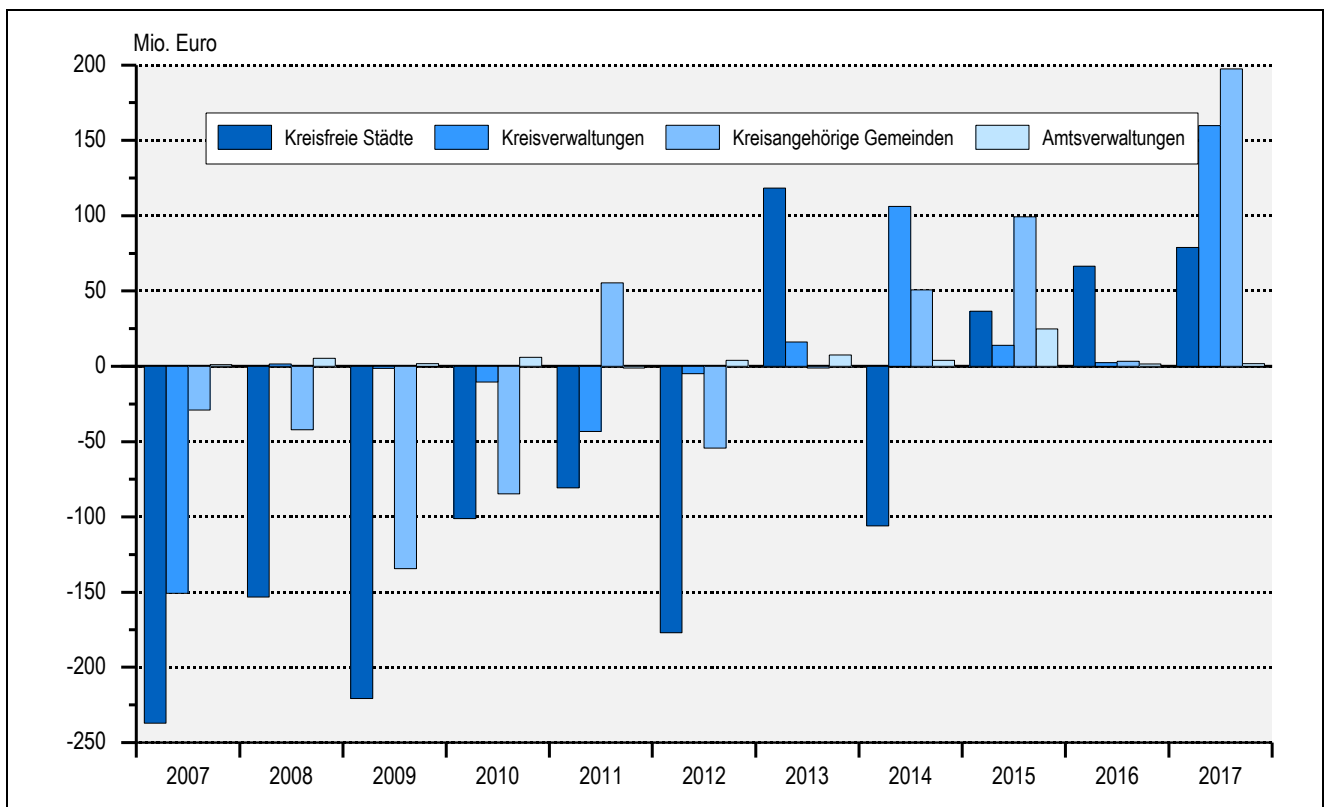
Jahr	Bereinigte Einnahmen ¹	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende ²	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2005	5 807	5 952	1 390	972	145	687	2 815
2006	5 911	6 279	1 373	1 044	147	693	2 822
2007	6 322	6 738	1 354	1 057	148	694	2 710
2008	6 636	6 825	1 353	1 111	147	716	2 558
2009	6 495	6 850	1 417	1 125	130	671	2 632
2010	6 822	7 012	1 437	1 182	125	740	3 470
2011	7 007	7 077	1 499	1 258	133	692	3 687
2012	7 032	7 265	1 554	1 288	127	667	3 855
2013	7 685	7 544	1 623	1 330	124	709	3 914
2014	7 812	7 757	1 699	1 384	113	678	4 047
2015	8 360	8 213	1 763	1 462	109	735	4 105
2016	8 974	8 901	1 851	1 608	102	r 790	4 699
2017	9 673	9 235	1 949	1 619	94	853	4 714

¹ einschließlich besonderer Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² ab 2010 einschließlich Kassenkredite

Quelle: Jahresrechnungs- und Schuldenstatistik

Grafik: Mehrausgaben (-) und Mehreinnahmen (+) der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein 2007 - 2017



2 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein 2017

Ausgabe-/ Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2017	2 886 888	630 403	2 256 485	2 256 485	1 058 176
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 949 095	582 599	397 610	785 275	183 612
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	344 054	78 008	36 662	220 393	8 992
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	6 299	–	–	5 212	1 087
Mieten und Pachten	127 249	44 459	7 131	51 501	24 159
Bewirtschaftung der Grundstücke	279 302	70 755	15 560	176 308	16 679
Haltung von Fahrzeugen	29 835	7 122	3 414	18 217	1 083
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	28 361	6 624	5 243	13 954	2 539
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	261 467	75 960	54 282	113 279	17 946
Steuern, Versicherungen	56 483	14 731	5 977	31 958	3 817
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	174 228	26 652	34 568	87 244	25 763
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	684 966	101 255	227 054	317 235	39 423
Kalkulatorische Kosten	66 414	–	–	62 065	4 349
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an ARGEn (gemäß SGB II)	521 439	220 807	300 632	–	–
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	46 716	–	–	42 837	3 879
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	1 288 955	310 251	525 731	447 122	5 851
Schuldendiensthilfen	1 519	–	92	1 242	186
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	634 113	233 301	395 310	4 272	1 230
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	1 049 094	328 262	716 816	4 016	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	401 353	57 374	337 590	2 124	4 265
Zinsausgaben	93 991	33 644	12 443	45 610	2 293
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	1 181 262	–	243	1 178 157	2 862
Weitere Finanzausgaben	42 206	9 744	10 369	21 165	928
Zuführung zum Vermögenshaushalt	120 581	–	–	110 379	10 201
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	7 252	–	–	7 196	56
Ausgaben des Verwaltungshaushalts²	9 396 234	2 201 548	3 086 727	3 746 761	361 198
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 580 774	58 363	999 784	226 891	295 736
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7 815 460	2 143 185	2 086 943	3 519 870	65 462
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	12 887	–	–	11 314	1 573
Zuführungen an Rücklagen	80 229	–	–	75 073	5 156
Gewährung von Darlehen	14 683	153	6	4 035	10 488
Vermögenserwerb	245 423	34 140	18 510	180 623	12 149
Baumaßnahmen	646 698	96 033	60 770	450 928	38 966
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	571 257	314 933	69 223	177 455	9 646
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	85 281	18 415	30 582	35 642	643
Sonstiges	253	65	2	184	2
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 656 711	463 740	179 093	935 255	78 623
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 249	0	2 125	10 959	4 164
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 639 462	463 739	176 967	924 296	74 459
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen²	11 052 945	2 665 288	3 265 820	4 682 016	439 821
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 598 023	58 363	1 001 909	237 850	299 900
– haushaltstechnische Verrechnungen	220 096	–	–	203 177	16 919
Bereinigte Ausgaben zusammen	9 234 827	2 606 924	2 263 911	4 240 989	123 002
– Zahlungen von anderen Ebenen	4 049 109	1 290 627	1 992 211	745 054	21 218
Nettoausgaben	5 185 717	1 316 298	271 699	3 495 936	101 785

¹ einschließlich besonderer Finanzierungsvorgänge

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Quelle: Jahresrechnungsstatistik

Noch 2 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein 2017

Ausgaben-/Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto) ²	3 212 808	693 750	672	2 518 380	6
Steuerähnliche Einnahmen	2 181	372	26	1 762	22
Schlüsselzuweisungen	1 335 328	422 833	522 165	390 268	63
Bedarfszuweisungen	92 602	54 345	13 642	24 615	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	209 427	117 823	160	91 111	333
Allgemeine Umlagen	1 137 436	–	909 184	2 950	225 301
Ausgleichsleistungen	111 344	20 938	–	90 386	21
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	691 227	148 677	168 439	338 679	35 431
Einnahmen aus Verkauf	12 702	2 902	2 970	6 616	214
Mieten und Pachten	147 087	54 021	14 114	67 843	11 109
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	103 882	37 913	32 388	28 780	4 801
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	1 845 759	511 435	1 011 857	259 210	63 257
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	523 945	115 837	262 308	115 855	29 945
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (nach SGB II)	372 677	96 170	276 506	–	–
Zinseinnahmen	10 485	1 514	3 087	5 065	819
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	178 259	36 422	21 366	120 372	98
Schuldendiensthilfen	1 562	–	23	1 238	301
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	53 521	10 236	38 827	1 360	3 099
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	87 776	29 146	58 391	235	4
Weitere Finanzeinnahmen	106 545	29 735	27 601	45 646	3 563
Kalkulatorische Einnahmen	66 414	–	–	62 065	4 349
Zuführung vom Vermögenshaushalt	12 887	–	–	11 314	1 573
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	10 315 854	2 384 068	3 363 727	4 183 750	384 308
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 580 774	58 363	999 784	226 891	295 736
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	8 735 080	2 325 705	2 363 943	3 956 859	88 572
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	120 581	–	–	110 379	10 201
Entnahmen aus Rücklagen	43 029	–	–	37 261	5 768
Rückflüsse von Darlehen	44 040	19 264	4 932	16 548	3 296
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	24 267	1 782	1 034	19 436	2 016
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	174 070	38 772	677	131 691	2 930
Beiträge und ähnliche Entgelte	56 442	8 627	787	46 341	688
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	178 450	45 013	42 166	86 541	4 729
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	534 049	246 755	12 224	247 521	27 548
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 174 928	360 213	61 820	695 719	57 177
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	17 249	0	2 125	10 959	4 164
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 157 680	360 212	59 695	684 759	53 013
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen²	11 490 782	2 744 281	3 425 547	4 879 469	441 485
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 598 023	58 363	1 001 909	237 850	299 900
– haushaltstechnische Verrechnungen	220 096	–	–	203 177	16 919
Bereinigte Einnahmen zusammen	9 672 664	2 685 917	2 423 638	4 438 442	124 666
– Zahlungen von anderen Ebenen	4 049 109	1 290 627	1 992 211	745 054	21 218
Nettoeinnahmen	5 623 554	1 395 291	431 427	3 693 389	103 448
Mehrausgaben (–) / Mehreinnahmen (+)	437 837	78 993	159 727	197 453	1 664
Verwaltungshaushalt	919 619	182 520	277 000	436 989	23 110
Vermögenshaushalt	– 481 782	– 103 527	– 117 272	– 239 537	– 21 446

Fußnoten siehe Seite 264

3 Ausgewählte Kenngrößen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden am 31.12.		Personal in Vollzeit- äquivalenten am 30.06.	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	1 000 Euro	Euro je Einwohner	VZÄ	je 1 000 Einwohner
FLENSBURG	83 679	943	17	0	99 807	1 125	1 205	13,6
KIEL	244 462	988	63 429	256	496 975	2 008	4 265	17,2
LÜBECK	244 289	1 127	63 346	292	616 742	2 846	3 025	14,0
NEUMÜNSTER	79 159	998	17 964	227	121 691	1 534	1 325	16,7
Dithmarschen	96 176	722	39 612	297	270 252	2 029	1 475	11,1
Herzogtum Lauenburg	110 949	564	56 098	285	243 637	1 239	1 920	9,8
Nordfriesland	89 872	542	71 332	431	420 456	2 538	2 125	12,8
Ostholstein	111 110	553	36 083	180	223 935	1 114	1 970	9,8
Pinneberg	122 251	390	82 562	263	581 351	1 853	2 910	9,3
Plön	77 402	601	28 217	219	199 883	1 552	1 275	9,9
Rendsburg-Eckernförde	148 909	546	41 118	151	364 368	1 336	2 860	10,5
Schleswig-Flensburg	127 025	637	52 271	262	316 387	1 585	2 020	10,1
Segeberg	117 233	426	63 277	230	386 471	1 404	3 185	11,6
Steinburg	75 372	574	32 689	249	173 078	1 317	1 320	10,0
Stormarn	77 965	321	55 364	228	160 408	660	2 440	10,0
Schleswig-Holstein	1 805 852	624	703 379	243	4 675 440	1 616	33 315	11,5

Quelle: Kommunale Kassen-, Schulden- und Personalstandstatistik

4 Schlüsselzuweisungen an Gemeinden und Kreise in Schleswig-Holstein 2018

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen
			Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich unterschiedlicher Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	zusammen	
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ¹	1 000 Euro			
FLENSBURG	71 843	820	15 200	18 418	33 618	38 225
KIEL	224 146	907	51 491	51 976	103 467	120 678
LÜBECK	193 216	891	48 652	45 589	94 241	98 975
NEUMÜNSTER	67 451	848	14 013	16 725	30 737	36 713
Dithmarschen	80 759	603	27 912	11 783	39 695	41 064
Herzogtum Lauenburg	100 818	516	39 467	9 074	48 540	52 278
Nordfriesland	71 831	434	26 713	12 301	39 014	32 817
Ostholstein	100 419	500	38 971	11 330	50 301	50 118
Pinneberg	102 703	330	27 103	8 222	35 326	67 377
Plön	69 824	542	33 202	5 244	38 446	31 379
Rendsburg-Eckernförde	133 287	488	59 128	10 618	69 745	63 542
Schleswig-Flensburg	111 858	561	48 331	9 970	58 301	53 557
Segeberg	101 241	371	37 168	9 453	46 621	54 621
Steinburg	70 514	532	26 826	6 863	33 689	36 825
Stormarn	60 092	248	16 876	8 148	25 024	35 068
Schleswig-Holstein	1 560 003	540	511 052	235 714	746 766	813 237

¹ Einwohner am 31.03.2017 gemäß § 30 FAG

Quelle: Kommunaler Finanzausgleich

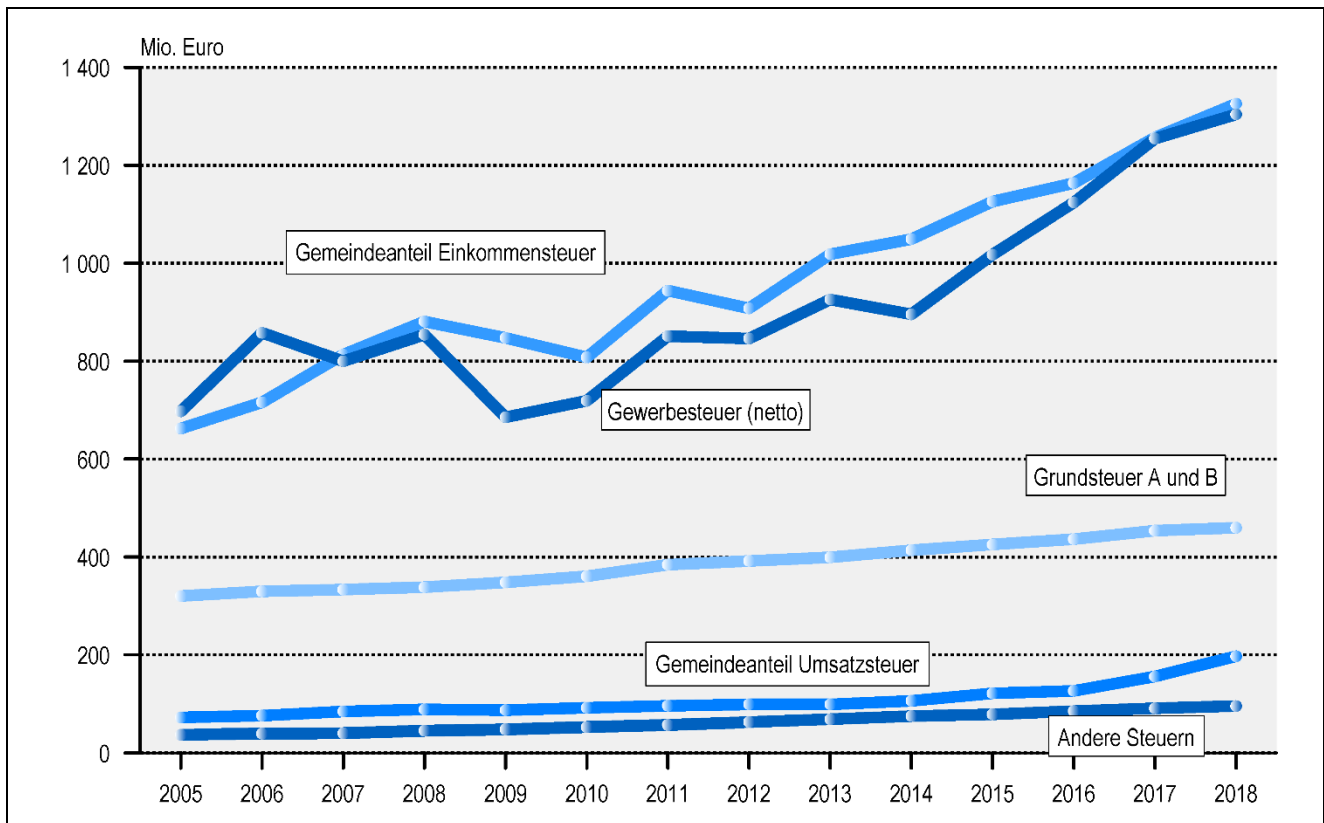
5 **Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2018**

KREISFREIE STADT Kreis	Insgesamt		Davon						
			Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an		Andere Steuern
	1 000 Euro	Euro je Einwohner			netto ¹	-umlage	der Einkommensteuer	der Umsatzsteuer	
			1 000 Euro						
FLENSBURG	112 604	1 269	32	21 630	46 951	6 708	25 707	8 449	3 127
KIEL	336 848	1 361	92	38 625	134 788	26 832	104 593	26 017	5 901
LÜBECK	275 323	1 270	204	36 255	105 104	18 111	87 614	20 911	7 124
NEUMÜNSTER	94 054	1 186	60	13 941	33 198	7 716	28 583	7 745	2 812
Dithmarschen	175 594	1 318	2 205	17 935	74 879	16 683	51 390	8 457	4 046
Herzogtum Lauenburg	210 954	1 073	1 320	27 147	58 248	12 426	98 451	9 122	4 241
Nordfriesland	246 306	1 487	2 925	28 023	100 261	21 117	64 913	11 838	17 229
Ostholstein	227 454	1 132	2 311	30 585	64 668	14 912	87 500	11 148	16 331
Pinneberg	493 993	1 574	1 462	47 711	192 378	46 888	176 579	20 036	8 940
Plön	121 860	946	1 625	17 801	26 446	6 220	60 135	5 413	4 220
Rendsburg-Eckernförde	285 787	1 048	3 042	34 389	79 895	17 964	131 065	13 822	5 610
Schleswig-Flensburg	210 881	1 057	2 950	27 614	68 959	15 763	80 004	10 278	5 312
Segeberg	352 850	1 282	1 769	39 320	136 621	24 000	129 777	16 876	4 488
Steinburg	144 188	1 097	1 515	18 589	47 132	10 849	56 513	7 560	2 030
Stormarn	370 614	1 526	1 208	37 531	134 404	31 767	142 966	19 086	3 651
Schleswig-Holstein	3 659 309	1 265	22 719	437 096	1 303 932	277 956	1 325 789	196 757	95 060

¹ nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

Quelle: Kommunale Kassenstatistik

Grafik: Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2005 - 2018

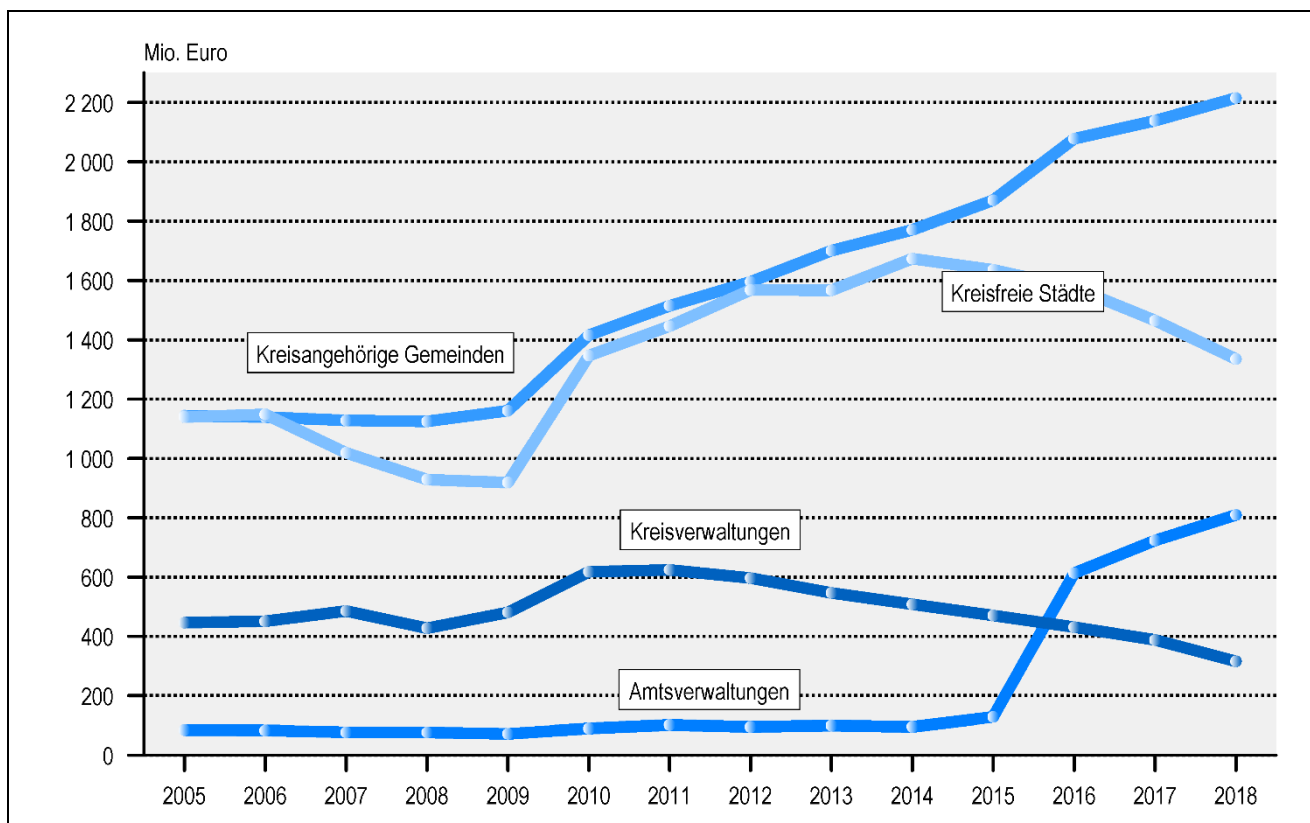


6 Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein am 31.12.2018

Schuldenart	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
1 000 Euro					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	3 637 526	1 242 800	299 134	1 944 097	151 495
darunter					
Kredite bei Kreditinstituten	3 253 500	969 800	297 684	1 850 012	136 004
Kassenkredite	374 261	263 500	1 450	93 820	15 491
Schulden beim öffentlichen Bereich	1 037 914	92 415	16 480	270 883	658 136
darunter					
Kredite beim Land	10 123	–	–	6 340	3 783
Kassenkredite	746 655	15 295	4 222	96 733	630 404
Schulden insgesamt	4 675 440	1 335 215	315 614	2 214 980	809 631
Euro je Einwohner					
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	1 257	1 966	132	860	143
darunter					
Kredite bei Kreditinstituten	1 125	1 534	132	818	128
Schulden beim öffentlichen Bereich	359	146	7	120	621
darunter					
Kredite beim Land	3	–	–	3	4
Schulden insgesamt	1 616	2 112	140	980	764

Quelle: Schuldenstatistik

Grafik: Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein 2005 - 2018



7 Schulden des Landes Schleswig-Holstein (Kernhaushalt) 2017 und 2018

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2017		2018	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner	Mio. Euro	Euro je Einwohner
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich darunter	25 677	8 894	27 423	9 479
Kredite bei Kreditinstituten	3 421	1 185	2 993	1 035
Kredite beim sonstigen inländischen Bereich	5 727	1 984	5 292	1 829
Wertpapiersschulden	15 987	5 538	18 471	6 385
Schulden beim öffentlichen Bereich	745	258	1 248	432
Schulden insgesamt	26 422	9 152	28 672	9 911

Quelle: Schuldenstatistik

8 Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kernhaushalte) in Schleswig-Holstein am 31.12.2018

Vermögensart	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
	1 000 Euro				
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich	4 088 210	925 273	796 697	1 600 191	766 048
Bargeld und Einlagen	2 011 922	145 846	395 057	730 497	740 522
Wertpapiere	172	—	—	172	—
Ausleihungen	109 444	35 995	8 464	56 713	8 273
Anteilsrechte	1 684 285	676 575	284 172	717 265	6 273
Sonstige Forderungen	282 387	66 858	109 005	95 545	10 980
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich	1 398 282	248 604	148 279	905 888	95 511
Wertpapiere	—	—	—	—	—
Ausleihungen	774 184	16 716	47 015	642 689	67 764
Anteilsrechte	189 376	73 513	12 802	102 887	175
Sonstige Forderungen	434 721	158 374	88 462	160 313	27 573
Finanzderivate	-552	—	—	-552	—
Finanzvermögen insgesamt	5 485 939	1 173 877	944 976	2 505 527	861 559
	Euro je Einwohner				
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich	1 413	1 463	352	708	723
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich	483	393	66	401	90
Finanzderivate	- 0	-	-	- 0	-
Finanzvermögen insgesamt	1 896	1 857	418	1 108	814

Quelle: Finanzvermögenstatistik

9 Finanzvermögen des Landes Schleswig-Holstein (Kernhaushalt) 2017 und 2018

Vermögensart	Finanzvermögen am 31.12.			
	2017		2018	
	Mio. Euro	Euro je Einwohner	Mio. Euro	Euro je Einwohner
Finanzvermögen beim nicht-öffentlichen Bereich ¹	802	278	634	219
Finanzvermögen beim öffentlichen Bereich	887	307	1 118	386
Finanzderivate	65	22	63	22
Finanzvermögen insgesamt	1 754	608	1 814	627

¹ 2017 einschließlich sonstige Forderungen beim öffentlichen Bereich

Quelle: Finanzvermögenstatistik

10 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2018

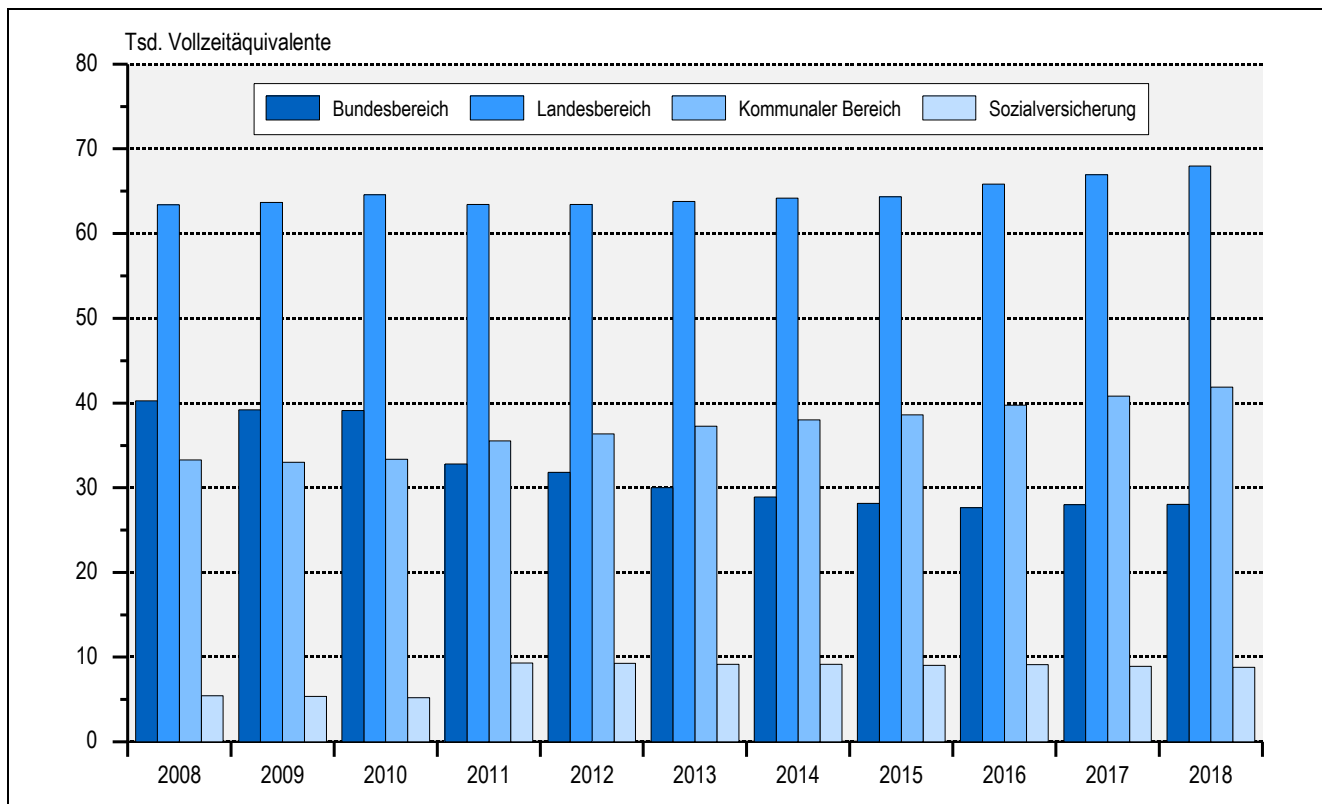
Bereich	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente			
	insgesamt	davon		insgesamt	Frauen	davon	
		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte ¹			Beamte und Richter, Berufs- und Zeitsoldaten	Arbeitnehmer
Bundesbereich	28 785	26 510	2 270	28 060	5 110	20 725	7 335
Landesbereich	77 400	50 295	27 105	67 960	36 740	39 635	28 325
Kernhaushalt	53 370	34 750	18 620	47 145	26 270	37 605	9 540
Sonderrechnungen	2 415	1 985	430	2 260	520	255	2 010
rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	21 615	13 560	8 055	18 550	9 950	1 775	16 775
Kommunaler Bereich	49 800	28 530	21 270	41 890	23 050	4 910	36 985
Kernhaushalte	39 760	22 260	17 500	33 315	19 520	4 860	28 450
Kreisfreie Städte	11 130	7 135	3 995	9 820	5 365	2 305	7 515
Kreisangehörige Gemeinden	17 230	8 590	8 640	13 945	8 310	1 045	12 900
Kreisverwaltungen	7 455	4 390	3 070	6 375	3 850	1 160	5 215
Amtsverwaltungen	3 940	2 145	1 795	3 175	1 995	350	2 825
Sonderrechnungen	4 470	3 405	1 065	4 100	1 265	25	4 075
rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	5 570	2 865	2 705	4 480	2 265	20	4 455
darunter: Zweckverbände	3 430	1 425	2 005	2 605	1 595	0	2 600
Sozialversicherung	9 910	6 155	3 755	8 790	5 830	1 170	7 620
unter Bundesaufsicht ²	6 725	4 290	2 435	5 995	3 960	495	5 495
unter Landesaufsicht	3 190	1 865	1 320	2 795	1 870	675	2 125
Insgesamt	165 895	111 495	54 400	146 700	70 735	66 440	80 260

¹ einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit

² einschließlich Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Personalstandstatistik

Grafik: Vollzeitäquivalente der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein 2008 - 2018



Ab 2011 werden auch die Sozialversicherungen unter Bundesaufsicht im Bereich Sozialversicherung dargestellt.

11 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

Ehemaliger Bereich	Insgesamt am 01.01. des Jahres		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2017					
	2017	2018	insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
				Gesetzliche Regel- altersgrenze	Allgemeine Antrags- altersgrenze	Antrags- altersgrenze bei Schwer- behinderung und bei besonderer Altersgrenze	Dienst- unfähigkeit	Sonstige
Landesbereich	33 020	34 205	1 520	290	685	140	215	190
Kernhaushalt und Sonderrechnungen	32 715	33 870	1 495	280	680	135	210	185
rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	305	335	25	10	5	5	5	0
Kommunaler Bereich	4 430	4 455	160	35	55	15	30	25
Kernhaushalt und Sonderrechnungen	4 400	4 425	155	35	55	15	30	25
rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	30	30	0	0	0	0	0	0
darunter: Zweckverbände	30	30	0	0	0	0	0	0
Sozialversicherung	475	480	20	0	10	0	10	0
Insgesamt	37 920	39 140	1 700	330	750	155	250	210

Quelle: Versorgungsempfängerstatistik

12 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 vor der Verteilung

Steuerart	2017	2018		Veränderung 2018 gegenüber 2017 in %
		Mio. Euro	%	
Gemeinschaftsteuern¹	14 892	15 332	100,0	+ 3,0
Lohnsteuer	5 664	5 922	38,6	+ 4,5
veranlagte Einkommensteuer	2 418	2 357	15,4	- 2,5
nicht veranlagte Ertragsteuer	410	470	3,1	+ 14,7
Körperschaftsteuer	1 026	792	5,2	- 22,8
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	282	355	2,3	+ 25,8
Umsatzsteuer	4 809	5 152	33,6	+ 7,1
Gewerbesteuerumlage	283	285	1,9	+ 0,6
Landessteuern	846	935	100,0	+ 10,5
Vermögensteuer ²	0	0	0,0	x
Erbschaftsteuer	139	176	18,8	+ 26,8
Grunderwerbsteuer	611	654	69,9	+ 7,0
Lotteriesteuer	49	49	5,3	+ 0,9
Sportwettensteuer ³	13	15	1,6	+ 20,7
Feuerschutzsteuer	16	16	1,7	+ 5,4
Biersteuer	19	24	2,6	+ 25,5
Gemeindesteuern	2 078	2 137	100,0	+ 2,8
Grundsteuer A	23	23	1,1	+ 0,3
Grundsteuer B	431	437	20,5	+ 1,4
Gewerbesteuer	1 534	1 582	74,0	+ 3,2
Vergnügungsteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	4	4	0,2	+ 5,0
Hundesteuer	17	17	0,8	+ 1,8
Zweitwohnungsteuer	37	39	1,8	+ 5,2
übrige Gemeindesteuern	33	35	1,7	+ 6,1

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer² seit 1997 ausgesetzt, dargestellt sind Restzahlungen³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

13 **Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2017 und 2018 nach der Verteilung**

Steuerart	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber 2017 in %	2017	2018
	Mio. Euro			Euro je Einwohner	
Bundesanteil¹ und Solidaritätszuschlag	7 269	7 452	+ 2,5	2 518	2 576
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	6 768	6 949	+ 2,7	2 344	2 402
Lohnsteuer	2 407	2 517	+ 4,5	834	870
veranlagte Einkommensteuer	1 026	1 000	- 2,6	356	346
nicht veranlagte Ertragsteuer	205	235	+ 14,7	71	81
Körperschaftsteuer	513	396	- 22,8	178	137
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	124	156	+ 25,8	43	54
Umsatzsteuer	2 433	2 585	+ 6,2	843	893
Gewerbsteuerumlage	60	60	+ 1,0	21	21
Solidaritätszuschlag	500	502	+ 0,4	173	174
Steuereinnahmen des Landes²	9 928	10 249	+ 3,2	3 439	3 543
Landessteuern	846	935	+ 10,5	293	323
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ³	8 232	8 515	+ 3,4	2 851	3 943
Lohnsteuer	2 542	2 644	+ 4,0	881	914
veranlagte Einkommensteuer	1 027	1 002	- 2,5	356	346
nicht veranlagte Ertragsteuer	193	227	+ 17,6	67	79
Körperschaftsteuer	375	425	+ 13,3	130	147
Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	101	81	- 20,5	35	28
Umsatzsteuer	2 864	2 878	+ 0,5	992	995
Einfuhrumsatzsteuer	906	1 035	+ 14,3	314	358
Gewerbsteuerumlage	223	224	+ 0,6	77	77
Steuereinnahmen der Gemeinden	3 490	3 659	+ 4,9	1 209	1 265
Gemeindesteuern	2 078	2 137	+ 2,8	720	739
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁴	1 412	1 523	+ 7,8	489	526

¹ ohne Einfuhrumsatzsteuer

² einschließlich Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Kompensation Kraftfahrzeugsteuer und Konsolidierungshilfe

³ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁴ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

14 **Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer in Schleswig-Holstein 1980 - 2015**

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1
2004 ^a	1 194 243	36 684	30 718	6 172	5 168	16,8
2007	1 320 269	41 798	31 659	6 997	5 300	16,7
2010	1 344 822	43 373	32 252	6 966	5 180	16,1
2013	1 370 652	48 580	35 443	8 150	5 946	16,8
2014	1 382 390	50 393	36 453	8 513	6 158	16,9
2015	1 399 403	52 758	37 700	9 024	6 449	17,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehepaare und Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; bis 2010 einschließlich Grenzpendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

^a Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

Quelle: Lohn- und Einkommensteuerstatistik

15 Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Gesamtbetrag der Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2015 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

KREISFREIE STADT Kreis	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 125 000	125 000 und mehr
				1 000 Euro			
FLENSBURG	43 285	1 338 825	30 930	257 102	440 188	380 237	261 299
KIEL	121 137	3 876 248	31 999	642 599	1 287 932	1 302 745	642 972
LÜBECK	105 225	3 470 088	32 978	578 405	1 121 933	1 108 660	661 090
NEUMÜNSTER	36 709	1 118 428	30 467	214 534	404 823	344 454	154 617
Dithmarschen	61 310	2 180 237	35 561	334 494	666 144	705 965	473 634
Herzogtum Lauenburg	93 650	3 810 820	40 692	468 794	1 049 392	1 455 449	837 185
Nordfriesland	80 419	3 010 595	37 436	477 412	906 520	888 891	737 771
Ostholstein	98 864	3 545 774	35 865	560 841	1 083 306	1 187 067	714 560
Pinneberg	157 481	6 598 734	41 902	762 719	1 736 455	2 582 558	1 517 002
Plön	62 025	2 339 416	37 717	312 941	700 040	909 542	416 893
Rendsburg-Eckernförde	129 782	5 206 539	40 118	642 329	1 496 423	1 914 286	1 153 501
Schleswig-Flensburg	90 658	3 311 780	36 530	490 299	1 049 074	1 128 009	644 398
Segeberg	134 603	5 287 410	39 282	665 335	1 520 698	2 128 227	973 150
Steinburg	62 722	2 217 193	35 350	332 939	704 156	822 598	357 500
Stormarn	121 533	5 445 628	44 808	553 208	1 314 441	2 213 255	1 364 724
Schleswig-Holstein	1 399 403	52 757 716	37 700	7 293 953	15 481 525	19 071 942	10 910 296

¹ ohne Verlustfälle; Ehepaare und Personen in eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; ohne Grenzpendler

Ab 2004 werden die Beschäftigungsverhältnisse elektronisch übermittelt (ElsterLohn). Dadurch werden auch nicht veranlagte Personen nahezu vollständig erfasst.

Quelle: Lohn- und Einkommensteuerstatistik

16 Personengesellschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in Schleswig-Holstein 2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Ab-schnitt	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Gesellschaften/ Gemeinschaften	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ¹	Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Mitunternehmer
		Anzahl	1 000 Euro	1 000 Euro	
A	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	258	13 646	551	664
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	5 813	–	96
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 247	611 852	·	3 732
D	Energieversorgung	5 630	359 522	580	50 176
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	17 282	–	213
F	Baugewerbe	1 432	222 412	127	3 599
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 333	967 561	671	8 710
H	Verkehr und Lagerei	643	77 701	66	13 707
I	Gastgewerbe	946	50 135	156	2 271
J	Information und Kommunikation	562	49 521	1	2 603
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	953	273 962	2 682	61 814
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 633	417 354	6 543	12 378
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	842	157 316	16 698	2 435
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 071	95 045	967	3 030
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–
P	Erziehung und Unterricht	84	4 126	·	186
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	265	46 085	5 266	1 137
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	402	11 587	77	2 265
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 532	109 917	623	4 667
A - S	Insgesamt	22 922	3 490 835	35 904	173 683

¹ einschließlich Einkommen der Organgesellschaften

Quelle: Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften

17 Einkünfte der Personengesellschaften in Schleswig-Holstein 2014 nach Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten

Gesellschaften mit ... Mitunternehmern oder Beteiligten	Verlustfälle		Gewinnfälle		Insgesamt	
	Gesellschaften/ Gemeinschaften	Summe der Einkünfte in 1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	Summe der Einkünfte in 1 000 Euro	Gesellschaften/ Gemeinschaften	Summe der Einkünfte in 1 000 Euro
2	7 950	– 303 418	22 577	2 119 003	30 527	1 815 585
3	1 944	– 166 465	6 476	1 098 227	8 420	931 762
4	732	– 76 631	2 549	699 309	3 281	622 678
5	286	– 30 126	982	470 070	1 268	439 944
6 bis 10	362	– 37 770	1 001	519 271	1 363	481 502
11 bis 15	83	– 6 606	242	101 332	325	94 726
16 bis 20	48	– 19 860	108	78 747	156	58 887
21 bis 50	46	– 40 028	171	122 397	217	82 369
über 50	84	– 36 640	278	198 687	362	162 046
Insgesamt	11 535	– 717 543	34 384	5 407 043	45 919	4 689 499

Quelle: Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften

18 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige¹, deren Gesamtbetrag der Einkünfte und Steuer in Schleswig-Holstein 2014 (ohne Organgesellschaften) nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer
	Anzahl	1 000 Euro		
< 0	12 532	- 1 162 090	- 1 161 570	565
0	2 164	-	-	.
1 - 12 500	12 146	44 765	28 440	4 258
12 500 - 25 000	2 674	48 274	30 291	.
25 000 - 50 000	2 683	95 364	68 023	10 234
50 000 - 100 000	2 221	158 308	124 113	18 602
100 000 - 250 000	2 091	330 051	274 309	41 237
250 000 - 500 000	956	335 196	293 838	44 114
500 000 - 1 Mio.	602	425 476	377 741	56 807
1 Mio. - 2,5 Mio.	327	519 913	471 817	70 622
2,5 Mio. - 5 Mio.	134	459 493	418 683	61 911
5 Mio. - 10 Mio.	68	482 589	453 231	67 774
10 Mio. - 25 Mio.	46	678 646	657 947	97 949
25 Mio. und mehr	28	2 506 160	2 288 575	340 130
Insgesamt	38 672	4 922 145	4 325 436	818 738

¹ ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind

Quelle: Körperschaftsteuerstatistik

19 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 1970 - 2017
(Umsatzsteuer-Voranmeldungen)

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132
2006	104 321	122 097 777	10 798 841	132 896 619	16 365 917	13 036 962	3 333 250
2007	107 771	128 726 831	11 035 224	139 762 055	19 824 712	16 283 944	3 546 191
2008	108 825	135 562 806	11 706 317	147 269 123	20 953 463	17 247 883	3 714 128
2009	107 711	132 312 313	11 656 899	143 969 212	20 621 069	16 357 218	4 280 029
2010	109 817	138 185 473	12 112 768	150 298 240	21 591 495	17 589 039	4 027 353
2011	111 718	150 104 982	12 688 252	162 793 234	23 428 273	19 179 530	4 259 996
2012	112 671	152 295 764	11 921 566	164 217 330	23 289 426	18 701 490	4 596 296
2013	112 773	153 993 638	12 271 228	166 264 866	23 259 720	18 652 835	4 615 112
2014	113 374	164 108 284	12 754 253	176 862 537	23 629 329	19 000 524	4 639 969
2015	114 361	157 666 264	11 549 692	169 215 956	22 744 035	18 273 294	4 470 754
2016	115 414	161 129 194	11 616 826	172 746 020	22 997 902	18 321 551	4 676 366
2017	115 983	172 136 624	12 361 501	184 498 125	24 061 456	19 197 904	4 863 565

¹ bis 1978 Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro; ohne Jahreszahler

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)

20 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 2017 nach Wirtschaftsabschnitten (Umsatzsteuer-Voranmeldungen)

Ab- schnitt	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Umsatzsteuer- pflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz		
			Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt
			1 000 Euro		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 570	1 747 296	87 291	1 834 586
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	130 560	1 556	132 116
C	Verarbeitendes Gewerbe	6 159	40 170 656	4 901 558	45 072 214
D	Energieversorgung	4 755	7 055 974	164 739	7 220 713
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	349	1 023 628	46 396	1 070 023
F	Baugewerbe	12 559	9 579 504	176 728	9 756 233
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20 462	67 393 975	6 323 247	73 717 223
H	Verkehr und Lagerei	3 742	11 286 766	90 663	11 377 428
I	Gastgewerbe	8 401	2 841 374	16 979	2 858 353
J	Information und Kommunikation	3 681	6 056 408	89 825	6 146 233
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 025	1 284 304	17 878	1 302 182
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11 352	6 019 179	148 738	6 167 917
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13 679	5 556 967	118 341	5 675 308
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 793	4 181 842	71 887	4 253 729
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–
P	Erziehung und Unterricht	1 699	270 471	1 438	271 909
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 044	3 887 382	30 874	3 918 257
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 152	1 043 334	7 306	1 050 640
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9 491	2 607 005	66 056	2 673 061
A - S	Insgesamt	115 983	172 136 624	12 361 501	184 498 125

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro; ohne Jahreszahler

Quelle: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)

21 Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2017 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten (Umsatzsteuer-Voranmeldungen)

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Grundstücks- und Wohnungswesen	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	3 764	15 310 534	273	5 611 472	212	432 859	891	6 886 783	498	356 941
KIEL	7 233	18 761 682	358	1 884 144	561	466 292	1 197	10 256 140	607	684 867
LÜBECK	6 944	19 765 722	395	4 941 378	631	555 801	1 237	4 296 804	661	397 885
NEUMÜNSTER	2 588	6 982 330	159	1 057 538	347	334 848	586	4 309 704	272	177 062
Dithmarschen	5 678	10 257 623	195	.	558	408 994	858	1 695 521	422	223 328
Herzogtum Lauenburg	7 258	6 991 594	395	1 420 486	878	506 545	1 324	3 104 027	663	234 686
Nordfriesland	10 538	7 280 239	325	795 970	997	731 325	1 459	2 147 978	1 215	484 022
Ostholstein	8 857	6 041 782	401	1 057 661	899	435 142	1 575	1 974 127	984	307 043
Pinneberg	12 936	22 969 954	803	7 176 084	1 601	1 507 381	2 413	9 142 719	1 356	794 411
Plön	4 693	2 718 621	234	.	606	366 741	785	669 612	397	251 218
Rendsburg-Eckernförde	10 125	14 281 703	537	1 976 102	1 182	1 235 103	1 704	4 110 991	960	427 283
Schleswig-Flensburg	8 289	11 981 779	440	1 139 834	989	683 203	1 416	7 875 921	690	365 153
Segeberg	11 155	17 909 432	723	5 897 901	1 378	844 910	2 103	7 324 237	957	426 970
Steinburg	4 945	5 303 382	263	891 676	554	372 135	869	1 827 956	513	377 073
Stormarn	10 980	17 941 745	658	4 729 887	1 166	874 952	2 045	8 094 704	1 157	659 974
Schleswig-Holstein	115 983	184 498 125	6 159	45 072 214	12 559	9 756 233	20 462	73 717 223	11 352	6 167 917

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro; ohne Jahreszahler

Quelle: Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen)

22 Veranlagte Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz in Schleswig-Holstein 2014 nach Größenklassen der Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Veranlagungen)

Größenklassen der Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro ¹	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		
		insgesamt	darunter	
			Lieferungen und Leistungen	innergemeinschaftliche Erwerbe
	Anzahl	1 000 Euro		
unter 17 501	75 156	375 848	346 203	29 621
17 501 – 50 000	37 677	1 197 646	1 188 684	8 957
50 000 – 100 000	25 533	1 846 154	1 829 728	16 397
100 000 – 250 000	27 733	4 504 948	4 438 372	66 536
250 000 – 500 000	14 791	5 355 392	5 246 036	109 298
500 000 – 1 Mio.	9 939	7 160 707	6 979 118	181 567
1 Mio. – 2 Mio.	6 042	8 692 568	8 429 706	262 739
2 Mio. – 5 Mio.	4 026	12 940 323	12 410 984	529 312
5 Mio. und mehr	3 162	139 773 930	128 884 257	10 884 948
Insgesamt	204 059	181 847 516	169 753 087	12 089 376

¹ einschließlich steuerpflichtige Unternehmen mit negativen Lieferungen und Leistungen

Quelle: Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen)

23 Unbeschränkt steuerliche Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen in Schleswig-Holstein 2018 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs¹

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... Euro ²	Insgesamt			Erwerb von Todes wegen			Schenkung		
	Steuerpflichtige	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	Steuerpflichtige	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	Steuerpflichtige	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer
	Anzahl	1 000 Euro		Anzahl	1 000 Euro		Anzahl	1 000 Euro	
unter 5 000	316	801	165	252	659	141	64	143	24
5 000 – 10 000	353	2 510	543	273	1 948	439	80	562	104
10 000 – 50 000	1 521	40 717	8 138	1 239	33 084	6 893	282	7 633	1 245
50 000 – 100 000	866	62 076	12 332	705	50 951	10 689	161	11 125	1 643
100 000 – 200 000	683	97 068	19 452	571	81 085	17 396	112	15 983	2 056
200 000 – 300 000	384	94 087	17 087	316	77 388	15 210	68	16 699	1 877
300 000 – 500 000	262	99 820	18 401	185	70 613	15 374	77	29 207	3 027
500 000 – 2,5 Mio.	323	335 287	58 765	230	232 024	47 369	93	103 264	11 395
2,5 Mio. – 5 Mio.	25	89 242	17 551	21	75 852	17 056	4	13 391	495
5 Mio. und mehr	7	77 833	17 928	7	77 833	17 928	–	–	–
Insgesamt	4 740	899 441	170 362	3 799	701 434	148 495	941	198 070	21 867

¹ Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres.

² Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0

Quelle: Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik

24 Gewerbesteuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag in Schleswig-Holstein 2014 nach Wirtschaftsabschnitten

Abschnitt	Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Steuerpflichtige ¹	Abgerundeter Gewerbeertrag ¹	Steuermessbetrag (StMB) ¹	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl ²	1 000 Euro		Fälle
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	372	38 359	1 083	598
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	53	13 310	433	38
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 901	2 012 649	68 291	3 544
D	Energieversorgung	1 629	738 566	24 630	8 831
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	206	58 331	1 977	212
F	Baugewerbe	8 183	763 494	21 223	5 892
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 181	2 357 834	75 296	13 961
H	Verkehr und Lagerei	2 204	294 951	8 879	1 884
I	Gastgewerbe	3 731	280 667	6 941	4 071
J	Information und Kommunikation	1 930	196 546	5 868	2 724
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 101	1 152 896	38 223	3 579
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 783	460 729	14 318	5 732
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 353	343 903	10 540	8 543
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 077	359 889	9 765	4 507
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–
P	Erziehung und Unterricht	186	14 206	402	473
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	356	31 202	952	858
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	770	73 357	2 117	1 379
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 467	500 352	14 158	7 305
A - S	Insgesamt	52 483	9 691 239	305 097	74 131

¹ nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0

² Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

Quelle: Gewerbesteuerstatistik

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch) getroffen worden sind.

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Strafverfolgungsstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2018

Jahr	Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungs- quote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner/ -innen	Gewalt- kriminalität ²	Diebstahls- kriminalität	Vermögens- und Fälschungs- kriminalität ³	Wirtschafts- kriminalität ⁴	Straßen- kriminalität ⁵	Rauschgift- kriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1
2007	242 615	86	8 115	110 168	31 572	4 042	65 374	7 364	46,8
2008	240 393	85	7 940	108 206	30 308	2 273	62 015	7 886	47,7
2009	242 839	86	7 787	105 967	36 386	2 694	61 366	8 344	49,2
2010	221 510	78	7 792	94 984	33 166	2 704	54 262	7 966	50,0
2011	219 693	76	7 740	98 152	33 525	2 484	56 286	6 075	48,2
2012	211 928	75	6 872	96 231	30 285	1 890	53 925	5 872	48,1
2013	199 964	71	5 988	88 491	29 734	2 909	49 163	6 829	50,5
2014	202 301	72	5 926	88 232	28 883	2 500	52 240	7 162	51,2
2015	202 598	72	5 596	87 222	27 786	1 663	49 616	7 767	52,1
2016	206 541	72	6 132	83 654	27 333	1 605	48 060	8 285	54,5
2017	188 979	66	5 936	76 463	27 559	1 596	44 685	9 431	53,9
2018	186 894	65	6 086	73 833	27 800	1 696	42 911	10 024	54,5

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fällen

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 – 2018

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Und zwar						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993
2007	26 699	21 497	17 939	3 558	18 703	2 794	1 585	1 808	18 104
2008	25 919	20 709	17 437	3 272	18 150	2 559	1 774	1 869	17 066
2009	24 622	19 620	16 308	3 312	17 341	2 279	1 741	1 872	16 007
2010	24 444	19 590	16 193	3 397	17 142	2 448	1 672	1 998	15 920
2011	22 975	18 537	15 303	3 234	16 141	2 396	1 359	1 816	15 362
2012	22 648	18 053	14 969	3 084	15 576	2 477	1 176	1 784	15 093
2013	20 958	16 420	13 551	2 869	14 025	2 395	877	1 484	14 059
2014	20 242	15 743	12 930	2 813	13 355	2 388	685	1 217	13 841
2015	20 249	15 758	12 893	2 865	13 118	2 640	633	1 097	14 028
2016	20 142	15 910	13 036	2 874	12 490	3 420	634	1 007	14 269
2017	19 846	15 791	12 873	2 918	12 159	3 632	566	925	14 300
2018	18 772	15 019	12 171	2 848	11 555	3 464	486	766	13 767

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

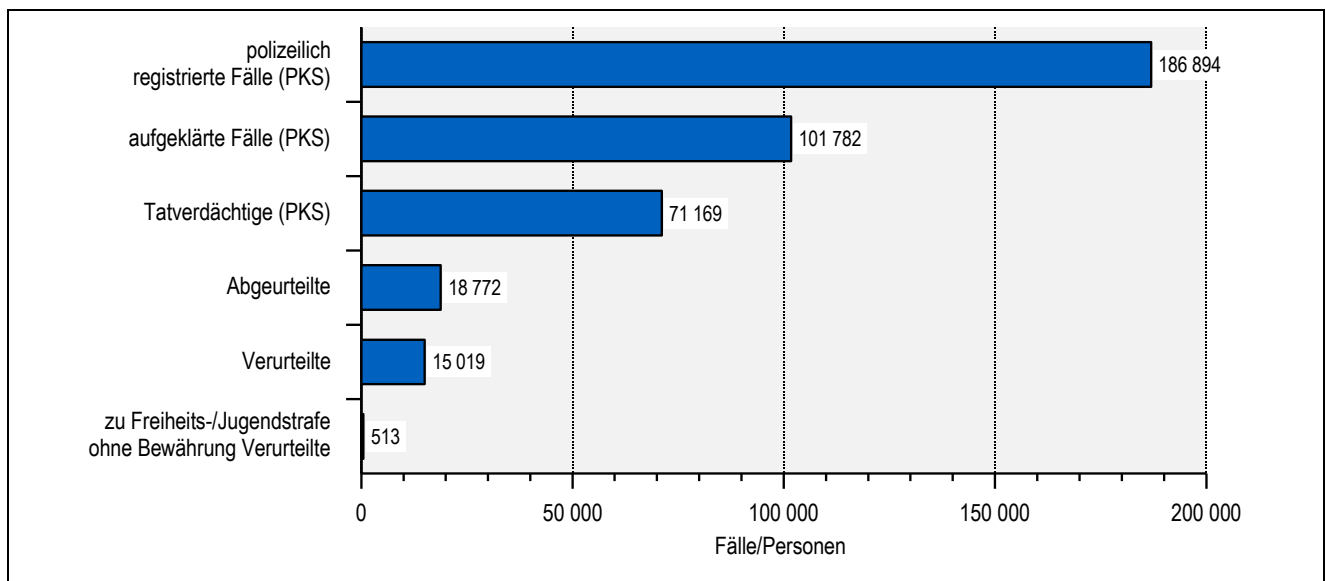
³ zum Zeitpunkt der Tat im Alter von 14 bis 17 Jahren

⁴ zum Zeitpunkt der Tat im Alter von 18 bis 20 Jahren

⁵ zum Zeitpunkt der Tat im Alter von 21 Jahren und älter

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

Grafik: Ausgewählte Angaben zur Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 2018



Die Angaben zu den polizeilich registrierten Fällen, den aufgeklärten Fällen sowie den Tatverdächtigen stammen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Schleswig-Holsteins 2018. Die Angaben zu den Abgeurteilten und den (ohne Bewährung) Verurteilten stammen aus der amtlichen Strafverfolgungsstatistik Schleswig-Holsteins 2018.

3 Verurteilte in Schleswig-Holstein 2018 nach Deliktgruppen und ausgewählten kriminologischen und demographischen Merkmalen

Hauptstraftat (Deliktgruppe)	Ins- gesamt	Und zwar									
		schwerste Strafe						Jugend- liche ³	Frauen	Aus- länder/- innen ⁴	Vorbe- strafte
		nach allgemeinem Strafrecht			nach Jugendstrafrecht						
		Freiheitsstrafe		Geld- strafe	Jugendstrafe		andere Sank- tionen ²				
		ohne	mit		ohne	mit					
Bewährung ¹		Bewährung ¹									
Strafen gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt ⁵	461	7	46	380	1	1	26	13	80	73	275
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	207	29	85	76	–	4	13	7	2	44	56
Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr ⁶	1 867	71	280	1 248	16	17	235	140	192	410	1 082
Diebstahl und Unterschlagung	2 762	174	351	1 943	9	18	267	175	686	955	1 736
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	208	61	63	9	18	20	37	40	12	47	138
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte ⁷	3 582	54	307	3 064	3	14	140	45	978	590	2 024
Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten ⁸	117	10	21	68	1	1	16	13	12	16	45
Straftaten im Straßenverkehr	4 195	9	92	3 990	–	1	103	15	642	997	1 430
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ⁹	1 620	47	227	1 251	3	6	86	38	244	332	703
Insgesamt	15 019	462	1 472	12 029	51	82	923	486	2 848	3 464	7 489

¹ Strafaussetzung zur Bewährung
² Zuchtmittel und Erziehungsmaßnahmen
³ zum Zeitpunkt der Tat 14 bis unter 18 Jahre alt
⁴ Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit
⁵ z. B. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch
⁶ z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzung (ohne Straßenverkehr), Nötigung
⁷ z. B. Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung
⁸ z. B. Brandstiftung, Gewässerverunreinigung
⁹ z. B. Betäubungsmittelgesetz, Abgabenordnung, Asylverfahrensgesetz, Pflichtversicherungsgesetz

4 Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2018

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Und zwar		
		weiblich	verurteilt zu	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Strafgefängene und Sicherungsverwahrte	962	41	894	64
davon				
Deutsche	741	33	683	54
Ausländer	221	8	211	10
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	5	–	–	5
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	29	–	1	28
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	84	4	53	31
25 bis unter 30 Jahren	195	4	195	–
30 bis unter 50 Jahren	489	27	489	–
50 und mehr Jahren	160	6	156	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	83	5	82	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	266	15	247	19
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	221	11	197	24
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	252	7	232	20
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	97	2	97	–
lebenslänglich	39	1	39	–
von unbestimmter Dauer	4	–	–	–
Vorstrafen				
nicht vorbestraft	297	9	274	22
vorbestraft	665	32	620	42

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

5 Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2018 nach der Straftat und nach der Art der Freiheitsentziehung

Straftat	Strafgefängene und Sicherungsverwahrte		Art der Freiheitsentziehung am Stichtag		
	Insgesamt	darunter im offenen Vollzug	Freiheitsstrafe	Jugendstrafe	Sicherungsverwahrung
Strafen gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt ¹	16	2	16	–	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	91	2	84	4	3
Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr ²	223	12	207	15	1
Diebstahl und Unterschlagung	221	8	209	12	–
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	159	12	133	26	–
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkundendelikte ³	122	32	117	5	–
Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten ⁴	13	–	12	1	–
Straftaten im Straßenverkehr	26	3	26	–	–
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ⁵	91	17	90	1	–
Insgesamt	962	88	894	64	4

¹ z. B. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch

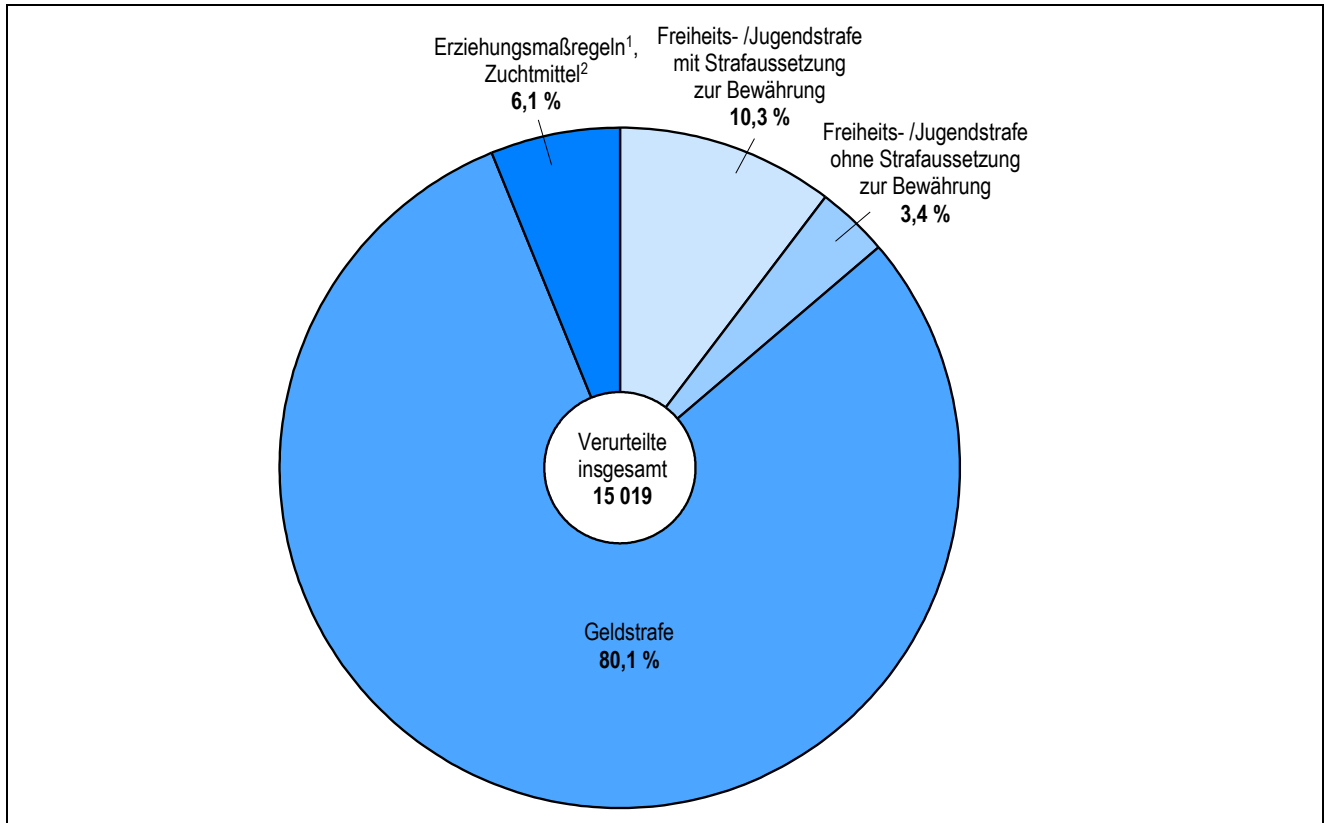
² z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzung (ohne Straßenverkehr), Nötigung

³ z. B. Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung

⁴ z. B. Brandstiftung, Gewässerverunreinigung

⁵ z. B. Betäubungsmittelgesetz, Abgabenordnung, Asylverfahrensgesetz, Pflichtversicherungsgesetz

Grafik: Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte in Schleswig-Holstein 2018 nach Hauptstrafe



¹ Erziehungsmaßnahmen: Ableisten von "Sozialstunden", Inanspruchnahme von Hilfe zur Erziehung, soziale Trainingskurse
² Zuchtmittel: Verwarnungen, Auflagen (Entschuldigung, Wiedergutmachung, Arbeitsleistung), Jugendarrest (kurzfristiger Freiheitsentzug)

6 Verurteilte in Schleswig-Holstein 1990 - 2018 nach Hauptdeliktgruppen

Jahr	Verurteilte	Davon Hauptstrafat								
		Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt ¹	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr ²	Diebstahl und Unterschlagung	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte, Urkunden-delikte ³	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten ⁴	Straftaten im Straßenverkehr	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen ⁵
1990	26 744	474	157	1 847	6 240	210	3 768	740	10 180	3 128
1991	26 291	460	156	1 932	5 770	209	3 384	653	10 840	2 887
1992	24 863	342	145	1 853	5 655	217	3 211	634	10 284	2 522
1993	25 361	405	187	1 822	6 225	250	3 337	657	10 051	2 427
1994	23 604	450	185	1 699	5 184	221	3 310	659	9 642	2 254
1995	21 961	438	152	1 711	4 808	234	3 109	678	8 820	2 011
1996	22 396	425	167	1 796	4 904	266	3 126	740	8 754	2 218
1997	22 367	426	167	1 879	4 770	287	2 976	672	9 014	2 176
1998	22 722	463	180	2 166	4 955	332	3 322	515	8 601	2 188
1999	22 125	445	207	2 283	4 921	342	3 543	522	7 608	2 254
2000	22 206	448	203	2 310	4 813	337	3 684	603	7 548	2 260
2001	21 968	508	222	2 389	4 881	359	3 690	600	7 066	2 253
2002	22 154	549	248	2 609	4 911	336	4 137	520	6 764	2 080
2003	22 709	558	287	2 784	5 092	329	4 477	509	6 680	1 993
2004	23 454	581	300	2 915	5 190	340	4 888	424	6 625	2 191
2005	22 119	667	300	2 906	4 761	287	4 663	413	6 164	1 958
2006	21 691	561	293	3 166	4 613	332	4 583	391	5 786	1 966
2007	21 497	556	285	3 449	4 267	345	4 751	366	5 772	1 706
2008	20 709	567	260	3 526	4 309	320	4 274	325	5 421	1 707
2009	19 620	643	250	3 257	3 958	352	4 185	327	5 203	1 445
2010	19 590	652	221	3 437	4 063	365	4 465	283	4 682	1 422
2011	18 537	558	210	3 054	3 591	384	4 499	207	4 533	1 501
2012	18 053	549	208	2 953	3 444	364	4 222	208	4 662	1 443
2013	16 420	504	176	2 561	3 322	281	3 872	164	4 198	1 342
2014	15 743	471	179	2 327	3 028	265	3 797	172	4 204	1 300
2015	15 758	495	209	2 182	3 093	266	3 777	163	4 084	1 489
2016	15 910	478	194	2 085	3 174	221	3 761	127	4 447	1 423
2017	15 791	506	209	2 167	3 147	228	3 649	158	4 328	1 399
2018	15 019	461	207	1 867	2 762	208	3 582	117	4 195	1 620

¹ z. B. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch

² z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzung (ohne Straßenverkehr), Nötigung

³ z. B. Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Sachbeschädigung

⁴ z. B. Brandstiftung, Gewässerverunreinigung

⁵ z. B. Betäubungsmittelgesetz, Abgabenordnung, Asylverfahrensgesetz, Pflichtversicherungsgesetz

7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2018 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	29 449	Strafverfahren	16 511
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	274	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	122
Bau-/Architektensachen ¹	355	Straftaten gegen das Leben ⁵	1 951
Verkehrsunfallsachen	3 055	Eigentums- und Vermögensdelikte	6 266
Wohnungsmietsachen	7 586	Verkehrsstraftaten	1 996
Kaufsachen	5 734	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäschdelikte	331
Arzthaftungssachen	51	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	778
Kredit-/Leasingsachen	422	Bußgeldverfahren ⁶	8 066
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	774	darunter Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	7 078
Honorarforderungen ³	1 043	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzlicher Körperverletzung	153	erste Instanz	365
Landgerichte		Berufungsinstanz	754
erste Instanz	9 070	darunter Sachgebiet ⁴	
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	33
Bau-/Architektensachen ¹	834	Straftaten gegen das Leben ⁵	132
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	818	Eigentums- und Vermögensdelikte	269
Kaufsachen	945	Verkehrsstraftaten	91
Berufungsinstanz/Rechtsmittelinstanz	1 145	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	10
Oberlandesgericht		Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	39
Berufungssachen	1 486	Oberlandesgericht	
Familiengerichte		erste Instanz	–
Amtsgerichte		Revisionsinstanz	123
Verfahren insgesamt	21 303	Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	250
darunter		Staatsanwaltschaften	
Familiensachen	16 755	Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
einstweilige Anordnungen	4 221	Verfahren insgesamt	169 438
Mit den erledigten Verfahren waren an		darunter im Sachgebiet	
Verfahrensgegenständen anhängig insgesamt	29 318	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	3 139
darunter		Straftaten gegen das Leben ⁷	15 958
Versorgungsausgleich	7 127	Eigentums- und Vermögensdelikte	53 381
Scheidungen	6 675	Verkehrsstraftaten	29 891
elterliche Sorge	5 011	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	7 596
Unterhalt für das Kind	2 249	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	11 561
Umgangsrecht	1 927	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung	1 604	Verfahren insgesamt	–
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	1 181		
Abstammungssache	524		
Adoptionssache	532		
Auf ein Verfahren entfielen an			
Verfahrensgegenständen im Durchschnitt	1,38		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	930		

¹ ohne Architektenhonorarsachen

² ohne Verkehrsunfallsachen

³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt

⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren

⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit

⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren

⁷ einschließlich Amtsanwaltschaften

**8 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2018
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	6 035
und zwar	
durch Allgemeine Kammern	1 584
durch Asylkammern	4 451
ausgewählte Sachgebiete	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht,	225
Umweltrecht	88
Abgabenrecht	267
Recht des öffentlichen Dienstes	215
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	120
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 741
und zwar	
durch Allgemeine Kammern	837
durch Asylkammern	904
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	105

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Oberverwaltungsgericht	
erstinstanzliche Hauptverfahren	31
Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	694
Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	264
Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus- clausus-Sachen	10
Finanzgericht	
Klagen	676
und zwar im Sachgebiet	
Gewinneinkünfte ¹	104
Überschusseinkünfte ²	109
Objektbezogene Steuern ³	70
Verkehrssteuern ⁴	101
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	116

¹ Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit

² Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung, sonstigen Einkünfte

³ z. B. Gewerbesteuerermessbetrag

⁴ z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer

**9 Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Schleswig-Holstein 2018
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Arbeitsgericht	
Erledigte Verfahren ¹	8 560
davon	
Klageverfahren	8 396
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	139
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	25
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	6 303
davon	
Bestandsstreitigkeiten	3 688
darunter	
Kündigungen	3 588
Zahlungsklagen	1 926
Tarifliche Eingruppierung	35
Sonstiges	654
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2 257
darunter	
Bestandsstreitigkeit, Sonstiges	708
Bestandsstreitigkeit, Zahlungsklage, Sonstiges	297
Zahlungsklage und Sonstiges	741
Kläger/Antragsteller	
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	8 375
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	184

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Landesarbeitsgericht²	
Erledigte Verfahren	625
darunter	
Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	7
Berufungsverfahren	614
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	562
davon	
Bestandsstreitigkeiten	209
darunter	
Kündigungen	78
Zahlungsklagen	128
Tarifliche Eingruppierung	12
Sonstiges	213
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	63
darunter	
Bestandsstreitigkeit und Zahlungsklage	27
Bestandsstreitigkeit und Sonstiges	13
Sonstige Verfahren mit mehreren Gegenständen	2
Rechtsmittel eingelegt	621
davon	
vom Kläger der 1. Instanz	198
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	193
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände, Land	5
vom Beklagten der 1. Instanz	423
Arbeitnehmer, Gewerkschaften	11
Arbeitgeber, Arbeitgeberverbände	412

¹ nur Urteilsverfahren

² nur Berufungsverfahren

10 Tätigkeit der Sozialgerichte in Schleswig-Holstein 2018
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Sozialgericht		noch: Landessozialgericht	
Erledigte Verfahren ¹	11 496	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	33
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB II	194
Krankenversicherung	2 174	Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	113
Rentenversicherung	1 469	Unfallversicherung	78
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	683	Angelegenheiten nach dem SGB XII	41
Angelegenheiten nach dem SGB II	3 940	und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Verfahren zur Feststellung der Behinderung (SGB IX)	889		
Kläger/Antragsteller		Erledigte Verfahren – Beschwerdeverfahren	432
Versicherte, Leistungsberechtigte	11 031	darunter Sachgebiete der Verfahren	
Vertrags(zahn)ärzte	230	Krankenversicherung	50
Behörden, Körperschaften, Anstalten öffentlichen Rechts	12	Rentenversicherung	20
Sonstige	223	Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	14
Durchschnittliche Dauer je Verfahren (Monate)	21,2	Angelegenheiten nach dem SGB II	209
Landessozialgericht		Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	4
Erledigte Verfahren Berufungsverfahren	858	Unfallversicherung	9
darunter Sachgebiete der Verfahren		Angelegenheiten nach dem SGB XII	98
Krankenversicherung	160	und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Rentenversicherung	168		

¹ nur Klageverfahren

11 Bewährungshilfe in Schleswig-Holstein 2014 - 2018

Gegenstand der Nachweisung	2014	2015	2016	2017	2018
Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht ¹	6 579	6 446	6 157	5 892	5 853
davon					
nach allgemeinem Strafrecht	5 447	5 429	5 198	4 998	4 979
darunter aufgrund von					
Strafaussetzung (§ 56 StGB)	3 557	3 555	3 420	3 377	3 331
Aussetzung des Strafrestes ² (§ 57 Abs. 1 StGB)	1 463	1 439	1 336	1 226	1 251
nach Jugendstrafrecht	1 132	1 017	959	894	874
darunter aufgrund von					
Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung (§ 21 JGG)	594	509	477	445	454
Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe (§ 88 JGG)	232	224	209	192	172
Unter Bewährungsaufsicht stehende Personen ^{1,3}	5 258	5 119	4 926	4 779	4 774
Beendete Bewährungsaufsichten ⁴	1 920	1 678	1 642	1 521	950
und zwar					
durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung)	1 431	1 261	1 200	1 096	684
durch Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe)	392	347	375	353	226
durch Einbeziehung in ein neues Urteil	97	68	68	72	40
Männer	1 722	1 488	1 503	1 383	856
Frauen	198	190	139	138	94
Deutsche	1 698	1 481	1 463	1 310	808
Ausländerinnen und Ausländer	222	197	179	211	142

¹ bei hauptamtlichen Bewährungshelferinnen und -helfern am Jahresende

² bei zeitiger Freiheitsstrafe

³ Die Zahl der Personen unter Bewährungsaufsicht ist in der Regel kleiner als die Zahl der Unterstellungen, da eine Person bei Verurteilung in verschiedenen Verfahren mehrfach unter Bewährungsaufsicht gestellt werden kann

⁴ ohne Bewährungsaufsichten, die „aus anderen Gründen beendet“ wurden; im Lauf des Jahres

16 Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2019

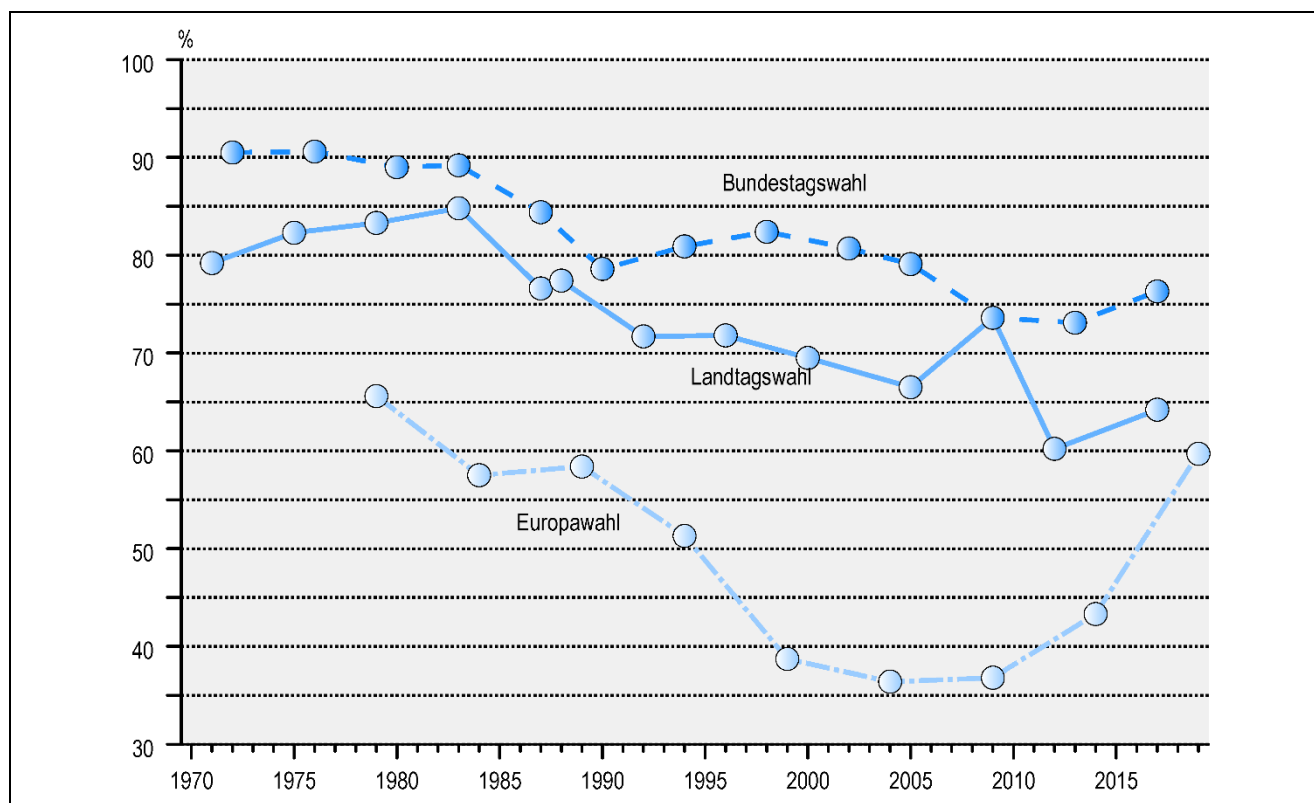
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf							
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige
			Anzahl		%					
Europawahlen										
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	–	–	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	–	–	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	–	–	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	–	–	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	–	–	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	–	–	8,1
07.06.2009	2 233 570	36,8	24,6	37,9	12,7	–	13,5	3,9	–	7,4
25.05.2014	2 257 089	43,3	31,9	34,4	3,8	–	12,4	4,5	6,8	6,2
26.05.2019	2 269 361	59,7	17,1	26,2	5,9	–	29,1	3,7	7,5	10,5
Bundestagswahlen										
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	–	–	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	–	–	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	–	–	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	–	–	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	–	–	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	–	–	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	–	–	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	–	–	6,9
27.09.2009	2 234 720	73,6	26,8	32,2	16,3	–	12,7	7,9	–	12,0
22.09.2013	2 251 796	73,1	31,5	39,2	5,6	–	9,4	5,2	4,6	4,5
24.09.2017	2 266 012	76,3	23,3	34,0	12,6	–	12,0	7,3	8,2	2,6
Landtagswahlen										
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	–	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	–	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	–	–	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	–	–	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	–	–	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	–	–	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	–	–	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	–	–	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	–	–	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	–	–	4,7
27.09.2009	2 224 100	73,6	25,4	31,5	14,9	4,3	12,4	6,0	–	11,5
06.05.2012	2 239 615	60,2	30,4	30,8	8,2	4,6	13,2	2,3	–	10,5
07.05.2017	2 318 022	64,2	27,3	32,0	11,5	3,3	12,9	3,8	5,9	3,3

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2019



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2017

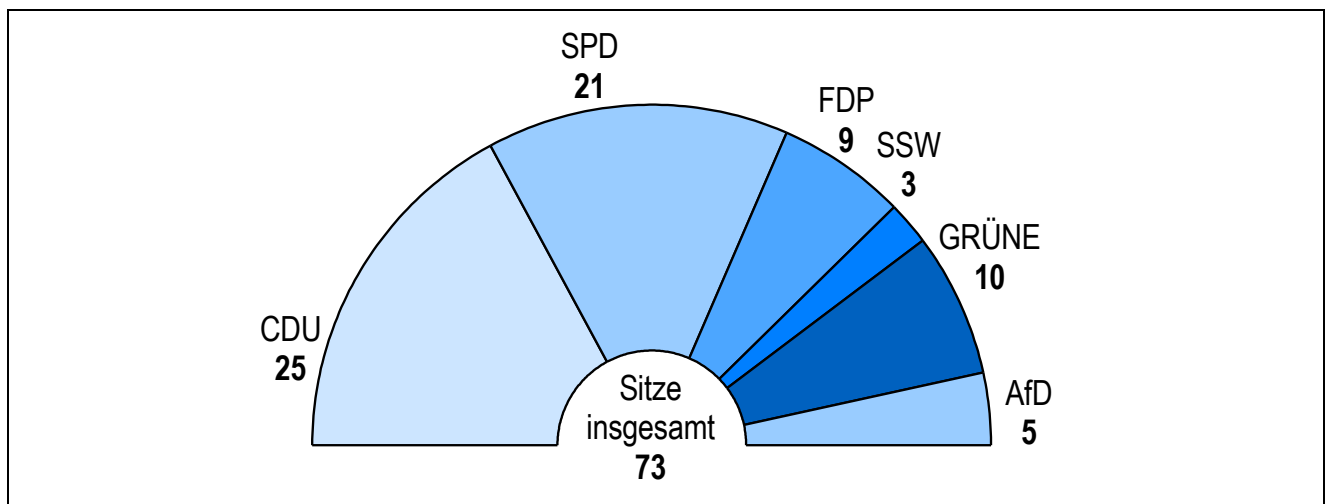
Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf									
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige		
Bundestagswahlen														
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	-	1	(-)	-
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	-	2	(-)	-
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	-	2	(-)	-
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	-	2	(-)	-
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	-	2	(-)	-
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	-	2	(-)	1
27.09.2009	24	(11)	7	(1)	9	(9)	6	(2)	4	(-)	-	3	(-)	2
22.09.2013	24	(11)	9	(2)	11	(9)	9	(2)	-	(-)	-	3	(-)	1
24.09.2017	26	(11)	11	(4)	10	(10)	6	(1)	3	(-)	-	3	(-)	2
Landtagswahlen														
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	1	(-)	-	-	-
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1	(-)	-	-
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1	(-)	-	-
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	1	(-)	-	-	-
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1	(-)	-	-
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	1	(-)	-	-	-
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1	(-)	-	6
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2	(-)	6	(-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3	(-)	5	(-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2	(-)	4	(-)
27.09.2009	95	(40)	35	(9)	34	(34)	25	(6)	14	(-)	4	(-)	12	(-)
06.05.2012	69	(35)	22	(9)	22	(22)	22	(13)	6	(-)	3	(-)	10	(-)
07.05.2017	73	(35)	22	(7)	25	(25)	21	(10)	9	(-)	3	(-)	10	(-)

^a DVU

^b PIRATEN

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

Grafik: Sitzverteilung im schleswig-holsteinischen Landtag 2018



3 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 in Schleswig-Holstein

	2017		2013		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 266 012	100	2 251 796	100	14 216	-
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 729 194	76,3	1 645 750	73,1	+ 83 444	+ 3,2
darunter Briefwähler	381 763	16,8	294 106	13,1	+ 87 657	+ 3,7
Ungültige Stimmen	16 172	0,9	18 752	1,1	- 2 580	- 0,2
Gültige Stimmen	1 713 022	100	1 626 998	100	+ 86 024	-
davon für						
CDU	682 287	39,8	708 702	43,6	- 26 415	- 3,8
SPD	493 279	28,8	596 882	36,7	- 103 603	- 7,9
GRÜNE	163 580	9,5	111 921	6,9	+ 51 659	+ 2,6
FDP	131 703	7,7	37 526	2,3	+ 94 177	+ 5,4
DIE LINKE	90 574	5,3	66 183	4,1	+ 24 391	+ 1,2
AfD	128 641	7,5	58 681	3,6	+ 69 960	+ 3,9
FREIE WÄHLER	15 957	0,9	2 678	0,2	+ 13 279	+ 0,7
MLPD	1 381	0,1	-	-	-	-
Die PARTEI	4 017	0,2	-	-	-	-
FAMILIE	506	0,0	-	-	-	-
Neue Liberale – Die Sozialliberalen	342	0,0	-	-	-	-
EzB	755	0,0	853	0,1	- 98	- 0,1
Übrige	-	-	43 572	2,5	-	-
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung	1 729 194	76,3	1 645 750	73,1	+ 83 444	+ 3,2
darunter Briefwähler	381 763	16,8	294 106	13,1	+ 87 657	+ 3,7
Ungültige Stimmen	13 553	0,8	17 460	1,1	- 3 907	- 0,3
Gültige Stimmen	1 715 641	100	1 628 290	100	+ 87 351	-
davon für						
CDU	583 135	34,0	638 756	39,2	- 55 621	- 5,2
SPD	399 505	23,3	513 725	31,5	- 114 220	- 8,2
GRÜNE	205 471	12,0	153 137	9,4	+ 52 334	+ 2,6
FDP	216 844	12,6	91 714	5,6	+ 125 130	+ 7,0
DIE LINKE	124 678	7,3	84 177	5,2	+ 40 501	+ 2,1
AfD	140 362	8,2	74 346	4,6	+ 66 016	+ 3,6
NPD	4 210	0,2	11 229	0,7	- 7 019	- 0,5
FREIE WÄHLER	11 095	0,6	8 747	0,5	+ 2 348	+ 0,1
MLPD	823	0,0	521	0,0	+ 302	+ 0,0
BGE	5 670	0,3	-	-	-	-
ÖDP	3 116	0,2	-	-	-	-
Die PARTEI	20 732	1,2	-	-	-	-
Übrige	-	-	51 938	3,3	-	-

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
Bundestagswahl 2017 in %								
01 - Flensburg - Schleswig	75,2	28,0	40,0	10,5	6,5	7,1	6,2	1,7
02 - Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	74,6	25,2	45,1	9,4	8,1	5,2	5,9	1,1
03 - Steinburg - Dithmarschen-Süd	74,7	26,1	41,9	6,7	11,0	5,5	7,6	1,2
04 - Rendsburg-Eckernförde	78,4	28,9	42,7	9,0	6,5	5,2	6,8	0,9
05 - Kiel	74,9	31,0	30,7	14,3	7,5	7,3	6,1	3,1
06 - Plön - Neumünster	75,3	28,9	40,7	9,0	7,2	5,4	7,8	1,0
07 - Pinneberg	78,7	30,3	39,7	8,3	7,8	6,1	7,9	0,0
08 - Segeberg - Stormarn-Mitte	78,2	27,3	41,1	8,3	8,1	5,7	8,2	1,3
09 - Ostholstein - Stormarn-Nord	76,3	30,8	41,5	6,9	7,3	4,4	7,9	1,2
10 - Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	78,9	27,2	39,5	9,7	8,2	5,1	9,1	1,2
11 - Lübeck	72,1	33,9	35,3	13,0	6,5	–	8,7	2,6
Schleswig-Holstein	76,3	28,8	39,8	9,5	7,7	5,3	7,5	1,4
Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten								
01 - Flensburg - Schleswig	+ 3,5	– 9,2	– 2,5	+ 2,7	+ 4,7	+ 2,5	+ 2,9	– 1,1
02 - Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	+ 4,0	– 6,9	– 4,7	+ 2,9	+ 5,7	+ 1,6	+ 2,8	– 1,4
03 - Steinburg - Dithmarschen-Süd	+ 3,2	– 7,9	– 3,5	+ 1,6	+ 5,9	+ 1,6	+ 4,0	– 1,7
04 - Rendsburg-Eckernförde	+ 3,2	– 7,9	– 2,5	+ 2,0	+ 4,6	+ 1,9	+ 3,4	– 1,5
05 - Kiel	+ 3,5	– 12,0	– 2,4	+ 4,3	+ 5,4	+ 2,0	+ 3,3	– 0,6
06 - Plön - Neumünster	+ 2,6	– 8,6	– 3,0	+ 2,6	+ 5,3	+ 1,6	+ 3,9	– 1,8
07 - Pinneberg	+ 2,7	– 5,8	– 5,7	+ 1,9	+ 5,9	+ 2,2	+ 4,1	– 2,6
08 - Segeberg - Stormarn-Mitte	+ 3,2	– 8,0	– 4,3	+ 2,2	+ 6,0	+ 1,8	+ 4,4	– 2,1
09 - Ostholstein - Stormarn-Nord	+ 3,0	– 6,3	– 4,4	+ 1,4	+ 5,0	+ 1,0	+ 4,1	– 0,8
10 - Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	+ 3,1	– 7,4	– 5,7	+ 2,7	+ 6,0	+ 1,3	+ 4,5	– 1,4
11 - Lübeck	+ 3,5	– 6,8	– 1,2	+ 5,3	+ 4,1	–	+ 5,3	– 6,7
Schleswig-Holstein	+ 3,2	– 7,9	– 3,8	+ 2,6	+ 5,4	+ 1,2	+ 3,9	– 1,4
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹								
01 - Flensburg - Schleswig	–	+ 4,3	+ 5,8	– 2,6	– 4,6	– 1,1	– 0,6	– 1,2
02 - Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	–	+ 2,7	+ 6,8	– 1,6	– 5,0	– 1,0	– 0,6	– 1,3
03 - Steinburg - Dithmarschen-Süd	–	+ 3,4	+ 5,7	– 3,2	– 2,2	– 1,2	– 0,9	– 1,6
04 - Rendsburg-Eckernförde	–	+ 6,0	+ 6,5	– 3,4	– 5,7	– 1,2	– 0,6	– 1,6
05 - Kiel	–	+ 7,2	+ 3,9	– 2,9	– 4,2	– 2,9	– 0,8	– 0,3
06 - Plön - Neumünster	–	+ 5,1	+ 7,2	– 3,5	– 5,4	– 1,1	– 0,8	– 1,5
07 - Pinneberg	–	+ 7,4	+ 5,4	– 3,1	– 5,5	– 0,9	– 0,7	– 2,6
08 - Segeberg - Stormarn-Mitte	–	+ 4,9	+ 6,5	– 2,6	– 5,5	– 1,2	– 0,7	– 1,4
09 - Ostholstein - Stormarn-Nord	–	+ 6,2	+ 5,9	– 2,9	– 5,9	– 1,6	– 0,7	– 1,0
10 - Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	–	+ 4,9	+ 5,1	– 1,1	– 5,4	– 1,4	– 0,7	– 1,4
11 - Lübeck	–	+ 8,5	+ 5,8	+ 0,2	– 4,4	x	– 0,2	– 9,9
Schleswig-Holstein	–	+ 5,5	+ 5,8	– 2,5	– 4,9	– 2,0	– 0,7	– 1,2

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, – mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnisse der Landtagswahl 2017 im Vergleich zur Landtagswahl 2012 in Schleswig-Holstein

	2017		2012		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 318 022	100	2 239 615	100	78 407	–
Wählerinnen und Wähler/Wahlbeteiligung darunter	1 488 354	64,2	1 347 911	60,2	140 443	+ 4,0
Erststimmen						
Ungültige Stimmen	23 748	1,6	27 701	2,1	– 3 953	– 0,5
Gültige Stimmen davon entfallen auf	1 464 606	98,4	1 320 210	97,9	+ 144 396	+ 0,5
CDU	565 065	38,6	485 709	36,8	+ 79 356	+ 1,8
SPD	479 840	32,8	472 752	35,8	+ 7 088	– 3,0
GRÜNE	131 446	9,0	139 888	10,6	– 8 442	– 1,6
FDP	106 074	7,2	56 493	4,3	+ 49 581	+ 2,9
PIRATEN	21 942	1,5	97 335	7,4	– 75 393	– 5,9
SSW	30 193	2,1	32 565	2,5	– 2 372	– 0,4
DIE LINKE	51 182	3,5	32 090	2,4	+ 19 092	+ 1,1
FAMILIE	2 393	0,2	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	7 816	0,5	–	–	–	–
AfD	60 990	4,2	–	–	–	–
LKR	2 739	0,2	–	–	–	–
Die PARTEI	1 908	0,1	467	0,0	+ 1 441	+ 0,1
Z.SH	1 167	0,1	–	–	–	–
EzB	1 851	0,1	1 408	0,1	+ 443	+ 0,0
NPD	–	–	1 503	0,1	–	–
Zweitstimmen						
Ungültige Stimmen	13 846	0,9	19 459	1,4	– 5 613	– 0,5
Gültige Stimmen davon entfallen auf	1 474 508	99,1	1 328 452	98,6	+ 146 056	+ 0,5
CDU	471 460	32,0	408 637	30,8	+ 62 823	+ 1,2
SPD	401 806	27,3	404 048	30,4	– 2 242	– 3,1
GRÜNE	190 181	12,9	174 953	13,2	+ 15 228	– 0,3
FDP	169 037	11,5	108 953	8,2	+ 60 084	+ 3,3
PIRATEN	17 091	1,2	108 902	8,2	– 91 811	– 7,0
SSW	48 968	3,3	61 025	4,6	– 12 057	– 1,3
DIE LINKE	56 018	3,8	29 900	2,3	+ 26 118	+ 1,5
FAMILIE	9 262	0,6	12 758	1,0	– 3 496	– 0,4
FREIE WÄHLER	8 369	0,6	7 823	0,6	+ 46	+ 0,0
AfD	86 711	5,9	–	–	–	–
LKR	3 053	0,2	–	–	–	–
Die PARTEI	8 219	0,6	–	–	–	–
Z.SH	4 333	0,3	–	–	–	–
NPD	–	–	9 832	0,7	–	–
MUD	–	–	1 621	0,1	–	–

6 Ergebnisse der Landtagswahl 2017 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen) in Prozent

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	AfD
FLensburg	58,6	22,6	25,5	14,3	8,9	12,8	5,4
KIEL	63,4	23,7	27,8	18,3	10,4	3,2	5,3
LÜBECK	56,5	26,7	30,7	14,6	9,8	1,6	6,8
NEUMÜNSTER	56,1	29,2	28,8	13,1	11,7	2,3	7,7
Dithmarschen	62,0	36,2	26,9	8,5	13,3	2,5	6,1
Herzogtum Lauenburg	62,9	32,6	28,4	11,4	11,8	1,3	7,6
Nordfriesland	66,0	35,0	24,5	11,9	11,0	7,4	3,9
Ostholstein	64,2	34,3	28,5	11,2	12,5	1,4	6,1
Pinneberg	63,5	31,5	29,8	12,1	12,0	1,9	6,2
Plön	71,7	34,0	26,1	15,2	11,1	2,0	5,5
Rendsburg-Eckernförde	70,5	35,3	24,4	13,7	11,3	3,8	5,1
Schleswig-Flensburg	67,8	33,2	23,9	13,0	9,8	9,7	4,4
Segeberg	62,7	33,0	28,0	11,1	12,2	2,0	6,6
Steinburg	64,0	35,1	26,1	12,2	11,7	1,9	5,8
Stormarn	65,9	32,1	28,2	12,4	13,0	1,4	6,5
Schleswig-Holstein	64,2	32,0	27,3	12,9	11,5	3,3	5,9

7 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 26.05.2019 – Stimmenverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige
FLENSBURG	56,3	17,3	14,4	37,1	5,0	6,0	1,0	6,3	12,9
KIEL	58,9	16,8	16,4	37,0	4,8	6,0	1,2	5,9	11,9
LÜBECK	54,6	20,4	19,4	31,6	4,6	4,7	1,0	7,5	10,8
NEUMÜNSTER	48,2	24,4	18,4	27,1	5,3	3,6	1,2	9,6	10,4
KREISFREIE STÄDTE									
Dithmarschen	54,4	31,1	17,8	21,0	7,8	3,5	0,9	8,9	9,0
Herzogtum Lauenburg	60,2	27,3	17,5	25,8	6,3	3,5	0,7	9,2	9,7
Nordfriesland	58,9	30,4	16,3	29,3	5,7	3,2	1,1	5,7	8,3
Ostholstein	58,4	29,3	19,1	25,4	6,2	2,9	0,8	8,1	8,2
Pinneberg	63,0	26,1	17,4	28,9	6,3	3,7	0,8	7,8	9,0
Plön	63,7	27,3	17,6	29,8	5,4	3,1	0,9	7,3	8,6
Rendsburg-Eckernförde	62,5	28,7	16,6	29,3	5,6	3,1	1,0	6,8	8,9
Schleswig-Flensburg	59,8	29,0	16,2	30,4	5,0	3,3	0,9	6,0	9,2
Segeberg	59,5	27,1	16,8	26,9	6,7	3,7	0,8	8,2	9,8
Steinburg	57,7	28,8	16,4	26,9	6,1	3,6	1,0	7,8	9,4
Stormarn	65,4	26,8	16,2	29,4	6,9	3,4	0,7	8,0	8,6
Kreise									
Schleswig-Holstein	59,7	26,2	17,1	29,1	5,9	3,7	0,9	7,5	9,6

8 Europawahl in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins am 26.05.2019 – Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Prozent –

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung		
	Frauen	Männer	Frauen und Männer zusammen
18 bis 24	59,7	54,4	57,0
25 bis 34	53,5	51,0	52,2
35 bis 44	54,6	53,3	54,0
45 bis 59	62,2	59,0	60,6
60 bis 69	64,9	64,1	64,5
70 und älter	62,3	68,8	65,1
Insgesamt	60,3	59,3	59,7

9 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 06.05.2018 – Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl) –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	SSW	Wähler- gruppen	Sonstige
FLENSBURG	76 827	27 322	27 034	5 233	4 930	5 088	2 087	–	2 021	4 756	2 919	–
KIEL	196 334	89 925	89 159	20 987	26 617	18 215	5 764	5 293	6 437	2 521	1 011	2 314
LÜBECK	175 725	60 255	59 728	14 779	16 494	9 198	2 486	3 030	2 898	–	7 871	2 972
NEUMÜNSTER	64 839	22 786	22 523	7 665	6 163	3 686	1 318	–	959	–	2 732	–
KREISFREIE STÄDTE	513 725	200 288	198 444	48 664	54 204	36 187	11 655	8 323	12 315	7 277	14 533	5 286
Dithmarschen	112 085	54 983	54 264	21 642	10 976	4 956	4 914	3 011	1 899	–	6 866	–
Herzogtum Lauenburg	160 872	79 081	78 029	27 985	19 381	14 138	5 317	5 975	2 988	–	123	2 122
Nordfriesland	139 526	71 348	70 377	26 180	13 817	9 727	3 494	2 545	1 821	5 167	7 626	–
Ostholstein	173 861	81 725	80 549	30 177	19 947	13 063	6 020	4 844	472	–	3 814	2 212
Pinneberg	255 762	119 157	117 981	41 876	28 780	21 599	9 432	8 220	5 003	86	2 985	–
Plön	108 909	59 632	58 844	20 756	13 587	11 666	3 124	3 360	2 043	–	4 308	–
Rendsburg-Eckernförde	227 734	122 193	120 547	48 095	27 665	19 215	6 918	4 949	4 059	4 543	4 134	969
Schleswig-Flensburg	166 828	86 515	85 435	32 944	17 209	12 887	3 703	3 151	2 332	8 927	1 057	3 225
Segeberg	223 830	97 823	96 567	35 687	20 726	14 537	7 917	7 262	3 618	–	3 989	2 831
Steinburg	109 528	53 970	53 173	20 885	11 262	7 615	3 959	3 220	2 066	–	2 287	1 879
Stormarn	198 878	96 262	95 163	34 121	20 596	17 956	7 960	6 285	4 136	–	2 297	1 812
Kreise	1 877 813	922 689	910 929	340 348	203 946	147 359	62 758	52 822	30 437	18 723	39 486	15 050
Schleswig-Holstein	2 391 538	1 122 977	1 109 373	389 012	258 150	183 546	74 413	61 145	42 752	26 000	54 019	20 336

10 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 06.05.2018 – Stimmenverteilung in Prozent –

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	SSW	Wähler- gruppen	Sonstige
FLENSBURG	35,6	19,4	18,2	18,8	7,7	–	7,5	17,6	10,8	–
KIEL	45,8	23,5	29,9	20,4	6,5	5,9	7,2	2,8	1,1	2,6
LÜBECK	34,3	24,7	27,6	15,4	4,2	5,1	4,9	–	13,2	5,0
NEUMÜNSTER	35,1	34,0	27,4	16,4	5,9	–	4,3	–	12,1	–
KREISFREIE STÄDTE	39,0	24,5	27,3	18,2	5,9	4,2	6,2	3,7	7,3	2,7
Dithmarschen	49,1	39,9	20,2	9,1	9,1	5,5	3,5	–	12,7	–
Herzogtum Lauenburg	49,2	35,9	24,8	18,1	6,8	7,7	3,8	–	0,2	2,7
Nordfriesland	51,1	37,2	19,6	13,8	5,0	3,6	2,6	7,3	10,8	–
Ostholstein	47,0	37,5	24,8	16,2	7,5	6,0	0,6	–	4,7	2,7
Pinneberg	46,6	35,5	24,4	18,3	8,0	7,0	4,2	0,1	2,5	–
Plön	54,8	35,3	23,1	19,8	5,3	5,7	3,5	–	7,3	–
Rendsburg-Eckernförde	53,7	39,9	22,9	15,9	5,7	4,1	3,4	3,8	3,4	0,8
Schleswig-Flensburg	51,9	38,6	20,1	15,1	4,3	3,7	2,7	10,4	1,2	3,8
Segeberg	43,7	37,0	21,5	15,1	8,2	7,5	3,7	–	4,1	2,9
Steinburg	49,3	39,3	21,2	14,3	7,4	6,1	3,9	–	4,3	3,5
Stormarn	48,4	35,9	21,6	18,9	8,4	6,6	4,3	–	2,4	1,9
Kreise	49,1	37,4	22,4	16,2	6,9	5,8	3,3	2,1	4,3	1,7
Schleswig-Holstein	47,0	35,1	23,3	16,5	6,7	5,5	3,9	2,3	4,9	1,8

11 Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 06.05.2018 – Sitzverteilung

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf								
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	SSW	Wähler- gruppen	Sonstige
FLENSBURG	43	8	8	8	3	–	3	8	5	–
KIEL	59	14	18	12	4	3	4	2	–	2
LÜBECK	49	12	14	8	2	3	2	–	6	2
NEUMÜNSTER	43	15	12	7	2	–	2	–	2	3
KREISFREIE STADT	194	49	52	35	11	6	11	10	13	7
Dithmarschen	54	22	11	5	5	3	2	–	6	–
Herzogtum Lauenburg	49	18	12	9	3	4	2	–	–	1
Nordfriesland	56	21	11	8	3	2	1	4	5	1
Ostholstein	61	23	15	10	4	4	–	–	3	2
Pinneberg	62	22	15	11	5	4	3	–	2	–
Plön	56	20	13	11	3	3	2	–	4	–
Rendsburg-Eckernförde	62	25	14	10	4	3	2	2	2	–
Schleswig-Flensburg	56	22	11	8	2	2	2	6	1	2
Segeberg	62	23	13	9	5	5	2	–	3	2
Steinburg	51	21	11	7	4	3	2	–	2	1
Stormarn	63	23	14	12	5	4	3	–	1	1
Kreis	632	240	140	100	43	37	21	12	29	10
Schleswig-Holstein	826	289	192	135	54	43	32	22	42	17

12 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein 1959 - 2018

Wahltag	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	SSW	Sonstige
	Anzahl	%								
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	–	8,9	–	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	–	10,7	–	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	–	9,8	–	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	–	5,7	–	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	–	9,0	–	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	–	7,3	–	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	3,9	6,8	–	–	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	7,4	4,4	–	–	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,0	6,1	–	–	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	10,3	4,4	–	–	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	6,8	4,8	–	–	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	8,4	5,7	–	–	2,5	3,3
25.05.2008	2 323 920	49,4	38,6	26,6	10,3	9,0	–	6,9	3,0	12,5
26.05.2013	2 353 133	46,7	38,9	29,8	13,7	5,0	–	2,5	2,9	9,7
06.05.2018	2 391 538	47,0	35,1	23,3	16,5	6,7	5,5	3,9	2,3	6,7

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
AfD	Alternative für Deutschland
BGE	Bündnis Grundeinkommen
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE (Landtagswahl 2005: PDS; Bundestagswahl 2005: DIE LINKE.)
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratischen Initiative
EzB	Einzelbewerber/innen
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
LKR	Liberal-Konservative Reformer
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Neue Liberale - Die Sozialliberalen	Neue Liberale - Die Sozialliberalen
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband
Wählergruppen	Wählergruppen
Z.SH	Zukunft. Schleswig-Holstein

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung basiert seit dem Erhebungsjahr 2016 auf den zum Stichtag (31.12.) vorliegenden Flächen-daten des **Amtlichen LiegenschaftskatasterInformations-Systems (ALKIS)**. Sie liefern ein präzises Abbild des Nutzungsartennachweises des amtlichen Liegen-schaftskatasters. Die Flächen werden nach der Bele-genheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächli-che Lage der Flächen wieder (Belegenheitsprinzip).

Siedlungsfläche

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die be-bauten und nicht bebauten Flächen, die durch die An-siedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansied-lung beitragen.

Wohnbaufläche

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche ein-schließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zu-sammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Verkehr

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die be-bauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vegetation

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land-oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Landwirtschaft

Der Nutzungsartenbereich Landwirtschaft umfasst die Flächen für den Anbau von Feldfrüchten sowie Flä-chen, die beweidet und gemäht werden können. Des Weiteren umfasst sie Flächen für den Anbau von besonderen Kulturen.

Wald

Dieser Nutzungsartenbereich umfasst Flächen, die mit Forstpflanzen (Waldbäumen und -sträuchern) be-wachsen sind.

Gewässer

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

1 Geografie

Gesamtfläche ¹ am 31.12.2018	15 804 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		363
Ost-West		darunter		
zwischen Schleswig und Husum	35 km	auf Tideelbe (bis zum Trischendam/Friedrichskoog Spitze)		101
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	177 km	auf Inseln (inklusive Halligen)		68
Grenzen		Landesschutzdeiche an der Ostküste		69
Küstenlänge an der Ostsee	686 km	darunter auf Fehmarn		34
darunter entfallen		Regionaldeiche		96
auf die Schlei	149 km	darunter an der Westküste		44
auf Fehmarn	89 km	an der Ostküste		52
Küstenlänge an der Nordsee (von Dänischer Grenze bis Friedrichskoogspitze)	644 km	Bodenschätze		
darunter		Kies und Sand:	Abbau findet an vielen Stellen des Landes statt. Umfragen in der Rohstoffwirtschaft ergaben für die letzten Jahre eine durchschnittliche jährliche Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 17,0 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in dieser Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).	
Festlandküste	346 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke (Schreibkreide) für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie für Bau- und Düngelkalle genutzt. Die Jahresförderung beträgt durchschnittlich ca. 2,3 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Inselküste (ohne Halligen)	242 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die durchschnittliche Jahresproduktion liegt unter 0,2 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche gewonnene bindige (tonige) Material (Klei) ist nicht Bestandteil dieser Gewinnung.	
Grenze mit		Erdöl:	2018 wurden ca. 1,12 Mio. t Erdöl gefördert. Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 01.01.2019 bei 17,5 Mio. t, darunter galten ca. 8,3 Mio. t als sicher und ca. 9,2 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. Die Produktion erfolgt aus dem mit Abstand größten deutschen Erdölfeld Mittelplate/Dieksand, aus dem 2018 mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Erdölförderung stammte. Aus dieser Lagerstätte wurden seit 1987 ca. 35,9 Mio. t Erdöl gefördert.	
Dänemark (Landgrenze)	68 km	Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2018 wurden ca. 16,0 Mio. m ³ gefördert.	
Mecklenburg-Vorpommern	134 km	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an verschiedenen Stellen des Landes; an einem Standort findet noch Torfabbau im geringen Umfang statt.	
Hamburg	133 km	Salz, Kavernen:	Es bestehen Möglichkeiten der Salzstocknutzung durch Auslösung; derzeit werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	89 km	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:		
Bedeutendere Inseln		Sand/Kies	Die gesamte Offshore-Förderung an Sand und Kies in der Nordsee beträgt jährlich etwa 2 Mio. t, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (Sandvorspülungen) den größten Anteil ausmachen.	
Fehmarn	182 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2018 ca. 34,9 Mio m ³ (Rohgas) gefördert. Zum Stichtag 01.01.2019 wurden keine Erdgasreserven ausgewiesen.	
Sylt	96 km ²			
Föhr	83 km ²			
Pellworm	36 km ²			
Amrum	31 km ²			
Helgoland	4 km ²			
Zehn Halligen	21 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	28	56		
Selenter See	21	36		
Großer Rätzeburger See	13	24		
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	186 ^a	132		
Trave	112	37		
Stör	84	49		

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein und Landesbetrieb für Küstenschutz Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2017 und 2018

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2017	2018	lang-jähriger Mittelwert ¹	2017	2018	lang-jähriger Mittelwert ¹	2017	2018
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	2,7	3,1	0,9	1,1	2,9	0,5	-0,1	3,5
Februar	0,9	2,3	0,3	0,0	2,5	-0,5	0,5	0,9	0,2
März	2,7	5,5	1,1	-0,4	6,1	1,5	2,5	3,4	1,1
April	6,0	7,0	8,6	6,3	7,0	9,8	5,8	5,0	8,7
Mai	10,8	12,2	15,8	12,0	13,2	15,2	10,6	9,7	13,9
Juni	14,2	15,3	16,3	14,6	15,9	16,7	14,8	13,3	16,9
Juli	15,7	16,5	18,8	18,1	16,2	19,6	16,6	13,5	20,1
August	16,2	17,0	18,6	17,3	16,3	18,2	16,6	14,8	19,6
September	13,9	14,7	15,5	13,2	13,4	14,4	13,9	12,4	16,1
Oktober	10,4	12,7	11,6	11,1	11,6	11,1	10,1	11,0	12,4
November	6,1	7,6	6,5	5,6	5,8	6,2	5,6	5,7	6,7
Dezember	2,8	5,0	5,1	4,7	3,7	5,0	2,3	3,1	5,2
Jahr	8,4	9,9	10,1	8,6	9,5	10,0	8,3	9,9	10,4
Abweichung von der Norm ¹	.	1,2	1,2	.	1,1	1,2	.	1,2	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	42	65	79	134	43	57	31	52
Februar	35	51	14	50	48	110	39	37	9
März	45	40	31	61	57	78	52	43	71
April	40	29	60	55	58	175	46	35	46
Mai	42	37	7	61	44	355	47	43	17
Juni	56	82	28	71	55	226	63	90	29
Juli	62	56	4	92	26	340	71	91	19
August	72	87	64	87	81	203	68	64	76
September	83	139	79	86	57	160	53	67	21
Oktober	89	93	34	90	71	143	52	80	28
November	94	83	32	105	30	56	64	42	17
Dezember	72	67	62	88	97	25	63	36	55
Jahr	747	804	481	926	757	1 915	675	658	439
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	108	64	100	82	207	100	98	65
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 517	1 914	1 599	1 508	1 915	1 741	1 657	2 099
in % der Norm	100	88	112	100	94	120	100	95	121

¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1985 - 2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALB¹)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008 ^a	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835
2010	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960
2011	1 579 957	108 409	8 428	17 088	69 570	1 106 693	165 886	80 051	23 832
2012	1 580 004	108 758	8 706	17 230	69 655	1 105 711	166 131	80 070	23 744
2013	1 580 007	109 405	8 870	17 466	69 641	1 104 167	166 426	80 158	23 874
2014	1 580 299	110 031	8 867	17 709	69 769	1 102 404	166 809	80 522	24 189
2015	1 580 300	110 709	8 929	17 819	69 935	1 100 858	167 229	80 593	24 228

¹ Datenausgabe nach der Systematik des Automatisierten Liegenschaftsbuches

^a Abgleich des Automatisierten Liegenschaftsbuches mit der automatisierten Liegenschaftskarte und erste Vorarbeiten zur ALKIS-Einführung bewirkten eine Überarbeitung der tatsächlichen Nutzung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

Noch 3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 2016 - 2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS¹)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			Landwirtschaft ²	Wald ³	
ha									
2016	1 580 420	140 106	67 762	18 008	68 952	1 294 835	1 088 390	162 014	76 526
2017	1 580 428	141 375	67 987	18 360	68 965	1 293 584	1 086 733	162 294	76 504
2018	1 580 430	142 436	68 259	18 656	69 025	1 292 451	1 085 532	162 403	76 518

¹ Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem: Ab 2016 beruhen die Daten rein auf den geometrischen Daten der Geovermessung und sind nicht eindeutig mit denen der ALB-basierten Vorjahre vergleichbar.

² abweichend zu ALB ohne Moor und Heide

³ abweichend zu ALB ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 und 2018 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	09.05.2011		31.12.2018		09.05.2011		31.12.2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	430	38,5	426	38,5	116 657	4,2	114 688	4,0
500 - 1 000	295	26,4	292	26,4	212 900	7,6	211 985	7,3
1 000 - 2 000	178	15,9	176	15,9	241 156	8,6	244 837	8,5
2 000 - 5 000	117	10,5	114	10,3	346 230	12,4	347 266	12,0
5 000 - 10 000	43	3,9	44	4,0	309 333	11,0	319 943	11,0
10 000 - 20 000	34	3,0	32	2,9	488 691	17,4	458 387	15,8
20 000 - 50 000	14	1,3	17	1,5	404 857	14,4	486 710	16,8
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	234 096	8,4	248 150	8,6
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 346	16,0	464 746	16,0
Insgesamt	1 116	100,0	1 106	100,0	2 802 266	100,0	2 896 712	100,0

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 2011 und 2018 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	31.12.2011		31.12.2018		31.12.2011		31.12.2018	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	350	1	320
1 000 - 2 000	2	2 972	2	2 826	4	4 707	5	5 984
2 000 - 2 500	–	–	–	–	2	4 251	2	4 362
2 500 - 3 000	–	–	–	–	1	2 590	2	5 510
3 000 - 3 500	–	–	–	–	–	–	–	–
3 500 - 4 000	2	7 872	2	7 880	–	–	1	3 715
4 000 - 5 000	2	8 443	1	4 433	2	9 418	3	13 766
5 000 - 6 000	1	5 558	1	5 765	4	22 064	1	5 035
6 000 - 7 000	4	25 062	2	13 082	1	6 995	2	12 343
7 000 - 8 000	1	7 000	1	7 972	–	–	1	7 236
8 000 - 9 000	14	118 846	14	119 976	6	52 148	5	43 414
9 000 - 10 000	7	65 312	6	55 522	8	76 584	7	66 801
10 000 und mehr	54	818 250	55	852 777	52	1 561 697	54	1 657 993
Insgesamt	87	1 059 315	84	1 070 233	81	1 740 804	84	1 826 479

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2018

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km ²
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
	insgesamt		darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte	km ²	Anzahl			
FLENSBURG	56,73	1	1	1	–	–	–	89 504	44 599	1 578
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	247 548	120 566	2 086
LÜBECK	214,19	1	1	1	–	–	–	217 198	104 371	1 014
NEUMÜNSTER	71,66	1	1	1	–	–	–	79 487	39 241	1 109
Dithmarschen	1 428,17	116	2	2	114	3	6	133 210	65 720	93
Herzogtum Lauenburg ¹	1 263,07	133	6	5	127	–	8	197 264	96 881	156
Nordfriesland	2 083,55	133	5	3	128	4	8	165 507	81 099	79
Ostholstein ²	1 393,02	35	17	6	18	–	3	200 581	96 765	144
Pinneberg	664,25	49	13	8	36	–	5	314 391	154 211	473
Plön ²	1 083,56	86	7	3	79	1	7	128 647	62 532	119
Rendsburg-Eckernförde	2 189,79	165	6	3	159	1	14	272 775	134 109	125
Schleswig-Flensburg	2 071,28	125	5	3	124	1	13	200 025	99 092	97
Segeberg ^{3, 4}	1 344,47	96	7	5	89	–	8	276 032	136 517	205
Steinburg	1 055,70	111	3	3	108	2	7	131 347	64 923	124
Stormarn ⁴	766,21	55	11	6	44	–	5	243 196	118 831	317
Schleswig-Holstein	15 804,30	1 108	86	51	1 026	12	84	2 896 712	1 419 457	183

¹ einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

² Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

³ einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

⁴ Gemeinde Tangstedt wird zum Amt Itzstedt/Kreis Stormarn gezählt

Quelle: Gebietsstandstatistik

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2018 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS¹)

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche			Land- wirtschaft ²	Wald ³	
ha									
FLENSBURG	5 673	2 217	1 155	220	785	1 852	1 306	361	819
KIEL	11 865	4 742	2 149	713	1 715	4 318	3 456	614	1 090
LÜBECK	24 419	6 073	2 590	1 268	2 002	10 427	6 578	3 138	2 916
NEUMÜNSTER	7 166	2 943	1 410	385	727	3 311	2 762	306	185
Dithmarschen	142 817	10 326	4 869	785	5 709	120 005	107 953	5 196	6 777
Herzogtum Lauenburg	126 307	9 740	5 266	1 188	5 269	106 093	72 124	32 771	5 205
Nordfriesland	208 355	13 542	6 519	1 620	8 992	177 426	158 488	8 274	8 395
Ostholstein	139 302	11 870	5 761	2 335	5 225	116 556	99 741	13 467	5 651
Pinneberg	66 425	11 051	5 838	1 505	3 660	47 935	40 628	4 567	3 780
Plön	108 356	7 264	3 472	1 270	3 292	86 757	73 675	11 930	11 043
Rendsburg–Eckernförde	218 979	16 553	7 672	2 215	8 764	184 099	152 742	24 786	9 563
Schleswig–Flensburg	207 128	14 650	6 781	1 289	8 668	172 403	153 718	14 424	11 406
Segeberg	134 447	13 170	6 004	1 668	6 033	112 805	87 036	23 023	2 440
Steinburg	105 570	8 193	3 736	708	4 076	87 256	75 465	9 066	6 045
Stormarn	76 621	10 102	5 037	1 489	4 107	61 208	49 861	10 479	1 204
Schleswig-Holstein	1 580 430	142 436	68 259	18 656	69 025	1 292 451	1 085 532	162 403	76 518

¹ Die Daten werden ab 2016 in der Systematik des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems ausgegeben. Die Daten sind nicht eindeutig mit denen der Vorjahre vergleichbar.

² seit 2016 ohne Moor und Heide

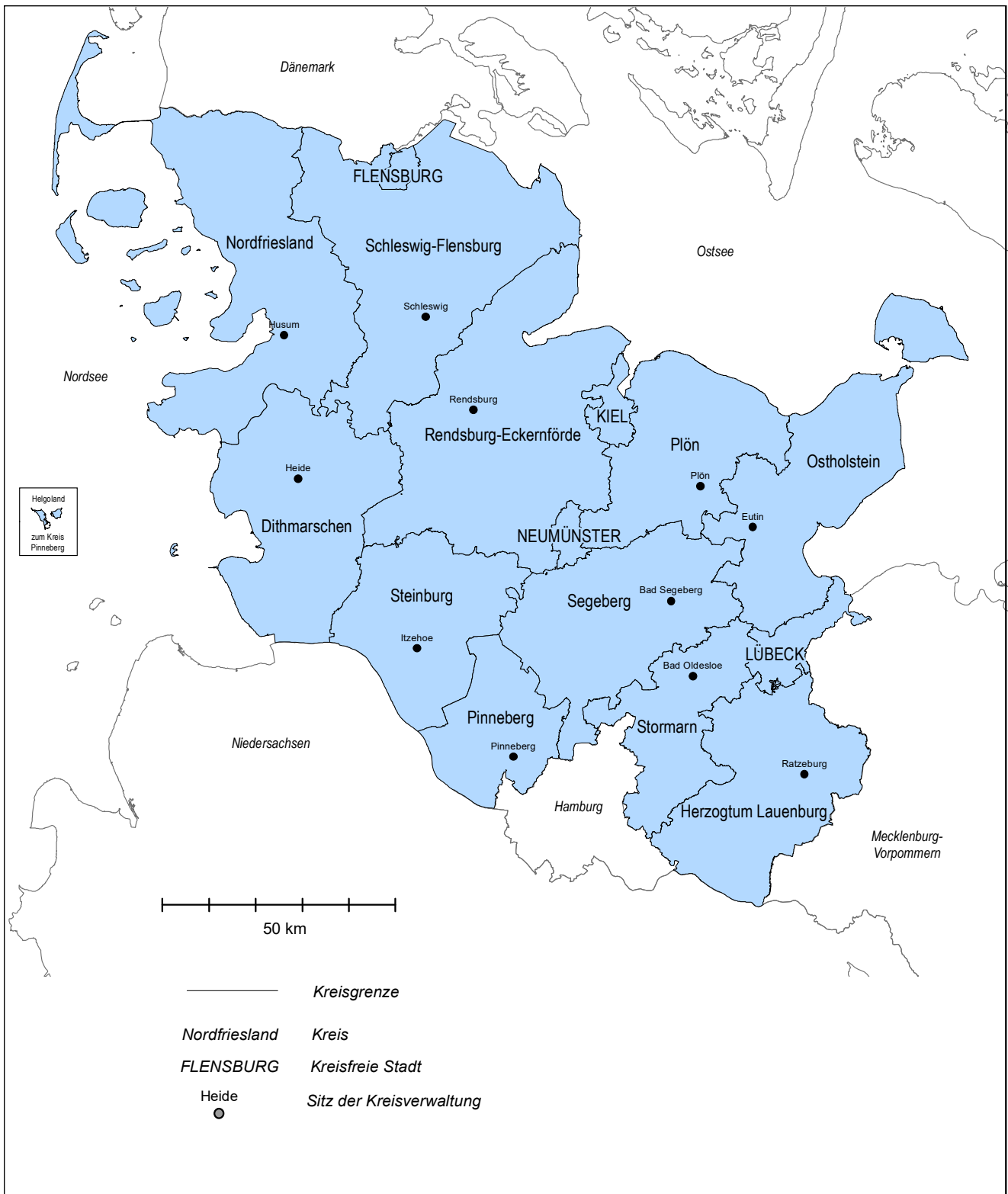
³ seit 2016 ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2013



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

